



MAIN-KINZIG-KREIS

Beteiligungsbericht 2019

IMPRESSUM



Herausgeber:

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Barbarossastraße 16 - 24
63571 Gelnhausen
Telefon 06051/85-0

Ansprechpartner:

Referat 6 - Beteiligungsmanagement

Druck:

Main-Kinzig-Kreis, Hausdruckerei

Stand:

September 2020

VORWORT



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch für das Jahr 2019 stellen wir Ihnen mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht die vielfältigen wirtschaftlichen Betätigungen des Main-Kinzig-Kreises vor.

Dabei wird, wie auch bisher, der Beteiligungsbericht sehr weit gefasst und bildet weit über den gesetzlichen Umfang kreiseigene Unternehmen, Beteiligungen und Mitgliedschaften ab.

Es ist ein erklärtes Ziel des Main-Kinzig-Kreises dem Bürger durch die leistungsstarken kreiseigenen Unternehmen Produkte sowie Dienstleistungen in vielen Bereichen der Daseinsvorsorge anzubieten. Insbesondere in der noch immer andauernden Corona-Pandemie hat sich erneut gezeigt, wie wichtig Stabilität und absolute Zuverlässigkeit in den lebenswichtigen Infrastrukturbereichen sind. Dies ist eine der wesentlichen Stärken kommunaler Unternehmen. Entgegen dem Trend zurückliegender Jahre zeigt es sich, dass Verlässlichkeit ein herausragender Standortfaktor ist und für den Bürger auch wahrnehmbare Lebensqualität darstellt.

Auch die direkte Präsenz vor Ort unterscheidet die kreiseigenen Unternehmen oftmals von überregional agierenden Konzernen und dies flächendeckend bis in den ländlichen Raum. Wie zum Beispiel die Kreissparkasse Schlüchtern, die in der Corona-Krise jederzeit für Firmen- wie auch Privatkunden erreichbar war und konkrete individuelle Hilfeleistungen anbieten konnte.

In diesem Sinne werden die Beteiligungen kreisweit kontinuierlich qualitativ und quantitativ ausgebaut. Nahezu 50 Mio. € wurden allein in 2019 durch kreiseigene Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis investiert. Dies sind beispielsweise Projekte wie die Sanierung der Neonatologie und der Erweiterungsneubau Haus A in den Main-Kinzig-Kliniken, Investitionen in das Strom- und Wassernetz durch die Kreiswerke oder auch weitere Senioren-Dependancen im ländlichen Raum durch die Alten- und Pflegezentren Main-Kinzig.

Ich lade Sie herzlich ein, die vielfältige Beteiligungslandschaft des Main-Kinzig-Kreises zu entdecken.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Thorsten Stolz'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Thorsten Stolz
Landrat des Main-Kinzig-Kreises

Inhalt

1	Grundsätzliche Erläuterungen	10
1.1	Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts	10
1.1.1	Gesetzliche Grundlage	10
1.1.2	Auslegung des Beteiligungsbegriffs durch den Main-Kinzig-Kreis.....	10
1.1.3	Aufbau und Inhalt des vorliegenden Beteiligungsberichts.....	10
1.2	Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen.....	12
1.2.1	Eigenbetriebe	12
1.2.2	Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	12
1.2.3	Aktiengesellschaften (AG)	12
1.2.4	Rechtlich selbstständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)	12
1.2.5	Körperschaften des öffentlichen Rechts	13
1.2.6	Zweckverbände	13
1.2.7	Wasser- und Bodenverbände.....	13
1.2.8	Eingetragene Vereine (e. V.)	13
1.3	Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	13
1.3.1	Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB).....	13
1.3.2	Weitere Rechnungslegungssysteme	14
1.3.3	Kennzahlen und weitere Fachbegriffe	15
2	Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises 2019	18
3	Darstellung der Beteiligungen	19
3.1	Eigenbetriebe und Beteiligungen.....	19
3.1.1	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH.....	20
3.1.2	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH.....	26
3.1.3	Energiedienst Main-Kinzig GmbH	30
3.1.4	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH.....	34
3.1.5	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	38
3.1.6	Kreiswerke-Verwaltungs GmbH.....	42
3.1.7	next energy GmbH.....	46
3.1.8	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	50
3.1.9	Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG	54
3.1.10	Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG.....	58
3.1.11	Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG.....	62
3.1.12	Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH.....	66
3.1.13	Breitband Main-Kinzig GmbH	72

3.1.14	Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH.....	78
3.1.15	EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	82
3.1.16	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises	86
3.1.17	Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH	92
3.1.18	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	96
3.1.19	Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH.....	104
3.1.20	Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH.....	108
3.1.21	Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH	114
3.1.22	Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH.....	120
3.1.23	Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH.....	124
3.1.24	Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH	128
3.1.25	Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises	134
3.1.26	Spessart Tourismus und Marketing GmbH.....	140
3.1.27	Bildungspartner Main-Kinzig GmbH	146
3.1.28	KCA Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter – und Soziales.....	150
3.1.29	Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH .	158
3.1.30	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH	164
3.2	Sparkassen Beteiligungen	168
3.2.1	Sparkasse Hanau	169
3.2.2	Kreissparkasse Gelnhausen	175
3.2.3	Kreissparkasse Schlüchtern.....	181
3.3	Sonstige Finanzanlagen (Anteil von weniger als 20 Prozent) und Mitgliedschaften	187
3.3.1	Wasserverband Kinzig.....	188
3.3.2	Wasserverband Nidder-Seemenbach	196
3.3.3	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	200
3.3.4	ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain	208
3.3.5	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd	216
3.3.6	Landeswohlfahrtsverband Hessen.....	220
3.3.7	Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart	224
3.3.8	Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig.....	228
3.3.9	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH.....	234
3.3.10	Region Vogelsberg Touristik GmbH	240
3.3.11	Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises	246

3.3.12	Hessischer Verwaltungsschulverband.....	250
3.3.13	Hessischer Landkreistag	254
3.3.14	ekom21 - KGRZ Hessen	260
3.3.15	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	266
4	Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen.....	276
5	Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften.....	280

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
a. M.	am Main
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
ALG I	Arbeitslosengeld I
a.M.	am Main
AO	Abgabenordnung
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
APZ	Alten- und Pflegezentren
AQA	Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung
mbH	
AST	Anrufsammeltaxi
a. T.	am Taunus
ATA	Anästhesietechnischer Assistent
a. v. E.	außerhalb von Einrichtungen
BA	Bundesagentur für Arbeit
Beitr.	Beiträge
BG	Bedarfsgemeinschaft
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGM	Betriebliches Gesundheitsmanagement
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz
BImSchG	Bundesimmissionschutzgesetz
BiP	Bildungspartner Main-Kinzig
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BPNV	Buspersonennachverkehr
BSG	Bundessozialgericht
bzw.	beziehungsweise
ca	circa
CBB	Campus berufliche Bildung
CNG	Compressed-Natural-Gas
CRR	Capital Requirements Regulation, Kapitaladäquanzverordnung
DE-CIX	Internetknoten in Frankfurt a. M., betrieben von der DE-CIX Management GmbH
d. h.	das heißt
Dipl.	Diplom
Dipl.-Ing.	Diplomingenieurin bzw. Diplomingenieur
DLT	Deutscher Landkreistag
Dr.	Doktorin bzw. Doktor
Dr. habil.	Doctor habilitatus
DSLAM	Digital Subscriber Line Access Multiplexer, DSL-Zugangsmultiplexer
DYNAMO	Dynamische, nahtlose Mobilitäts-Information
EB	Eigenbetrieb
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEWärmeG	Erneuerbare-Energie-Wärme-Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
EiLo	Einsteigen und Losfahren
EKB	Erste Kreisbeigeordnete bzw. Erster Kreisbeigeordneter
eLB	erwerbsfähige Leistungsberechtigte
ESF	Europäischer Sozialfonds
eSIM 2020	EFM-Systemintegration und Migration für dem Zielhorizont 2020
etc.	et cetera
EUR	Euro

EVO	Energieversorgung Offenbach AG
e. V.	eingetragener Verein
fahma	Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
FRM	FrankfurtRheinMain
GB	Geschäftsbereich
gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
Geschäftsf.	Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer
Ges. f.	Gesellschaft für
GF	Geschäftsführung
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GIS	Geoinformationssystem
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie
Kommanditgesellschaft	
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVbl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWh	Gigawattstunde
Hess.	Hessische, hessischer, hessisches
HGB	Handelsgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HKO	Hessische Landkreisordnung
HLT	Hessischer Landkreistag
Hess. Ministerium des Innern ufs.	Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
HMdF	Hessisches Ministerium der Finanzen
HMWEVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
HoGa, HOGA	Hotel- und Gaststättenverband
HVSV	Hessischer Verwaltungsschulverband
HWBG	Hessisches Weiterbildungsgesetz
HR	Hessischer Rundfunk
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. E.	in Einrichtungen
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. H. v.	in Höhe von
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
Ing.	Ingenieurin bzw. Ingenieur
Inkl.	inklusive
Inv.	Investition
i. R.	im Ruhestand
IV	Individualverkehr
i. Vj.	im Vorjahr
ivm	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
IWAK	Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur
JZR	Jugendzentrum Ronneburg
k. A.	keine Angabe
KCA	Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter – und Soziales
KDLZ-CS	Kommunales Dienstleistungszentrum Cybersicherheit
K. d. ö. R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KFZ	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
KGRZ	Kommunales Gebietsrechenzentrum
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
KiSch	Projekt Übergang Kindergarten – Schule

KIV	Kommunale Informationsverarbeitung
Km	Kilometer
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVG	Kreisverkehrsgesellschaft mbH
kWh	Kilowattstunde
kWp	Kilowatt Peak
KWMK	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH
KtA	Kreistagsabgeordnete bzw. Kreistagsabgeordneter
LH	Landeshauptstadt
LKW	Lastkraftwagen
LNO	Lokale Nahverkehrsorganisation
LWV	Landeswohlfahrtsverband
Ltd.	Leitende bzw. Leitender
m	Meter
m ³	Kubikmeter
M.A.	Magister Artium
MAE	Mehraufwandsentschädigung
MBB, mbB	mit beschränkter Berufshaftung
Mbit/s	Megabit pro Sekunde
MHKW	Müllheizkraftwerk
Mio.	Million, Millionen
MKEV	Main-Kinzig- Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH
MKK	Main-Kinzig-Kreis
M-net	M-net Telekommunikations GmbH
Mrd.	Milliarde, Milliarden
MRT	Magnetresonanztomographie
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
MWh	Megawattstunde
MWp	Megawatt Peak
NBA	Neues Begutachtungsassessment
N.N.	Nomen nominandum, noch zu nennender Name
Nr.	Nummer
Odw.	Odenwald
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
Priv.-Doz.	Privatdozentin bzw. Privatdozent
PKW	Personenkraftwagen
p. P.	pro Person
PR	public relations, Öffentlichkeitsarbeit
Priv.-Doz.	Privatdozent
Prof.	Professorin bzw. Professor
PSG I	Pflegestärkungsgesetz I
PSG II	Pflegestärkungsgesetz II
Psych.	Psychologin bzw. Psychologe
PV	Photovoltaik
rd.	rund
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
rms	Rhein-Main-Verkehrsbund Service GmbH
RPK	Rehabilitation psychisch Kranker
RTW	RTW Planungsgesellschaft mbH
RVMK	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH
s. (o./u.)	siehe (oben/unten)
Selbst.	Selbstständige bzw. Selbstständiger
S-Finanzgruppe	Sparkasse-Finanzierungsgruppe
SGB	Sozialgesetzbuch
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
SGB XI	Sozialgesetzbuch Elftes Buch
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
Stellv.	Stellvertretende bzw. Stellvertretender

StV	Stadtverordnete bzw. Stadtverordneter
SVSG 2	Sammel- und Vorschalt 2 GmbH
TASI	Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen
TEUR	Tausend Euro
th	thermisch
Transf.L.	Transferleistungen
u. a.	unter anderem
v. d. H.	vor der Höhe
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VGO	Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH
Vj.	Vorjahr
VK	Vollkräfte
VSMK	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH
VwSchG	Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes
WI-Bank	Wirtschafts- und Infrastrukturbank
Wifö	Wissenschaftsförderung
WP	Windpark
WV	Wasserverband
WVG	Wasserverbandsgesetz
z. AV.	zum Anlagevermögen
z. B.	zum Beispiel
ZKJF	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig e.V.
Zusch.	Zuschüsse
Zuw.	Zuweisung
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Hinweis: Da im Beteiligungsbericht gerundete Werte angegeben werden, können sich geringfügige Differenzen bei der rechnerischen Aufsummierung ergeben.

1 Grundsätzliche Erläuterungen

1.1 Inhalt, Umfang und Gliederung des Beteiligungsberichts

1.1.1 Gesetzliche Grundlage

Nach § 52 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 123a Hessische Gemeindeordnung (HGO) besteht seit 2005 für Landkreise die Verpflichtung, zur Information des Kreistages und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind alle Unternehmen aufzuführen, bei denen die Kommune mindestens über den fünften Teil der Anteile (20 %) verfügt. Der Bericht ist innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Die Mindestanforderungen an den Informationswert des Beteiligungsberichtes sind in § 123a Abs. 2 HGO definiert. Darzustellen sind insbesondere folgende Inhalte:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von dem Landkreis gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

Bezogen auf die vom Landkreis dominierten Unternehmen sind außerdem die Bezüge der Organmitglieder darzustellen.

Gemäß § 123a Abs. 3 HGO ist der Beteiligungsbericht in öffentlicher Sitzung des Kreistages zu erörtern. Zusätzlich muss der Kreis darüber informieren, dass der Beteiligungsbericht vorliegt und von allen Einwohnern eingesehen werden kann.

1.1.2 Auslegung des Beteiligungsbegriffs durch den Main-Kinzig-Kreis

Eine Beschränkung des Beteiligungsberichtes auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, bei denen der Main-Kinzig-Kreis mindestens über den fünften Teil (20 %) der Anteile verfügt, oder auch nur auf den Bereich der wirtschaftlichen Betätigung, hätte unseres Erachtens die Dimension des möglichen Steuerungs- und Handlungseinflusses des Main-Kinzig-Kreises nur unzureichend dokumentiert.

In diesen Bericht wurden deshalb erneut über die gesetzliche Verpflichtung hinausgehend alle Beteiligungen im weitesten Sinne (Unternehmen, Verbände und Vereine sowie die Eigenbetriebe) aufgenommen, die außerhalb der Kernverwaltung und des Haushaltes des Main-Kinzig-Kreises geführt werden.

Eine Übersicht aller abgebildeten Beteiligungen ist als Gliederungspunkt 2 beigefügt.

1.1.3 Aufbau und Inhalt des vorliegenden Beteiligungsberichts

Der Beteiligungsbericht ist wie folgt gegliedert:

- I. Eigenbetriebe und Beteiligungen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)
- II. Sparkassen
- III. Sonstige Finanzanlagen (Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent) und Mitgliedschaften.

Diese Abbildung entspricht der vorgegebenen Gliederung in der Vermögensrechnung des Main-Kinzig-Kreises.

Innerhalb dieser dreistufigen Gliederung werden die Beteiligungen im Beteiligungsbericht nach Politikfeldern sortiert abgebildet. Als Politikfelder wurden hierfür definiert:

- Verkehr und Versorgung
- Entsorgung
- Soziale Angelegenheiten und Gesundheit
- Freizeit, Sport, Erholung, Natur
- Kultur, Bildung, Ausbildung
- Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges.

Gegenstand der Berichterstattung ist das Haushaltsjahr 2019. Um die jeweiligen Abschlussergebnisse einordnen und Entwicklungen erkennen zu können, werden drei Jahre als Verlaufsform (2017 bis 2019) abgebildet.

Die Einzeldarstellungen der Beteiligungen basieren auf Unternehmensangaben, die mit einem Mustervordruck abgefragt wurden.

Dieser Vordruck beinhaltet auch die Abfrage von Bezügen der Organmitglieder. Bei den folgenden Beteiligungen handelt es sich gem. § 123 a Abs. 1 sowie Abs. 2 S. 2 bis 4 HGO i.V.m. § 53 HGrG um angabepflichtige Unternehmen:

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Energiedienst Main-Kinzig GmbH, Regionalverkehr Min-Kinzig GmbH, Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Kreiswerke Verwaltungs GmbH, Naturenergie Main-Kinzig GmbH, Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG, Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG, Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG, Gasversorgung Main-Kinzig GmbH, Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH, Breitband Main-Kinzig GmbH, Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH, Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH, Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH, Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH, Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH, Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH, Spessart Tourismus und Marketing GmbH, Bildungspartner Main-Kinzig GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH, ZKJF gGmbH.

Bei allen weiteren Beteiligungen besteht aufgrund der Rechtsform oder des Beteiligungsumfangs keine Offenlegungspflicht. Sofern dennoch Bezüge abgebildet sind, handelt es sich um freiwillige Angaben.

In den Einzeldarstellungen der Beteiligungen wird der vom Unternehmen verfolgte öffentliche Zweck ausgeführt sowie zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen berichtet.

Eine Gesamtüberprüfung gemäß § 121 Abs. 7 HGO zum Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO fand in 2015 zum Beteiligungsstand 31.12.2014 statt.

Bezugnehmend auf die entsprechende Kreistagsvorlage liegen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO vor. Dabei gilt u.a. entweder der Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO, weil die Beteiligungen ihre Tätigkeit bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt haben und/oder sie unter die Ausnahmeregelungen des § 121 Abs. 2 HGO fallen. Die Überprüfung der Voraussetzungen wird durch das Beteiligungsmanagement fortlaufend vorgenommen, des Weiteren wird eine Gesamtüberprüfung im vierten Quartal 2020 erneut den Gremien des Main-Kinzig-Kreises vorgelegt.

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur seit dem 31.12.2014 sind die Erweiterung der Anstalt öffentlichen Rechts um den Geschäftsbereich II (SGB XII), der Anteilserwerb der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH an der next energy GmbH, die Gründung der Spessart Tourismus und Marketing GmbH, die Umwandlung der ZKJF in eine gGmbH, die Gründung der Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und der Erwerb der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG. Die APZ Service GmbH wurde hingegen liquidiert.

Änderungen in der Beteiligungsstruktur des Main-Kinzig-Kreises, die nach dem 31.12.2019 eingetreten sind, werden im vorliegenden Beteiligungsbericht 2019 nicht abgebildet. Sie werden im Beteiligungsbericht 2020 aufgegriffen.

Über die Einzeldarstellungen hinaus sind die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften sowie Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden als Übersichten beigefügt.

1.2 Erläuterung der Rechts- und Organisationsformen

Im Folgenden wird ein Überblick über die verschiedenen Organisationsformen der im Beteiligungsbericht abgebildeten Unternehmen gegeben.

1.2.1 Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes. Hinsichtlich der Organisation und Wirtschaftsführung sind diese Unternehmen verselbständigt, d. h. von der übrigen (Kreis-)Verwaltung getrennt. Organe der Eigenbetriebe sind Betriebsleitung und Betriebskommission. Finanzwirtschaftlich sind sie aus dem Gesamtvermögen des Kreises herausgenommen. Der Kreistag entscheidet über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll. Ihm obliegt vor allem die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses (§ 5 Eigenbetriebsgesetz).

1.2.2 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine juristische Person mit einem Stammkapital, das der Summe der Stammeinlagen der Mitglieder (Gesellschafter) entspricht. Das Privatvermögen der Gesellschafter haftet nicht für die Verbindlichkeiten der GmbH, es besteht eine auf das Geschäft „beschränkte Haftung“. Die GmbH kennt nur zwei notwendige Organe: die Gesamtheit der Gesellschafter (Gesellschafterversammlung) und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist für die GmbH nicht zwingend vorgeschrieben; seine Einrichtung ergibt sich jedoch in der Regel aus § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO (Sicherung der Einflussnahme).

Eine gemeinnützige GmbH ist eine Sonderform, die sich in einer besonderen Gemeinwohlorientierung begründet. Werden die Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllt, bestehen Steuervergünstigungen.

Eine GmbH & Co. KG bezeichnet eine Kommanditgesellschaft, bei der eine GmbH persönlich haftender Gesellschafter ist. Eine Kommanditgesellschaft ist eine Personengesellschaft, deren Zweck auf den Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma gerichtet ist. Ein oder mehrere Gesellschafter sind unbeschränkt persönlich haftend (Komplementär), ein mit seiner Haftung auf eine bestimmte Vermögenseinlage beschränkter Gesellschafter ist Kommanditist.

1.2.3 Aktiengesellschaften (AG)

Die AG ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweist. Aktionär wird man durch Erwerb eines Aktienstückes (Mitgliedschaftsurkunde). Die Aktionäre haften also nicht für Geschäftsverbindlichkeiten. Die AG hat drei vom Gesetzgeber vorgeschriebene Organe: den Vorstand als verantwortlicher Leiter der AG nach innen und außen, den Aufsichtsrat mit Repräsentanten der Anteilseigner und die Hauptversammlung der Aktionäre.

Für Aktiengesellschaften gilt gem. § 122 Abs. 3 HGO ein Nachranggrundsatz, d.h. eine Beteiligung in Form einer Aktiengesellschaft soll nur erfolgen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann.

1.2.4 Rechtlich selbstständige Anstalten (Anstalten des öffentlichen Rechts)

Rechtlich selbstständige Anstalten können von Kommunen nur auf der Grundlage eines besonderen Gesetzes gebildet werden. Auf kommunaler Ebene hervorzuheben sind die Sparkassen, für die neben dem Kreditwesengesetz zahlreiche Sonderbestimmungen gelten. Organe sind der Vorstand, der die laufenden Geschäfte führt, und der Verwaltungsrat als Kontrollorgan, dessen Vorsitzender regelmäßig der Spitzenbeamte der kommunalen Gebietskörperschaft (Gemeinde, Landkreis) ist. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Der Träger der Sparkasse haftet nicht für ihre Verbindlichkeiten (§ 3 Sparkassengesetz).

Weitere rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts ermöglicht das Hessische Offensivgesetz von 2005 (auf dessen Grundlage wurde das Kommunale Center für Arbeit – Jobcenter – Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet) und seit Dezember 2011 der neu eingefügte § 126 a HGO. Danach kann die Kommune Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform einer Anstalt des

öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Regie- und Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts umwandeln.

1.2.5 Körperschaften des öffentlichen Rechts

Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die hoheitliche Aufgaben wahrnimmt, welche ihr gesetzlich oder per Satzung übertragen wurden. Sie handelt öffentlich-rechtlich in einer eigenständigen Organisationseinheit.

1.2.6 Zweckverbände

Die Zweckverbände sind Zusammenschlüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Sie sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und verwalten ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Organe sind der Vorstand und die Versammlung.

1.2.7 Wasser- und Bodenverbände

Wasser- und Bodenverbände sind den Zweckverbänden ähnliche Körperschaften des öffentlichen Rechts auf spezialgesetzlicher Grundlage. Während bei den Zweckverbänden nur Gebietskörperschaften Mitglieder sind, können bei den Wasser- und Bodenverbänden auch natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts angehören.

1.2.8 Eingetragene Vereine (e. V.)

Vereine sind auf gewisse Dauer bestehende freiwillige Zusammenschlüsse von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zwecks, wobei der Bestand vom Wechsel der Mitglieder unabhängig ist. Organe sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Rechtsfähigkeit kann der Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht („e. V.“) erlangen.

1.3 Erläuterungen zur Rechnungslegung

Mit den unterschiedlichen Organisationsformen sind auch verschiedene Systeme der Rechnungslegung verbunden. Im Beteiligungsbericht werden die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie ausgewählte Kennzahlen abgebildet, weshalb im Folgenden rechtliche Grundlagen und Fachbegriffe abgebildet werden.

1.3.1 Rechnungslegung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB)

In der Regel wenden die im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen die kaufmännische Buchführung an und erstellen ihren Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nach den Vorgaben des Handelsgesetzbuches (HGB). Durch die Erfolgs- und Bestandsermittlung soll damit ein Einblick in die wirtschaftliche Lage und vor allem in die Vermögensverhältnisse eines Unternehmens gegeben werden. Nachfolgend werden die zentralen Begriffe der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erklärt:

Bilanz

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).

Sie ist zum Schluss des Geschäftsjahres zu erstellen und ist neben der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des Jahresabschlusses. Die Bilanz hat eine Gegenüberstellung der aktiven und der passiven Vermögensgegenstände zu liefern. Aktiva sind danach die der Leistungserstellung dienenden Wirtschaftsgüter („Wofür wurden die Mittel verwendet?“), Passiva sind die hierfür verwendeten Finanzmittel („Woher kamen die Mittel?“).

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht ist die Bilanz auf die wichtigsten Bilanzpositionen reduziert. Auf der Aktivseite – Mittelverwendung – befinden sich das Anlage- und Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten. Das Anlagevermögen stellt die Vermögensgegenstände eines Unternehmens dar, die diesem langfristig dienen sollen wie beispielsweise Gebäude und Fuhrpark. Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensposten, die nur kurzfristig im Unternehmen verbleiben, weil sie ständig umgesetzt werden, wie z. B. Bargeld, Postgiro- und Bankguthaben. Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite stellen praktisch eine Leistungsforderung dar, d. h. eine Leistung, wie beispielsweise Beiträge für

Versicherungen, wurde bereits in diesem Geschäftsjahr bezahlt, die Leistungserfüllung erfolgt aber erst im Folgejahr.

Auf der Passivseite – Mittelherkunft – werden die Bilanzpositionen Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. Unter der Position Eigenkapital sind alle eigenen Mittel eines Unternehmens zusammengefasst wie z. B. das eingebrachte Kapital der Eigentümer bzw. Gesellschafter einer Unternehmung oder der Jahresgewinn oder -verlust des Vorjahres. Rückstellungen sind Verbindlichkeiten für Aufwendungen, die am Bilanzstichtag zwar ihrem Grunde nach feststehen, aber nicht in ihrer Höhe und dem Zeitpunkt der Fälligkeit, z. B. Prozesskosten und Pensionsrückstellungen. Sie dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahresergebnisses. Unter dem Begriff der Verbindlichkeiten werden alle bestehenden Zahlungsverpflichtungen zusammengefasst, deren Grund, Höhe und Fälligkeit bereits bekannt ist, beispielsweise Zahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen oder Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zu den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite gehören Erträge, die im abzuschließenden Geschäftsjahr bereits vereinnahmt wurden, wirtschaftlich aber erst dem neuen Jahr zuzurechnen sind, z. B. im Voraus erhaltene Miete. Sie stellen damit Leistungsverbindlichkeiten dar.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Unternehmenserfolg. Aus ihr sind alle Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres ersichtlich. Durch die sachliche Zuordnung zu z.B. Personalaufwand oder Umsatzerlösen, werden Ursachen und Zusammensetzung des Erfolgs erkennbar. Während bei der Bilanz der vollständige Vermögens-, besonders der Schuldennachweis im Vordergrund steht, stellt der Ausweis des Periodenerfolgs und dessen Zustandekommen das Hauptmotiv der GuV – auch Erfolgsrechnung oder Ergebnisrechnung genannt – dar.

Die Darstellung der GuV erfolgt im vorliegenden Beteiligungsbericht reduziert auf wesentliche Positionen.

Das Betriebsergebnis liefert eine Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse und gibt somit an, ob das Unternehmen auf seinem Leistungsgebiet erfolgreich war oder nicht. Im Finanzergebnis sind die Salden der Beteiligungs-, Zins- oder sonstigen Finanzanlagevermögen eines Unternehmens erfasst. Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ergibt sich aus dem Betriebs- und Finanzergebnis. Das außerordentliche Ergebnis stellt die außerordentlichen Erträge und außerordentlichen Aufwendungen saldiert dar. Diese stehen zwar im Zusammenhang mit dem Betriebszweck, dürfen aber bei der Betriebsergebnisermittlung nicht berücksichtigt werden, da sie zufällig, einmalig und i. d. R. ungewöhnlich hoch sind, wie z. B. Schadensfälle durch Hochwasser oder Verluste und Gewinne aus dem Verkauf von Anlagen. Das Jahresergebnis – Jahresüberschuss oder -fehlbetrag – ergibt sich aus dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

1.3.2 Weitere Rechnungslegungssysteme

Fällt eine Organisationseinheit in den Anwendungsbereich der Hessischen Gemeindeordnung, sind die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) einschlägig. Dies ist beispielsweise bei Zweckverbänden der Fall. Die Rechnungslegung erfolgt dann nach den Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts, welches durch die HGO, die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) und die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) ausgeformt wird.

Zunächst erfolgte die Rechnungslegung der Kommunen in Form der kameralen Buchführung (Kameralistik, einfache Buchführung), bei der nach Ablauf des Haushaltsjahres eine Jahresrechnung aufgestellt wurde. Dabei stand primär nur die Bestandsfortschreibung im Vordergrund. Der Jahreserfolg wurde ausschließlich durch Vermögensvergleich ermittelt. Diese Form der Rechnungslegung konnte letztmals im Jahr 2008 angewandt werden.

Mit dem Gesetz zur Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) wurden auch die Vorschriften über die gemeindliche Haushaltswirtschaft geändert. Im Sechsten Teil der HGO fanden sich zum einen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik) und zum anderen die Vorschriften für die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik).

Dieses Optionsrecht wurde mit der Änderung der HGO und anderer Gesetze vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786) gestrichen, weshalb die Haushaltswirtschaft ab 2015 ausschließlich nach der Doppik zu führen ist. Die Doppik ähnelt der kaufmännischen Buchführung, angepasst auf die

Belange der öffentlichen Hand. Die Vermögensrechnung ist das Pendant zur Bilanz, die Ergebnisrechnung das Pendant zur GuV.

Weitere spezialgesetzliche Grundlagen sind zu beachten, z. B. das Eigenbetriebsgesetz oder die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV).

1.3.3 Kennzahlen und weitere Fachbegriffe

Kennzahlen sind ein betriebswirtschaftliches Auskunftsmittel, mit dem Unternehmensinformationen in Zahlen ausgedrückt werden können. Sie ermöglichen es, Auffälligkeiten erkennbar und damit steuerbar zu machen.

Es gibt innerbetriebliche (betriebsindividuelle) und zwischenbetriebliche (branchenspezifische) Kennzahlen. Während zwischenbetriebliche Kennzahlen weitestgehend rechtlich definiert sind, um damit auch einen betriebsübergreifenden Vergleich möglich zu machen, sind innerbetriebliche Kennzahlen meist frei – auf die eigene innerbetriebliche Aussagekraft hin – definierte Messgrößen. Dies ist möglich und sinnvoll, da Kennzahlen in erster Linie ein Instrument zur Unterstützung der eigenen effizienten Betriebsführung sind. Es ist deshalb nur bedingt möglich, diese zu nutzen, um sie mit der gleichen Kennzahl eines anderen Betriebes zu vergleichen.

Der Umgang mit Kennzahlen erfordert daher eine entsprechende Sensibilität und eine genauere Kenntnis, auf welchen Basiszahlen die jeweilige Kennzahl tatsächlich beruht. Die Eigenkapitalquote ist z. B. eine auf gesetzlicher Grundlage definierte Kennzahl, die auf der nach dem Handelsgesetzbuch zu fertigenden Bilanz basiert. Im Vergleich hierzu ist bereits die Kennzahl des Cashflow eine eher der innerbetrieblichen Definition obliegende Kenngröße.

Die Kennzahlen in den Berichten der Unternehmen sollen eine grobe Beurteilung der Entwicklung des jeweiligen Unternehmens im Verlauf der letzten drei Jahre ermöglichen. Ziel des Beteiligungsberichtes ist es ausdrücklich nicht, betriebsübergreifende Vergleiche anstellen zu können. Wir bitten deshalb darum, die von den Unternehmen angegebenen Kennzahlenwerte lediglich als eine Information über die Jahresentwicklung des jeweiligen Unternehmens zu nutzen.

Nachstehend werden Kennzahlen und Fachbegriffe im Einzelnen erläutert:

Abschreibung

In jedem Unternehmen gibt es Betriebsmittel (Anlagen, Maschinen etc.), die nicht in einer Periode verbraucht werden, sondern dem Unternehmen über längere Zeit hinweg zur Verfügung stehen. Die Wertminderung dieser Betriebsmittel wird für jede Periode gesondert ermittelt, d. h. die Anschaffungskosten werden auf die Dauer der Nutzungszeit verteilt; den Wertverzehr bezeichnet man als Abschreibung. In der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint die Abschreibung als Aufwand.

Abschreibungsquote

Die Abschreibungsquote zeigt die Entwicklung des finanziellen Aufwandes aus Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz.

Anlagendeckung

Bei den Anlagen handelt es sich um die Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dem Unternehmen möglichst lange zur Erfüllung des Betriebszweckes zu dienen. Nach einer goldenen Regel der Bilanz soll das Eigenkapital das Anlagevermögen decken. Unter Anlagendeckung versteht man die Kennzahl, die Auskunft über das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Anlagevermögen gibt.

Aufwand (Aufwendungen)

Aufwendungen sind die in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter, Dienstleistungen und öffentlichen Abgaben, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenüber gestellt werden.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stellt das Bilanzvolumen dar und entspricht der Summe der Aktiva bzw. der Passiva.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit repräsentiert den in einer Periode erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, der aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultiert. Er lässt somit erkennen, in welchem Umfang sich ein Unternehmen aus eigener Kraft finanziert. Aus der Höhe und Entwicklung des Cashflows können damit Rückschlüsse auf die Ertrags-, Selbstfinanzierungs-, Schuldentilgungs- und die Gewinnausschüttungskraft der Unternehmung gezogen werden.

Der Cashflow ist zugleich Liquiditätsindikator (Kassenflüssigkeit) und Erfolgskennzahl. Ein negativer Cashflow entsteht, wenn die betrachteten Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Ein positiver Cashflow ist tendenziell ein Indikator für finanzielle Unabhängigkeit und Stabilität. Je höher der Betrag ist, desto weniger muss Fremdkapital zur Finanzierung der Mittelverwendung aufgenommen werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt an, welche investiven Ein- und Auszahlungen geleistet wurden, d. h. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und Auszahlungen zum Erwerb von Anlagevermögen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft über die zur Finanzierung herangezogenen Mittel. Hier werden beispielsweise Kapitalzuführungen und -entnahmen sowie die Aufnahmen und Tilgungen von Krediten geführt.

Cost-Income-Ratio

Mit der Cost-Income-Ratio, auch Aufwands-Ertrags-Relation, wird der Verwaltungsaufwand in Relation zu den Erträgen einer Bank abgebildet.

EBIT

Unter EBIT versteht man das ordentliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Eigenkapital

Hier handelt es sich um die Mittel, die von dem Eigentümer einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurde. Eigenkapital sind die Mittel, mit denen sich ein Unternehmen selbstständig – unabhängig von Fremdkapital (Kredite, Fremdeinlagen etc.) – finanziert.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote als Kennzahl zur Finanzierungsanalyse gibt den Anteil der Kapitalbeträge wieder, der innerhalb des Gesamtkapitals dem Unternehmen als Eigenkapital dauernd zur Verfügung steht. Das Eigenkapital dient als Haftungskapital und Langzeitfinanzierungsmittel; somit ist eine hohe Eigenkapitalquote positiv zu beurteilen. Je höher die Eigenkapitalquote, desto geringer ist die Abhängigkeit des Unternehmens von fremden Kapitalgebern. Allgemein kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität des Unternehmens umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote ausfällt.

Eigenkapitalrentabilität

Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl, die angibt, mit welcher Rate (im Sinne einer Rendite) sich das während einer Periode eingesetzte Eigenkapital verzinst.

Forderungsumschlag in Tagen

Der Forderungsumschlag in Tagen zeigt an, in wie viel Tagen nach Geltendmachung eines Zahlungsanspruchs durchschnittlich der Geldeingang zu verzeichnen ist. Je kleiner die Geldeingangsdauer ist, desto besser sind die Liquiditätssituation des Unternehmens und die hiermit verbundene Kapitalbindung an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gesamtkapital

Hierunter versteht man das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital, demnach die Summe des Eigen- und Fremdkapitals. Hierzu zählen alle verfügbaren und einsetzbaren Mittel und Vermögenswerte.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital bezeichnet man das Kapital, auf das die Haftung der Gesellschafter gegenüber den Gläubigern beschränkt ist. Bei einer Aktiengesellschaft spricht man hier vom sogenannten Grundkapital (mind. 50.000 EUR), bei einer GmbH vom Stammkapital (mind. 25.000 EUR).

Kernkapitalquote

Die Kernkapitalquote ist eine Kennzahl für die Kapitalstruktur von Kreditinstituten. Die Kernkapitalquote spiegelt den Anteil an Risikopositionen in der Bilanz wider, der durch Kernkapital gedeckt ist.

Das Kernkapital besteht grundsätzlich aus Stammkapital, Kapitalrücklagen und Gewinnrücklagen. Die risikobehafteten Aktiva ergeben sich aus gewährten Kundenkrediten.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft eines Unternehmens, seinen bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen. Die Sicherung der Liquidität besteht in der Aufgabe, Geld und liquidisierbare Vermögensgegenstände zum Zweck der zeitpunktgerechten Kreditbeschaffung bereitzustellen. Der Liquiditätsgrad ist eine Kennzahl, die das Verhältnis von Zahlungsverpflichtungen zu den verfügbaren flüssigen Mitteln darstellt.

Die Liquiditätslage ist umso besser, je höher die Kennzahl ist.

Liquidität 1. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag durch sofort verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 2. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch kurz- und mittelfristig verfügbare Finanzmittel abdeckbar sind.

Liquidität 3. Grades (in %):

Stellt den Umfang der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten dar, die zu einem bestimmten Stichtag, durch das Umlaufvermögen abdeckbar sind.

Materialaufwandsquote

Diese Kennzahl beziffert die Entwicklung des Materialaufwandes im Verhältnis zum Umsatz. Sie stellt damit auch dar, wie hoch die Abhängigkeit der Produktion von Vorprodukten oder Rohstoffen ist. Unternehmen mit hoher Materialaufwandsquote sind oft auch anderen Einflussfaktoren ausgesetzt, z. B. der Entwicklung der Rohstoffpreise.

Personalaufwandsquote

Diese Kennzahl zeigt auf, in welchem Umfang Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung im Verhältnis zu den Umsatzerlösen eingesetzt wurden.

Sachanlagenintensität

Mit der Sachanlagenintensität beschreibt man den Anteil der materiellen Vermögensgegenstände des Unternehmens, die zur Erreichung des Betriebszweckes erforderlich sind (z. B. Grundstücke, Bauten, Anlagen, Maschinen), am Umsatz. Diese Kennzahl ist ebenfalls ein Indikator für die Höhe der für eine Produktion notwendigen Vorinvestitionen in Anlagen etc.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist ein Sammelbegriff für Vermögensgegenstände, die – im Gegensatz zum Anlagevermögen – nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Hierzu zählen z. B. Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Schecks, Bank- und Giroguthaben.

2 Übersicht über die Beteiligungen des Main-Kinzig-Kreises 2019

Verkehr und Versorgung	Entsorgung	Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart 25 %
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH 51 %	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Main-Kinzig-Kreises 100 %	Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig 50 %
Gasversorgung Main-Kinzig GmbH*	Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH* 51 %	Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH 6,6667 %
Energiedienst Main-Kinzig GmbH*	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd 7,94 %	Region Vogelsberg Touristik GmbH 3,32 %
Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH*		
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH*		
Kreiswerke Verwaltungs-GmbH*	Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	Kultur, Bildung, Ausbildung
next energy GmbH*	Main-Kinzig Kliniken gGmbH 100 %	Bildungspartner Main-Kinzig GmbH 100 %
Naturenergie Main-Kinzig GmbH*	Main-Kinzig Kliniken Service GmbH*	Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises Umlage
Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG*	Main-Kinzig Kliniken Pflege und Reha gGmbH*	Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV) Umlage
Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG*	Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH*	
Windpark Rosskopf GmbH Co. KG*	Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH*	Arbeitsmarktpolitik, Wirtschaftsförderung, Kreditinstitute, Sonstiges
Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH 100%	Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH*	Kommunales Center für Arbeit - Jobcenter - und Soziales Anstalt des öffentl. Rechts 100 %
Breitband Main-Kinzig GmbH 100%	Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gGmbH 100 %	AQA GmbH 100 %
Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH 100%	Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH 100 %	Sparkasse Hanau (über Sparkassenzweckverband Hanau) 33,33 %
EAM Sammel- u. Vorschalt 2 GmbH 22,8%	Landeswohlfahrtsverband Hessen (Umlage)	Kreissparkasse Gelnhausen 100 %
Wasserverband Kinzig Wasserbeschaffung 10,30 % Hochwasserschutz 87,25 %		Kreissparkasse Schlüchtern 100 %
Wasserverband Nidder-Seemenbach 0,17 %	Freizeit, Sport, Erholung, Natur	Hessischer Landkreistag Umlage
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) 3,704 %	Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises 100 %	ekom 21 - KGRZ Hessen
ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmgmt. 3,112 %	Spessart Tourismus und Marketing GmbH 80 %	FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region 3,5 %

* Mittelbare Beteiligung
Stand der Abbildung: 2019

3 Darstellung der Beteiligungen

3.1 Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von mehr als 20 Prozent)

3.1.1 Kreiswerke Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-0, Telefax: 06051 84-250
E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb, Handel und Transport von Energie, Wärme/Kälte, Wasser und Gas sowie die Errichtung, der Erwerb, Betrieb und Vertrieb von Anlagen und Systemen, die zur Erzeugung und Versorgung mit Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas und zur Abwasserbehandlung und Entsorgung sowie Erbringung von Energie-, Wärme-/Kälte-, Wasser-, Gas-, Abwasser- und Entsorgungsdienstleistungen erforderlich sind.

Gegenstand des Unternehmens ist zusätzlich die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informationstechnologie.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Vertrieb, die Verteilung, Entwicklung und Anwendung von Informations-/Messsystemen im Bereich von Energie, Wärme/Kälte, Wasser, Gas, Abwasser und Entsorgung sowie die Erbringung von Transport-, Verkehrs- und Telekommunikationsdienstleistungen einschließlich des Aufbaus und der Unterhaltung der hierfür erforderlichen Infrastruktur.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH und ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften versorgen ihre Kunden mit Strom, Erdgas (im Wesentlichen über die Beteiligung an der Gasversorgung Main-Kinzig GmbH) sowie mit Trinkwasser. Das Unternehmen bietet weiterhin eine Palette versorgungsnaher Dienstleistungen an, die durch die Tochtergesellschaft Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie deren Töchter und Beteiligungen erbracht werden.

Dazu gehören die regenerative Wärme- und Energieerzeugung, Energieeinsparaktivitäten bis hin zum Aufbau der Infrastruktur für die Elektromobilität im Kreis.

Eine andere Tochtergesellschaft, die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH, bedient im Main-Kinzig-Kreis die Linienbündel 8 und 9 im öffentlichen Personennahverkehr.

Die Strategie des kommunal geprägten Unternehmens ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Angestrebt wird die Balance zwischen bürgerorientierter Daseinsfürsorge, regionaler Verantwortung, wirtschaftlicher Stabilität im Unternehmen sowie einer angemessenen Kapitalverzinsung für die Gesellschafter.

Einen hohen Stellenwert hat dabei auch die ökologische Ausrichtung des Unternehmens. Bereits seit vielen Jahren setzt sich das regionale Versorgungsunternehmen für den Umwelt- und Ressourcenschutz ein und gestaltet als regionales und mehrheitlich kommunales Energieversorgungsunternehmen den Ausbau der dezentralen, regenerativen Energieerzeugung im Main-Kinzig-Kreis mit.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum	1921		
Gesellschaftsvertrag	vom 15.08.1969, zuletzt geändert durch Beschluss vom 05.03.2019		
Stammkapital	4.100.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	75,5	3.095.500
	EAM Beteiligungen GmbH, Kassel	24,5	1.004.500
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH	100,0	500.000
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
	Kreiswerke Verwaltungs GmbH	100,0	25.000
	Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Landrat Thorsten Stolz
	1. Stellv. Vorsitzender	Bastian Weigand
	2. Stellv. Vorsitzender	Georg von Meibom
	Mitglieder	Uta Böckel Winfried Ottmann Michael Reul Erhard Rohrbach Siegfried Rückriegel Klaus Schejna Susanne Simmler Martina Watzal Thomas Wess Claudia Wieczorek
	Ausgeschieden am 21.11.2019	Martin Heun Steffen Maiwald Dr. Arnt Meyer Bernd Hoffmann Jürgen Kaltenschnee Herbert Keller Matthias Löffler Sigmar Obermann Stefan Wolf
Geschäftsführung		Dipl.-Ing. Bernd Schneider

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung hat für ihre Tätigkeit in 2019 bei den Kreiswerke Main-Kinzig GmbH sowie für die Geschäftsführertätigkeit bei Tochtergesellschaften Bezüge in Höhe von 217 TEUR und einen Dienstwagen erhalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge von insgesamt 37,7 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.362	1.664	2.035
Sachanlagen	85.838	81.680	80.725
Finanzanlagen	14.912	13.293	13.390
Anlagevermögen	102.112	96.637	96.150
Vorräte	533	521	557
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	17.149	14.953	14.193
Kassenbestand	10.171	11.088	10.919
Umlaufvermögen	27.853	26.562	25.669
Rechnungsabgrenzungsposten	14	6	12
SUMME AKTIVA	129.979	123.205	121.831
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100	4.100
Rücklagen	54.405	51.921	50.055
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.513	5.484	4.366
Eigenkapital	63.018	61.505	58.521
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Ertrags- und Investitionszuweisungen	16.238	15.597	15.314
Rückstellungen	7.715	8.702	10.694
Verbindlichkeiten	42.994	37.388	37.289
Rechnungsabgrenzungsposten	14	13	13
SUMME PASSIVA	129.979	123.205	121.831

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	128.115	122.564	120.652
+ Sonstige Erträge	695	2.008	2.308
- Materialaufwand	93.496	89.210	88.483
- Personalaufwand	15.074	14.161	15.695
- Abschreibungen	6.146	6.070	6.212
- Sonstige Aufwendungen	9.300	8.921	8.117
Betriebsergebnis	4.794	6.210	4.453
Beteiligungsergebnis	1.500	1.353	1.511
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	32	30
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	460	500	504
Finanzergebnis	-414	-468	-474
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	5.880	7.095	5.490
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1.367	-1.611	-1.124
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.513	5.484	4.366

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	48,6%	49,9%	48,0%
Eigenkapitalrentabilität	7,2%	8,9%	7,5%
EBIT (ordentliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	4.795 TEUR	6.210 TEUR	4.453 TEUR
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	9.334 TEUR	6.605 TEUR	10.875 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	210	212	212
Liquidität 1. Grades	36,0%	44,9%	43,5%
Liquidität 2. Grades	96,8%	107,5%	100,1%

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttung nach Beschluss des Aufsichtsrates.

Konzessionsabgabe (Wasser versorgte Gemeinden).

Es besteht keine Cashpool-Vereinbarung mit dem Main-Kinzig-Kreis.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung; Auszahlung im Folgejahr	2.500	3.000	2.500
(davon an MKK)	1.887,5	1.530	1.275
Konzessionsabgabe gesamt	3.557	3.535	3.416
(davon an MKK)	0	0	391

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	20.072	18.633	19.876

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften) inkl. Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	12.774	13.596	14.414

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Gesamtumsatz der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH nach Strom- und Gassteuer stieg im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 126.797 T€ (Vorjahr: 121.851 T€). Ursächlich hierfür war eine Steigerung der Umsätze sowohl im Strom als auch im Wasser.

Mit einem Gesamtabsatz von 386.728 MWh elektrischer Energie lag die Absatzmenge inklusive Eigenverbrauch der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH in 2019 mit 377.053 MWh um rund 2,6 Prozent über dem Vorjahr. Der Trinkwasserabsatz inklusive Eigenverbrauch sank hingegen in 2019 um 1,5 Prozent auf insgesamt 5.638.536 Kubikmeter.

In der Stromversorgung ging das Ergebnis trotz Einsparungen bei den Fremdleistungen leicht zurück, wohingegen sich das der Wasserversorgung positiv entwickelt hat. Die Beteiligungserträge blieben in etwa konstant, während die Abschreibungen auf Grund des erhöhten Investitionsniveaus anstiegen.

Das Geschäftsergebnis 2019 der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH liegt somit bei 4,5 Mio. Euro.

Die Kapitalstruktur der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH ist weiterhin ausgewogen. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 beträgt vor Gewinnverwendung 48,6 Prozent (Vorjahr 49,9 Prozent).

Die Kreiswerke Main-Kinzig haben im Berichtsjahr 2019 insgesamt rund 10,0 Mio. Euro investiert (Vorjahr 6,8 Mio. Euro). Der Schwerpunkt der Investitionen lag dabei mit rund 8,5 Mio. Euro im Netzbetrieb für Strom und Wasser.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 22. Mai 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.2 Gasversorgung Main-Kinzig GmbH



Rudolf-Diesel-Straße 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 8233-0, Telefax: 06051 8233-88
E-Mail: email@mainkinziggas.de

Gegenstand des Unternehmens

MainKinzigGas versorgt im Main-Kinzig-Kreis 21 Städte und Gemeinden mit Erdgas. Darüber hinaus bietet MainKinzigGas Wärme- und Gebäudedienstleistungen sowie Serviceleistungen rund um das Thema Heizen an. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Förderung des Einsatzes von Erdgasfahrzeugen im Main-Kinzig-Kreis und der Betrieb einer öffentlichen Erdgas-Tankstelle in Gelnhausen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Durchführung der Gasversorgung nach Energiewirtschaftsrecht in 21 Städten und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

1979

Gesellschaftsvertrag

Letzte Änderung am 31.05.2001

Stammkapital

8.600.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	4.300.000
Mainova AG	50,0	4.300.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Energiedienst Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
Main-Kinzig Netzdienste GmbH	100,0	25.000

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Lothar Herbst, Mitglied Vorstandes Mainova Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter MKK Dr. Constantin Alsheimer Peter Arnold Norbert Breidenbach Ebru Eren
--------------	--	--

Daniel Christian Glöckner
Erwin Herchenröder
Jens Leuchtenberger
Bernd Schneider
Thorsten Stolz
Stephan Tobisch

Geschäftsführung

bis 30.09.2019 Dipl.-Ing. Herbert Kiefer
ab 01.10.2019 Ottmar Rausch

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 22.470,00 EUR. Für die Angabe der Geschäftsführerbezüge hat die Gesellschaft die Schutzklausel gemäß §286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen	49.619	47.348	44.896
Finanzanlagen	129	136	135
Anlagevermögen	49.748	47.484	45.031
Vorräte	388	409	333
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	5.304	4.698	4.458
Kassenbestand	1.021	2.303	4.642
Umlaufvermögen	6.713	7.411	9.433
Rechnungsabgrenzungsposten	4	10	14
SUMME AKTIVA	56.465	54.906	54.478
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.600	8.600	8.600
Rücklagen	13.086	12.586	12.586
Vortrag	598	544	111
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.368	3.553	3.434
Eigenkapital	24.652	25.284	24.731
Sonderposten	2.099	2.273	2.447
Empfangene Ertragszuschüsse	289	511	802
Rückstellungen	8.433	8.697	8.861
Verbindlichkeiten	12.817	10.516	10.617
Rechnungsabgrenzungsposten	8.175	7.625	7.020
SUMME PASSIVA	56.465	54.906	54.478

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	38.614	37.052	37.801
+ Sonstige Erträge	2.571	2.756	3.008
- Materialaufwand	21.270	18.765	19.734
- Personalaufwand	7.986	7.832	6.902
- Abschreibungen	3.812	3.694	3.515
- Sonstige Aufwendungen	4.690	4.319	5.347
Betriebsergebnis	3.427	5.199	5.311
Beteiligungsergebnis	0	3	10
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	16	29
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160	126	165
Finanzergebnis	-144	-110	-136
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	3.283	5.092	5.185
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1.732
Steuern	915	1.539	-19
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.368	3.553	3.434

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	45,26 %	46,10 %	45,40 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	4.206	6.214	12.280
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	92	88	83

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Es bestehen keine unmittelbaren Auswirkungen.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen an die Kreiswerke			
Gelnhausen GmbH	1.500	1.500	1.500
Konzessionsabgaben an Städte und Gemeinden	415	391	439

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.788	3.517	3.558

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Absatzentwicklung und Gaspreise

Wie bereits die meisten der vorangegangenen Jahre, so verlief auch 2019 in Deutschland wieder sehr trocken und vor allem deutlich zu warm. Es war laut Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) das drittwärmste Jahr seit dem Beginn von regelmäßigen Messungen 1881. Damit lag der Temperaturdurchschnitt um 2,0 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961-90.

Die Durchschnittstemperatur lag mit 10,2 Grad Celsius unter dem Vorjahrswert (2018: 10,4 Grad Celsius). Laut vorläufigen Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e.V (BDEW) ist der Erdgasverbrauch in 2019 um 3,3 % auf 982 Mrd. kWh gestiegen. Dementsprechend verzeichnete der Erdgasabsatz der Gesellschaft im Jahr 2019 eine witterungsbedingte Steigerung, die durch Kundenzugänge weiter verstärkt wurde. Die Gesamt-Absatzmenge belief sich auf insgesamt 711 Mio. kWh. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr (666 Mio. kWh) einem Plus von 6,7 %.

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** stiegen um 1.562 TEUR auf 38.614 TEUR, hauptsächlich aus dem witterungsbedingten Mengenzuwachs im Bereich Haushalts- und Gewerbekunden. Die **Anderen aktivierten Eigenleistungen** fielen mit 449 TEUR um 74 TEUR geringer aus. Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf 2.122 TEUR und verzeichnen damit einen Rückgang um 112 TEUR.

Die **Gesamtleistung** belief sich auf 41.185 TEUR und fiel damit um 1.376 TEUR höher aus.

Der **Materialaufwand** betrifft hauptsächlich den Gaseinkauf und die Netzentgelte. Der Aufwand stieg um 2.505 TEUR auf 21.270 TEUR. Der **Personalaufwand** erhöhte sich um 154 TEUR auf 7.986 TEUR. Die **Abschreibungen** wiesen mit 3.812 TEUR eine steigende Tendenz gegenüber dem Vorjahr (3.694 TEUR) aus. Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um 370 TEUR auf 4.690 TEUR. Eine Neubildung von Rückstellungen in Höhe von 274 TEUR ist darin enthalten.

Das **Betriebsergebnis** lag um 1.771 TEUR niedriger und bezifferte sich auf 3.428 TEUR. Das **Finanzergebnis** verminderte sich um 38 auf -144.

Das **Ergebnis nach Steuern** lag mit 2.387 TEUR um 1.185 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Jahresüberschuss belief sich auf 2.368 TEUR gegenüber 3.553 TEUR im Vorjahr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von den Wirtschaftsprüfern Möller und Ludwig der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG geprüft und mit Datum vom 28. Mai 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.3 Energiedienst Main-Kinzig GmbH

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-214, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: energiedienst@kreiswerke-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Lieferung von Wärme sowie die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen zur Versorgung mit Energie sowie von technischen Anlagen jeglicher Art, die im weiteren Zusammenhang mit der Energieversorgung von Kunden stehen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Energiedienst Main-Kinzig GmbH übernimmt die Versorgung des städtischen Freibads Gelnhausen mit Wärme sowie die Aufbereitung des Bade- und Trinkwassers.		
Rechtsform	GmbH		
Gründungsdatum	17. September 2003		
Gesellschaftsvertrag	17. September 2003, zuletzt geändert 27. November 2017		
Stammkapital	140.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
	Gasversorgung Main-Kinzig GmbH	50,0	70.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Dipl.-Ingenieur Bernd Schneider

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die Muttergesellschaft, für welche der Geschäftsführer tätig ist, vergütet.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	312	384	456
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	312	384	456
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	109	39	29
Kassenbestand	12	17	30
Umlaufvermögen	121	56	59
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	433	440	515
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	140	140	140
Rücklagen	70	70	70
Vortrag	16	28	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	-12	27
Eigenkapital	229	226	238
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	9	9	11
Verbindlichkeiten	195	205	266
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	433	440	515

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	390	332	358
+ Sonstige Erträge	0	0	0
- Materialaufwand	308	261	237
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	72	72	72
- Sonstige Aufwendungen	6	8	9
Betriebsergebnis	4	-9	40
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	3	4
Finanzergebnis	-1	-3	-4
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	3	-12	36
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	-9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	-12	27

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	53,0 %	51,40 %	46,30 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	90 TEUR	82 TEUR	129,9 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Auslastung der Anlagen während der Badesaison von April bis September 2019 ging in Anbetracht der Witterung im gesamten Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund 18% zurück. Insgesamt wurden 848 MWh nach 1.039 MWh im Vorjahr thermisch abgesetzt. Hierbei ist zu beachten, dass es sich für 2018 um eine korrigierte Wärmemenge handelt. Die Korrektur wurde notwendig, nachdem im August 2019 ein technischer Defekt am Wärmemengenzähler festgestellt wurde. Seit August 2019 ist ein neuer Wärmemengenzähler installiert.

Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 390 T€ (Vorjahr: 332 T€) erzielt, die Steigerung trotz niedrigerer Mengen kam unter anderem durch die Nachberechnung der korrigierten Wärmemenge aus dem Vorjahr zustande.

Der Jahresüberschuss 2019 der Energiedienst Main-Kinzig GmbH liegt für den Berichtszeitraum bei 3 T€ und somit um 15 T€ über dem Vorjahr, in welchem noch ein Jahresfehlbetrag erzielt wurde.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 04. Mai 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.4 Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH

Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH

Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-3288, Telefax: 06051 84-389
E-Mail: kunden@regionalverkehr-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Transport- und Verkehrsleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH erbringt Verkehrsdienstleistungen für den Main-Kinzig-Kreis. Als lokaler Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nimmt der Main-Kinzig-Kreis mit seinem Tochterunternehmen, der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig GmbH, diese Dienstleistungen, geregelt durch einen Verkehrsvertrag, von der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH ab.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

27. Dezember 2005

Gesellschaftsvertrag

02. Dezember 2005

Stammkapital

500.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	500.000

Betriebsteile

Keine

Beteiligungen

Keine

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat

Vorsitzender
1. Stellv. Vorsitzender
2. Stellv. Vorsitzender
Mitglieder

Landrat Thorsten Stolz
Bastian Weigand
Georg von Meibom
Martina Watzal
Susanne Simmler
Winfried Ottmann
Klaus Schejna
Michael Reul
Erhard Rohrbach
Uta Böckel
Siegfried Rückriegel
Thomas Wess
Claudia Wiczorek

Ausgeschieden im Dezember 2019

Jürgen Kaltenschnee
Matthias Löffler
Herbert Keller

Bernd Hoffmann
Sigmar Obermann
Martin Heun
Steffen Maiwald
Stefan Wolf
Dr. Arnt Meyer

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Bernd Schneider bis 31.12.2019
Oliver Habekost ab 01.01.2020

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Bernd Schneider, ist ebenfalls Geschäftsführer der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH (bis 31.12.2019). Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Der Prokurist der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Oliver Habekost, ist ebenfalls Geschäftsführer der Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH (ab 01.01.2020). Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Prokurist der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge von insgesamt 0,8 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	24	32	15
Sachanlagen	7.522	6.830	3.231
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	7.546	6.862	3.246
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	342	684	225
Forderungen gegen Gesellschafter	45	40	0
Sonstige Vermögensgegenstände	12	16	13
Kassenbestand	1.239	974	844
Umlaufvermögen	1.638	1.714	1.082
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	9.184	8.576	4.328

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Rücklagen	500	500	500
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	284	0	0
Eigenkapital	1.284	1.000	1.000
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	643	529	436
Verbindlichkeiten	7.257	7.047	2.892
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	9.184	8.576	4.328

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	5.961	5.879	5.239
+ Sonstige Erträge	339	175	564
- Materialaufwand	2.189	2.674	2.618
- Personalaufwand	1.982	1.861	1.571
- Abschreibungen	1.150	1.228	1.154
- Sonstige Aufwendungen	433	384	433
Betriebsergebnis	546	-93	27
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	183	87	54
Finanzergebnis	-183	-87	-54
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	363	-180	-27
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	113	0	0
Steuern	34	33	28
Aufwendungen/Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	0	147	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	284	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	13,9 %	11,60 %	23,20 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.667 TEUR	794 TEUR	936 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	62	56	47
Personalaufwandsquote	33,3 %	31,7 %	30,0 %
Sachanlagenintensität	82,2 %	79,9 %	75,1 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	7.175	6.872	2.605

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die RVMK erhielt mit ihrem Angebot am 9. Januar 2018 den Zuschlag für die ausgeschriebenen Leistungen für eine Laufzeit von 10 Jahren.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 81 T€ auf 5.961 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen deutlich von 175 T€ auf 339 T€. Der Anstieg begründet sich hauptsächlich in der Veräußerung von Bussen, welche für die aktuellen Konzessionen nicht mehr eingesetzt werden konnten.

Der Materialaufwand sank um rund 18 % auf nunmehr 2.189 T€. Der Personalaufwand im Berichtsjahr stieg im Vergleich zum Vorjahr hauptsächlich durch die tariflichen Anpassungen auf Basis des neuen Tarifvertrags um rund 6 % auf 1.982 T€.

Im Vorjahr bestand noch ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH wodurch der Jahresüberschuss 0 € betrug. Dieser wurde gekündigt und war im Berichtsjahr nicht mehr wirksam. Somit belief sich der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2019 auf rund 284 T€. Dieser sollte zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität auch im Unternehmen verbleiben. Die deutliche Veränderung der Bilanzsumme und der Verbindlichkeiten lassen sich auf die Neuanschaffung von Bussen im Berichtsjahr zurückführen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 19. Mai 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.5 Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Versorgungs-, Energiedienst- sowie Telekommunikationsdienstleistungen im Energie-, Wasser- bzw. Abwasser- und Telekommunikationsbereich und ähnlichen Geschäften.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Kernaufgabe der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH ist die Erbringung versorgungsnaher Dienstleistungen im Bereich der regenerativen Wärmeversorgung. Über die Tochtergesellschaft unterstreicht die Kreiswerke Main-Kinzig GmbH ihre Positionierung als regionaler Infrastrukturdienstleister und öffnet sich neuen Geschäftsfeldern.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

01. Januar 2009

Gesellschaftsvertrag

17. Februar 2009

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG	100,0	1.000
Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG	100,0	5.000
Next energy GmbH, Brachttal	24,9	6.225
Naturenergie Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat

Die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor. Die Geschäftsführung ist weiterhin verpflichtet, den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Eine Geschäftsordnung regelt einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedürfen. In Verbindung damit regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der

Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen. Herr Habekost wurde am 30. September 2016 in den Verwaltungsrat der Sparkasse Schlüchtern gewählt.

Geschäftsführung Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, Herr Oliver Habekost, ist zusätzlich Prokurist der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Seine Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Prokurist der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	209	1	1
Sachanlagen	9.128	8.922	8.949
Finanzanlagen	7.164	5.416	5.441
Anlagevermögen	16.501	14.339	14.391
Vorräte	159	347	257
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212	196	359
Forderungen gegen verb. Unternehmen und mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	113	256	308
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	38	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	21	47	47
Kassenbestand	124	140	69
Umlaufvermögen	667	986	1.040
Rechnungsabgrenzungsposten	7	6	15
SUMME AKTIVA	17.175	15.331	15.446
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	5.465	5.465	5.465
Vortrag	619	458	358
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	183	161	100
Eigenkapital	6.292	6.109	5.948
Rückstellungen	67	54	45
Verbindlichkeiten	10.640	9.031	9.345
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	176	137	108
SUMME PASSIVA	17.175	15.331	15.446

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.947	1.849	1.628
+ Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-187	90	-122
+ Sonstige Erträge	455	118	311
- Materialaufwand	569	553	423
- Personalaufwand	239	217	166
- Abschreibungen	672	620	616
- Sonstige Aufwendungen	368	331	289
Betriebsergebnis	367	336	322
Beteiligungsergebnis	73	59	20
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	8	11
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	203	193	213
Finanzergebnis	-191	-185	-202
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	249	210	140
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-66	-49	-40
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	183	161	100

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	36,6 %	39,8 %	38,5 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.280 TEUR	1.211 TEUR	1.228 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3,0	3,0	2,5

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	7.612	7.777	8.078

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die VSMK konnte im Geschäftsjahr 2019 weitere Projekte realisieren und sich weiter positiv entwickeln. Auch in diesem Berichtsjahr wuchs das Geschäftsfeld Photovoltaik. Die Gesamtleistung des Photovoltaik-Portfolios (einschließlich der von der Tochtergesellschaft NEMK betriebenen Anlagen) betrug im Berichtsjahr 9.230 kWp (Vorjahr: 7.905 kWp).

Im Jahr 2019 hat die VSMK 13 PV-Anlagen mit insgesamt 464 kWp Leistung realisiert.

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1.947 T€ (Vorjahr: 1.849 T€) generieren. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Contracting-geschäften im Bereich der Wärmeversorgung. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse um 5,3 % gegenüber dem Vorjahr an. Der Materialaufwand stieg um 2,9 % auf 569 T€ (Vorjahr: 553 T€).

Für das Geschäftsjahr 2019 ergibt sich somit ein um 14 % gestiegenes Jahresergebnis in Höhe von 183 T€ (Vorjahr: 161 T€).

In der Beteiligungsgesellschaft NEMK wurden im Juli 2019 die Bauarbeiten zur Errichtung des Windparks Roskopf durch eine 100%-ige Tochtergesellschaft aufgenommen. Der Park konnte wie geplant im August 2020 vollständig in Betrieb genommen werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 16. Mai 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.6 Kreiswerke-Verwaltungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: kreiswerke@kreiswerke-main-kinzig.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärstellung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie in der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG und anderen Gesellschaften im Bereich der kommunalen Energieversorgung.</p> <p>Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH wurde am 11. Mai 2012 im Handelsregister B in Hanau eingetragen. Der Unternehmenszweck liegt in der Ausübung der Komplementärstellung sowie der Geschäftsführung in der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG sowie der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 Euro. Die Geschäftsanteile an der Kreiswerke Verwaltungs GmbH werden zu 100 Prozent durch die Kreiswerke Main Kinzig GmbH (KWMK) gehalten.</p> <p>Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung für die beiden oben genannten Kommanditgesellschaften, weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert.</p>						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	10. Mai 2012						
Gesellschaftsvertrag	10. Mai 2012						
Stammkapital	25.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kreiswerke Main-Kinzig GmbH</td> <td>100,0</td> <td>25.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	100,0	25.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat

Die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch den Gesellschafter. Herr Habekost wurde am 30. September 2016 in den Verwaltungsrat der Sparkasse Schlüchtern gewählt. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung in keinen weiteren Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des AktG tätig.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafter-versammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost

Bezüge der Organmitglieder

Der Prokurist der Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Oliver Habekost, ist ebenfalls Geschäftsführer der Kreiswerke-Verwaltungs GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Prokurist der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3	3	3
Kassenbestand	41	38	37
Umlaufvermögen	44	41	41
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	44	41	41
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen			
Vortrag	14	11	9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2
Eigenkapital	41	38	36
Rückstellungen	2	2	3
Verbindlichkeiten	1	1	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	44	41	41

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	9	10	10
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand			0
- Abschreibungen			0
- Sonstige Aufwendungen	6	7	7
Betriebsergebnis	3	3	3
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	3	3	3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	94 %	94 %	90 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	k. A.	k. A.	3 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft Kreiswerke-Verwaltungs GmbH übernimmt die Komplementärstellung für die beiden oben genannten Kommanditgesellschaften, weitere Umsatzerlöse werden nicht generiert. Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der Geschäftsführung der Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG sowie der Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG eine Haftungsprämie, wodurch ein Jahresüberschuss in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 2 T€) erzielt werden konnte.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbH geprüft und mit Datum vom 15. April 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.7 next energy GmbH



Feldstraße 4
63636 Brachttal
Telefon: 060549179190
E-Mail: kontakt@next-energy.info

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung, Planung, Verkauf und Installation von Anlagen der erneuerbaren Energien.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Kreiswerke versorgen seit 1921 die Einwohner des Main-Kinzig-Kreises mit Strom. Die next energy GmbH rundet dabei das Energieangebot der Kreiswerke aus dem Bereich Solarstrom ab. Da im Zuge der Energiewende eine Dezentralisierung der Energieversorgung erfolgt, werden deshalb auch das zusätzliche Angebot von Strom aus erneuerbaren Energien und zugehörige Leistungen und Dienstleistungen durch die Kreiswerke als öffentlicher Zweck angesehen.

Rechtsform

Gesellschaft mit begrenzter Haftung

Gründungsdatum

20. November 2013

Gesellschaftsvertrag

20. November 2013; Änderung am 7. Juli 2016

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Torsten Eurich	75,1	18.775
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	24,9	6.225

Beteiligungen

Keine

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Geschäftsführung Torsten Eurich

Bezüge der Organmitglieder

Die mittelbare Beteiligung an der Gesellschaft durch den Main-Kinzig-Kreis liegt unter 25%. Somit ist ein Ausweis der Bezüge nicht vorzunehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen	331	299	224
Anlagevermögen	331	299	224
Vorräte	204	816	185
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	117	191	100
Kassenbestand	558	489	410
Umlaufvermögen	879	1.495	695
Rechnungsabgrenzungsposten	11	4	4
SUMME AKTIVA	1.221	1.799	923

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen/Vortrag	427	338	146
Jahresüberschuss	229	158	262
Eigenkapital	681	521	433
Rückstellungen	174	96	108
Verbindlichkeiten	366	1.182	382
SUMME PASSIVA	1.221	1.799	923

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	229	158	262

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	56 %	28,97 %	46,9 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	251 TEUR	k. A.	k. A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	20	13	11

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	197	196	126

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ziel der next energy GmbH ist, die Energiewende lokal zu unterstützen und konsequent fortzuführen.

Die Erneuerbaren Energien trugen in 2019 mit rund 42 Prozent zur Stromversorgung in Deutschland bei. Begünstigt durch die weiterhin positiven Rahmenbedingungen der Branche konnte die next energy GmbH im Berichtsjahr insbesondere im Bereich der Privat- und Gewerbe-Kleinanlagen umfangreiche Projekte realisieren.

In der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft spiegeln sich der positive Geschäftsverlauf und der gute Auftragsbestand wider. In 2019 gelang es der next energy GmbH, einen Jahresüberschuss von TEUR 229 zu realisieren.

Vor dem Hintergrund des für 2020 erwarteten Erreichens des in § 49 Abs. 5 EEG 2017 festgelegten 52 Gigawatt-Deckels für Photovoltaikanlagen mit einer Leistung bis zu 750 Kilowatt rechnet die Geschäftsführung für 2020 mit stark gedämpften Vermarktungsbedingungen und einem zwar positiven jedoch deutlich unter dem Niveau des Jahres 2019 liegenden Periodenergebnis.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von RGT Treuhand Revisionsgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60329 Frankfurt am Main, geprüft und mit Datum vom 18. Mai 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.8 Naturenergie Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 26
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302
E-Mail: info@naturenergie-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Gesellschaftszweck ist die Planung, der Bau und der Betrieb von Windenergieanlagen sowie von sonstigen Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Wärme aus regenerativen Energiequellen. Auf diese Weise wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

13. Februar 2013

Gesellschaftsvertrag

13. Februar 2013

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	50,0	12.500
Energieversorgung Offenbach AG	50,0	12.500

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Wirtschaftsjahr

01. Oktober bis 30. September

Besetzung der Organe

Stand 30.09.2019:
Aufsichtsrat

Die Naturenergie Main-Kinzig GmbH hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen. Herr Habekost wurde am 30. September 2016 in den Verwaltungsrat der Sparkasse Schlüchtern gewählt. Darüber hinaus sind die Geschäftsführer in keinen weiteren Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des AktG tätig.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafter-versammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost
Frau Dr. Miriam Bremermann

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführertätigkeit wird durch die jeweilige Muttergesellschaft vergütet.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	1.474	1.555	1.508
Finanzanlagen	3.550	0	0
Anlagevermögen	5.024	1.555	1.508
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	3.808	40	53
Kassenbestand	53	69	61
Umlaufvermögen	3.861	109	114
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	8.885	1.664	1.622
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	3.750	200	200
Vortrag	-153	-129	-108
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-29	-24	-20
Eigenkapital	3.593	72	96
Rückstellungen	9	9	9
Verbindlichkeiten	5.283	1.582	1.518
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	8.885	1.664	1.622

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	131	93	14
+ Sonstige Erträge	11	1	0
- Materialaufwand	15	2	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	81	59	12
- Sonstige Aufwendungen	45	31	9
Betriebsergebnis	1	2	-7
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36	26	13
Finanzergebnis	-30	-26	-13
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-29	-24	-20
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-29	-24	-20

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	40,4 %	4,3 %	6 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	114 TEUR	93 TEUR	77 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 30.09.	1.202	1.290	1.306

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Berichtsjahr konnten Umsatzerlöse in Höhe von 131 T€ (Vj. 93 T€) generiert werden, welche den Einspeiseerlösen aus den Photovoltaikanlagen Schlüchtern-Hohenzell und Gelnhausen-Hailer entsprechen. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist darin begründet, dass die Photovoltaikanlage Gelnhausen-Hailer nach ihrer Inbetriebnahme im Juli 2018 nunmehr das gesamte Geschäftsjahr eingespeist hat.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden insgesamt 3.550 T€ in die Anteile an der Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG (3.525 T€) und der Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH (25 T€) investiert. Des Weiteren enthält das Vermögen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus gewährten Darlehen in Höhe von 3.795 T€.

Im Geschäftsjahr wurden von den Gesellschaftern weitere 3.550 T€ zur Finanzierung der Anteilszerwerbe in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Im Juli 2019 wurden die Bauarbeiten zur Errichtung des Windparks Rosskopf durch die juwi AG aufgenommen. Das Bauvorhaben verlief im Berichtsjahr planmäßig.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 17. Januar 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.9 Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Windpark Galgenberg Zwei GmbH & Co. KG wurde gegründet zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Schöneck. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit zwei Windkraftanlagen in Schöneck Kilianstädten eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.		
Rechtsform	GmbH & Co. KG		
Gründungsdatum	01. Dezember 2010		
Gesellschaftsvertrag	30. Dezember 2010		
Stammkapital	1.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH	100,0	1.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke-Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist verpflichtet, die Gesellschafterversammlung ihrer Kommanditisten regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Diese wiederum informiert über ihre Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat ihrer Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen.

Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der beiden Windkraftanlagen in Schöneck gesichert. Die Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft werden durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.500,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	5.361	5.926	6.496
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	5.361	5.926	6.496
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	193	212	169
Kassenbestand	501	468	442
Umlaufvermögen	694	681	610
Rechnungsabgrenzungsposten	22	21	10
SUMME AKTIVA	6.077	6.628	7.116
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitaleinlage Kommanditisten	1	1	1
Rücklagen	1.700	1.700	1.700
Gewinn-/Verlustkonten	0	0	-37
Eigenkapital	1.701	1.701	1.664
Rückstellungen	110	89	65
Verbindlichkeiten	4.266	4.837	5.387
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	6.077	6.628	7.116

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	983	882	1.020
+ Sonstige Erträge	3	106	41
- Materialaufwand	119	71	47
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	570	570	570
- Sonstige Aufwendungen	121	132	142
Betriebsergebnis	176	216	302
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118	132	141
Finanzergebnis	-118	-132	-141
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	58	83	161
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	2	5	11
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	56	78	151

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	28,0 %	25,7 %	23,4 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	753 TEUR	680 TEUR	843 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	4.060	4.583	5.108

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 10.169 Megawattstunden (Vorjahr: 9.068 MWh) Strom erzeugt. Der Windpark erzielte somit Umsatzerlöse in Höhe von 983 T€ (Vorjahr: 882 T€) und konnte ein Jahresergebnis in Höhe von 56 T€ (Vorjahr: 78 T€) erzielen. Im Vorjahr wurde das Ergebnis durch Kompensationszahlungen zusätzlich verbessert.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 15. April 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.10 Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Be- und Vertrieb von Windkraftanlagen.		
Rechtsform	Die Windpark Wächtersbach GmbH & Co. KG wurde gegründet zum Zwecke des Betriebes von Windkraftanlagen in der Gemarkung Wächtersbach. Auf das Unternehmen sind alle erforderlichen Rechte zum Bau und Betrieb von derzeit drei Windkraftanlagen in Wächtersbach eingetragen. Somit wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.		
Gründungsdatum	GmbH & Co. KG		
Gesellschaftsvertrag	August 2012		
Stammkapital	15. Juli 2012		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Betriebsteile	5.000 EUR		
Beteiligungen	Keine.	100,0	5.000
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Kreiswerke-Verwaltungs GmbH
Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH

Die Überwachungsfunktion wird durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung ist verpflichtet, die Gesellschafterversammlung ihrer Kommanditisten regelmäßig über die Geschäftsentwicklung zu informieren. Diese wiederum informiert über ihre Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat ihrer Muttergesellschaft Kreiswerke Main-Kinzig GmbH. Darüber hinaus regelt ein Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig bedürfen. Mit dem Erwerb der Kommanditanteile hat sich die Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH alle erforderlichen Projektrechte für den Betrieb der drei Windkraftanlagen in Wächtersbach-Neudorf gesichert. Die Komplementärfunktion sowie die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Kreiswerke-Verwaltungs GmbH ausgeübt.

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Kreiswerke-Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 1.250,- EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen	0	0	0
Sachanlagen	8.457	9.263	10.069
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	8.457	9.263	10.069
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	42	75	46
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	104	114	160
sonstige Vermögensgegenstände	10	4	16
Kassenbestand	173	261	229
Umlaufvermögen	329	454	450
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	51
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	0	0
SUMME AKTIVA	8.786	9.717	10.571
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	5	5	5
Pflichteinlage	0	0	0
Verlustkonten	-1.992	-1.772	-1.612
Rücklagen	2.675	2.675	2.675
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	0	0	0
Eigenkapital	688	908	1.068
Rückstellungen	129	100	73
Verbindlichkeiten	7.969	8.709	9.430
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	8.786	9.717	10.571

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.217	1.278	1.354
+ Sonstige Erträge	108	0	10
- Materialaufwand	299	124	128
- Personalaufwand	0	0	0
- Abschreibungen	806	806	806
- Sonstige Aufwendungen	163	210	235
Betriebsergebnis	57	138	195
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	277	298	309
Finanzergebnis	-277	-298	-309
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-220	-160	-114
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-220	-160	-114

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	7,8 %	9,3 %	10,1 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	861 TEUR	1.003 TEUR	834 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	7.650	8.330	9.010

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 12.454 (Vorjahr: 13.082) Megawattstunden Strom erzeugt. Der Windpark erzielte somit Umsatzerlöse in Höhe von 1.217 T€ (Vorjahr: 1.278 T€). Hinzu kamen Kompensationszahlungen, die allerdings die gestiegenen Wartungskosten und fehlenden Winderträge nicht kompensieren konnten. Somit lag das Jahresergebnis bei -220 T€ (Vorjahr: -160 T€).

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 15. April 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.11 Windpark Rosskopf GmbH & Co. KG

	Barbarossastraße 26 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 84-211, Telefax: 06051 84-302 E-Mail: info@versorgungsservice-main-kinzig.de		
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen und Anlagen, die erneuerbare Energien erzeugen sowie der dafür notwendigen Infrastruktur, insbesondere der Betrieb und die Verwaltung von Windkraftanlagen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Auf diese Weise wird die dezentrale Energieversorgung gefördert und die Energiewende vor Ort aktiv mitgestaltet.		
Rechtsform	GmbH & Co. KG		
Gründungsdatum	18.09.2018		
Gesellschaftsvertrag	18.09.2018		
Stammkapital	5.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Naturenergie Main-Kinzig GmbH	100,0	5.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin): Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH

Eine Befreiung der Beschränkungen nach § 181 BGB liegt vor.

Kommanditistin: Naturenergie Main-Kinzig GmbH

(Anteil: 50% Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH und 50% Energieversorgung Offenbach AG)

Die Überwachung erfolgt unmittelbar durch die Gesellschafterversammlung. Der Vertreter des Gesellschafters Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH in der Gesellschafterversammlung ist an einen Aufsichtsratsbeschluss der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH vom 20. Dezember 2012 gebunden, in welchem geregelt wird, dass bestimmte Geschäfte der Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH sowie ihrer Beteiligungen der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH bedürfen. Herr Habekost wurde am 30. September 2016 in den Verwaltungsrat der Sparkasse Schlüchtern gewählt. Darüber hinaus sind die Geschäftsführer in keinen weiteren Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 S. 5 des AktG tätig.

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Neben Regelungen im Gesellschaftsvertrag besteht für die Geschäftsführung ein Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

Geschäftsführung

Herr Oliver Habekost
Frau Dr. Miriam Bremermann

Bezüge der Organmitglieder

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) Naturenergie Main-Kinzig Verwaltungs GmbH hat eine Haftungsvergütung in Höhe 3.500,00 EUR erhalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielles Anlagevermögen			
Sachanlagen	7.389	0,00	
Finanzanlagen			
Anlagevermögen	7.389	0,00	
Vorräte			
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	62	1	
Kassenbestand	15	4	
Umlaufvermögen	77	5	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	
SUMME AKTIVA	7.466	5	
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitaleinlage Kommanditisten	5	5	
Rücklagen	3.478	0	
Gewinn-/Verlustkonten	-21	0	
Eigenkapital	3.461	5	
Rückstellungen	5	0	
Verbindlichkeiten	3.999	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
SUMME PASSIVA	7.466	5	

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	
+ Sonstige Erträge	49	1	
- Materialaufwand	0	0	
- Personalaufwand	0	0	
- Abschreibungen	0	0	
- Sonstige Aufwendungen	-56	-1	
Betriebsergebnis			
Beteiligungsergebnis	0	0	
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	0	
Finanzergebnis	-15	0	
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-21	0	
Außerordentliches Ergebnis	0	0	
Steuern	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-21	0	

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	46 %	96 %	
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-61,9 TEUR	-0,4 TEUR	
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018*	2017*
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	3.985	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Juli 2019 wurden die Bauarbeiten, vom beauftragten Projektentwickler JUWI AG zur Errichtung des Windparks Rosskopf aufgenommen. Sämtliche Bauarbeiten wurden fristgerecht gemäß Bauzeitenplan fertiggestellt, so dass die Inbetriebnahme wie geplant bis zum August 2020 vollständig erfolgen konnte.

Für 2019 entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -21,1 T€, welcher im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen sowie aus Kosten der Jahresabschlussprüfung besteht.

Die übrigen im Geschäftsjahr angefallenen laufenden Aufwendungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen an den Projektentwickler und Errichter der Anlagen weiterbelastet. Hieraus resultierten Erträge von 4,9 T€.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag beträgt 3.461 T€. Im Geschäftsjahr erfolgten Einlagen der Gesellschafter zur Finanzierung der Windkraftanlagen in Höhe von 3.478 T€.

Die Finanzierung der in Bau befindlichen Anlagen erfolgt neben dem eingebrachten Eigenkapital zusätzlich durch Fremdmittel von Kreditinstituten mit einem Volumen von 31,5 Mio. €. Zum Bilanzstichtag wurden von den zwei Bankdarlehen 3.985 T€ abgerufen.

Das geplante Gesamtinvestitionsvolumen der Windkraftanlagen beträgt 35.250 T€.

Die wirtschaftlichen Erwartungen für den Windpark Rosskopf wurden im Vorfeld zur Projektrealisierung analysiert und auf Basis von Windgutachten erstellt. Die Renditeerwartung für die Betriebsphase berücksichtigt für den Windertrag entsprechende Risikoabschläge.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach / Wooßmann + Partner mbB geprüft und mit Datum vom 4. Mai 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.12 Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH



Nürnberger Straße 41
63450 Hanau
Telefon: 06181 9192-192, Telefax: 06181 9192-151
E-Mail: info@kvg-main-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens

Als lokale Nahverkehrsorganisation ist die Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH (KVG) für den lokalen Öffentlichen Personennahverkehr im Main-Kinzig-Kreis zuständig. Sie ist Partner des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV), der die regionalen Bahn- und Busverkehre im gesamten Verbundraum organisiert. Das Aufgabenfeld der KVG umfasst neben der Planung und Finanzierung des ÖPNV auch die Organisation und Durchführung der Schülerverkehre im Main-Kinzig-Kreis.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der Main-Kinzig-Kreis ist per Gesetz Aufgabenträger im öffentlichen Personennahverkehr. Diese Aufgaben sind im Rahmen eines Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrages auf die KVG Main-Kinzig mbH übertragen worden.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

12. Mai 2003

Gesellschaftsvertrag

12. Mai 2003

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Gesellschafter- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzende Mitglieder	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Landrat Thorsten Stolz Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises
Geschäftsführung		Sonja Landschreiber bis 2. April 2019 Rüdiger Krenkel seit 1. April 2019

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich ab 1. April bis zum 31.12.2019 auf 86.250,00 EUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	27	19	21
Finanzanlagen	0		0
Anlagevermögen	27	19	21
Vorräte	0		0
Forderungen	392	523	620
Sonstige Vermögensgegenstände	8	9	300
Kassenbestand	1507	3270	1297
Umlaufvermögen	1907	3802	2217
Rechnungsabgrenzungsposten	1		4
SUMME AKTIVA	1935	3821	2242
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rücklagen	0		0
Vortrag	0		0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0		0
Eigenkapital	25	25	25
Rückstellungen	64	390	375
Verbindlichkeiten	1846	3406	1842
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0
SUMME PASSIVA	1935	3821	2242

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1041	911	919
+ Sonstige Erträge	0	3	0
- Materialaufwand	8	6	8
- Personalaufwand	703	566	479
- Abschreibungen	13	8	3
- Sonstige Aufwendungen	317	335	429
Betriebsergebnis	0		0
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0,01%	0,01%	1,1 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-1741 TEUR	1978 TEUR	631 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK) Jahresdurchschnitt	11,0	8,5	7,75

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Übernahme der Regiekosten der KVG Main-Kinzig mbH ergibt sich aus dem Gesellschaftervertrag vom 12. Mai 2003.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Regiekosten	1036	914	919

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	500	500	500

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Kreisverkehrsgesellschaft erfüllt aufgrund des Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrages mit dem Main-Kinzig-Kreis vom 12. Mai 2003, ersetzt durch den Vertrag vom 1. Dezember 2014 die hoheitliche Aufgabe des öffentlichen Nahverkehrs für den Main-Kinzig-Kreis. Außerdem ist sie im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises im Bereich Schülerbeförderung nach Maßgabe des § 161 Hessisches Schulgesetz tätig.

Wesentliche Vorgänge im Geschäftsjahr:

Organisatorisch war das Geschäftsjahr 2019 geprägt durch mehrere, teilweise nicht vorhersehbare Betreiberwechsel. Darüber hinaus stellte im November der hessenweite Streik des Landesverbands Hessischer Omnibusunternehmer e.V. (LHO) und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (VERDI) eine nicht erwartete, zusätzliche Herausforderung nicht nur für die KVG, sondern für alle Hessischen Aufgabenträger dar.

Personell war das Geschäftsjahr 2019 gekennzeichnet durch den Wechsel in der Geschäftsführung des Unternehmens: Herr Rüdiger Krenkel übernahm diese Position Anfang April 2019 von Frau Sonja Landschreiber.

Die unternehmerischen Tätigkeiten der KVG bestehen qua Gesetz im Wesentlichen aus zwei Aufgabenfeldern, nämlich der Planung und Verwaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Schülerbeförderung nach Maßgabe des § 161 Hessisches Schulgesetz. Hier wurde nach einer betrieblichen Analyse der vorhandenen Strukturen durch die neue Geschäftsführung mit einer Neustrukturierung der KVG sowie dem Aufbau dringend benötigter zusätzlicher Personalkapazitäten begonnen, um zukünftig eine zeitnahe und qualitativ gute Bearbeitung aller anfallenden Aufgaben zu gewährleisten.

Entwicklung der Geschäftsergebnisse

Im Jahr 2019 erwirtschaftete die KVG wie in den Vorjahren ein ausgeglichenes Ergebnis, da die anfallenden Kosten im Rahmen des Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrages vom Main-Kinzig-Kreis ausgeglichen werden.

Ertragslage

Die Gesamtleistung beträgt T€ 1.041 (Vorjahr T€ 914). Die Personalkosten belaufen sich auf T€ 703 (Vorjahr T€ 566), sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von T€ 317 (Vorjahr T€ 335) an.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.886 auf T€ 1.935 annähernd halbiert. Dieser Rückgang resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der Verminderung der flüssigen Mittel um T€ 1.763. Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten um T€ 1.560 und die Rückstellungen um T€ 326 zurückgeführt worden, während das Eigenkapital durch das ausgeglichene Jahresergebnis unverändert geblieben ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stellen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Main-Kinzig-Kreis aus der Abrechnung der Abschlagszahlungen für Regiekosten sowie für Erstattungen im Rahmen der Treuhandtätigkeit entsprechend dem Aufgabenübertragungs- und Beleihungsvertrag mit dem Main-Kinzig-Kreis dar.

Kernaussagen zur künftigen Entwicklung der Gesellschaft sowie zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung:

Mit Hilfe eines Leitbildes Mobilität, das bis Ende 2020 mit Unterstützung externer Gutachter erstellt werden soll, beabsichtigt die KVG die Herausforderungen durch den demographischen Wandel und die Veränderungen der individuellen Lebens- und Mobilitätsmuster sowie in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz zu adressieren und Zielsetzungen für die zukünftige Gestaltung des ÖPNV festzulegen. Aufbauend hierauf soll anschließend in Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie mit allen weiteren Planungsbeteiligten ein Nahverkehrsplan aufgestellt werden, der bezugnehmend konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele des Leitbildes Mobilität beinhaltet.

Auch im Jahr 2019 wurde die Mobilitätszentrale am Standort Hanau gemeinsam mit der LNO Hanau und der HSB betrieben.

Die im November 2019 vorgelegte Einnahmeaufteilung 2018 brachte in Summe keine elementaren Änderungen der Linienenerlöse mit sich. Die Gesamt-Linienenerlöse sanken von T€ 12.828 im Jahr 2017 um 0,3 % auf T€ 12.785 im Jahr 2018. Die Entwicklung für die Folgejahre bleibt allerdings abzuwarten, zumal die Auswirkungen nach Einführung des hessenweiten Schülertickets sowie die inzwischen erfolgte Einführung des Seniorentickets noch nicht abschließend messbar sind. So sehr derartige Angebote unter verkehrspolitischen Aspekten zu begrüßen sind, lassen sie doch befürchten, dass sich die Ertragssituation im Treuhandbereich verschlechtern könnte.

Die mit der Ausweisung von Bauflächen verbundenen steigenden Einwohnerzahlen, insbesondere in Kommunen, in denen die Buskapazität bei der Beförderung der Schüler ohnedies am Limit sind, wird voraussichtlich dazu führen, dass hier Zusatzbestellungen getätigt werden müssen. Hinzu kommt, dass solche Leistungen in der Verkehrsspitze besonders teuer sind.

Kostensteigerungen, die mit der Einführung des Hessen-Index verbunden sind, sowie steigende Personalkosten führen generell zu Mehrbelastungen im Treuhandbereich der KVG. Insbesondere die nach Streik im November 2019 durchgesetzten Lohnsteigerungen für Fahrpersonal in Hessen werden auf der Kostenseite zukünftig erheblich zubeuchen schlagen. Ein Teil der Mehrbelastungen wird für den Zeitraum bis 2024 vom Land Hessen gemäß festgelegtem Verteilungsschlüssel übernommen werden, wesentliche Kosten bleiben jedoch bei den lokalen Aufgabenträgern. Für die Zeit nach 2024 bestehen nach derzeitiger Kenntnis keine finanziellen Unterstützungen seitens des Landes Hessen, dies stellt eine weitere potenzielle Risikoposition für die Zukunft dar.

Der bereits seit Jahren bestehende Fahrermangel war auch in 2019 zu beobachten. Dieser Umstand wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren nach derzeitiger Markteinschätzung bestehen bleiben.

Die Auswirkungen, Einschränkungen und finanziellen Einbußen durch die Corona-Pandemie ab dem I. Quartal 2020 lassen sich noch nicht abschließend einschätzen. Zu konstatieren ist jedoch, dass negative Auswirkungen in erheblichem Maß eingetreten sind und dass im Treuhandbereich mit außergewöhnlich hohen finanziellen Einbußen im Jahr 2020 und in den Folgejahren zu rechnen sein wird.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der HRB Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 17. Juli 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.13 Breitband Main-Kinzig GmbH



Barbarossastraße 24
63571 Gelnhausen
Tel.: 06051 85-13000
Fax: 06051 85-13002
Email: info@breitband-mkk.de
www.breitband-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von passiver Telekommunikationsinfrastruktur zum Zweck der Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbetreibenden mit Sprach- und Datenanschlüssen, insbesondere für Breitbandinternet sowie deren Vermietung an Telekommunikationsanbieter im Main-Kinzig-Kreis zur Versorgung des Kreisgebietes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Für die Unternehmen wie auch die Bürgerinnen und Bürger spielt neben den genannten Standortfaktoren, die Verfügbarkeit von breitbandigen Internetzugängen eine zunehmend wichtige Rolle. Im gesamten Main-Kinzig-Kreis zeigt sich ein durchaus unterschiedliches Bild. Vereinzelt sind Übertragungsraten von hoher Geschwindigkeit vorhanden, der Großteil der Ortsteile war jedoch nur mit geringen Bandbreiten versorgt. Dabei war es durchaus nicht so, dass der Frankfurt zugewandte westliche Kreisteil gut und der östliche schlecht versorgt ist. Es gab viele Ortsteile in denen eine sogenannte Unterversorgung vorhanden war. Die hessische Landesregierung hatte sich zum Ziel gesetzt, diese Unterversorgung von zum Teil weniger als 1 Mbit/s bis 2012 zu beseitigen. Die Bundesregierung hatte sich außerdem zum Ziel gesetzt, das bis 2014, 75 Prozent aller Haushalte mit mindestens 50 Mbit/s versorgt sein sollen. Ohne Zutun des Kreises hätte auch dieses Ziel nicht erreicht werden können. Aus diesem Grund hatte sich der Kreis entschlossen, den Ausbau des Netzes selbst voranzutreiben und hat nach erfolgter negativer europaweiter Markterkundung, 2012 die Breitband Main-Kinzig GmbH gegründet, mit dem Ziel, die passive Infrastruktur zu errichten und an geeignete Anbieter zu verpachten. Diese wiederum sollen dann über eine eigene aktive Infrastruktur die Dienstleistung gewährleisten und an Endkunden und Gewerbetreibenden vertreiben.

Die Breitband Main-Kinzig GmbH hat bis September 2015 ein Glasfasernetz von 560 Kilometern Länge in den Städten und Gemeinden des Main-Kinzig-Kreises aufgebaut und an 700 strategischen Standorten in Multifunktionsgehäusen angeschlossen. Es werden durch diesen Ausbau 93 % der Haushalte im gesamten Main-Kinzig-Kreis mit Bandbreiten von bis zu 50 Mbit/s versorgt. Der Dienstleister M-Net ergänzt die Standorte um aktive Technik (DSLAM) und kann über die Zuführung am DE-CIX die Dienste im Netz der Breitband Main-Kinzig GmbH anbieten. Durch dieses Netz sind Bandbreiten von 25 bis 50 Mbit/s für den Endkunden möglich.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum	03. Mai 2012		
Gesellschaftsvertrag	18. April 2012		
Stammkapital	50.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Winfried Ottmann
	Mitglieder	Herr Klaus Schejna Herr Sebastian Maier Herr Michael Reul Herr Dr. Karl-Heinz Dehler Frau Angelika Gunkel Herr Heinz Breitenbach Herr Klaus Zeller Herr Walter Ebert Herr Gerald Helfrich (bis Okt. 2019) Herr Stefan Erb (ab Nov. 2019)
Geschäftsführung		Frau Sibylle Hergert

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 100.000,00 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 2.300,00 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	9	15
Sachanlagen	42.022	40.039	41.187
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen	42.047	40.048	41.203
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	638	402	394
Sonstige Vermögensgegenstände	2.012	2.012	2.480
Kassenbestand	2.245	3.099	2.192
Umlaufvermögen	4.895	5.513	5.066
Rechnungsabgrenzungsposten	39	5	5
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.659	4.404	5.138
SUMME AKTIVA	50.639	49.970	51.412

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-4.454	-5.188	-5.317
Nicht gedeckter Fehlbetrag	3.659	4.403	5.138
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	745	735	129
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuweisungen	6.623	4.156	0
Rückstellungen	151	29	18
Verbindlichkeiten	43.864	45.785	51.394
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	50.639	49.970	51.412

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	4.545	4.128	3.445
+ aktivierte Eigenleistungen	34	33	29
+ Sonstige Erträge	20	49	6
- Materialaufwand	168	130	148
- Personalaufwand	386	250	167
- Abschreibungen	2.093	2.014	1.881
- Sonstige Aufwendungen	369	183	196
Betriebsergebnis	1.583	1.633	1.088
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	837	898	959
Finanzergebnis	837	-898	-959
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	745	735	129
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	745	734	129

Kennzahlen

	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0%	0%	0%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.497	2.392	86
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	4	2,8	2,1
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	4.093	-859	-4.621
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	742	-626	4.916

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Zwischen Gesellschaft und Kreis besteht ein Darlehensvertrag zur Deckung der benötigten Betriebsmittel in Höhe von ca. 15 Mio. EUR verteilt zur Auszahlung über insgesamt 11 Jahre.

	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Betriebsmitteldarlehen	7.500	7.500	7.500

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Kapitalzuführungen (i.R.d. Betriebsmitteldarlehens)	0	0	3.000
Kapitalentnahmen	0	0	0

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Die Gesellschaft hat einen Darlehensvertrag mit der WI-Bank in Höhe von 42,6 Mio. abgeschlossen. Das Darlehen wurde bis 2015 in Tranchen entsprechend dem Baufortschritt ausbezahlt. Das Darlehen des Kreises ist oben beschrieben.

	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Kreditaufnahmen WI-Bank	0	0	0
Kreditaufnahmen Main-Kinzig-Kreis	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Zur Absicherung des Darlehens gegenüber der WI-Bank wurde eine Patronatserklärung abgegeben. Die Patronatserklärung enthält keine unmittelbare Zahlungsverpflichtung sowie keine Verpflichtung in Abhängigkeit von der Darlehenssumme.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Breitband Main-Kinzig GmbH wurde am 18.04.2012 gegründet und hat den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Das Jahr 2012 war ein Rumpfgeschäftsjahr. Im Jahr 2013 wurde der Geschäftsbetrieb voll aufgenommen und der Regelausbau gestartet. Als Geschäftsführerin fungiert seit April 2014 Frau Sibylle Hergert. Darüber hinaus verfügte die Gesellschaft 2019 über eine Teilzeit-Büroassistenz, einen Mitarbeiter im Bereich Büromanagement und einen halben Mitarbeiter für die GIS-Planung und Koordination. Ab Juli und August sind zwei weitere Mitarbeiterinnen im Unternehmen tätig, die

insbesondere den Bereich des Lagermanagements und Bürotätigkeiten übernommen haben, die den Ausbau der Gewerbebetriebe betreffen.

Die Gesellschaft verfügt weiterhin über einen Standort, von dem aus alle Aktivitäten gesteuert werden. Bereits im Januar 2013 wurden angemietete Räumlichkeiten bezogen. Da der Vermieter der bisherigen Büroräumlichkeiten jedoch Eigenbedarf angemeldet hatte, war die Breitband Main-Kinzig GmbH dazu verpflichtet, neue Büroräumlichkeiten anzumieten.

Aus dem Verpachtungsvertrag mit dem Telekommunikationsanbieter M-net wurden Erlöse in Höhe von 4.129.811,49 Euro und damit 319.365,46 Euro mehr als im Vorjahr erzielt. Weitere Erlöse stammen aus der Vermietung von Glasfaserkapazitäten an Dritte in Höhe von 195.497,13 Euro. Insgesamt liegen die Erlöse mit 4.599.282,59 Euro im Rahmen der Prognose des Wirtschaftsplans und weit über dem ursprünglichen Geschäftsplan, der zu Projektbeginn von Erlösen in Höhe von Euro 3,7 Mio. Euro ausging.

Erläuterung Sonderposten und Auflösung: Die Fördermittel von Bund und Land wurden als Investitionskostenzuschuss in Höhe von 7,3 Mio. Euro vereinnahmt. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt mit Fertigstellung der Förderprojekte anteilig über die Laufzeit der Abschreibungen in Höhe von 185.091,58 pro Jahr (für 2018: 140.882,50) als sonstige betriebliche Erträge.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 745.119,74 Euro aus und erzielt damit ein 103 T€ schlechteres Ergebnis als geplant (Planwert: 848 T€). Grundsätzlich hatte die Gesellschaft aufgrund höherer Umsatzerlöse als ursprünglich geplant für das Geschäftsjahr 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von EUR 864.119,74 erzielt (16 T€ über dem Planwert). Aufgrund einer Klage (Bauschaden) wurde die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 119.000 € erforderlich, durch die der erzielte Jahresüberschuss entsprechend geschmälert wurde.

Die größten Aufwandspositionen umfassen die Abschreibungen auf die Netzinfrastruktur in Höhe von 2.093.215,92 Euro sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 837.336,15 Euro.

Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von Euro 3.658.740,27 aus. Aufgrund eines qualifizierten Rangrücktritts im Darlehensvertrag mit dem Main-Kinzig-Kreis liegt keine insolvenzrechtlich relevante Überschuldung vor.

Das Anlagevermögen beträgt 42.047.414,52 Euro und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des weiteren Ausbaus erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 2.244.987,43 Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 33.506.405,33 Euro, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 217.787,36 Euro und die sonstigen Verbindlichkeiten 10.237.160,97 Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 7,5 Mio. Euro.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Schüllermann und Partner AG geprüft und mit Datum vom 9.4.2020 testiert. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.14 Energiedienstleistungen Main-Kinzig GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Barbarossastr. 16-24 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 85-13602, Telefax: 06051-85-913600 E-Mail: info@edl-mkk.de						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Gegenstand des Unternehmens ist die Belieferung der kreiseigenen Liegenschaften des Main-Kinzig-Kreises mit Strom und Gas. Die Gesellschaft ist dem Gemeinwohl des Main-Kinzig-Kreises verpflichtet und bezweckt, durch den Unternehmensgegenstand zur Erfüllung kommunaler Aufgaben des Main-Kinzig-Kreises beizutragen.						
Rechtsform	GmbH						
Gründungsdatum	24. Juni 2013						
Gesellschaftsvertrag	24. Juni 2013						
Stammkapital	50.000 EUR						
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td>100,0</td> <td>50.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR					
Main-Kinzig-Kreis	100,0	50.000					
Betriebsteile	Keine.						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Gesellschafter- versammlung	Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises Herr Thorsten Stolz (Vorsitzender) Frau Susanne Simmler Herr Winfried Ottmann Herr Christoph Degen Herr Dr. Hans Katzer Herr Günther Kauder Herr Fritz Schüssler Frau Sonja Senzel Herr Dr. Karl-Heinz Dehler Herr Hugo Klein Frau Maja Weise-Georg Herr Erich Albrecht Herr Johannes Sperzel Frau Angelika Gunkel Herr Dr. Ralf-Rainer Piesold Herr Jens Feuerhack
--------------------------------	--

Geschäftsführung

Frau Christine Sachs

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerin erhielt für das Jahr 2019 Bezüge in Höhe von 12.000,00 EUR.
Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhielten keine Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	634	433	382
Sonstige Vermögensgegenstände	40	98	0
Kassenbestand	230	449	319
Umlaufvermögen			701
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	905	980	701
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	170	135	96
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36	35	40
Eigenkapital	256	220	186
Rückstellungen	144	135	173
Verbindlichkeiten	505	625	342
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	905	980	701

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	3.010	3037	3.099
+ Sonstige Erträge	2	2	13
- Materialaufwand	2.885	2913	2.980
- Personalaufwand	18	18	18
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	56	56	54
Betriebsergebnis	53	52	60
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	3	3
Finanzergebnis	3	3	3
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	50	49	57
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-14	-14	-17
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36	35	40

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	28,3 %	22,5 %	26,5 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-218 TEUR	130 TEUR	130 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0,1	0,1	0,1

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft beliefert die kreiseigenen Liegenschaften mit Strom und Gas, indem sie den kompletten Bedarf gebündelt am Markt einkauft.

Der Geschäftsbetrieb wurde 2013 aufgenommen. Als Geschäftsführerin fungiert Frau Christine Sachs. Ferner hat die Gesellschaft einen Prokuristen. Beide arbeiten in Teilzeit für das Unternehmen. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über keine weiteren Mitarbeiter.

Der Geschäftsverlauf ist gegenüber den Vorjahren im Wesentlichen unverändert.

Insgesamt erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr einen Überschuss von EURO 35.929,99.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Ausblick:

Im folgenden Geschäftsjahr werden die Belieferungsverträge neu ausgeschrieben bzw. neue Angebote eingeholt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Ergebnis in Höhe von rund EURO 28.000,00 erwartet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Burbach Wooßmann + Partner mbH geprüft. Das Ergebnis ist noch nicht testiert, weshalb die o.g. Angaben als vorläufig zu betrachten sind.

3.1.15 EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH



ENERGIE AUS DER MITTE

Monteverdistraße 2
34131 Kassel
Telefon: 0561/933-01, Telefax: 0561/933-2500
E-Mail: Service@EAM.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel (EAM). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH ist als Kommanditistin Gesellschafterin der EAM. Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

29. August 2013 (EAM-Gruppe: 1929)

Gesellschaftsvertrag

27. März 2014 (letzte Änderung)

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Lahn-Dill-Kreis	38,93	9.731
Landkreis Northeim, BgA Kreisvolkshochschule Northeim	24,26	6.066
Main-Kinzig-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	22,80	5.700
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Kulturhaus	7,01	1.752
Landkreis Eichsfeld, Eigenbetrieb Eichsfelder Kulturbetriebe, BgA Musikschule	7,00	1.751

Direkte Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
EAM GmbH & Co. KG, Kassel	10,55	9.501.143

(bezogen auf das Festkapital von 90.070.570 EUR)

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Geschäftsführung	Frank Dworaczek, Lennestadt	Erster Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Lahn-Dill sowie des Eigenbetriebs Lahn-Dill-Akademie des Lahn-Dill-Kreises
------------------	--------------------------------	---

Simone
Schrickel,
Nörten-
Hardenberg

Stellvertretende Leiterin des Fachbereichs Jugend und
Beistandschaften beim Landkreis Northeim

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von dem Unternehmen.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzanlagen	62.757	60.264	57.789
Anlagevermögen	62.757	60.264	57.789
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.134	2.713	2.848
Guthaben bei Kreditinstituten	163	481	733
Umlaufvermögen	4.297	3.194	3.581
SUMME AKTIVA	67.054	63.458	61.370

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	48.142	48.142	48.142
Bilanzgewinn	18.435	15.063	13.080
Eigenkapital	66.602	63.230	61.247
Rückstellungen	452	228	123
Verbindlichkeiten	0	0	0
SUMME PASSIVA	67.054	63.458	61.370

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	26	25
Betriebsergebnis	-25	-26	-25
+ Erträge aus Beteiligungen	6.814	4.936	7.874
+ Zinserträge	20	1	0
Finanzergebnis	6.834	4.937	7.874
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	6.809	4.911	7.849
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.438	931	1.084
Jahresüberschuss	5.371	3.980	6.765

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	99,3 %	99,6 %	99,8 %
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+4.174 TEUR	+4.220 TEUR	+6.575 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften	0	0	0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinnausschüttung des Unternehmens an den Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Kreises (brutto ¹)	456	456	456
Avalprovision von der EAM GmbH & Co. KG ²	27	28	33

Die Gewinnausschüttungen beruhen jeweils auf einer Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Der Main-Kinzig-Kreis hat dem Unternehmen keine Sicherheiten gewährt. Eine Bürgschaft wurde der EAM GmbH & Co. KG gewährt,³ wofür der Kreis jährlich eine Avalprovision (vgl. vorangegangene Tabelle) erhält.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Geschäftstätigkeit

Die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH (SVSG 2) ist als Kommanditistin beschränkt haftende Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG (EAM), die ihren Sitz ebenfalls in Kassel hat. Die EAM steht seit 1929 für die Energieversorgung in Deutschlands Mitte und ist einer der bedeutendsten Regionalversorger der Bundesrepublik. Die EAM-Gruppe betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in weiten Teilen Hessens, Südniedersachsens sowie in Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Rheinland-Pfalz.

¹ Vor Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.

² Zu dieser Bürgschaft vgl. Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften am Ende dieses Beteiligungsberichts.

³ Zu dieser Bürgschaft vgl. Übersicht über die vom Kreis übernommenen Bürgschaften am Ende dieses Beteiligungsberichts.

Mittelbare Anteilseigner der EAM waren im Berichtsjahr zwölf Landkreise, 112 Städte und Gemeinden sowie ein Zweckverband. Sie alle sind nicht direkt, sondern über Sammel- und Vorschaltgesellschaften beteiligt, die jeweils eine Kommanditbeteiligung halten. Da alle mittelbaren EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM auf maximale Weise mit der Region verbunden. Für sie leistet die EAM-Gruppe hohe Wertbeiträge in Form von Gehältern, Aufträgen an lokale Firmen, Konzessions- und Zinszahlungen, der Gewinnverteilung an die Gesellschafter sowie durch die Gewerbesteuer. Als der Energie-Partner vor Ort bietet sie ihren Gesellschaftern zudem die Möglichkeit, die Energiewende mitzugestalten.

Wirtschaftsbericht

Die Beteiligungserträge der SVSG 2 werden aus der Kommanditbeteiligung an der EAM erzielt und lagen deutlich über dem Vorjahreswert. Diese Verbesserung geht auf eine satzungsgemäße Umbuchung zwischen den Kapitalkonten der Gesellschaft bei der EAM zurück.

Der Steueraufwand betraf die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag. Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Jahresüberschuss von 5,4 Mio. € ab, der damit deutlich über dem Vorjahreswert liegt, jedoch vollumfänglich der Prognose für 2019 aus dem letzten Jahr entspricht.

Das Anlagevermögen, welches ausschließlich aus Finanzanlagen besteht, stieg zum Bilanzstichtag und betrug 93,6 % des Gesamtvermögens.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss der SVSG 2 in etwa vergleichbarer Höhe wie im Geschäftsjahr 2018 erwartet. Der höhere Jahresüberschuss für 2019 geht vor allem auf den erläuterten Sondereffekt bei den Beteiligungserträgen zurück.

--- (Ende des Auszugs aus dem Lagebericht) ---

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2019 wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, geprüft und mit Datum vom 30. April 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.16 Main-Kinzig-Kreis – Eigenbetrieb Abfallwirtschaft –

Gegenstand des Unternehmens



Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 8898-210, Telefax: 06051 8898-219
E-Mail: info@abfallwirtschaft-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens sind laut § 2 der Satzung die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und den trotz Vermeidung und Verwertung entstehenden Restmüll auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Verwertung und Entsorgung von Abfällen folgende Anlagen vorgehalten und Maßnahmen durchgeführt:

Restmülldeponie in Schlüchtern-Hohenzell (ab Januar 1999 für die Ablagerung von Restmüll geschlossen),
Restmülldeponie in Gelnhausen-Hailer (seit Juni 2005 ist eine Ablagerung von Restmüll gemäß gesetzlicher Vorgaben nicht mehr gestattet; für die Ablagerung von inerten Abfällen noch in Betrieb),
Kleinmengenannahme auf den Deponien Schlüchtern-Hohenzell und Gelnhausen-Hailer,
Sperrmüllsortieranlage auf der Deponie Hailer (Inbetriebnahme im April 2001),
Umschlagstation auf der Deponie Hailer (ab dem Jahr 2005),
Wertstoffsammelzentrum in Gelnhausen-Hailer (Inbetriebnahme Januar 2002),
Bauschutt- und Erdaushubdeponie Neuberg (ab 16.07.2009 geänderte Annahmebedingungen durch die zuständige Genehmigungsbehörde festgelegt. Aufgrund dieser Bedingungen erfolgt hier nur noch die Annahme von Erdaushub, der für eine wirtschaftliche Schließung und Rekultivierung erforderlich ist.),
Sonderabfall-Kleinmengensammlung und
Sonderabfallzwischenlager für die Entsorgung von Sonderabfall (ab Januar 2006 in eigener Regie).

Folgende Anlagen und Verwertungs- und Entsorgungskonzepte werden aufgrund bestehender Verträge durch Dritte betrieben:

Kompostierungsanlage Schlüchtern-Hohenzell
Kompostierungsanlage Gründau-Lieblos
Kompostierungsanlage Langenselbold

Die thermische Verwertung der Abfälle erfolgt über die Energieversorgung Offenbach AG (EVO). Die vollständige thermische Verwertung über die EVO erfolgt ab dem Jahr 2006.

Einführung der Entsorgung und Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten im Bring- und Holsystem ab dem 01.01.2006.

Vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft werden im Rahmen der Sicherung und Sanierung von Altablagerungen nachstehende Deponien laufend überwacht und durch Sanierungsmaßnahmen gesichert:
Ehemalige Mülldeponie Bruchköbel

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ehemalige Mülldeponie Altenhaßlau
Ehemalige Mülldeponie Neuberg
Ehemalige Mülldeponie Bad Soden-Salmünster
Ehemalige Mülldeponie Steinau

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist, die Entstehung von Abfällen zu vermeiden, die angefallenen Abfälle zu verwerten und nicht verwertbare Abfälle auf umweltverträgliche Weise zu behandeln und zu entsorgen. Die Vermeidung von Abfällen wird durch intensive Abfallberatung erreicht. Über die eigene Sperrmüllsortierung wird ein Teil des Abfalls aussortiert und der Wiederverwertung zugeführt. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) wird über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Verwertung von Hausmüll ähnlichen Abfällen bis zum 31.05.2030 gewährleistet. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich diese Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Über das in eigener Regie geführte Wertstoffsammelzentrum wird das im Main-Kinzig-Kreis anfallende Altpapier (Pappe, Papier, Kartonagen) zu 100 % für die Wiederverwertung aufbereitet. Die Verwertung von pflanzlichen Abfällen und Bioabfall erfolgt über drei Kompostierungsanlagen. Die im Main-Kinzig-Kreis anfallenden gefährlichen Abfälle werden über Sonderabfallsammlungen eingesammelt, umweltverträglich behandelt und danach entsorgt. Alle oben aufgeführten Aufgaben sind über bestehende Vereinbarungen langfristig gesichert.

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsdatum

Zum 01. Juli 1991 als Eigenbetrieb des Main-Kinzig-Kreises

Betriebssatzung

01. Juli 1991 i. d. F. vom 25. Oktober 2019

Stammkapital

4.601.626,93 EUR

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Über den Main-Kinzig-Kreis am gezeichneten und eingezahlten Stammkapital an der Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH, Deponiestraße 6, 63571 Gelnhausen	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Betriebskommission	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK
	Mitglieder	Thorsten Stolz Landrat – als Finanzdezernent Fritz Schüßler, Kreisausschussmitglied Helmut Schwindt, Kreistagsmitglied Reiner Bousonville, Kreistagsmitglied Sven Kirsten, Abteilungsleiter Gasversorgung Main-Kinzig Christian Litzinger, Schreiner/Tischler Tobias Weisbecker, Fraktionsgeschäftsführer Carsten Ullrich, Bürgermeister Gemeinde Sinntal

Claudia Kienzle, Verwaltungsangestellte
Personalratsmitglied EBAW bis 01.02.2019
Wolfgang Dörr, Facharbeiter-Personalrat EBAW
Reiner Protzmann, Facharbeiter-Personalrat EBAW
ab 02.02.2019

Betriebsleitung

Betriebsleiterin in 2019 (bis zum 31.03.2019) war
Frau Simone Feige
Betriebsleiter in 2019 (ab dem 01.07.2019) war Herr
Simon U. Goerge
Stellvertretender Betriebsleiter in 2019 war Herr
Jochen Hemmer

Bezüge der Organmitglieder

Der Betriebsleiter des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft erhielt Bezüge nach der Entgeltgruppe EG 15 Ü TvÖD.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Wirtschaftsgüter	28	39	52
Sachanlagen	8.183	9.105	12.388
Finanzanlagen	54	54	54
Anlagevermögen	8.265	9.198	12.494
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	7.283	2.934	3.343
Kassenbestand	31.212	30.395	26.980
Umlaufvermögen	38.495	33.329	30.323
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	46.760	45.527	42.817
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	4.602	4.602	4.602
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-587	-4.901	-2.214
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	389	60	-2.686
Eigenkapital	4.404	-239	-298
Sonderposten Zuschüsse	92	132	178
Rückstellungen	39.930	39.483	39.051
Verbindlichkeiten	2.334	3.151	3.886
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	46.760	42.527	42.817

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	25.961	25.452	24.423
+ Sonstige Erträge	712	1.383	769
- Materialaufwand	18.584	18.878	20.096
- Personalaufwand	3.437	3.564	3.382
- Abschreibungen	1.264	1.123	1.087
- Sonstige Aufwendungen	1.341	1.508	1.471
Betriebsergebnis	2.047	1.762	-844
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66	650	687
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.718	2.331	2.497
Finanzergebnis	-1.652	-1.681	-1.810
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	396	81	-2.654
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	6	-21	-32
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	389	60	-2.686

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	9,42 %	0,00 %	0,00 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.124 TEUR	447 TEUR	-1.982 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	49,39	56,36	55,27
Materialaufwandsquote	71,58 %	74,17 %	82,28 %
Personalaufwandsquote	13,24 %	14,00 %	13,85 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Es wurde vom Main-Kinzig-Kreis ein Verlustausgleich in Höhe von 4.253 TEUR beschlossen.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Verlustausgleich	4.253	0	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	27	61

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft entstand im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss in Höhe von 389 TEUR.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr belaufen sich auf 25.961 TEUR und liegen mit 509 TEUR über denen des Vorjahres. Der höchste Anstieg ist bei den Umsatzerlösen aus den Restmülldeponien und über die Verwertung durch die EVO in Höhe von 437 TEUR zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse aus Kompostierungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 241 TEUR erhöht. Die Umsatzerlöse aus der Altpapierverwertung haben sich gegenüber dem Vorjahr um 347 TEUR vermindert. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Preise für Altpapier.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich gegenüber dem Vorjahr um 31 TEUR vermindert.

Der Aufwand für bezogene Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 18.249 TEUR auf 17.985 TEUR im Wirtschaftsjahr 2019 vermindert. Wesentliche Veränderungen entfallen auf die Verminderung der Aufwendungen aus Verarbeitung von Bio- und Pflanzenabfällen in Höhe von 1.532 TEUR. Grund hierfür sind die ab dem 01.01.2019 geltenden Verträge. Die Kosten der Sperrmüllsortierung haben sich um 381 TEUR erhöht. Bei den Kosten für die Oberflächenabdichtung / Rekultivierung der Deponie Hohenzell erfolgte eine Erhöhung um 752 TEUR.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erwirtschafteten Ergebnisses (389 TEUR) und der Verlustübernahme des Main-Kinzig-Kreises (4.253 TEUR) auf 4.404 TEUR verbessert.

Die Bilanzsumme des Eigenbetriebes erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.232 TEUR (+ 9,95 %).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 323 TEUR investiert.

Die Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) betragen zum 31. Dezember 2019 31.212 TEUR (Vorjahr 30.395 TEUR).

Für das Jahr 2020 ist erkennbar, dass sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändern werden. Im Vergleich zum Planansatz für das Jahr 2020 ist mit einer Verminderung der Umsatzerlöse um ca. 990 TEUR zu rechnen. Dies ist auf sinkende Marktpreise für das Altpapier zurückzuführen.

Im Aufwandsbereich für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Energieaufwendungen mit Steigerungen gerechnet. Der für das Jahr 2020 geplante Ansatz wird voraussichtlich nicht überschritten.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich die Kosten für Kompostierung entsprechend der angelieferten Menge entwickeln. Die Kosten für den Zukauf des kommunalen Altpapiers werden sich entsprechend der Veränderung der Papierpreise entwickeln. Bei den Aufwendungen für die thermische Verwertung der Abfälle ist mit höheren Aufwendungen als in 2019 zu rechnen. Des Weiteren werden sich die Aufwendungen für die Entsorgung von Elektrogeräten erhöhen. Diese Mehraufwendungen wurden in dem Planansatz für 2020 / 2021 berücksichtigt.

Das Finanzergebnis wird durch Zinsaufwendungen aus der Anwendung des BilMoG beeinflusst. Die Anwendung der Vorschriften aus dem BilMoG hat durch die Auf- und Abzinsungen von langfristigen Rückstellungen ein negatives Zinsergebnis in Höhe von 1.701 TEUR ergeben.

Die Rückstellungen für die Oberflächenabdichtungsmaßnahmen und Rekultivierungen sowie die sonstigen Kosten für die Deponienachsorge und Sanierung und Sicherung von Altablagerungen wurden überprüft. Die in der Bilanz zum 31.12.2019 enthaltenen Rückstellungen sind aus heutiger Sicht zunächst als ausreichend anzusehen.

Die langfristigen Rückstellungen unterliegen gem. § 253 Abs. 2 HGB Ab- und Aufzinsungen. Aufgrund der zurzeit anhaltenden Niedrigzinsphase sowie den ansteigenden Baukosten, können daraus Risiken entstehen, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht benannt werden können.

Aufgrund der im Oktober 2017 in Kraft getretenen neuen Klärschlammverordnung und den damit einhergehenden höheren Anforderungen an die Entsorgung von Klärschlämmen und steigenden Entsorgungskosten, sind der Main-Kinzig-Kreis und kreisangehörige Kommunen sowie deren Abwasserzweckverbände Ende 2019 eine interkommunale Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Klärschlamm Entsorgung eingegangen. Im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Kooperationsvereinbarung wurde die Aufgabendurchführung der Klärschlamm Entsorgung auf den Main-Kinzig-Kreis übertragen, der sich dabei des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft bedient.

Die Stadt Hanau strebt die Auskreisung aus dem Main-Kinzig-Kreis an. Im Rahmen eines Gutachtens wurden die Auswirkungen einer möglichen Auskreisung der Stadt Hanau ermittelt. Im Falle der Auskreisung entstünden dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Kostenbelastungen bei der Stilllegung und Deponienachsorge, beim laufenden operativen Geschäft und aus bestehenden Entsorgungsverträgen. Der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises hat in diesem Zusammenhang im November 2019 beschlossen, dass sich die Stadt Hanau wiederkehrend an den Kosten der Deponienachsorge zu beteiligen hat und dem Main-Kinzig-Kreis keine finanziellen Nachteile für die laufenden Entsorgungsverträge entstehen dürfen. Auf der Grundlage dieser Beschlüsse hat der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Arbeitsgespräche über die Kostenbeteiligung mit Vertretern der Stadt Hanau aufgenommen. Verbindliche Ergebnisse liegen zum derzeitigen Zeitpunkt nicht vor.

Derzeit sind aufgrund der Corona-Pandemie keine negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes ersichtlich.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von BRV GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurter Straße 53-55, 63263 Neu-Isenburg geprüft und mit Datum vom 31. Juli 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.17 Main-Kinzig Entsorgungs- und Verwertungs Gesellschaft mbH



Deponiestraße 6
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051/8898-221, Telefax: 06051/8898-209

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war bei Gründung die Errichtung und der Betrieb einer Abfallkonversionsanlage für den Main-Kinzig-Kreis im Rahmen der Abfallgesetze des Bundes und des Landes Hessen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit Beschluss des Kreistages vom 15.03.2002 wurde der Gegenstand des Unternehmens in der Weise abgeändert, dass nunmehr die thermische Verwertung von Abfällen, die der Gesellschaft vom Main-Kinzig-Kreis überlassen werden, Zweck der Gesellschaft darstellt.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens ist die Sicherung von Entsorgungskapazitäten im Bereich der thermischen Behandlung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis, insbesondere, da aufgrund der TASI (Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen) und der Abfallablagerungsverordnung eine Ablagerung von Abfällen auf Deponien nur bis zum 31.05.2005 zugelassen wurde. Der Main-Kinzig-Kreis ist als entsorgungspflichtige Körperschaft zur Sicherung von Entsorgungskapazitäten verpflichtet. Durch bestehende Verträge mit der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) sind über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Offenbach die Entsorgungskapazitäten bis zum 31.05.2030 gesichert. Nach dem 31.05.2030 verlängern sich die Verträge jeweils um ein Jahr, wenn diese nicht zuvor mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

22. Juli 1997

Gesellschaftsvertrag

08. Mai 2002 u. 21. November 2003, gültig i. d. F. vom 12. August 2015

Stammkapital

105.000 EUR

Betriebsteile

Keine

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	51,0	53.550
Energieversorgung Offenbach AG (EVO)	49,0	51.450

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete – Umweltdezernentin MKK
	Stellv. Vorsitzender	Dipl. Ing. Günther Weiß, Mitglied des Vorstandes der EVO

	Mitglieder	Dr. Karl-Heinz Dehler, Kreisbeigeordneter, Stadtentwicklungsplaner Helmut Schwindt, Kreistagsabgeordneter und Verwaltungsangestellter im Ruhestand Dr. Christoph Meier Vorstandsvorsitzender der EVO Peter Freiesleben Ressortleiter Stoffströme und Logistik der EVO
Gesellschafter- versammlung Geschäftsführung	Vorsitzende	Die Aufsichtsratsvorsitzende Markus Gegner, hauptberuflich Bereichsleiter Produktion und Handel bei der Energieversorgung Offenbach (EVO) Simon U. Goerge ab 01.07.2019, hauptberuflich Leiter Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Main-Kinzig- Kreis Simone Feige, bis 31.03.2019

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen 21 TEUR. Die Bezüge der Geschäftsführung entfallen mit 12 TEUR auf den, der EVO angehörigen Geschäftsführer und mit 9 TEUR auf die, dem Main-Kinzig-Kreis angehörigen Geschäftsführer.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Vergütung des Aufsichtsrates in Höhe von 1,2 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen		0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	700	616	786
Kassenbestand	218	182	146
Umlaufvermögen	918	798	932
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	918	798	932
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Rücklagen	194	182	175
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16	12	8
Eigenkapital	315	299	288
Rückstellungen	5	5	5
Verbindlichkeiten	598	494	639
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	918	798	932

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	6.575	6.406	6.170
+ Sonstige Erträge	0	0	0
- Materialaufwand	6.504	6.335	6.101
- Personalaufwand	22	26	26
- Abschreibungen	0	0	0
- Sonstige Aufwendungen	33	33	35
Betriebsergebnis	16	12	8
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	16	12	8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16	12	8

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	34,27 %	37,50 %	30,83 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	36,6 TEUR	36,1 TEUR	-23,9 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	0	0	0
Materialaufwandsquote	98,92 %	98,90 %	98,90 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Durch den bestehenden Vertrag mit der EVO ist auch für die Zukunft die Verwertung der im Main-Kinzig-Kreis anfallenden Abfälle sichergestellt.

Im Berichtsjahr wurden der EVO 58.543 Tonnen (Vorjahr 57.471) zur Entsorgung aus dem Main-Kinzig-Kreis überlassen. Gegenüber dem Vorjahr wurden 1.072 Tonnen mehr der thermischen Verwertung zugeführt. Das Verarbeitungsentgelt hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,83 € auf 112,32 €/ Tonne erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich vermindert. Durch die Reduzierung des Personalaufwands um 3.360,85 € hat sich das Ergebnis im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.770,91 € erhöht und zu einem Jahresgewinn in Höhe von 15.506,86 € geführt. Der Jahresgewinn soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden. Das Jahresergebnis liegt um 10.136,86 € über den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 4.846,89 € unter den Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan. In dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 waren für die thermische Verwertung 57.000 Tonnen vorgesehen. Tatsächlich wurden 1.543 Tonnen mehr bei der Energieversorgung Offenbach AG verwertet. Die Erhöhung der verwerteten Abfallmenge hat zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 1.867,27 € beigetragen. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (36,6 TEUR) führte zu einer Erhöhung der Finanzmittelfonds auf 218,6 TEUR.

Auch in den Jahren 2020 und 2021 werden aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis über die Energieversorgung Offenbach AG Umsatzerlöse erzielt. Diese werden sich neben den in 2020 geplanten Preisanpassungen lediglich im Rahmen der nicht vorhersehbaren Mengenentwicklung verändern.

Aufwendungen für bezogenen Leistungen werden in den Jahren 2020 und 2021 aus der Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG entstehen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen werden sich trotz den geplanten Preisanpassungen analog der Erlöse verändern.

Den Aufwendungen für die thermische Verwertung von Abfällen aus dem Main-Kinzig-Kreis durch die Energieversorgung Offenbach AG stehen Einnahmen aus dem Verarbeitungsentgelt vom Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft gegenüber. Das Verarbeitungsentgelt zwischen dem Main-Kinzig-Kreis Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und der Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH wird bei Notwendigkeit neu berechnet, sodass für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 weiterhin positive Ergebnisse erwartet werden können.

Die Stadt Hanau strebt die Auskreisung aus dem Main-Kinzig-Kreis an. Im Fall der Auskreisung werden sich die der Verwertung zugeführten Mengen um den auf die Stadt Hanau entfallenden Anteil vermindern. Die dadurch entstehende Verminderung der Erlöse stellt keine Gewinngefährdung dar, da sich die Aufwendungen für die Verarbeitung auch mengenabhängig vermindern werden und bei Notwendigkeit eine Anpassung des Entsorgungsentgelts erfolgen wird.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von SWS Schüllerman und Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Robert-Bosch-Straße 5, 63303 Dreieich geprüft und mit Datum vom 06. März 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.18 Main-Kinzig-Kliniken gGmbH



Main-Kinzig-Kliniken

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001

E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser mit den Ausbildungseinrichtungen (Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang von Goethe Universität, Krankenpflegeschulen, Kinderkrankenpflegeschule, Schule für Krankenhilfe) und eventuellen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben unter Einbeziehung des Krankenhausplanes des Landes Hessen, ferner das Betreiben von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 SGB XI.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch bedarfs- und leistungsgerechte stationäre und ambulante Krankenversorgung als Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung. Das Ziel wird nach Grundsätzen der Bestimmungen des Hessischen Krankenhausgesetzes und des Krankenhausfinanzierungsgesetzes durch die Übernahme und Fortführung der Kreiskrankenhäuser Gelnhausen und Schlüchtern verwirklicht.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

1997

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

8.163.300 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	8.163.300

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH	100,0	25.000
Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH	100,0	25.000
Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH	100,0	175.000
Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH	100,0	125.000
Clinicpartner eG		5.000
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG		500

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz
	Stellv. Vorsitzender	Markus Staubach
Mitglieder		Jutta Straub Uwe Häuser Dr. Jürgen Ehret Wolfgang Hengsberger Dr. Ulrich Dehmer Patrick Ommert Carsten Kauck Getrud Brünn-Betz Silvia Walter
Geschäftsführung		Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2019 für seine Tätigkeit in den Main-Kinzig-Kliniken sowie für seine Tätigkeit bei den Tochtergesellschaften Bezüge in Höhe von 295 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 0,7 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	664	911	965
Sachanlagen	144.086	129.583	114.676
Finanzanlagen	356	355	356
Anlagevermögen	145.106	130.849	115.997
Vorräte	2.049	1.854	2.070
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	61.840	54.840	57.296
Kassenbestand	1.353	107	90
Umlaufvermögen	65.242	56.801	59.456
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	4.073	4.073	4.073
Rechnungsabgrenzungsposten	1.140	506	746
SUMME AKTIVA	215.561	192.229	180.272

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	8.163	8.163	8.163
Rücklagen u. Vortrag	10.884	10.923	10.986
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41	-39	-62
Eigenkapital	19.088	19.047	19.087
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	70.043	69.882	67.375
Rückstellungen	9.200	11.372	10.474
Verbindlichkeiten	116.229	91.848	83.247
Ausgleichsposten	69	79	89
Rechnungsabgrenzungsposten	932	1	0
SUMME PASSIVA	215.561	192.229	180.272

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	155.082	142.828	136.497
+ Sonstige Erträge	17.549	10.160	19.970
- Personalaufwand	72.178	65.476	60.982
- Materialaufwand	60.558	58.798	56.439
- Sonstige Aufwendungen	37.282	30.062	37.444
Betriebsergebnis	2.613	-1.348	1.602
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	6	6
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.274	1.133	959
Finanzergebnis	-1.269	-1.127	-953
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	1.344	-2.475	649
Steuern	-28	-23	4
Aufwand aus Verlustübernahme	-1.275	-660	-715
Erträge aus Verlustübernahme	0	3.119	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41	-39	-62

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote (bereinigt um Ausgleichsposten)	10,7%	12,7%	13,9%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-6.645 TEUR	4.513 TEUR	-2.571 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter pro Kopf	1.016	932	855

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionskostenzuschuss	3.100	0	2.700
Avalprovision	32,6	0	0
Verlustausgleich	0	3.119	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	78.978	55.343	45.609

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaften, inklusive Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	56.697	43.575	40.753

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung des Geschäftsergebnisses

Das Berichtsjahr konnte mit einem Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 41 abgeschlossen werden. Damit hat sich das Jahresergebnis (vor Verlustübernahme durch den Träger), das dem maßgeblichen Leistungsindikator darstellt, um TEUR 3.200 gegenüber dem Vorjahr verbessert und liegt damit über den Erwartungen, da für das Geschäftsjahr 2019 von einem negativen Ergebnis von rund TEUR 631 ausgegangen wurde.

Wesentliche Vorgänge im Geschäftsjahr

Die Main-Kinzig-Kliniken werden an beiden Standorten umfangreich modernisiert und erweitert. Für die Strategie „Gesunde Kliniken 2020“ werden nach jetziger Planung rund EUR 80 Mio. investiert. Der Erweiterungsneubau Haus A – die mit Abstand größte Baumaßnahme – konnte in 2019 weiter vorangetrieben werden. Zudem wurde mit der Sanierung der Neonatologie begonnen. In Schlüchtern konnte der Erweiterungsneubau fertiggestellt werden. Somit konnte ab Januar die Palliativstation in Betrieb gehen, wenig später auch die Erweiterung für die innere Medizin. Zudem wurde auf Grund der hohen Nachfrage die Geriatrie um 10 Betten erweitert.

Seit April 2019 gab es einen altersbedingten Chefarztwechsel. Hr. Prof. Dr. Khandoga ist neuer Chefarzt in der Allgemein-, Viszeral und Gefäßchirurgie. Dadurch konnte auch das OP-Spektrum erweitert werden.

Die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH hat TEUR 1.275 (i.Vj. TEUR 660) an Verlusten verbundener Unternehmen übernommen sowie auf TEUR 56 (i.Vj. TEUR 463) Forderungen gegen verbundene Unternehmen verzichtet.

Ertragslage

Die Ertragslage entwickelte sich für beide Häuser zusammengefasst wie folgt:

	2019	2018	Ergebnis- veränderung	Ergebnis- veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen	134.194	124.832	9.362	7,5
Übrige Erlöse aus Krankenhausbetrieb	20.888	17.996	2.893	16,1
Bestandsveränderungen	391	-385	776	-201,7
Übrige Erträge	3.243	1.012	2.231	220,4
Gesamterträge	158.716	143.455	15.261	10,6
Personalaufwand	72.178	65.476	6.702	10,2
Materialaufwand	60.558	58.798	1.760	3,0
Ergebnis Fördermittelbereich	5.785	4.635	1.150	24,8
Abschreibungen	7.292	6.809	482	7,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.888	18.378	3.510	19,1
Finanzergebnis	-1.268	-1.127	-141	12,5
Aufwand aus Verlustübernahme	1.275	660	615	93,2
Erträge aus Verlustübernahme Träger	0	3.119	0	
Jahresüberschuss	41	-40	81	>100

Die Krankenhauserlöse und somit auch die Gesamterträge konnten erneut deutlich gesteigert werden.

Die Gesamterträge stiegen um rund 10,6 % und damit um rund EUR 15 Mio. auf EUR 159 Mio.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Es wurden Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkennen zu können. Dabei wird in einem Berichtswesen insbesondere die Leistungsentwicklung der Kliniken transparent dargestellt. Ebenfalls werden die Personalkosten und ihre Entwicklung beobachtet und bewertet.

Neben der Leistungsentwicklung und der Entwicklung der Personalkosten bildet die Liquiditätssicherung einen weiteren Schwerpunkt. Hier werden wöchentlich, ggf. täglich, die entsprechenden Daten zu Kontoständen und Geldzuflüssen bzw. Geldabflüssen zur Verfügung gestellt. Es liegt eine permanente Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung vor.

Forderungen gegen Kostenträger unterliegen keinem Bonitätsrisiko. Einem möglichen Preisrisiko wird durch angemessene Rückstellungen für erwartete Rechnungsprüfungen begegnet. Es können Preisrisiken aus Forderungen gegen private Zahler bestehen, denen durch ausreichende Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Es besteht grundsätzlich kein Ausfallrisiko von Forderungen innerhalb der Gruppe, da ein zentrales Finanzmanagement gewährleistet, dass kurzfristige Liquidität innerhalb des Konzerns zur Verfügung gestellt wird. Davon unberührt bleiben Maßnahmen zur finanziellen Stärkung einzelner Konzerngesellschaften.

Alle Abweichungen der obigen Parameter vom Plan werden in der Unternehmensleitung besprochen, ggf. werden Maßnahmen festgelegt.

Die Geschäftsführung hat für die einzelnen Kliniken und Verwaltungsbereiche Risikofelder definiert und nach der Identifikation der relevanten Einzelrisiken jeweils Überwachungsmaßnahmen und Kommunikationswege festgelegt.

Durch die Mitgliedschaft im Clinotel-Krankenhausverbund können wir durch den Wissensaustausch mit anderen Krankenhäusern Verbesserungspotenziale schneller erkennen. Der Wettbewerb der Zukunft wird immer stärker um Qualität gehen. Diese Herausforderungen gehen wir aktiv mit Unterstützung der Qualitätskonferenz an.

Auch die Gesundheitsbranche ist vom Fachkräftemangel betroffen. Durch den Betrieb unserer eigenen Pflegeschule können wir nach wie vor auf viele gut ausgebildete Pflegekräfte zurückgreifen. Seit Herbst 2018 bilden wir außerdem vier Hebammen in Kooperation mit einer Frankfurter Schule aus. Zusätzlich zu vielen Aktivitäten, um am Markt als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, werben wir auch auf Fachmessen im Ausland. In Ausnahmefällen werden Honorarkräfte eingesetzt. Das Anwerben und die Integration von ausländischem Personal stellen uns vor besondere Herausforderungen, bieten aber auch interessante Perspektiven. Auch für die nächsten Monate sind viele Neueinstellungen, insbesondere von Pflegekräften, geplant.

Ab 2020 werden die Erlösanteile Pflege aus den DRGs herausgerechnet und in Pflegebudgets, die nach dem Kostendeckungsprinzip funktionieren sollen, überführt. Dies stellt einen radikalen Systemumbruch dar. Die Refinanzierung der Pflege und die damit künftig tendenziell bessere Vergütung von Pflegeberufen begrüßen wir. In Teilen müssen die Aufstockung und Tarifsteigerung der Pflegekräfte aber von den Krankenhäusern zunächst vorfinanziert werden, was sich negativ auf die Liquidität auswirken kann. Der Umbau der Vergütung hat zudem große Auswirkungen auf die Bedienung von bestehenden Darlehensverpflichtungen. Es ist ab 2020 deutlich schwerer, aus Eigenmitteln finanzierte Investitionen aus dem laufenden Betrieb des Krankenhauses zu stemmen. Hierüber sind wir mit unserem Eigentümer im Gespräch. Durch den Umstieg auf eine Pauschalierung der Krankenhausinvestitionsförderung in Hessen, können wir zudem die pauschal zur Verfügung gestellten Mittel zur Bedienung unserer für die Baumaßnahmen aufgenommenen Darlehen verwenden. Allerdings reichen die Gesamtmittel noch nicht. Um langfristig eine moderne Medizin bieten zu können, erachten Fachleute eine Erhöhung der Investitionsmittel um 50 % als notwendig. Somit wird ein Teil der Investitionen weiterhin über Fremdkapital investiert werden müssen.

Wir haben in den letzten Jahren im Rahmen unserer Strategie „Gesunde Kliniken 2020“ auch im großen Umfang in bauliche Maßnahmen finanziert, die neben Zuschüssen auch mit Aufnahme von Darlehen finanziert werden. Die Baumaßnahmen erfordern einen hohen Liquiditätsbedarf. Zudem wurde unser Eigenkapital nicht an das Wachstum der Kliniken der letzten Jahre angepasst und ist daher inzwischen zu gering. Der Aufsichtsrat ist darüber informiert, dass neue Großprojekte unter dem Vorbehalt der Finanzierung stehen. Es gibt einen parteiübergreifenden Konsens, dass die Main-Kinzig-Kliniken langfristig in kommunaler Trägerschaft bleiben. Die Voraussetzungen, die für die Abrechnung von Komplexpauschalen erfüllt sein müssen, sind dynamisch und werden jährlich angepasst. Eine besondere Herausforderung stellen die vom Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) vorgegebenen Kriterien dar, da diese oft erst kurz vor Inkrafttreten final veröffentlicht werden. Die hohe bürokratische Reglungsdichte führt zu vielseitigen juristischen und ggf. auch finanziellen Problemen und bedeutet einen hohen Aufwand abseits der Patientenversorgung. Wir beobachten die aktuellen Entwicklungen sehr genau, um kurzfristig auf Veränderungen reagieren zu können.

Die Strategie „Gesunde Kliniken 2020“ werden wir in diesem Jahr weitgehend abschließen können. Der Umzug in den Neubau in Gelnhausen ist für Sommer 2020 geplant. Anschließend werden noch Umbaumaßnahmen im bestehenden Haupthaus durchgeführt werden. Ebenfalls werden ein Erweiterungsneubau der Gastroenterologie und die Sanierung der Neonatologie in 2020 abgeschlossen.

Unsere neue strategische Planung bis 2025 wird gerade erarbeitet und legt die Schwerpunkte auf unsere Mitarbeiter und unsere Patienten. Wir werden in den nächsten Jahren z.B. mehrere altersbedingte Wechsel von Führungskräften haben, die wir gut vorbereiten wollen. Auch soll das Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter weiter modernisiert werden. Für unsere Patienten wollen wir unter anderem das Patientenmanagement erneuern und neben einer modernen Notaufnahme auch die Zusammenarbeit mit Partnerpraxen forcieren.

Insgesamt sehen wir uns aufgrund guter leistungsstarker Mitarbeiter, einer guten Qualität, den richtigen Angeboten und einer aktiven Kooperation in der Region in einer guten Wettbewerbssituation.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2020 laut Wirtschaftsplan einen Jahresfehlbetrag von TEUR 2.160 auf Grund der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen. Die Auswirkungen der Coronapandemie sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Die Auswirkungen des Coronavirus auf die Auslastung unserer Krankenhäuser, auf die Versorgung mit Medizinprodukten, auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter, auf unsere elektiven OPs, auf unsere ambulanten Strukturen und auf unsere Erlössituation lassen sich derzeit noch nicht endgültig abschätzen. Konkret verlieren wir bereits Erlöse, die Beschaffungskosten für Schutzausrüstung steigen an und wir haben einen deutlich erhöhten Verwaltungsaufwand durch die Einrichtung von Krisenstäben, die erschwerte Beschaffung, den Schutz der Mitarbeiter sowie die Bereitstellung von Isolierstationen und Intensivkapazitäten. Der Klinikbetrieb ist erheblich beeinflusst.

Am 27.03.2020 wurde das COVID-19 Krankenhausentlastungsgesetz veröffentlicht. Die darin enthaltenen Maßnahmen werden die Effekte abmildern, können sie jedoch nicht ausgleichen. Das Geschäftsjahr 2020 wird daher durch Sonderbelastungen geprägt sein.

Aus heutiger Sicht werden keine bestandsgefährdenden Risiken in 2020 für die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH gesehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 20.05.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.19 Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH



Main-Kinzig-Kliniken Service

Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen

Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001

E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Dienstleistungen im Krankenhausbereich der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und für Dritte. Schwerpunktmäßig erfolgt die Gebäudereinigung und der Gastronomieservice für die Main-Kinzig-Kliniken gGmbH und Dritte. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Überlassung von Arbeitnehmern aller Berufsgruppen an Unternehmen, die gewöhnlich im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens tätig und mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbunden sind.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft entlastet durch die Erbringung Ihrer Dienstleistungen die Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH sowie die anderen zum Konzern gehörigen Gesellschaften und leistet somit mittelbar einen Beitrag zur verbesserten Gesundheitsversorgung.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

14. Oktober 1999

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender

Thorsten Stolz
Markus Staubach

Mitglieder

Jutta Straub
Uwe Häuser
Dr. Jürgen Ehret
Wolfgang Hengsberger
Dr. Ulrich Dehmer
Patrick Ommert
Carsten Kauck
Getrud Brünn-Betz
Silvia Walter

Geschäftsführung

Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken Service GmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2019 gezahlten pauschalen Sitzungsgelder sind in den Aufwendungen der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	96
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	307	2.509	3.087
Kassenbestand	2.596	545	38
Umlaufvermögen			3.221
Rechnungsabgrenzungsposten	10	3	6
SUMME AKTIVA	2.913	3.057	3.227
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	975	1.024	705
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	153	-49	318
Eigenkapital	1.153	1.000	1.048
Rückstellungen	779	839	951
Verbindlichkeiten	981	1.218	1.228
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	2.913	3.057	3.227

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	29.440	28.064	30.657
+ Sonstige Erträge	299	324	299
- Materialaufwand	1.963	2.001	4.786
- Personalaufwand	26.798	25.273	24.743
- Sonstige Aufwendungen	759	1.163	973
Betriebsergebnis	219	-49	454
Finanzergebnis	-1	-1	-2
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	218	-50	452
Steuern	-65	1	-134
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	153	-49	318

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	39,6 %	32,7%	32,5%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.052 TEUR	506 TEUR	-698 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter pro Kopf	744	736	669

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Service GmbH als Tochtergesellschaft der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH hat sich auf Grund der bestehenden Dienstleistungsverträge weiterhin positiv entwickelt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr insgesamt um 4,9 % gestiegen und setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gastronomie	2.384	3.131	-747	-23,9
Reinigung	4.593	4.388	205	4,7
Personalgestellung	22.461	20.528	1.933	9,4
Sonstige	2	17	-15	-88,2
	29.440	28.064	1.376	4,9

Der Rückgang der Gastronomieerlöse ist auf eine Preisanpassung zurückzuführen. In der Reinigung wurden mehr Flächen gereinigt und mehr Sonderaufträge ausgeführt. Das Plus im Bereich der Personalgestellung ist auf Tarifierhöhungen und mehr Personal zurückzuführen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Der Bereich Personalgestellung an andere Konzerngesellschaften wird sich ab 2020 deutlich reduzieren. Mit Einführung eines Pflegebudgets für Krankenhäuser hat sich die Muttergesellschaft entschieden, ab 01.01.2020 Pflegekräfte und weitestgehend auch Funktionspersonal direkt in der Klinik anzustellen. Dadurch reduziert sich die Mitarbeiteranzahl der Service GmbH ab 2020.

Die Reinigungsverträge werden ausgeweitet, da die Muttergesellschaft aktuell diverse Erweiterungsneubauten realisiert und sich dadurch die zu reinigenden Flächen nochmals deutlich erhöhen werden. Zudem könnte es im Zuge der Coronakrise zu zusätzlichen Arbeitsaufträgen kommen.

Im Bereich Gastronomie werden keine großen Schwankungen erwartet. Durch die Coronakrise ist jedoch ab Mitte März die Versorgung Externer eingebrochen.

Die Service GmbH als Tochtergesellschaft der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH entwickelt sich auf Grund der bestehenden Dienstleistungsverträge weiterhin positiv. Risiken, die die Entwicklung der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen können, sind keine bekannt. Wir erwarten daher für 2020 ein positives Jahresergebnis von rund TEUR 443. Die Auswirkungen der Coronakrise sind hier noch nicht berücksichtigt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 20.05.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.20 Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH

Gegenstand des Unternehmens	 Main-Kinzig-Kliniken <i>Pflege und Reha</i>									
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p style="text-align: center;">Herzbachweg 14 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2001 E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de</p> <p>Das Unternehmen erbringt Dienstleistungen in der Rehabilitation psychisch kranker Menschen. Ebenso ist Gegenstand des Unternehmens die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufe im Gesundheits- und Sozialbereich.</p>									
Rechtsform	gGmbH									
Gründungsdatum	09. März 2004									
Gesellschaftsvertrag	20. August 2013									
Stammkapital	25.000 EUR									
Gesellschafter	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: left;">Anteil in %</th> <th style="text-align: left;">Anteil in EUR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kliniken gGmbH</td> <td>100,0</td> <td>25.000</td> </tr> <tr> <td>Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH</td> <td>100,0</td> <td>25.000</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Anteil in EUR	Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000	Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000
Name	Anteil in %	Anteil in EUR								
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000								
Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	25.000								
Beteiligungen	Keine.									

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz
	Stellv. Vorsitzender	Markus Staubach
Mitglieder		Jutta Straub Uwe Häuser Dr. Jürgen Ehret Wolfgang Hengsberger Dr. Ulrich Dehmer Patrick Ommert Carsten Kauck Getrud Brünn-Betz Silvia Walter
Geschäftsführung		Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2019 gezahlten pauschalen Sitzungsgelder sind in den Aufwendungen der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	7	15
Sachanlagen	9	21	39
Finanzanlagen	25	0	0
Anlagevermögen	34	28	54
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	399	459	395
Kassenbestand	33	11	26
Umlaufvermögen			421
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	8
SUMME AKTIVA	466	499	483

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Gewinnrücklagen	335	335	335
Verlustvortrag	-335	-303	-206
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	-31	-97
Eigenkapital	28	26	57
Sonderposten	1	1	3
Rückstellungen	51	116	115
Verbindlichkeiten	386	356	308
SUMME PASSIVA	466	499	483

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	4.961	4.943	4.477
+ Sonstige Erträge	43	111	436
- Materialaufwand	1.297	1.355	1.291
- Personalaufwand	3.842	3.503	3.358
- Sonstige Aufwendungen	332	357	360
Betriebsergebnis	-467	-161	-96
Finanzergebnis	-1	0	-1
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-468	-161	-97
Erträge aus Verlustübernahme	565	130	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-94	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	-31	-97

Der Unternehmensbereich ambulante Pflege wurde rückwirkend zum 01.01.2019 in eine eigene Gesellschaft ausgegliedert. Die Zahlen sind daher mit dem Vorjahr nicht vergleichbar.

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	6,1%	5,1%	11,7 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-498 TEUR	-74 TEUR	-152 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter pro Kopf	21	35	32

Der Unternehmensbereich ambulante Pflege wurde rückwirkend zum 01.01.2019 in eine eigene Gesellschaft ausgegliedert. Die Zahlen sind daher mit dem Vorjahr nicht vergleichbar.

Hinzu kommen noch die Schüler der Akademie für Gesundheit, die in verschiedenen Ausbildungslehrgängen ausgebildet werden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	127	129	180

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Akademie für Gesundheit

Die Akademie für Gesundheit genießt einen hohen Stellenwert in der Region. Die Anzahl der Schüler wurde deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der vorübergehend ausgesetzte Kurs Krankenpflegehilfe wurde wieder aufgenommen.

Ambulante Pflege

Der Unternehmensbereich Ambulante Pflege, der die Betriebsführung der Pflegestation in Sinnthal innehat, wurde rückwirkend ab 01.01.2019 auf die neu gegründete Tochtergesellschaft Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH ausgegliedert.

Rehabilitation psychisch Kranker (RPK)

Die RPK Arbeitsleben Schlüchtern ist eine Rehabilitationseinrichtung für psychisch kranke und behinderte Menschen und bietet Leistungen zur Teilhabe an, für die die Zuständigkeit mehrerer Leistungsträger in Betracht kommt. Sie arbeitet wohnortnah mit einem spezifischen therapeutischen Milieu und erbringt die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und zur Teilhabe am Arbeitsleben im Rahmen einer integrierten Komplexleistung durch ein multiprofessionelles Rehabilitationsteam unter ärztlicher Leitung und Verantwortung.

Es können 10 Rehabilitanden stationär und 15 Rehabilitanden teilstationär behandelt werden.

Es bestehen Kooperationsverträge mit dem Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V., Gelnhausen und der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Schlüchtern, bezüglich fachlicher und personeller Zusammenarbeit.

Die RPK Arbeitsleben Schlüchtern ist anerkannt als eine Rehabilitationsnachsorgeeinrichtung nach dem "Hannoveraner Modell".

Lage der Gesellschaft

Die Belegung der RPK konnte sich wieder erholen. Zudem konnten die Vergütungssätze im stationären Bereich leicht angehoben werden. Die Umsätze der Akademie für Gesundheit sind auf Grund höherer Schülerzahlen und der damit einhergehenden höheren Erlöse aus Gestellung gestiegen. Entsprechend sind auch Personalaufwendungen deutlich gestiegen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Ab 2020 gibt es eine generalistische Ausbildung für Pflegeberufe, d.h. die Berufe Gesundheits- und Krankenpfleger, Kinderkrankenpfleger und Altenpfleger werden zusammengefasst. Da der Main-Kinzig-Kreis auch Altenpflegeeinrichtungen mit entsprechenden Ausbildungsberufen betreibt, werden die Akademie für Gesundheit und die Altenpflegeeinrichtungen miteinander in der Ausbildung kooperieren. Auf Grund der Coronapandemie wurde der Start des ersten gemeinsamen Kurses auf Herbst verschoben.

Ab 01.01.2020 werden alle Schüler direkt in der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken GmbH angestellt. Damit entfällt der Umsatz aus Personalgestellung Schüler, aber ebenso die entsprechenden Personalaufwendungen.

Allgemeine Risiken bestehen insbesondere durch den Ausfall von Fachlehrern, die am Arbeitsmarkt nur schwer zu bekommen sind, sowie durch den Wegfall von Kooperationspartnern.

Die Tochtergesellschaft Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH soll zum Jahresende 2020 veräußert werden. Die Verkaufsverhandlungen laufen. Der Bedarf an ambulanter Pflege wird auch in der Zukunft anhalten. Ein Risiko ist das knappe Angebot an gut ausgebildeten Pflegekräften.

Auf Grund der Coronapandemie sind die Belegungstage in der RPK seit Mitte März stark rückläufig. Da die Dauer der Pandemie noch nicht abgeschätzt werden kann, ist eine Aussage über die Entwicklung der Belegungstage nur schwer möglich. Beschlossene Ausgleichszahlungen werden den Rückgang teilweise kompensieren.

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2020 auf Grund der strukturellen Veränderungen mit sinkenden Erlösen und einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme von TEUR - 53 gerechnet. Die Gesellschaft hat die Zusage Ihrer Muttergesellschaft, weiterhin finanziell unterstützt zu werden, so dass die Geschäftsführung fest von einer positiven Fortführungsprognose ausgeht. Die Auswirkungen der Coronakrise sind im Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt.

Die Auswirkungen des Coronavirus auf die Auslastung unserer Reha Psychisch Kranker, auf den Schulbetrieb, auf die Versorgung mit Medizinprodukten, auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter, Strukturen und auf unsere Erlössituation lassen sich derzeit noch nicht endgültig abschätzen. Konkret verlieren wir bereits Erlöse, die Aufwendungen für zusätzliche Hygiene- und Schutzmaßnahmen steigen. Der Betrieb der Reha und der Akademie für Gesundheit ist erheblich beeinflusst. Durch die beschlossenen finanziellen Unterstützungsprogramme können diese Sonderbelastungen zumindest abgemildert werden.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 20.05.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.21 Medizinisches Versorgungszentrum Gelnhausen gGmbH



Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2468
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

09. Dezember 2004

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

175.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	175.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender

Thorsten Stolz
Markus Staubach

Mitglieder

Jutta Straub
Uwe Häuser
Dr. Jürgen Ehret
Wolfgang Hengsberger
Dr. Ulrich Dehmer
Patrick Ommert
Carsten Kauck
Getrud Brünn-Betz
Silvia Walter

Geschäftsführung

Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums Gelnhausen gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2019 gezahlten pauschalen Sitzungsgelder sind in den Aufwendungen der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	138	200	284
Sachanlagen	192	250	317
Anlagevermögen	330	450	601
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	867	882	1117
Kassenbestand	8	7	12
Umlaufvermögen	875	889	1.129
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	4
SUMME AKTIVA	1.205	1.339	1.734
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	175	175	175
Rücklagen u. Verlustvortrag	-56	-61	-61
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	5	0
Eigenkapital	118	119	114
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	61	121	182
Rückstellungen	80	142	103
Verbindlichkeiten	946	957	1.335
SUMME PASSIVA	1.205	1.339	1.734

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	4.224	4.335	4.058
+ Sonstige Erträge	62	417	548
- Materialaufwand	678	742	703
- Personalaufwand	3.665	3.836	3.776
- Sonstige Aufwendungen	642	568	804
Betriebsergebnis	-699	-394	-677
Finanzergebnis	-11	-14	-18
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-710	-408	-695
Steuern	-1	-7	-5
Erträge aus Verlustübernahme	710	420	700
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	5	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	9,8%	8,9%	6,6%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-567 TEUR	-613 TEUR	-970 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter pro Kopf	55	52	47

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	380	461	567

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Angebote der MVZ-Praxen wurden seitens der Patienten insgesamt gut angenommen. Die Umsatzerlöse waren leicht um 1,2% rückläufig, was auf einen Rückgang von Gestellungen und des Dienstes des ärztlichen Personals an die Klinik zurückzuführen ist.

In der Praxis für Pädiatrie wurde das ärztliche Team verstärkt. Ansonsten blieb die Struktur des Medizinischen Versorgungszentrums stabil.

Die Aufwendungen lagen erwartungsgemäß über den Umsatzerlösen. Materialaufwand, Personalaufwand und die planmäßigen Abschreibungen der KV-Sitze konnten reduziert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind dagegen gestiegen. Insgesamt hat sich das Ergebnis vor finanzieller Unterstützung durch die Muttergesellschaft leicht verbessert. Das Geschäftsjahr wird mit einem leicht negativen Ergebnis abgeschlossen. Die Gesellschaft wird nach Umsatz und Jahresergebnis gesteuert.

Ertragslage

Die Umsatzentwicklung war in den Praxen unterschiedlich. Die beiden großen Praxen Chirurgie und Kardiologie konnten ihr hohes Vorjahresniveau nicht halten. Steigende Umsätze konnten dagegen insbesondere die Pädiatrie und Urologie verzeichnen.

Da einige KV-Sitze inzwischen über die fünf Jahre vollständig abgeschrieben sind, fallen die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen geringer aus.

Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis um TEUR 128 erneut verbessert. Das MVZ Gelnhausen musste allerdings im Geschäftsjahr 2019 – wie in den Vorjahren – mit einem Betriebsmittelzuschuss unterstützt werden. Nach TEUR 420 im Vorjahr betrug dieser im Geschäftsjahr 2019 TEUR 710. Ebenfalls zahlen die MVZ-Praxen keine Miete. Somit kann das MVZ Gelnhausen für 2019 ein leicht negatives Ergebnis ausweisen.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die schwierige Kosten-Erlössituation in einzelnen Praxen wird in enger Abstimmung mit den Ärzten des MVZ Gelnhausen überwacht, um die Wirkung der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnissituation zu beurteilen. Für die Praxis für Pädiatrie wurde auf Grund des hohen Bedarfs von der KV Hessen ein halber Sitz als Sonderbedarf ab 2020 genehmigt. Dieser wird sich positiv auf die Erlöse der Praxis auswirken. Darüber hinaus wurde vom Zulassungsausschuss der KV-Hessen ein weiterer pädiatrischer Sitz, sowie ein halber Sitz für die Urologie zugesprochen. Genehmigt wurde zudem ab 2020 eine Zulassung zur ambulanten Schmerztherapie. Diese neue Praxis hat im ersten Quartal 2020 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Die Geschäftsführung rechnet mittelfristig mit einer Ergebnisverbesserung, so dass die bisherige finanzielle Unterstützung durch die Muttergesellschaft mittelfristig weiter leicht reduziert werden kann. Für das Jahr 2020 rechnet die Geschäftsführung laut Wirtschaftsplan mit einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse im einstelligen Prozentbereich. Es wird insbesondere auf Grund steigender Personalkosten dennoch mit einem ordentlichen Betriebsergebnis 2020 auf dem Niveau 2019 gerechnet. Die Muttergesellschaft hat für das Jahr 2020 auf Basis einer Grundsatzentscheidung des Aufsichtsrates Ihre finanzielle Unterstützung schriftlich zugesagt, so dass mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet wird.

Im Wirtschaftsplan noch nicht berücksichtigt sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Patientenzahlen sind dadurch seit Mitte März 2020 zurückgegangen. Gleichzeitig entstehen Mehraufwendungen für zusätzliche Hygienemaßnahmen. Da die Dauer der Einschränkungen auf Grund der Pandemie noch nicht abschätzbar ist, ist eine realistische Einschätzung der Auswirkungen für das Jahr 2020 aktuell schwer möglich. Wir gehen aber davon aus, dass die finanziellen Einbußen durch Ausgleichszahlungen von Seiten der KV Hessen zumindest abgemildert werden, so dass aus heutiger Sicht keine die Entwicklung beeinträchtigenden oder den Bestand gefährdenden Risiken für die Gesellschaft gesehen werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 20.05.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.22 Medizinisches Versorgungszentrum Schlüchtern gGmbH



Medizinisches Versorgungszentrum
Schlüchtern

Kurfürstenstrasse 17
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 81-2536
E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch optimale Versorgung der Bevölkerung mit ambulanten medizinischen Leistungen, die im besonderen Maße den in § 53 Nr. 1 AO genannten Personen zugutekommen, unter Beachtung der für den Bereich ihrer Einrichtungen ergangenen bzw. ergehenden Rechtsvorschriften und Vereinbarungen mit den Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung.

Rechtsform

gGmbH

Gründungsdatum

15. September 2004

Gesellschaftsvertrag

20. August 2013

Stammkapital

125.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	100,0	125.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender

Thorsten Stolz
Markus Staubach

Mitglieder

Jutta Straub
Uwe Häuser
Dr. Jürgen Ehret
Wolfgang Hengsberger
Dr. Ulrich Dehmer
Patrick Ommert
Carsten Kauck
Getrud Brünn-Betz
Silvia Walter

Geschäftsführung

Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums Schlüchtern gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den Gesamtbruttobezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2019 gezahlten pauschalen Sitzungsgelder sind in den Aufwendungen der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	156	156	156
Sachanlagen	45	53	65
Anlagevermögen	201	209	221
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	194	306	203
Kassenbestand	1	0	0
Umlaufvermögen	195	306	203
SUMME AKTIVA	396	515	424
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	125	125	125
Rücklagen u. Verlustvortrag	19	3	15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13	16	-12
Eigenkapital	157	144	128
Rückstellungen	36	36	23
Verbindlichkeiten	203	335	273
SUMME PASSIVA	396	515	424

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.286	1.362	1.039
+ Sonstige Erträge	117	118	313
- Materialaufwand	345	349	391
- Personalaufwand	875	1.053	800
- Sonstige Aufwendungen	168	170	187
Betriebsergebnis	15	-92	-26
Finanzergebnis	-3	-2	-1
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	12	-94	-27
Steuern	1	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	0	110	15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13	16	-12

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	39,7%	27,9%	30,1%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-22 TEUR	-205 TEUR	-454 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter (Köpfe)	15	14	11

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	49	78	95

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Die Angebote der MVZ-Praxen wurden seitens der Patienten insgesamt gut angenommen. Die Umsatzerlöse waren jedoch um rund 5% rückläufig, was sowohl auf Rückgänge von KV-Erlösen, Erlösen aus Privatabrechnungen und aus Kooperation mit der Klinik zurückzuführen ist.

Die Aufwendungen lagen erwartungsgemäß über den Umsatzerlösen. Insbesondere der Personalaufwand konnte deutlich reduziert werden. Insgesamt hat sich das Ergebnis vor finanzieller Unterstützung durch die Muttergesellschaft verbessert. Das Geschäftsjahr wird mit einem leicht positiven Ergebnis abgeschlossen. Die Gesellschaft wird nach Umsatz und Jahresergebnis gesteuert.

Innerhalb der MVZ Schlüchtern gGmbH ist eine konstante Entwicklung zu verzeichnen. Es besteht kaum Fluktuation des Personals.

Ertragslage

Die Gesellschafterin verzichtete auf Forderungen in Höhe von TEUR 56, wodurch sich ein Jahresüberschuss von TEUR 13 ergibt. Damit liegt das Jahresergebnis leicht unter dem geplanten Ergebnis vor finanzieller Unterstützung.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die Angebote der Praxen im MVZ Schlüchtern gGmbH werden gut angenommen. Die Kosten- und Erlössituation der einzelnen Bereiche werden weiterhin überwacht.

Die Kooperation zwischen Klinik und MVZ Schlüchtern gGmbH entwickelt sich weiterhin gut. Die Geschäftsführung geht laut Wirtschaftsplan von einem negativen Jahresergebnis im mittleren fünfstelligen Bereich vor finanzieller Unterstützung durch die Muttergesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 aus. Im Wirtschaftsplan sind die Auswirkungen des Covid-19 noch nicht berücksichtigt.

Die Patientenzahlen sind durch die Corona-Pandemie seit Mitte März 2020 zurückgegangen. Gleichzeitig entstehen Mehraufwendungen für zusätzliche Hygienemaßnahmen. Da die Dauer der Einschränkungen auf Grund der Pandemie noch nicht abschätzbar ist, ist eine realistische Einschätzung der Auswirkungen für das Jahr 2020 aktuell schwer möglich. Wir gehen aber davon aus, dass die finanziellen Einbußen durch Ausgleichszahlungen von Seiten der KV Hessen zumindest abgemildert werden, so dass aus heutiger Sicht keine die Entwicklung beeinträchtigenden oder den Bestand gefährdenden Risiken für die Gesellschaft gesehen werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 20.05.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.23 Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH

	 Herzbachweg 14 63571 Gelnhausen Telefon: 06051 87-2536, Telefax: 06051 87-2468 E-Mail: sandra.reifenberger@mkkliniken.de		
Gegenstand des Unternehmens	Pflegerische und soziale Dienste in dem Bereich ambulanter Pflege und die Unterhaltung und der Betrieb der hierfür erforderlichen Einrichtungen.		
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Es besteht ein großer Bedarf an ambulanter Pflege kranker und pflegebedürftiger Menschen.		
Rechtsform	gGmbH		
Gründungsdatum	27.11.2019		
Gesellschaftsvertrag	28.08.2019		
Stammkapital	25.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH	100,0	25.000
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Geschäftsführung Dieter Bartsch

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken Pflege und Reha gGmbH, Dieter Bartsch, ist ebenfalls Geschäftsführer der Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH. Seine diesbezüglichen Bezüge sind in den GesamtbruttoBezügen als Geschäftsführer der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates in 2019 gezahlten pauschalen Sitzungsgelder sind in den Aufwendungen der Muttergesellschaft Main-Kinzig-Kliniken gGmbH enthalten.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0		
Sachanlagen	8		
Anlagevermögen	8		
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	104		
Kassenbestand	47		
Umlaufvermögen	151		
SUMME AKTIVA	159		

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25		
Rücklagen u. Verlustvortrag	0		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1		
Eigenkapital	26		
Rückstellungen	87		
Verbindlichkeiten	46		
SUMME PASSIVA	159		

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	789		
+ Sonstige Erträge	7		
- Materialaufwand	422		
- Personalaufwand	401		
- Sonstige Aufwendungen	80		
Betriebsergebnis	-107		
Finanzergebnis	0		
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-107		
Steuern	0		
Erträge aus Verlustübernahme	108		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1		

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	16,4 %	%	%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-93 TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter pro Kopf	14		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	0		

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Geschäftsverlauf

Durch die Neugründung mussten viele Formalien neu organisiert werden. Auf die Betreuung der Pflegepatienten oder die operativen Abläufe hatte dies jedoch keine Auswirkungen. Der Betrieb der Pflegestation Sinntal wurde ohne Unterbrechung weitergeführt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten die Aufwendungen nicht vollständig decken. Die Muttergesellschaft Pflege und Reha gGmbH zahlte daher einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von TEUR 108, so dass das erste Wirtschaftsjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis abgeschlossen werden konnte.

Zukünftige Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die Gesellschaft Ambulante Pflege Main-Kinzig-Kliniken gGmbH soll zum Jahresende 2020 veräußert werden. Die Verkaufsverhandlungen laufen. Der Bedarf an ambulanter Pflege wird auch in der Zukunft anhalten. Ein Risiko ist das knappe Angebot an gut ausgebildeten Pflegekräften. Die Covid-19-Pandemie wird sich wie in vielen Bereichen ebenso negativ auswirken. Wir werden mögliche Hilfsprogramme annehmen, um die negativen Auswirkungen abzumildern.

Laut Wirtschaftsplan wird im Jahr 2020 mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme von TEUR -110 gerechnet. Auswirkungen auf Grund der Covidkrise sind darin nicht berücksichtigt. Die Gesellschaft

hat die Zusage Ihrer Muttergesellschaft, weiterhin finanziell unterstützt zu werden, so dass die Geschäftsführung fest von einer positiven Fortführungsprognose ausgeht.

Ein Risiko ist in der Entwicklung der allgemeinen Gesundheitspolitik zu sehen.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Köln geprüft und mit Datum vom 20.05.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.24 **Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH**



Am Altenzentrum 2
63517 Rodenbach
Telefon: 06184 2052-0, Telefax: 06181 2052-188
E-Mail: info@apz-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Altenhilfe, die Pflege, soziale und kulturelle Betreuung sowie das Angebot von Wohngelegenheiten, von präventiven, therapeutischen und rehabilitativen Maßnahmen, der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege und die Förderung der Hospizarbeit sowie der Aufbau und/oder Betrieb von Hospizen oder ähnlichen Einrichtungen in welchen schwerstkranken und sterbenden Menschen ein menschenwürdiger Lebensabend ermöglicht wird.

Zur Verwirklichung dieser Zwecke ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb sowie die Unterhaltung der Einrichtungen Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrums Steinau, des Wohn- und Gesundheitszentrums „Lebensbaum“ Sinntal und der Dependancen Ronneburg/Hammersbach/Neuberg/Limeshain/Jossgrund/Wächtersbach, in denen pflegebedürftige Menschen im Rahmen individuell oder kollektiv abzuschließender Versorgungsverträge interdisziplinär gepflegt, betreut, untergebracht und beköstigt werden, sowie die Unterhaltung des Aus- und Fortbildungsinstitutes für Altenpflege in Rodenbach, der Aufbau eines Hospizes in Gelnhausen sowie der Betrieb aller sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt in der Schaffung und Vorhaltung eines wohnort- und heimatnahen Pflegeplatz- und Ausbildungsangebotes für den Main-Kinzig-Kreis.

Die Gesellschaft stellt den mit dem Betrieb der Alten- und Pflegezentren verbundenen öffentlich-rechtlichen Versorgungsauftrag, insbesondere die ausreichende Versorgung von alten Menschen im Main-Kinzig-Kreis, gemäß den Vorschriften des XI. Sozialgesetzbuches sicher.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Unternehmen Dritter bedienen, sich an Unternehmen mit gleicher Zielsetzung beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Rechtsform

Gemeinnützige GmbH ab 01. Januar 2005
Eigenbetrieb bis 31. Dezember 2004

Gründungsdatum	01. Januar 2005 (Ausgliederung zur gemeinnützigen GmbH) 01. Januar 1996 (Eigenbetrieb)		
Gesellschaftsvertrag	31. Oktober 2019		
Stammkapital	510.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100	510.000
Betriebsteile	Wohnstift Hanau, Stadtteilzentrum an der Kinzig Hanau, Altenzentrum Rodenbach, Seniorenzentrum Gründau, Kreisruheheim Gelnhausen, Seniorenzentrum Biebergemünd, Seniorenzentrum Steinau, Aus- und Fortbildungsinstitut für Altenpflege, Wohn- und Gesundheitszentrum „Lebensbaum“ Sinntal, Dependance „Haus Neuberg“, Dependance „Haus Limeshain“, Dependance „Haus Ronneburg“, Dependance Haus Hammersbach“, Dependance „Haus Jossgrund“, Dependance „Haus Wächtersbach“		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Gesellschafter- versammlung:	Main-Kinzig-Kreis	
Aufsichtsrat	Vorsitzende Mitglieder	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Klaus Schejna, Sachkundiger Bürger Dr. Hans Katzer, Sachkundiger Bürger Dr. Karl-Heinz Dehler, Sachkundiger Bürger Behrad Farhan, Sachkundiger Bürger Johannes Sperzel, Sachkundiger Bürger Belinda Schmidt, Betriebsratsvorsitzende Anja Laguardia, Betriebsratsmitglied Karl-Heinz Voit, Mitglied ver.di
Geschäftsführung	Dieter Bien	

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2019 Bezüge in Höhe von 130 TEUR einschließlich Dienstwagen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 2 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	232	289	223
Sachanlagen	70.305	71.358	72.032
Finanzanlagen	0	25	25
Anlagevermögen	70.537	71.672	72.280
Vorräte	95	83	81
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.181	1.123	1.100
Sonstige Vermögensgegenstände	660	280	197
Kassenbestand	1.568	3.749	2.916
Umlaufvermögen	3.504	5.235	4.294
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0	0
SUMME AKTIVA	74.048	76.907	76.573
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	510	510	510
Rücklagen	19.028	18.957	20.182
Vortrag	-345	0	-1.284
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-829	-345	59
Eigenkapital	18.364	19.123	19.467
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	11.439	11.670	11.949
Rückstellungen	1.294	1.189	1.368
Verbindlichkeiten	42.951	44.925	43.789
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	74.048	76.907	76.573

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	44.231	41.020	39.144
+ Sonstige Erträge	645	786	455
- Materialaufwand	7.712	8.757	8.778
- Personalaufwand	31.468	26.522	24.518
- Abschreibungen	3.058	3.089	2.948
- Sonstige Aufwendungen	2.744	2.706	2.548
Betriebsergebnis	-106	413	807
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	17
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	728	758	765
Finanzergebnis	-723	-758	-748
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-829	-345	59
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-829	-345	59

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	24,80 %	24,86 %	25,61 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	2.333 TEUR	2.566 TEUR	2.585 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	600	521	504
Personalaufwandsquote	71,15 %	65,16 %	62,64 %
Forderungsumschlag in Tagen	9,61	9,93	6,84
Sachanlagenintensität	95,26 %	92,78 %	94,75 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewährung von Investitionshilfen des Main-Kinzig-Kreises an die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises gemeinnützige GmbH (vor 2013).

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Avalprovision	0	6	0

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen	0	0	0

Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	15.528	16.001	13.466

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gewährte Sicherheiten (z. B. Bürgschaften)	15.528	16.001	13.466

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Umsatz (incl. der sonstigen betrieblichen Erträge) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 44.303 TEUR und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (= 41.020 TEUR) um 8 % angehoben werden. Auslöser hierfür sind, wie bereits unter Ziff. 2.1 bzw. 2.2. beschrieben, die hervorragende Auslastung aller Standorte, der nahezu ganzjährige Betrieb von 4 Wohngruppen in der Senioren-Dependance „Haus Hammersbach“ und die zum 1. März bzw. 1. Juni 2019 durchgeführte Anpassung der Entgelte. Ebenso tragen, in geringerem Umfang, auch die verbesserte Ertragslage des Aus- und Fortbildungsinstitutes sowie erhaltene Zuschüsse zur Förderung der Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf sowie für die Gesundheitsförderung im Betrieb zur Steigerung der Umsätze bei.

Trotz guter Auslastungswerte und dem damit einhergehenden Umsatzplus ist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -829 TEUR (Vorjahr: -345 TEUR) zu bilanzieren.

Das Ziel einer wirtschaftlichen Konsolidierung stand neben den Jahreszielen auch 2019 im Fokus. Ebenso wurde intensiv an der Fehler- und Mängelbeseitigung von Informationen und Daten aus dem Personalwirtschaftssystem P&I LOGA gearbeitet. Die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister P&I erweist sich dabei jedoch zunehmend schwierig. Gleichwohl erscheint ein neuerlicher Systemwechsel nur mit noch deutlich größerem Aufwand und erheblichen Mehrkosten verbunden zu sein.

Zentraler Einflussfaktor auf das Jahresergebnis war 2019 allerdings die zunehmende Problematik der Personalausfallkompensation. Gerade die erheblichen krankheitsbedingten Personalausfälle, aber auch die zunehmende Anspannung auf dem Arbeitsmarkt und der spürbare Pflegefach- und Pflegehilfskräftemangel wirkten sich durch den exorbitant angestiegenen Einsatz von Zeitarbeitskräften massiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. So lagen die krankheitsbedingten Ausfälle 2019 in den Alten- und Pflegezentren bei fast 8 %. Dies entspricht ca. 93.000 Arbeitsstunden und mithin ca. 60 Vollzeitkräften. Dies führte u.a. zu einem Anstieg des Zeitarbeitsaufwands von ca. 490.000 € in 2018 auf ca. 860.000 € in 2019. Dieser außergewöhnlich hohe Aufwand hemmte mithin auch die positive Entwicklung aus den Jahren 2017 und 2018.

Das Unternehmen und die Branche stehen immensen Herausforderungen gegenüber. Dabei ist die Vielfalt der Einflussfaktoren komplex und nur gesamtgesellschaftlich zu lösen. Bereits die Pflegesatzsteigerungen im Frühjahr 2019 haben gezeigt, dass trotz der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Situation in den Pflegeeinrichtungen, die Grenzen des Tragbaren für die Bewohner und ihre Angehörigen erreicht sind. Insbesondere die einrichtungseinheitlichen Eigenanteile (kurz EEE) haben vielerorts zu Nachfragen und teilweise für Unverständnis gesorgt.

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II, das zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, führte der Gesetzgeber neben den Pflegegraden auch den einrichtungseinheitlichen Eigenanteil (EEE) ein. Das bedeutet, dass innerhalb einer Einrichtung jeder Heimbewohner denselben Eigenanteil für pflegerische Leistungen zahlt und zwar unabhängig davon, welchen Pflegegrad er hat. Dieser einrichtungseinheitliche Eigenanteil deckt die Finanzierungslücke zwischen den Pflegekosten und dem Leistungsbetrag der Pflegeversicherung. Während aber die Leistungsbeträge der Pflegeversicherung seit dem 1.1.2017 festgeschrieben sind, müssen die Pflegesätze jährlich den Kostensteigerungen von Personal und Sachmitteln angepasst werden. Konkret bedeutet dies, dass die Bewohner oder deren Angehörige für die gesamten Kostensteigerungen aufkommen müssen. So betrug das durchschnittliche

Gesamtheimentgelt nach der Pflegesatzsteigerung 2019 insgesamt 3.286,45 € pro Monat. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 6 %. Tatsächlich aber ist die Steigerung für die Bewohner prozentual auf Grund der bereits genannten Gründe deutlich höher und beläuft sich – ausschließlich auf den Anteil der Bewohner bezogen – auf teilweise über 10 %. Und diese Kluft wird in den kommenden Jahren noch deutlich größer, wenn seitens des Gesetzgebers nicht massiv gegengesteuert wird. So wird ab 2020 ein Umlageverfahren zur Finanzierung der neuen Pflegeausbildung die Träger ebenso zusätzlich belasten, wie die voraussichtliche Einführung eines neuen Personalbemessungssystems sowie weitere Veränderungen in den Rahmenbedingungen.

Im Unternehmen selbst ist die Wohn- und Lebensqualität in den zurückliegenden Jahren allerdings erheblich gestiegen. Nach den Mitteln aus dem kommunalen Investitionsprogramm (KIP) sowie aus zwei Sanierungs-offensiven des Kreises wird dieser Trend auch durch die Entscheidung des Kreises für den Bau zweier weiterer Dependancen in den Gemeinden Jossgrund-Pfaffenhausen und Wächtersbach-Waldensberg fortgeführt. Die Einzelzimmerquote des Unternehmens, die aktuell bereits bei deutlich über 80 % liegt, wird dadurch weiter verbessert. Wie in den Vorjahren wird aber auch die Sicherstellung der Finanzierung der Palliativ-Oase zu den wichtigen Aufgaben der Zukunft gehören. Darüber hinaus ist für 2020 geplant, das Konzept des Expertenteams Palliative Pflege (EPP-Team), welches mit massiver finanzieller und projektbegleitender Unterstützung des Fördervereins Palliative Patientenhilfe Hanau erfolgreich im Wohnstift Hanau umgesetzt wurde, auf das komplette Unternehmen zu übertragen und hierfür ein übergreifendes Team einzusetzen.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich keine weiteren wesentlichen und berichtspflichtigen Sachverhalte ereignet die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sein könnten.

Dieser Nachtrag umfasst ausdrücklich noch nicht die möglichen Auswirkungen der zum Berichtszeitpunkt vorliegenden und der vermutlich auch weiterhin andauernden „Corona-Pandemie“. Trotz einer Sonderregelung nach § 150 SGB XI, nach der coronabedingte Mehraufwendungen und Mindererträge prinzipiell erstattet bzw. refinanziert werden können, ist eine abschließende Beurteilung und Bewertung derzeit nicht in Gänze möglich.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann AG, Dreieich geprüft und mit Datum vom 28. April 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.25 Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises



Auf dem weißen Berg
63549 Ronneburg
Telefon: 06048 9613-0, Telefax: 06048 9613-29
Internet: www.jugendzentrum-ronneburg.de
E-Mail: info@jugendzentrum-ronneburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Verpflegung und Betreuung junger und erwachsener Menschen in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen im Rahmen von Erziehung, Erholung und einer sonstigen sinnvollen Freizeitgestaltung sowie die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH in Kassel und den Kreiswerken Main-Kinzig GmbH in Gelnhausen (KWMMK).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck des Unternehmens liegt im Rahmen einer abgestimmten Jugend- und Sozialpolitik in der Vorhaltung eines kreiseigenen Unterbringungs-, Verpflegungs- und Betreuungsangebotes.

Dieser Zweck wird insbesondere durch die Unterhaltung der Einrichtungen Jugendzentrum Ronneburg und des Jugend- und Familiengästehauses Bernau (bis 31.12.2009) verwirklicht.

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsdatum

1993

Betriebssatzung

10. Dezember 1993, Änderung vom 08. November 2002

Stammkapital

2.063.000 EUR

Betriebsteile

Jugendzentrum Ronneburg, Jugend- und Familiengästehaus Bernau (bis 31.12.2009)

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	75,5	3.095.500
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	22,8	5.700

(Über die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH, ist der Main-Kinzig-Kreis zu 2,4% an der gesamten EAM-Gruppe beteiligt. Diese erzielte in 2019 einen Konzernumsatz von 1.031 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 80,2 Mio. €.

Die im Jahresabschluss des Eigenbetriebes bilanzierten Werte betragen 28,73 Mio. € für die Beteiligung an den Kreiswerken und 10,98 Mio. € für die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH.)

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Betriebskommission	Vorsitzende Mitglieder	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Stolz, Landrat + Finanzdezernent Fritz Schüßler, Kreisbeigeordneter Ercan Celik, Kreistagsabgeordneter Uwe Häuser, Kreistagsabgeordneter Carsten Kauck, Kreistagsabgeordneter Florian Kaiser, Sachkundiger Bürger Pascal Reddig, Sachkundiger Bürger Elke Schmitt-Wolf, Personalratsvorsitzende EB Dirk Lassmann, Personalratsmitglied EB
Betriebsleitung		Reinhold Walz

Bezüge der Organmitglieder

Der Betriebsleiter erhielt für das Jahr 2019 Bezüge in Höhe von 102 TEUR.

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten für Ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt 1 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5.224	4.757	4.018
Finanzanlagen	39.714	23.172	23.172
Anlagevermögen	44.938	27.929	27.190
Vorräte	19	19	38
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66	62	25
Sonstige Vermögensgegenstände	550	472	390
Kassenbestand	5.387	6.104	6.545
Umlaufvermögen	6.022	6.657	6.998
Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	6
SUMME AKTIVA	50.966	34.592	34.193
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	2.063	2.063	2.063
Rücklagen	32.151	31.082	30.920
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.247	1.069	913
Eigenkapital	35.461	34.214	33.895
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	235	241	242
Verbindlichkeiten	15.250	137	56
Rechnungsabgrenzungsposten	20	0	0
SUMME PASSIVA	50.966	34.592	34.193

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	1.199	1.061	1.048
+ Sonstige Erträge	10	3	1
- Materialaufwand	755	689	656
- Personalaufwand	866	849	844
- Abschreibungen	223	211	193
- Sonstige Aufwendungen	172	57	65
Betriebsergebnis	-807	-741	-709
Beteiligungsergebnis	1.986	1.731	1.476
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74	81	147
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	0	0
Finanzergebnis	68	81	147
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	1.247	1.070	913
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.247	1.069	913

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	69,58 %	98,91 %	99,13 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.458 TEUR	1.279 TEUR	1.067 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	14,87	15,00	15,30
Personalaufwandsquote	72,17 %	80,00 %	80,48 %
Forderungsumschlag in Tagen	15,78	8,54	8,42
Sachanlagenintensität	10,25 %	13,76 %	11,75 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gewinnausschüttungen des Eigenbetriebes an den Träger wurden in den vergangenen Jahren, wie nachfolgend dargestellt, vorgenommen. Weitere Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises bestanden nicht.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausschüttungen des Eigenbetriebes an den Main-Kinzig-Kreis (ohne Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag)	0	631	584

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditverbindlichkeiten des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	9.628	0	0

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit exakt 31.504 Übernachtungen (Vorjahr: 29.518) und einer Kapazitätsauslastung von 87,51 % (Vorjahr, bei allerdings geringerer Platzzahl: 91,10 %) im Bereich der Hausgäste, konnten die Vorjahresergebnisse deutlich übertroffen und somit mehr als bestätigt werden. Der Wert für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 stellt in der über 47-jährigen Historie des Jugendzentrums das beste Belegungsergebnis dar und liegt deutlich über den kalkulierten Werten (= 30.050 Übernachtungen). Demzufolge konnte damit natürlich auch das seit der Gründung des Eigenbetriebes (im Jahr 1993) erreichte Belegungsniveau, mit einem langjährigen Durchschnitt von jetzt 25.623 Übernachtungen, wiederum deutlich übertroffen werden.

Grundlage hierfür ist nach wie vor das attraktive Ursprungskonzept der Einrichtung mit seinen frei stehenden Gruppenhäusern und dem sehr attraktiven Sport-, Freizeit- und Bildungsangebot. Diese Einschätzung wird zudem durch die Beliebtheit des JZR in Form von anhaltend hohen Gästezahlen bei den Tagesbesuchern untermauert. Auch hier konnte mit 25.233 Gästen der langjährige Mittelwert (Durchschnitt seit 1993: 22.493 Tagesgäste) deutlich überflügelt werden.

Weiterhin galt und gilt es in erster Linie die Belegung und Auslastung im Jugendzentrum Ronneburg auf hohem Niveau zu stabilisieren.

Um dieses Ziel letztlich erreichen zu können ist die zukunftsorientierte Ausrichtung und die punktuelle Ergänzung des bisherigen Angebots eine immens wichtige Basis. Damit verbunden ist auch die Möglichkeit zur Erschließung neuer Kundengruppen. Daher wurde in den vergangenen Jahren unter anderem an attraktiven Angeboten für Kleingruppen (max. 8-10 Personen) gearbeitet.

Durch die bauliche Struktur der bislang vorhandenen „Gästehäuser A – D“ (Mehrbettzimmer, gemeinschaftliche Sanitäreinrichtungen, nicht barrierefrei) war es in der Regel nicht möglich mehrere Gruppen miteinander zu kombinieren. Mit kleinen Einschränkungen galt und gilt dies in gleichem Maße auch für das höherwertig ausgestattete „Gästehaus E“ (Dusche/WC im Zimmer). Dessen Räumlichkeiten verteilen sich aber, wie in den Gästehäusern A – D im Übrigen auch, auf drei nicht barrierefrei erschlossene Ebenen.

Um der Nachfrage von Kleingruppen (insbesondere bei Menschen mit Beeinträchtigungen, Wanderern, Radtouristen, Kurzurlaubern, Familien, Firmen) und sogar Einzelpersonen künftig Rechnung tragen zu können, wurden die Angebotsalternativen „Röhrenhotel“ und „Gästehaus F“ erarbeitet und umgesetzt. Für diesen Personenkreis war der Zugang zum JZR bislang erschwert bzw. zumindest mit zusätzlichen Umständen verbunden.

Mit Realisierung des sog. „Röhrenhotels“ wurden die Kapazitäten des Jugendzentrums bereits im Geschäftsjahr 2016 um zehn zusätzliche Plätze erhöht und damit erstmals auch ein Angebot für Individualreisende und Kleingruppen geschaffen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten auf diesem Wege immerhin 183 zusätzliche Übernachtungen (Vorjahr: 170) verbucht werden. Hierbei handelt es sich allerdings nur um ein saisonales Angebot von Mai – Oktober, da die Röhren gänzlich ungedämmt und nicht beheizt sind.

Ganzjähriges Entwicklungs- bzw. Stabilisierungspotential bietet dagegen das im Berichtsjahr fertig gestellte und nach seiner Einweihung im Juni 2019 in Betrieb genommene „Gästehaus F“. Dieses ist als Ersatzneubau an Stelle der leer stehenden und nicht mehr für betriebliche Zwecke zu nutzenden Personalwohnhäuser entstanden. Die Kapazität des eingeschossigen Gästehauses beläuft sich im Regelbetrieb auf 16 Plätze in 8 Doppelzimmern. Alle Gästezimmer sind vollkommen barrierefrei, mit

Dusche/WC und einem leistungsfähigen W-LAN-Netz ausgestattet. Zusätzlich kann in Form von Zusatzbetten weiteren 6 Personen eine ansprechende Übernachtungsmöglichkeit geboten werden.

Ein multifunktionaler Mehrzweckraum mit ca. 70 qm und ein ansprechender Aufenthaltsbereich (ca. 30 qm) mit vorgelagerter Terrasse runden das Angebot ab. Alle Räumlichkeiten befinden sich auf einer Ebene, so dass das Jugendzentrum künftig auch Menschen mit Beeinträchtigungen ein adäquates Übernachtungs- und Tagungsangebot unterbreiten kann, in dem sie nicht auf weitere Hilfsmittel wie z. B. Treppenlifte angewiesen sind.

Über einen deutlich verbesserten und zukunftssicheren Standard hinaus, ermöglicht das neue „Gästehaus F“ perspektivisch auch die Sanierung der Bestandsgebäude (Gästehäuser A – E) ohne sofortige Kapazitätsverluste und Belegungseinbrüche in Kauf nehmen zu müssen.

Ebenso wichtig ist auch die, auf Anregung der Betriebskommission beschlossene, Aufbau einer leistungsfähigen W-LAN-Infrastruktur im Haupthaus und in allen Gästehäusern des Jugendzentrums. Auch dieses, mit Blick auf die Bedürfnisse der Hausgäste im JZR, wichtige Projekt konnte mit der abschließenden Installation der Hardware zu Beginn des zweiten Quartals 2019 erfolgreich und planmäßig zum Abschluss gebracht werden.

Vollkommen anders gelagert ist der durch den Eigenbetrieb im Berichtsjahr realisierte Erwerb von zusätzlichen Geschäftsanteilen an den Kreiswerken Main-Kinzig. Hintergrund des Anteilskaufs und der Erhöhung der Geschäftsanteile auf 75,5 % (von bislang 51 %) ist eine längerfristige politische Strategie auf Seiten des Main-Kinzig-Kreises um die Kreiswerke in Ihrem Bestand zu stärken und erhalten zu können. Ein weiterer positiver Effekt entsteht letztlich auch darin, dass ein größerer Anteil des in der Region erwirtschafteten Unternehmensgewinns der Kreiswerke auch unmittelbar im Main-Kinzig-Kreis verbleiben kann.

Die Refinanzierung des weitgehend fremdfinanzierten Anteilskaufs erfolgt aus den dem Eigenbetrieb zufließenden Dividenden. Die wirtschaftliche Tragfähigkeit für Kreis und Betrieb wurde im Vorfeld ausgiebig untersucht.

Abschließend wird auch an dieser Stelle auf die zum Berichtszeitpunkt immer noch andauernde „Corona-Pandemie“ hingewiesen. Die Folgen der Pandemie sind für den Betrieb zwar nicht bestandsgefährdend, werden sich aber mit höchster Wahrscheinlichkeit in den Wirtschaftsjahren 2020 und auch 2021 negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von HNW Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Fulda geprüft und mit Datum vom 25. Mai 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.26 Spessart Tourismus und Marketing GmbH



Seestraße 11
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051887720
E-Mail: info@spessart-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Die Entwicklung, Umsetzung und Förderung aller Maßnahmen, die zu einer Stärkung des Wirtschaftsfaktors Tourismus im Main-Kinzig-Kreis führen, insbesondere
- Konzeption, Steuerung und Management der Tourismusedwicklung in der Region,
- Maßnahmen für Impulsgebung, Wissenstransfer und Qualifizierung für Definition und Ausbau eines touristischen Profils auf Grundlage der regionalen Identität,
- Entwicklung und ggf. Umsetzung von touristischen Angeboten, Produkten, Dienstleistungen und Infrastrukturen,
- Touristisches Marketing für die Region
- Vertretung der Region in regionalen und überregionalen Institutionen und Gremien
- Die Durchführung von oder Beteiligung an und/oder Unterstützung Aktivitäten zur Förderung der örtlichen und überörtlichen Tourismuswirtschaft im Main-Kinzig-Kreis.

Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeiten im Netzwerk der touristischen und tourismusrelevanten Akteure in der Region durch.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Tourismusförderung und Tourismusmarketing für die Region im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung. Durch die Verbesserung von Standortbedingungen der Wirtschaft soll das wirtschaftliche und soziale Wohl der Einwohner gesteigert und gesichert werden im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

08.03.2016

Gesellschaftsvertrag

08.03.2016

Stammkapital

50.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	80 %	40.000
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern	20 %	10.000

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzende Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler Dr. Gunther Quidde Marion Betz-Berthold Ursule Conen Georg Freund Johannes Sperzel Stefan Erb Gottfried Klassert Oliver Naumann Michael Reul Klaus Schejna Carsten Ullrich Rolf Zimmermann
Gesellschafterversammlung	Vorsitzende Mitglieder	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler Christoph Degen Hugo Klein Dr. Norbert Reichhold Dr. Gunther Quidde
Geschäftsführung		Bernhard Mosbacher

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge des Geschäftsführers lagen im Geschäftsjahr 2019 bei 81.250 Euro.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten eine Aufwandsentschädigung von 50 € p.P. und Sitzung. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen insgesamt 1,4 TEUR. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	12	16
Sachanlagen	8	6	4
Finanzanlagen			
Anlagevermögen	17	18	20
Vorräte	9	3	5
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	193	22	25
Kassenbestand	138	153	173
Umlaufvermögen	340	178	203
Rechnungsabgrenzungsposten	4	2	0
SUMME AKTIVA	361	198	223

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Rücklagen/Vortrag	77	72	73
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			
Eigenkapital	127	122	123
Rückstellungen	119	24	33
Verbindlichkeiten	110	35	19
Rechnungsabgrenzungsposten	5	17	48
SUMME PASSIVA	361	198	223

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	67	16	10
+ Sonstige Erträge	644	437	456
- Materialaufwand	275	199	227
- Personalaufwand	280	252	238
- Abschreibungen	7	6	5
- Sonstige Aufwendungen	244	97	82
Betriebsergebnis	-95	-101	-86
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-95	-101	-86
Außerordentliches Ergebnis			
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-95	-101	-86
Entnahme Kapitalrücklage	95	101	86
Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	42,1%	61,6%	55,2%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-110 TEUR	-115 TEUR	-22 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	4,25	3,25	3,75

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Gemäß Haushalt 2019 beläuft sich die Mittelzuweisung aus dem MKK auf 400 TEUR

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Mittelzuweisung	400	400	500

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalzuführungen/Stammkapital	-	-	-
Kapitalentnahmen	-	-	-

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

- Die Gesellschaft absolvierte im Berichtsjahr 2019 ihr drittes volles Geschäftsjahr und hat ihre Marketingaktivitäten und einzelnen Geschäftsfelder (interner Aufbau, Tourismusstrategie, Marketing und Vertriebsplanung, Tourismusfinanzierung, Profil-, Angebots- und Qualitätsentwicklung, Vernetzung, Tourismusbewusstsein sowie Standortmarketing und touristische Infrastrukturförderung) weiter ausgebaut.
- Hinsichtlich der branchenbezogenen Entwicklung liegt Urlaub in Deutschland weiterhin im Trend. Die Anzahl der Gäste im Main-Kinzig-Kreis ist zwar geringfügig um 0,2 % und die Anzahl der Übernachtungen um 0,6 % gesunken. Der Tourismus in Hessen weist jedoch eine positive Tendenz mit einem Anstieg von 2,5 % auf.
- Verkaufs- und Absatztätigkeiten fanden 2019 erwartungsgemäß nur in geringem Maße statt und beschränkten sich im Wesentlichen auf Marketingbeteiligungen für Anzeigen und den Verkauf von Merchandising Produkten.
- Die wesentlichen Marketingprojekte und Investitionen im Berichtsjahr betrafen neben dem Spessart Magazin die Weiterentwicklung des digitalen Auftritts und der digitalen Strategie sowie die Vorbereitung des eines Förderprojekts zum Standortmarketing, welches in 2020 umgesetzt werden soll.
- Die Gesellschaft vereinnahmte im Berichtsjahr leistungsunabhängige Zuschüsse des Main-Kinzig-Kreises in Höhe von EUR 400.000,00. Darüber hinaus standen der Gesellschaft noch

EUR 17.220,01 aus dem Budget 2018 zur Verfügung, welche im Vorjahresabschluss passivisch abgegrenzt wurden. Zusätzlich hat die Spessart T&M eine Leistungszusage des MKK über EUR 124.869,00 erhalten, die als Forderung ausgewiesen wird und erhöhte Kosten aus einer abweichenden Vorsteuerabzugsfähigkeit ausgleichen soll. Im Berichtsjahr wurden davon Zuschüsse in Höhe von EUR 536.527,15 ergebniswirksam eingestellt sowie in Höhe von EUR 5.561,86 passivisch abgegrenzt, da die korrespondierenden Ausgaben erst im Folgejahr anfallen. Darüber hinaus erfolgte eine Zahlung der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern in die freie Kapitalrücklage in Höhe von EUR 100.000,00, entsprechend dem Kooperationsvertrag zwischen den Gesellschaftern.

- Darüber hinaus vereinnahmte die Gesellschaft erstmalig zweckgebundene, nicht rückzahlbare Zuwendungen der Wirtschafts- und Infrastrukturbank in Höhe von insgesamt EUR 101.947,61. Die Projekte betreffen jeweils unterschiedliche Förderungen der regionalen Tourismusbranche. Der wesentliche Anteil in Höhe von EUR 89.500 wurde mit Bescheid vom 13. August 2019 genehmigt und betrifft die Entwicklung und Förderung des Reiseziels Spessart.
- Die Gesellschaft verzeichnet im Berichtsjahr einen Verlust in Höhe von EUR 95.435,41. Der Gesellschafterversammlung wird eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in gleicher Höhe vorgeschlagen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags.
- Die Geschäftsleitung sieht aktuell kein Risiko für den Fortbestand des Unternehmens. Sie erwartet eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- Mögliche Risiken sieht die Geschäftsleitung langfristig hinsichtlich der Anschlussfinanzierung, wenn nach 2020 die Finanzierungsvereinbarung mit der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern ausläuft.
- Weiterhin sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie für den Tourismus zum aktuellen Zeitpunkt nicht absehbar. Es werden für die Zeiträume der Kontaktbeschränkungen in der Hotel- und Gastronomiebranche existenzgefährdende Umsatzeinbrüche erwartet. Durch einen vermehrt in Deutschland stattfindenden Sommerurlaub könnte dieser Effekt jedoch wieder abgemildert werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Wirtschaftsprüfer Christian Knittel, Stephanstraße 3, 60313 Frankfurt am Main, geprüft und mit Datum vom 11.05.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.27 Bildungspartner Main-Kinzig GmbH



Frankfurter Straße 30
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 9167913, Telefax: 06051 9167926
E-Mail: marc.christen@bildungspartner-mkk.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Bildungsdienstleistungen und die Förderung des lebensbegleitenden Lernens in den Schwerpunkten Sprachen, berufliche Bildung, EDV, Gesundheitsbildung, allgemeine, gesellschaftliche und kulturelle Bildung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung eines bedarfsdeckenden Weiterbildungsangebotes und die Sicherung der Grundversorgung an Weiterbildung für die gesamte Bevölkerung im Main-Kinzig-Kreis als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge, insbesondere im Rahmen der §§ 2,3 und 9 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG). Die Gesellschaft organisiert hierzu Veranstaltungen zur Fort- und Weiterbildung sowie sonstige Beratungs- und Bildungsmaßnahmen, die es den Teilnehmenden ermöglichen, sich Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten für eine nachhaltige Teilhabe am sozialen, beruflichen und kulturellen Leben anzueignen.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

09. September 2005

Gesellschaftsvertrag

30. November 2007 in der Fassung vom 18. Februar 2013

Stammkapital

45.000 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Kinzig-Kreis	100,0	45.000

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Winfried Ottmann
	Mitglieder	Hildegard Baum Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann Heinz Breitenbach Erkan Celik Jens Feuerhack Markus Jung Stefan Erb Karin Linhart Carsten Ullrich Johannes Sperzel Alexander Wicker
Geschäftsführung		Horst Günther

Bezüge der Organmitglieder

Der Geschäftsführer erhielt für das Jahr 2019 Bezüge in Höhe von 111.748 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Sitzungsgelder.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,6	0,3	2
Sachanlagen	32	34	51
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	33	34	53
Vorräte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186	193	102
Forderungen gegen Gesellschafter	6	10	18
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Kassenbestand	325	299	299
Umlaufvermögen	517	502	419
Rechnungsabgrenzungsposten	1	14	14
SUMME AKTIVA	551	550	486
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	45	45	45
Rücklagen	199	189	180
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	10	10
Eigenkapital	254	244	235
Rückstellungen	72	75	69
Verbindlichkeiten	215	185	178
Rechnungsabgrenzungsposten	10	46	4
SUMME PASSIVA	551	550	486

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.351	2.392	2.228
+ Sonstige Erträge	22	15	0
- Materialaufwand	1.028	1.142	1.119
- Personalaufwand	674	671	613
- Abschreibungen	19	30	28
- Sonstige Aufwendungen	642	551	457
Betriebsergebnis	12	13	11
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	10	14	10
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-2	-3	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	10	10

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	46,1	44,3	48,4
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	47	45	136
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	12,48	13,48	12,87
Personalaufwandsquote	28,69	27,98%	27,62%

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Der Haushalt des Main-Kinzig-Kreises sieht ein jährliches Budget für die Bildungspartner Main-Kinzig GmbH vor, das vom Kreistag beschlossen wird (Haushaltsbeschluss). Aufgrund der Aufwands- und Ertragslage in 2019 bestand ein Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget in Höhe von 356.465,86 EUR (2018: 184.000,00 EUR 2017: 52.969,29 EUR 2016: 200.000,00 EUR 2015: 355.692,10 EUR, 2014: 413.652,76 EUR; 2013: 424.229,64 EUR).

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschussbedarf aus dem Bildungsbudget	356	184	53

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft	250	250	250

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Kernaufgabenbereich „Kurse und Lehrgänge“ wurden 1.031 Veranstaltungen mit insgesamt 30.529 Unterrichtsstunden und 10.255 Teilnahmefällen realisiert. Obwohl die Zahl der durchgeführten Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr um etwas mehr als 2 % gestiegen ist, waren moderate Rückgänge an realisierten Unterrichtsstunden (- 3,3 %) und Teilnahmefällen (- 3,1 %) zu verzeichnen.

Der Programmbereich Deutsch weist signifikante Kennzahlenrückgänge auf, die ausschließlich in der Angebotsgruppe „Deutsch als Fremdsprache“ wirksam werden. Hierzu zählen die Integrationskurse, die mit Förderung des BAMF durchgeführt werden. Ein Plus erzielten die niedrigschwelligen Sprachkurse für Geflüchtete, die die BiP im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises seit 2015 zur Unterstützung der MKK-Kommunen im Bereich der frühen Sprachförderung durchführt.

Die Entwicklung im Programmbereich Fremdsprachen zeigt sich insgesamt weiterhin stabil mit fast identischen Vorjahreswerten. Lediglich die Zahl der Teilnahmefälle ist erneut leicht gesunken. Deutliche Kennzahlenanstiege konnten in den Fremdsprachen Italienisch und Spanisch registriert werden, während die häufig gesprochenen Sprachen Englisch und Französisch Buchungsrückgänge aufwiesen.

Im Programmbereich Beruf und EDV konnten Kennzahlenverluste des Jahres 2018 wieder ausgeglichen werden. Während die Anzahl der realisierten Kurse fast gleich blieb, stieg die Zahl der Unterrichtsstunden hingegen deutlich (+ 906 Ustd.) und übersteigt damit sogar die guten Ergebniszahlen des Jahres 2017. Die Teilnahmefälle verzeichnen ein Plus von 145 im Vergleich zu 2018.

Die positive Entwicklung des Programmbereichs Gesundheit setzt sich auch im Berichtsjahr fort. Trotz der etwas geringeren Zahl an realisierten Unterrichtsstunden ist hier ein erneuter Zugewinn an Teilnahmefälle (+ 111) ergebniswirksam.

Der Programmbereich Gesellschaft konnte – nach Rückgängen in den Jahren 2017 und 2018 – im aktuellen Berichtsjahr erstmals wieder in allen drei Kennzahlengrößen zulegen. Bei den Teilnahmefällen konnte ein leichter, bei den Unterrichtsstunden und den Kursen ein beträchtlicher Zuwachs um jeweils mehr als 20 Prozent erzielt werden. Wie im Bereich der gesellschaftlichen Bildung üblich, ist diese erfreuliche Entwicklung u. a. auch den gut etablierten Kooperationen geschuldet.

Im Programmbereich Kultur(techniken) konnte der positive Trend aus dem Jahr 2018 – mit Ausnahme der Teilnahmefälle – weiter ausgebaut werden. Die Zahl der stattgefundenen Kurse erhöhte sich, ebenso die geleisteten Unterrichtsstunden. Das unterstreicht die über Jahre hinweg sehr stabile Position des Programmbereiches im Gesamtangebot der Volkshochschule.

Drei von der BiP anlässlich des hessischen Weiterbildungspaktes beim Kultusministerium beantragte und zu Beginn des Jahres 2018 bewilligt Projekte verliefen planmäßig. Ihre Laufzeit erstreckt sich noch bis Ende 2020.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Main Auditors GmbH geprüft und mit Datum vom 19.06.2020 testiert. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.28 Kommunales Center für Arbeit – Jobcenter – und Soziales

Gegenstand des Unternehmens

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen



Gutenbergstraße 2
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051-9741-41001, Telefax: 06051-9741-41020
E-Mail: info@kca-mkk.de

Das Kommunale Center für Arbeit – Jobcenter – und Soziales (KCA) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) des Main-Kinzig-Kreises (MKK). Dieser nimmt seit dem 01.01.2005 die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch (SGB II) als kommunaler Träger gemäß § 6a Abs. 1 SGB II wahr.

Als Optionsträger hat der MKK ab dem 01.01.2010 die zum damaligen Zeitpunkt gesetzlich neu geschaffene Möglichkeit genutzt, die Aufgaben nach dem SGB II in einer AöR abzubilden. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die hoheitlichen Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende auszuführen.

Zum 01.01.2015 ist das KCA um den Bereich des Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII) erweitert und in zwei Geschäftsbereiche (GB) untergliedert worden: GB I, SGB II und GB II, SGB XII.

Arbeitsgrundlage für den GB I des KCA ist die Anerkennung des MKK als eine von bundesweit 104 Optionskommunen. Seit dem 01.01.2005 nimmt der MKK als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II alle Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende wahr. Diese wurden zunächst durch den SGB II-Bereich der Kreisverwaltung und die gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung (aQa) durchgeführt.

Mit der am 14.12.2006 erfolgten Änderung des Hessischen OFFENSIV-Gesetzes vom 20.12.2004 hat das Land Hessen die rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer AöR geschaffen.

Der MKK als Optionsträger hat diese Möglichkeit ab dem 01.01.2010 in Anspruch genommen und die Aufgaben nach dem SGB II in einer Anstalt des öffentlichen Rechts abgebildet. Mit Kreistagsbeschluss vom 11.09.2009 wurde das KCA beauftragt, die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende – mit Ausnahme der Maßnahmenkonzipierung und -durchführung – auszuführen. Damit ergibt sich ab dem 01.01.2010 die Konstellation, dass der MKK weiterhin als zugelassener kommunaler Träger fungiert. Die kreiseigene aQa konzipiert berufliche Eingliederungsmaßnahmen auf der Basis der fundierten Bedarfsanforderung des KCA, GB I und führt diese in dessen Auftrag durch, während dem KCA alle hoheitlichen Aufgaben des SGB II sowie die Optionsaufgaben (unter anderem Beratung, Orientierung, Hinführung zu geeigneten Qualifizierungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten sowie Vermittlung in Arbeit) obliegen. Im Rahmen der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe gelten als Aufgabenschwerpunkte die Verringerung der Hilfebedürftigkeit, die Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und die Vermeidung von langfristigem Hilfebezug.

Zum 01.01.2015 ist das KCA um den Bereich des SGB XII erweitert worden. Der GB II des KCA übernimmt alle Aufgaben nach dem

Rechtsform	SGB XII, soweit diese dem örtlichen Träger der Sozialhilfe zugeordnet sind. Er ist zuständig für die Organisation und Gewährung von beratenden und finanziellen Hilfen für sozial oder finanziell bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Menschen, soweit diese vorrangigen Leistungsgrundlagen zuzuordnen sind.
Gründungsdatum	Dabei ist die Aufgabe des GB II die Aufklärung, Information und Beratung sowie termingenaue Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie der notwendigen und bedarfsgerechten Hilfen in anderen Lebenssituationen für sozial oder finanziell bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohten Personen nach dem SGB XII sicherzustellen.
Satzung	Ferner arbeitet der GB II am Ausbau und der Fortentwicklung des Sozialnetzes des MKK. Diese Aufgabe wird in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen, beteiligten sozialen Organisationen und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen wahrgenommen.
Stammkapital	Zum 01.01.2020 wurde der GB II aus dem KCA herausgelöst und in den Zuständigkeitsbereich des MKK zurückgeführt.
Träger	Anstalt des öffentlichen Rechts
Beteiligungen	01.01.2010
Rechtsform	vom 11.09.2009 mit Wirkung zum 01.01.2010, zuletzt geändert durch den Beschluss des Kreistags des MKK am 13.09.2019 mit Wirkung zum 01.01.2020
Gründungsdatum	0 EUR. Die Ausweisung eines Eigenkapitals, ähnlich dem Eigenkapital einer GmbH, ist für Anstalten des öffentlichen Rechts rechtlich nicht vorgesehen.
Satzung	Als juristische Person des öffentlichen Rechts ist das Kommunale Center für Arbeit eine rechtlich selbstständige Einrichtung des Main-Kinzig-Kreises.
Stammkapital	Keine.
Träger	
Beteiligungen	

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verwaltungsrat	Vorsitzende Mitglieder	Susanne Simmler, Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Stolz, Landrat Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter Jens Feuerhack Bernd Wietzorek Uwe Häuser Max Schad Karin Linhart Jörg Mair Patrick Ommert Fritz Schüßler Jutta Straub Harald Walter
Vorstand		Michael Krumbe (GB I) Christine Sachs (GB II)

Bezüge der Organmitglieder

Der Vorstand des KCA, GB I erhielten für das Jahr 2019 Bezüge nach der Besoldungsgruppe A 16 Hessisches Besoldungsgesetz. Das Amt als Mitglied des Vorstands für den GB II wurde in Nebentätigkeit ausgeübt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 2.000 EUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	18	5
Sachanlagen	55	56	75
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	83	74	80
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	16.334	11.709	13.628
Kassenbestand	490	359	1.195
Umlaufvermögen	16.824	12.068	14.822
Rechnungsabgrenzungsposten	8.685	12.325	13.040
SUMME AKTIVA	25.592	24.467	27.942

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Rücklagen	0	519	1.934
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-519	-1.416
Eigenkapital	0	0	519
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	83	74	66
Rückstellungen	9.687	11.007	10.170
Verbindlichkeiten	15.822	13.387	13.087
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	4.100
SUMME PASSIVA	25.592	24.467	27.942

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	277.993	275.566	274.613
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	26.253	24.726	23.335
- Abschreibungen	1.311	929	983
- Sonstige Aufwendungen	250.428	250.429	251.710
Betriebsergebnis	1,5	-518	-1.415
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,5	0,027	0,059
Finanzergebnis	-0,5	-0,027	-0,059
Ordentliches Ergebnis	1	-518	-1.416
Außerordentliches Ergebnis	-1	-0,393	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-519	-1.416

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	0,0 %	0,0 %	1,9 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	139 TEUR	-748 TEUR	-498 TEUR
Sonstige Kennzahlen GB I			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	325	318,5	314
Anzahl der Leistungsberechtigten (Jahresdurchschnitt)	24.228	25.370	25.908
Anzahl der Neuanträge	5.266	5.404	6.492
Anzahl der Vermittlungen	4.076	4.033	3.961
Sonstige Kennzahlen GB II			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	81	71	94

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Generell gilt für die Auswirkungen auf den Haushalt des MKK: Die zur Finanzierung der Aufgaben der Anstalt erforderlichen Mittel werden vom MKK durch die Weiterleitung der Mittel von Bund, Land und sonstiger Förderleistungen sowie des vom MKK zu erbringenden kommunalen Anteils bereitgestellt. Der Zuschuss des MKK für die Aufgabenerfüllung der Anstalt wird durch dessen Haushaltssatzung festgelegt (§ 4 Abs. 5 der Satzung des KCA).

Der MKK übernimmt für das KCA eine Gewährträgerhaftung. Gemäß § 2c Abs. 5 Hessisches OFFENSIV-Gesetz in der Fassung vom 10.07.2011 hat er als zugelassener kommunaler Träger die Kosten der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch die Anstalt des öffentlichen Rechts zu tragen und haftet für deren Verbindlichkeiten.

Soweit sich ein Finanzierungsbedarf aufgrund nicht durch Erträge gedeckter Aufwendungen im Haushalt des KCA ergibt, werden die erforderlichen Mittel aus dem Haushalt des MKK bereitgestellt.

	2019	2018	2017 (GB I)
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzierungsbedarf aus dem Haushalt des Main-Kinzig-Kreises	81.278	83.900	88.415

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis, Kreditaufnahmen des Unternehmens, vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs GB I

Der GB I des KCA hat seine Arbeit in 2019 erfolgreich fortgesetzt und zahlreiche Handlungsfelder vorangetrieben.

Im Jahresdurchschnitt wurden 11.579 *Bedarfsgemeinschaften* durch das KCA betreut. Im Vergleich zu 2018 bedeutet dies eine Reduzierung um jahresdurchschnittlich 696 BG's.

Die Anzahl der *Leistungsberechtigten* lag im Jahresdurchschnitt 2019 mit 24.228 um 4,5 % unter dem Jahresdurchschnitt 2018 (25.370), während die Anzahl der *erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)* im Jahresdurchschnitt 2019 mit 16.259 um 5,2 % unter dem Jahresdurchschnitt 2018 (17.142) lag. Die Zahl der *Arbeitslosen im SGB II-Bereich* sank in 2019 jahresdurchschnittlich um 6,2 % auf 6.211 Arbeitslose. Unterjährig verringerte sich der Bestand von 6.277 Arbeitslosen zu Jahresbeginn auf 5.979 Arbeitslose zum Jahresende.

Insgesamt wurden 5.266 *Neuanträge* bearbeitet, womit die Neuantragszahlen gegenüber dem Vorjahr gesunken sind (-2,6 %). Dabei hat der Anteil der Neuanträge von ALG II-Empfängern an allen Neuanträgen von 12,1 % auf 13,1 % zugenommen. Auffällig bei dieser spezifischen Personengruppe ist, dass die Neuanträge der ALG I-Aufstocker abgenommen haben (- 34 auf 412), während die Anzahl der ALG I-Wechsler (+ 72 auf 279) zunahm.

Die *Vermittlungszahlen* sind gestiegen. Mit insgesamt 4.076 Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt lag die Steigerungsrate gegenüber 2018 (4.033) bei +1,1 %. Erfreulich ist zudem der hohe Anteil der ungeförderten Vermittlungen, der in der Jahresgesamtbetrachtung 2019 (3.851) bei 94,5 % lag. Die Zahl der *Aktivierungen (Zugänge von SGB II-Klientinnen und -Klienten in Maßnahmen)* liegt für 2019 bei 6.403 Teilnehmern. Durch diese bedarfsgerechte Zusteuerung von SGB II-Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern in spezifische Eingliederungsmaßnahmen konnten Vermittlungshemmnisse abgebaut und Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt gefördert werden.

Aufgrund der reduzierten Bestände an BG's und eLb's verringerten sich die Ist-Erträge und Ist-Aufwendungen auf jeweils rund 198,5 Mio. EUR. Gegenüber den geplanten Mitteln konnten damit insgesamt rund 15 Mio. EUR weniger beansprucht werden (7 % des geplanten Haushaltsvolumens).

Prognose

Der Haushalt ist von den faktischen wirtschaftlichen und arbeitsmarktlichen Entwicklungen sowie den Konsequenzen, die sich daraus für den MKK und respektive den GB I des KCA ergeben, geprägt. Zum Jahresende 2019 wurde durch die Bundesregierung und das IAB noch eine bundesweite BIP-Steigerung von +1,0 % für 2020 prognostiziert.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird jedoch aktuell seitens der Wirtschaftsweisen und führender Wirtschaftsinstitute für den Bund ein Wirtschaftswachstum von ungefähr - 6,5 % für das Jahr 2020 erwartet. Damit zeichnet sich der stärkste Einbruch der deutschen Wirtschaft seit Bestehen der Bundesrepublik ab. Die Bundesregierung will diesen Wirtschaftseinbruch u.a. mit Konjunkturpaketen, Mehrwertsteuersenkungen und Kaufprämien möglichst geringhalten.

Für die Region des MKK wird ebenfalls für 2020 ein Einbruch der Konjunktur prognostiziert. Der aktuelle Konjunkturbericht Frühjahr / Sommer 2020 der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern belegt für die aktuelle Lage einen extremen Rückgang der Zufriedenheit der Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis aufgrund der Corona-Pandemie. Lediglich rund 15 % der

Unternehmen berichten über eine gute Geschäftslage, wohingegen über 43 % eine schlechte Geschäftslage aufzeigen. Die zukünftige Wirtschaftslage wird, über alle Branchen hinweg, von nur 9 % der Unternehmen optimistisch angesehen. Der Konjunkturklimaindikator, der die Bewertung der aktuellen und zukünftigen Lage zusammenführt, sinkt im Frühjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 50,4 Punkte auf ein Rekordtief von 63,4. Dies ist auf drastische Umsatzrückgänge, Verzicht auf Neueinstellungen und einem Stellenabbau trotz bestehendem Fachkräftemangel zurückzuführen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich auch in den Arbeitslosenzahlen (SGB II) im MKK. Zum Jahresende 2019 lag die Arbeitslosenquote (SGB II) im MKK bei lediglich 2,6 %, was nahezu einer Vollbeschäftigung entspricht. Aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage ist diese bis Mai 2020 bereits auf 3,1 % angestiegen, Tendenz steigend.

Neben der aktuellen Arbeitsmarktlage bleibt weiterhin die aktive und passive Förderung der Geflüchteten eine große Herausforderung im SGB II. Die häufigsten Ursachen für einen Leistungsbezug dieser Gruppe stellen mangelnde Sprachkenntnisse, fehlende Qualifikation und traditionellere kulturelle Wertvorstellungen dar. Die Situation des KCA bleibt also weiterhin herausfordernd.

In der Summe bedeutet dies für 2020 eine schnelle unbürokratische Hilfe für coronabedingte Zugänge ins SGB II sowie deren konsequente Betreuung, um die Hilfebedürftigkeit der SGB II-Leistungsempfängerinnen und -Leistungsempfänger durch einen starken Fokus auf die Integrationsarbeit beenden zu können.

Im Sinne einer erfolgreichen und nachhaltigen Integrationsarbeit ist die fortwährende Analyse der Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit des Instrumenteneinsatzes weiterhin unabdingbar. Hierbei gilt es auch, bestehende Strukturen im Zusammenhang mit begleitenden sozial-integrativen Maßnahmen und der vermittlungsorientierten Begleitung zu verstärken.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs GB II

Im Jahresverlauf wurden aufgrund der Abhängigkeit von vorgelagerten sozialen Sicherungssystemen und den wirtschaftlichen Verhältnissen der Leistungsberechtigten trotz gewisser Entlastungseffekte wie der Übernahme der finanziellen Verantwortung für die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung weitere kostensteigernde Entwicklungen beobachtet.

Damit einhergehend sind auch Steigerungen der Personenzahlen bei den meisten Hilfearten im Rechtsbereich des SGB XII zum Stichtag 31.12.2019:

Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	702 Personen (+4,9 %)
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	5.454 Personen (+4,7 %)
Hilfe zur Pflege a. v. E. und i. E. (7. Kapitel SGB XII)	1.195 Personen (-0,4 %)

Für die Ertragslage und die Entwicklung der Aufwendungen wirkten sich die vorgenannten Verläufe so aus, dass Aufwendungen in Höhe von 79,5 Mio. EUR geleistet und Erträge in Höhe von 79,5 Mio. EUR erwirtschaftet wurden.

Verlauf der Investitionstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2019 wurden im Investivbereich Ausgaben getätigt.

Verlauf der Finanzierungstätigkeit

Für die Kreditaufnahme beziehungsweise die Leistung von Schuldendiensten aus einer Kreditaufnahme wurden weder Mittel geplant noch beansprucht. Aufgrund der Gewährträgerhaftung des MKK tätigt das KCA generell keine Kreditgeschäfte.

Ausblick, Chancen und zukünftige Risiken

Vom Kreistag wurde in seiner Sitzung am 29.03.2019 die Herauslösung des Geschäftsbereiches II (Soziales) aus der Anstalt des öffentlichen Rechts zur Sicherstellung der rechtskonformen Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes beschlossen. Die Aufgaben der Sozial- und Eingliederungshilfe werden zum 01.01.2020 auf den Main-Kinzig-Kreis übergehen und in der neuen Organisationseinheit „Amt für soziale Förderung und Teilhabe“ im Main-Kinzig-Kreis wahrgenommen. Der Geschäftsbereich II des KCA wird damit aufgelöst.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde vom Amt für Prüfung und Revision des Main-Kinzig-Kreises geprüft und mit Datum vom 14.09.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.29 Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH



Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit,
Qualifizierung und Ausbildung mbH

Wiesenstraße 39
63584 Gründau-Rothenbergen
Telefon: 06051 9710-0, Telefax: 06051 9710-38013
E-Mail: info@aqa.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle vorbereitenden Maßnahmen zur Integration in das Erwerbsleben. Hierzu zählen insbesondere der Abbau von Vermittlungshemmnissen und die berufliche und persönliche Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel der Eingliederung bzw. Wiedereingliederung in das Erwerbsleben für ausgewählte förderfähige Jugendliche und Erwachsene Langzeitarbeitslose überwiegend als Empfänger von Arbeitslosengeld II.

Dabei werden insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Integration von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in das Berufsleben durch die Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen (in integrativer und kooperativer Form) in anerkannten Ausbildungsberufen
- Mobilisierung von Langzeitleistungsbeziehern und Abbau von Vermittlungshemmnissen durch Maßnahmen zur Aktivierung und Qualifizierung
- Abbau von Bildungsdefiziten
- Verbesserung der Eingliederungschancen durch die Organisation von gemeinnütziger Arbeit und der Beteiligung am Sozialen Arbeitsmarkt im Main-Kinzig-Kreis
- Aktivierung und Ausbau fachpraktischer Fertigkeiten mit begleitender sozialpädagogischer Betreuung
- Kooperation mit externen Partnern im Rahmen der Förderung der beruflichen Entwicklungschancen von Langzeitleistungsbeziehenden und Wiedereinsteigenden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Unter Berücksichtigung der Planzahlen für das Geschäftsjahr 2020 entwickeln sich die Maßnahmeplätze in den Bereichen Ausbildung, Beschäftigung, Aktivierung und Qualifizierung in der AQA GmbH seit 2017 wie folgt:

Maßnahmeplätze im Geschäftsjahr	2020	2019	2018	2017
Berufsausbildung	164	161	166	141
Aktivierung / Qualifizierung / Maßnahmen für Flüchtlinge	996	1.140	1.132	1.126
Gesamt	1.160	1.301	1.298	1.267

Die Zahlen für 2020 sind geplante Maßnahmeplätze auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel von Bund, Land und Kreis. Frei gewordene Maßnahmeplätze im Qualifizierungs- und Beschäftigungsbereich werden nach Möglichkeit schnellstmöglich wieder besetzt. Deshalb ist die tatsächliche Anzahl der Maßnahmeteilnehmer, die

	<p>in der AQA GmbH aktiviert, qualifiziert oder/und ausgebildet wurden, bedeutend größer. Maßnahmen, deren Dauer weniger als einen Monat beträgt, wurden in der Tabelle nicht mit berücksichtigt.</p> <p>Im Bereich der gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten mit Mehr-aufwandsentschädigung (MAE) bei Kommunen und öffentlichen Einrichtungen (in obiger Tabelle nicht explizit mit aufgeführt) fanden langzeitarbeitslose Menschen mit erheblichen Vermittlungs-hemmnissen auf 160 Plätzen eine Beschäftigung und konnten über dieses niederschwellige Angebot einen ersten Zugang zum Arbeitsleben finden.</p> <p>Anmerkung: Mit der Zulassung des Main-Kinzig-Kreises zur Übernahme der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß § 6a Sozialgesetzbuch II in die kommunale Trägerschaft wurde der gemeinnützigen AQA GmbH ab dem 01.01.2005 die Aktivierung, Qualifizierung und Ausbildung von Langzeitarbeitslosen zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt übertragen.</p>		
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH		
Gründungsdatum	1991		
Gesellschaftsvertrag	29. Januar 1991, zuletzt geändert am 28.07.2016		
Stammkapital	25.564,59 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Main-Kinzig-Kreis	100,0	25.564,59
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Gesellschafter- versammlung	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat
	Mitglieder	Kreisausschuss
Aufsichtsrat	Vorsitzende	Susanne Simmler, 1. Kreisbeigeordnete
	Stellv. Vorsitzender	Matthias Möller
	Mitglieder	Heinz Gröning
		Dr. Gunther Quidde
		Karin Linhart
		Carsten Ullrich
		Jörg Mair
		Reiner Bousonville
Dr. Ralf-Reiner Piesold		
Peter Schmidt		
Dominik Welsch		
Michael Huber		
Geschäftsführung	Hans-Jürgen Scherer	

Bezüge der Organmitglieder

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung im Kalenderjahr 2019 betrugen 93,5 TEUR.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Sitzungsgelder von insgesamt 0,75 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	44	36	11
Sachanlagen	2.395	2516	2.483
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	2.439	2.552	2.494
Vorräte	99	116	97
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27	15	35
Sonstige Vermögensgegenstände	118	125	74
Kassenbestand	1.010	846	1.691
Umlaufvermögen	1.254	1.102	1.897
Rechnungsabgrenzungsposten	39	36	25
SUMME AKTIVA	3.732	3.690	4.416
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25	26	26
Rücklagen	1.345	1.632	1.421
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	274	-287	210
Eigenkapital	1.644	1.371	1.657
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	70	72	75
Rückstellungen	772	774	973
Verbindlichkeiten	1.246	1.473	1.711
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	3.732	3.690	4.416

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	13.796	11.684	12.356
+ Sonstige Erträge	50	288	281
+ Erhöhung/ - Verminderung Bestand unfertige Aufträge	-1	5	-3
- Materialaufwand	1.760	1.530	1.835
- Personalaufwand	9.200	8.283	8.474
- Abschreibungen	311	358	282
- Sonstige Aufwendungen	2.265	2.053	1.784
Betriebsergebnis	309	-247	259
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	3	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32	39	46
Finanzergebnis	-30	-36	-46
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-279	-283	213
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-5	-4	-3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	274	-287	210

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	46,0 %	39,1 %	39,2 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	719 TEUR	-318 TEUR	449 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter	157	151	155
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwandsquote	60,8 %	64,8 %	63,1 %
Sachanlagenintensität	65,4 %	69,2 %	56,5 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Kreissparkasse Gelnhausen	361	701	800
Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank AG	360	377	393

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausfallbürgschaft (in der jeweiligen Darlehenshöhe)	361	701	800
Ausfallbürgschaft	360	377	393
Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkredit	767	767	767

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

- Der Geschäftsverlauf war auch in 2019 von den hohen von Bund und Land zur Verfügung gestellten Eingliederungsmitteln aufgrund der Integrationsaufwendungen der zugewanderten Ausländerinnen und Ausländer geprägt. Die Integration in den Arbeitsmarkt wird auch in den kommenden Jahren nur mit intensiver Vorbereitung und Begleitung gelingen. Somit ist davon auszugehen, dass sich die Erlöse weiter auf dem derzeit hohen Niveau bewegen werden. Obgleich die Arbeitslosenquote im Main-Kinzig sich weiter auf niedrigem Niveau bewegt, verringert sich diese weiter. Die Betreuung der noch verbleibenden Langzeitleistungsbezieher bedarf zunehmend weiterer Unterstützung und insbesondere sozialpädagogischer Begleitung.
- Der Fachkräftemangel und die Integration der Langzeitarbeitslosen sind die Herausforderungen der Zukunft. Die Aktivierung und Qualifizierung möglicher Arbeitskräfte wird aufgrund der multiplen Vermittlungshemmnisse aufwändiger, sind jedoch eine nicht zu vernachlässigende Aufgabe im Sinne von Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und des Erarbeitens volkswirtschaftlicher Mehrwerte. Die Eingliederungsleistungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit dem Kommunalen Center für Arbeit (KCA) stiegen um 25,9%. Die ESF-/Landesmittel (im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises) lagen 11,7% unter dem Vorjahresniveau. Die Umsätze aus den zweckbetrieblichen Tätigkeiten sanken um 4,5%
- Die Umsatzerlöse der Gesellschaft entwickelten sich besser als geplant, stiegen um 18,0% auf 13.795 TEUR, das Jahresergebnis von 274 TEUR liegt 560 TEUR über dem Vorjahresergebnis, die Personalaufwandsquote beträgt 60,8%. Im Berichtszeitraum waren 157 Mitarbeiter beschäftigt.
- Durch die Corona-Pandemie ist der Geschäftsbetrieb in 2020 stark eingeschränkt bzw. unter veränderten Bedingungen durchzuführen. Die Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis sind derzeit noch nicht abschließend zu beziffern.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Revisions- und Betriebsberatungsgesellschaft Grimm GmbH, Kelkheim (Taunus) geprüft und mit Datum vom 9. März 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.30 Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

	<p>Barbarossastr. 24-26 63571 Gelnhausen Telefon: 06181/906860, Telefax: 06181/90686-19 E-Mail: geschaeftsstelle@zkjf.de</p>
Gegenstand des Unternehmens/ Vereinszweck	<p>Die ZKJF gGmbH hat per Gesellschaftsvertrag den Auftrag, die Erziehung sowie die Bildung und Ausbildung von jungen Menschen zu fördern. Dazu betreibt sie Dienste und Einrichtungen auf dem Gebiet der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.</p> <p>Daneben wurden der ZKJF gGmbH in 2018 die Umsetzung und der Aufbau der Ganztagesbetreuung an den Grundschulen im Kreisgebiet übertragen. In diesem Zusammenhang schließt sie auch Verträge mit den Erziehungsberechtigten der Kinder ab, die sich in den von ihr direkt betreuten Schulen befinden. Weitere Verträge mit den Kommunen an den Schulstandorten mit Ganztagesbetreuung sollen eine Komplementärfinanzierung sichern.</p> <p>Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes "steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung". Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.</p>
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.</p>
Rechtsform	<p>Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p>
Gründungsdatum / Umwandlung	<p>20. Februar 2018</p>
Gesellschaftsvertrag	<p>20. Februar 2018</p>
Gesellschafter	<p>Main-Kinzig-Kreis, vertreten durch den Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises</p>
Betriebsteile	<p>Keine.</p>
Beteiligungen	<p>Keine.</p>

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Gesellschafter- versammlung	Kreisausschuss	Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Thorsten Stolz Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ZKJF gGmbH Winfried Ottmann Die erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises Susanne Simmler Sonja Senzel Maja Weise-Georg Angelika Gunkel Dr. Hans Katzer Fritz Schüssler Günter Kauder Johannes Sperzel Prof. Dr. Erich Albrecht Dr. Ralf-Rainer Piesold Jens Feuerhack Christoph Degen Hugo Klein Dr. Karl-Heinz Dehler
Aufsichtsrat	Vorsitzender Mitglieder	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann Uta Böckel Dr. Maria Heisler-Wiegelmann Heike Hengster Markus Jung Jörg Mair Dr. Ralf-Rainer Piesold Cornelia Rück Matthias Zach
Geschäftsführung		Dr. Guido Knörzer

Bezüge der Organmitglieder

Bezüge von Organmitgliedern: Die Geschäftsführung erhielt im angegebenen Zeitraum 91,6 TEUR.

Bilanz des Vereins

AKTIVA	2019	2018*	2017*
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	5,0	6,4	0
Sachanlagen	12,0	16,0	0
Finanzanlagen			0
Anlagevermögen	17,0	22,4	0
Vorräte			0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	485,7	408,3	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1,3	5,2	0
Kassenbestand	181,7	130,8	0
Umlaufvermögen	685,7	544,3	0
Rechnungsabgrenzungsposten	14,1	11,9	0
SUMME AKTIVA	699,7	578,6	0

* Der zuvor bestehende Verein wurde zum 20. Februar 2018 zu einer gGmbH umgewandelt. Alle Zahlen 2018 bilden ein Rumpfgeschäftsjahr ab. Entsprechende Vorjahreswerte 2017 stehen deshalb für die gGmbH auch nicht zur Verfügung.

PASSIVA	2019	2018*	2017*
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	25,0	25	0
Rücklagen	267,0	267	0
Vortrag	-89,7	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-58,0	-89,7	0
Eigenkapital	144,3	202,3	0
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	0	0	0
Rückstellungen	235,9	152,2	0
Anzahl MKK	110,0	110	0
Lieferanten-Verbindlichkeiten	32,4	26,6	0
Sonstige Verbindlichkeiten	130,5	57,6	0
Rechnungsabgrenzungsposten	46,5	29,9	0
SUMME PASSIVA	699,7	578,6	0

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018*	2017*
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	4.555,1	2.959,3	0
+ Sonstige Erträge	12,1	11,3	0
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	3.916,3	2.592,8	0
- Abschreibungen	14,3	4,3	0
- Sonstige Aufwendungen	694,3	462,8	0
Betriebsergebnis	-57,7	-89,3	0
Beteiligungsergebnis	-57,7	-89,3	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
Finanzergebnis	-57,7	-89,3	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-57,7	-89,3	0
Außerordentliches Ergebnis	-57,7	-89,3	0
Steuern	-0,3	-0,3	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-58,0	-89,7	0

Kennzahlen

	2019	2018*	2017*
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	20,6 %	34,9 %	%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	TEUR	-184 TEUR	TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	107	56,7	46

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH ist am 20.02.2018 durch Formwechsel aus einem Vorgängerverein entstanden. Sie hat per Gesellschaftsvertrag den Auftrag, die Erziehung sowie die Bildung und Ausbildung von jungen Menschen zu fördern. Dazu betreibt sie Dienste und Einrichtungen auf dem Gebiet der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. Daneben wurde der ZKJF gGmbH die Umsetzung und der Aufbau der Ganztagesbetreuung an den Grundschulen im Kreisgebiet übertragen.

Die ZKJF gGmbH schließt das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Defizit von T€ 58 ab (im WP 2019: T€ - 47). Die Verluste entstanden zum größeren Teil im Bereich der Ganztagesbetreuung, wo sich aus fehlenden kommunalen Zuschüssen eine deutliche Deckungslücke ergab. Zudem sind einige Leistungsbereiche für das Kreisjugendamt nicht auskömmlich refinanziert. Im Gegenzug konnten aus dem Auftrag zum Aufbau des Ganztagespaktes im Kreisgebiet noch Projektmittel für die Administration geltend machen, wodurch die genannte Deckungslücke weitestgehend abgedeckt werden konnte.

Die Umsatzerlöse in 2019 konnten gegenüber denen des Rumpfgeschäftsjahres 2018 von 2,9 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro gesteigert werden, wobei diese Steigerung im Wesentlichen dem Ausbau der Ganztagesbetreuung geschuldet ist.

Die ZKJF hat den Auftrag, auf der Basis der gemachten Erfahrungen ein Modell für die Einführung des Ganztagespaktes im Main-Kinzig-Kreis zu entwickeln. Dieses Modell soll eine auskömmliche Finanzierung dieses Projektes unter Beteiligung von Land, Landkreis, Kommunen und Eltern enthalten. Bis dahin sind die Jahresdefizite aus der Ganztagesbetreuung jeweils ohne entsprechende Mehreinnahmen auf der Erlösseite geeignet, die Gesellschaft in die Insolvenz zu führen. Eine tragfähige Lösung zur auskömmlichen Finanzierung des Ganztagespaktes muss daher gefunden werden, solange noch Erlöse aus den Projektkosten generiert werden können

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Burbach/ Wooßmann + Partner mbB (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft) geprüft und mit Datum vom 25.08.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3 Darstellung der Beteiligungen

3.2 Sparkassen Beteiligungen

3.2.1 Sparkasse Hanau



Am Markt 1
63450 Hanau
Telefon: 06181 298 0, Telefax: 06181 298 5205
E-Mail: info@sparkasse-hanau.de
www.sparkasse-hanau.de

Gegenstand des Unternehmens

- (1) Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihres Trägers in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.
- (2) Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe dieser Satzung. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen.
- (3) Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen.
- (4) Die Sparkasse kooperiert mit den Förderbanken von Land und Bund.
- (5) Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrags nach kaufmännischen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

1. Januar 1991

Satzung

1. Juli 2010

Eigenkapital

254,1 Mio. EUR (31.12.2019)

Träger

Sparkassenzweckverband Hanau:	Anteil
gebildet von	
Stadt Hanau	2/3
Main-Kinzig-Kreis	1/3

Beteiligungen

Name	Anteil in %
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, 60313 Frankfurt	3,04
Baugesellschaft Hanau GmbH, 63450 Hanau	0,68
Wohnungsbaugenossenschaft Steinheim eG, 63456 Hanau	2,32
Baugenossenschaft Bruchköbel eG, 63486 Bruchköbel	9,20
Baugenossenschaft Maintal eG, 63477 Maintal	1,89
Gemeinnützige Baugenossenschaft 1951 Langendiebach eG, 63526 Erlensee	10,00
Helicon Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, 82049 Pullach i. Isartal	2,50
Baugenossenschaft Hanau e.G., 63450 Hanau	9,7
Hess.-Thüringische Spark. Beteiligungsgesellschaft mbH, Battenberg, 60313 Frankfurt	3,02
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, 61352 Bad Homburg	0,34
Lord Zweite Productions Deutschland Filmproduktions GmbH & Co. KG, 82049 Pullach i. Isartal	0,02
3. Hess. Thüring. Kapitaleinlagegesellschaft mbH & Co. KG, 35088 Battenberg	6,03
Illustra Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Beteiligungs KG, 82049 Pullach i. Isartal	4,30
Castra GVG mbH & Co. Vermietungs KG , 55219 Mainz	0,60
S-FinanzCenter Hanau GmbH, 63450 Hanau	100,00
S-Dienstleistung Hanau-Main-Kinzig GmbH	100,00
Landesbank Berlin Holding AG durch die Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, 10178 Berlin	0,34
NIGRESCO Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, 82049 Pullach	7,21

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verwaltungsrat:	Vorsitzender	Claus Kaminsky, Oberbürgermeister der Stadt Hanau
	Stellv. Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises
Mitglieder		Constanze Baumecker
		Thomas Bohlender
		Martin Gutmann
		Cliff Hollmann
		Heiko Kasseckert
		Karl Netscher
		Prof. Dr. Ralf-Rainer Piesold
		Oliver Rehbein
		Erhard Rohrbach
		Jörg Scheefe
		Ralf Schilling
	Joachim Stamm	
	Axel Weiss-Thiel	

Vorstand: Dr. Ingo Wiedemeier
Nils Galle
Hermann Köck

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	92.921	40.335	47.172
Forderungen an Kreditinstitute	631.582	631.379	608.387
Forderungen an Kunden	3.114.760	2.891.892	2.880.128
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	836.686	775.402	705.514
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	229.275	213.645	215.775
Beteiligungen	24.427	24.427	24.643
Anteile an verbundenen Unternehmen	150	150	150
Treuhandvermögen	381	427	376
Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	69	22	34
Sachanlagen	13.531	14.298	13.797
Sonstige Vermögengegenstände	16.401	22.340	10.781
Rechnungsabgrenzungsposten	13.391	16.907	17.514
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	8	4	17
SUMME AKTIVA	4.973.582	4.631.228	4.524.289
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.179.593	1.205.432	1.219.026
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.274.705	2.941.598	2.837.560
Verbriefte Verbindlichkeiten	28.534	29.840	32.847
Treuhandverbindlichkeiten	381	427	376
Sonstige Verbindlichkeiten	4.879	4.723	5.721
Rechnungsabgrenzungsposten	609	651	882
Rückstellungen	26.030	37.004	24.536
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.715	2.417	3.706
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	203.000	160.000	153.500
Eigenkapital	254.136	249.136	246.136
SUMME PASSIVA	4.973.582	4.631.228	4.524.289

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Zinsüberschuss	70.974	77.880	77.639
+ Laufende Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	6.138	7.086	7.846
+ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.110	992	1.104
+ Provisionsüberschuss	19.604	19.305	18.922
+ Nettoertrag aus Handelsbestand	58	105	424
+ Sonstige betriebliche Erträge	5.553	4.655	4.312
Summe Erträge	103.437	110.023	110.247
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand	65.496	63.754	62.561
- Abschreibungen auf Sachanlagen	1.675	1.873	1.991
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.571	1.978	1.744
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	0	6.426	3.373
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und Wertpapieren	19.811	0	0
- Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0	0
+ Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	0	372	44
- Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	35.166	6.460	17.280
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	19.340	29.904	23.342
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-10.340	-20.904	-14.342
Jahresüberschuss	9.000	9.000	9.000

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	16,1%	17,4%	17,4 %
Cost-Income-Ratio	60,2%	58,8%	57,1 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	635	635	638
Auszubildende	34	31	42

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse besteht keine Haftung des Trägers. Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Jegliche Inanspruchnahmen erfolgten nicht.

Die Verwendung des Jahresüberschusses erfolgt entsprechend § 16 HSpG. Gemäß Vorschlag des Vorstandes erfolgt eine Zuführung von 5 Mio. EUR zur Sicherheitsrücklage. Die Beschlussfassung über die Verwendung des verbleibenden Bilanzgewinns von 4 Mio. EUR wird ins 4. Quartal 2020 vertagt.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Ertragslage:

Der Zinsüberschuss sank um 0,7 Mio. EUR auf 87,1 Mio. EUR. Hier zeigen sich weiterhin die Folgen der anhaltenden Niedrigzinsphase. Das Provisionsergebnis verzeichnet nach einem leichten Rückgang im Vorjahr in 2019 erneute Zuwächse von 0,4 Mio. EUR. Dieser Ergebnisbereich wird weiterhin vom Giroverkehr sowie von der anhaltenden Nachfrage der Kunden nach nicht zinsabhängigen Anlageformen getragen. Der Verwaltungsaufwand zeigte mit einer Steigerung von 1,8 % auf 66,5 Mio. EUR einen Zuwachs. Neben den tariflichen Steigerungen im Personalaufwand wirkten hier gegenüber dem Vorjahr erhöhte Aufwendungen für die Sparkassen-Finanzgruppe und die Bankenaufsicht. Das auf dem Niveau des Vorjahres verharrende Handelsergebnis hat mit 0,1 Mio. EUR weiterhin eine untergeordnete Bedeutung. Insgesamt sank das Betriebsergebnis vor Bewertung um 1,7 Mio. EUR auf 44,1 Mio. EUR. Insgesamt betrug das Bewertungsergebnis -15,4 Mio. EUR nach -20,4 Mio. EUR im Vorjahr. Das Betriebsergebnis nach Bewertung stieg in der Folge um 3,3 Mio. EUR auf 28,7 Mio. EUR. Im neutralen Ergebnis entstanden per saldo Belastungen von -9,5 Mio. EUR nach -2,9 Mio. EUR im Vorjahr. Hierzu trugen im Wesentlichen gestiegene Aufwendungen für die Aussteuerung des Zinsänderungsrisikos durch das vorzeitige Schließen von Swaps bei. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich um 3,3 Mio. EUR auf 19,2 Mio. EUR. Der Steueraufwand verringerte sich um 3,3 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR.

Die Sparkasse Hanau hat im Geschäftsjahr 2019 erneut einen Jahresüberschuss von 9,0 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Cost-Income-Ratio (Verwaltungsaufwand und Abschreibungen bezogen auf Summe aus Zins- und Provisionsüberschuss, Nettoergebnis des Handelsbestands sowie Saldo der sonstigen Erträge und Aufwendungen) stieg im vergangenen Jahr von 58,8 % auf 60,2 %. Die Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital inkl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) sank von 5,5 % auf 4,4 %.

Eigenkapital:

Bankaufsichtliche Kennzahlen in Mio. EUR	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzielles Eigenkapital	254,1	249,1
Eigenmittel	459,5	442,4
darunter Kernkapital	412,2	392,9
Risikopositionen gemäß CRR	2.559,1	2.256,1
Eigenmittelquote (Gesamtkennziffer in %)	17,9	19,6
Kernkapitalquote (in %)	16,1	17,4

Die oben dargestellten Eigenmittel wurden nach aufsichtlichen Meldevorschriften ermittelt, sodass es zu Differenzen im Vergleich zur Darstellung im HGB-Jahresabschluss kommen kann. Die ergänzenden Eigenkapitalbestandteile bestanden sowohl aus nachrangigen Verbindlichkeiten als auch aus Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Die Sparkasse quantifiziert ihre Adressenrisiken mit dem Kreditrisikostandardansatz und die operationellen Risiken mit dem Basisindikatoransatz.

Die gesetzlichen Eigenkapitalbestimmungen werden weiterhin deutlich erfüllt.

Prognosebericht:

In ihrer mittelfristigen Unternehmensplanung geht die Sparkasse infolge des anhaltend niedrigen Zinsniveaus von einem deutlich rückläufigen Zinsüberschuss für das Jahr 2020 aus. Provisionsüberschuss und sonstiger ordentlicher Ertrag werden voraussichtlich unter dem Vorjahresniveau liegen.

Der Verwaltungsaufwand wird leicht ansteigen. Ursache hierfür sind höhere Personalaufwendungen insbesondere aufgrund der erwarteten Tarifsteigerungen. Die Sachkosten werden ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Insgesamt erwartet der Vorstand der Sparkasse Hanau ein Betriebsergebnis nach Bewertung (ohne Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und zu den Vorsorgereserven), das aufgrund der aufgeführten Effekte in Summe deutlich unter dem des Vorjahres liegt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen geprüft und mit Datum vom 29. Mai 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.2 Kreissparkasse Gelnhausen



Barbarossastraße 2
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 825-0, Telefax: 06051 825-9915
E-Mail: info@ksk-gelnhausen.de

Gegenstand des Unternehmens

Wir sind Dienstleister für die Menschen in unserer Region. Den Sparkassen obliegt gemäß Satzungsauftrag insbesondere die Förderung des Sparens und der übrigen Formen der Vermögensbildung, die Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

1878

Satzung

30. Juni 2010

Eigenkapital

79.821 TEUR

Träger

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR (vom Grund-/Stammkapital)
Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt a.M.	0,92	6.108.344,14
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,10	249.050,00
Hessisch-Thüringische Sparkassen- Beteiligungs-GmbH, Frankfurt a.M.	0,93	1.250,00
Erwerbsgesellschaft der S- Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg	0,10	3.967.451,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises
	Stellv. Vorsitzender	Bernd Becker
	Mitglieder	Herbert Bien Ewald Desch Heinrich Geis Paul Hohmann Karin Linhart Hagen Mootz Michael Reul Holger Saß Marcel Hof Daniel Piston Ulrike Reitz Michael Weckmann
Vorstand	Vorsitzender	Horst Wanik
	Mitglieder	Ole Schön

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen an Kunden	871.122	824.546	786.164
Forderungen an Kreditinstitute	32.383	98.004	84.197
Eigenanlagen	184.322	208.578	229.844
Sachanlagen/Immaterielle Anlagewerte	23.550	18.840	17.962
Sonstiges	88.326	58.468	56.808
SUMME AKTIVA	1.199.703	1.208.436	1.174.976

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Sicherheitsrücklage	79.821	78.821	77.321
Bilanzgewinn	1.500	1.000	1.500
Summe Eigenkapital	81.321	79.821	78.821
Rückstellungen	13.313	14.130	13.100
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.812	58.924	53.727
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	994.500	1.003.886	977.809
Verbriefte Verbindlichkeiten		0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	504	535	636
Fonds für allgemeine Bankrisiken	50.800	50.000	50.000
Sonstiges	2.453	1.140	883
SUMME PASSIVA	1.199.703	1.208.436	1.174.976

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Zins- und Provisionsüberschuss	27.942	28.261	28.347
- Allgemeine Verwaltungsaufwendungen darunter: Personalaufwendungen	22.120 15.741	22.224 15.665	22.216 15.749
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	5.822	6.037	6.131
Sonstiges	-4.819	-2.788	-3.711
Steuern vom Einkommen und Ertrag	497	-2.249	-920
Jahresüberschuss	1.500	1.000	1.500
Einstellung in die Sicherheitsrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn	1.500	1.000	1.500

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	16,8 %	17,7 %	16,3 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Köpfen	226	238	249

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr 2019 ein nicht ganz zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Während das im Berichtsjahr nach wie vor niedrige Zinsniveau den Zinsüberschuss weiter belastete, ergab sich nach einer Erholung der Finanzmärkte und der Realisierung von Kursgewinnen ein positives Bewertungsergebnis für Wertpapiere.

Die strategischen Kerngeschäftsfelder lagen 2019 unverändert im Privat- und Individualkundengeschäft, im mittelständischen Firmenkundengeschäft sowie im Eigengeschäft.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss bleibt nach wie vor die wichtigste Ertragsgrundlage. Im Jahresvergleich sank er um 0,7 Mio EUR auf 20,1 Mio EUR (Vorjahr: 20,8 Mio EUR).

Hauptquellen des Provisionsüberschusses bilden weiterhin der Giroverkehr, das Wertpapierdienstleistungsgeschäft sowie Vermittlungen an die S-Kreditpartner GmbH (SKP). Sowohl bei Vermittlungen an die Sparkassenversicherung (SV), als auch bei Vermittlungen an die S-Kreditpartner GmbH wurden höhere Provisionserträge erzielt, während die Provisionserträge für die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren aufgrund des Wechsels zum S-Broker und damit verbunden der Wegfall der juristischen Depotführerschaft zurückgingen.

Per Saldo ergab sich ein Provisionsüberschuss geringfügig über Vorjahresniveau in Höhe von 7,6 Mio EUR bzw. 0,63 % der DBS.

Der Erwartungswert der Sparkasse in Höhe von 8,2 Mio EUR bzw. 0,67 % der DBS wurde um 0,6 Mio EUR verfehlt. Dies ist insbesondere auf geringere Erträge in den Bereichen Depot B, Deka und SKP zurückzuführen. Die Erhöhung des Provisionsaufwandes ist im Wesentlichen der erhöhten Vermittlertätigkeit Dritter geschuldet.

Der Verwaltungsaufwand als Summe von Personal- und Sachaufwand sank auf 22,1 Mio EUR (Vorjahr: 22,6 Mio EUR).

Insgesamt ergibt sich ein nicht ganz zufriedenstellender Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn von 1,5 Mio EUR.

Sonstiger ordentlicher Ertrag und sonstiger ordentlicher Aufwand werden saldiert berücksichtigt. Die Erwartung (78,00 %) für das Jahr 2019 wurde um 1,1 %-Punkte moderat überschritten.

Das erzielte Ergebnis ermöglicht eine Aufstockung des Eigenkapitals. Der Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn von insgesamt 1,5 Mio EUR soll nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands in voller Höhe in die Sicherheitsrücklage eingestellt werden.

Erwarteter Geschäftsverlauf 2020

Die erwartete Entwicklung der Geschäfts- und Ertragslage der Sparkasse im Jahr 2020 steht unter der Prämisse einer Rezession nach Auftreten der Coronakrise. Die ökonomischen Folgen sind derzeit insbesondere für die vom Kundengeschäft geprägte Entwicklung der Sparkasse in der Beschäftigungssituation im Geschäftsgebiet und deren Wirkung auf das Nachfrageverhalten nach Finanzdienstleistungen kaum absehbar. Somit können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Für 2020 wird mit einem Anstieg der Zinsstrukturkurve von durchschnittlich lediglich 0,09 % gerechnet. Dabei steigen die Kapitalmarktzinsen geringfügig etwas stärker als die Geldmarktzinsen, was zu einer nur leicht steileren Zinskurve führen soll.

Insgesamt erwarten wir aufgrund eines niedrigeren prognostizierten Zinsüberschusses und eines höheren ordentlichen Ertrages bei gleichzeitig niedrigeren ordentlichen Aufwendungen ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,46 % der DBS und damit leicht unter Vorjahresniveau.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen geprüft und mit Datum vom 25.05.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.3 Kreissparkasse Schlüchtern



Obertorstraße 45
36381 Schlüchtern
Telefon: 06661 88-0, Telefax: 06661 88-178
E-Mail: mail@ksk-schluechtern.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Kreissparkasse Schlüchtern ist eine innovative und moderne Sparkasse, die fest im östlichen Main-Kinzig-Kreis verwurzelt ist. Unsere Mitarbeiter sind engagiert und motiviert, gemeinsam mit unseren Kunden optimale Lösungen für ihre Finanzplanung zu erarbeiten. Dabei setzen wir zum einen auf hauseigene Lösungen, verbinden diese aber gemeinsam mit unseren Partnern der Sparkassen-Finanzgruppe zu einem integrierten Konzept.

Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden in unseren Geschäftsstellen ist uns wichtig. Das Netz unserer Geschäftsstellen wird ergänzt durch Selbstbedienungsstellen, Firmen- und Privatkundenbetreuer sowie zahlreiche Spezialistenteams, beispielsweise für Leasing, Electronic Banking, private und betriebliche Altersvorsorge, Wertpapiere oder die Betreuung von Kommunen. Wir sind der kompetente Finanzpartner für die mittelständische Wirtschaft, für die Kommunen und unsere Privatkunden. Ergänzend bieten wir viele unserer Dienstleistungen telefonisch und online an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Schlüchtern haben sich in einem Leitbild dem wirtschaftlichen Erfolg der Sparkasse verpflichtet. Die Erwartungen der Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse Schlüchtern und die Herausforderungen des Marktes stehen im Mittelpunkt. Der Kreissparkasse Schlüchtern ist es Verpflichtung, regionale Wirtschaftsstrukturen zu fördern und die Lebensqualität in der Region zu steigern. Mit dem Begriff Gesellschaftssparkasse definieren wir unsere Verantwortung für die Entfaltung der Wirtschaft, die Unterstützung in sozialen Belangen, die Förderung des Sports und die Erhaltung kultureller Vielfalt in der Region.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

01.01.1858

Satzung

01.07.2010

Eigenkapital

33.859.767,62 Euro

Träger

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	100,0

Beteiligungen	Name	Anteil in % (vom Grund-/Stammkapital)	Anteil in EUR
	Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d.H.	0,067	160.700,00
	Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt/M.	0,680	4.519.518,82
	Hessisch-Thüringische Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/M.	0,672	900,00
	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe GmbH & Co. KG, Berlin	0,052	2.000.000,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verwaltungsrat	Vorsitzender	Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter
	Stellv. Vorsitzender	Winfried Weber, Beamter im Ruhestand
Mitglieder		Reinhold Baier, Beamter im Ruhestand
		Reinhard Dziuk, Compliance Officer im Vorruhestand
		Jürgen Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der Franz-Bau GmbH
		Oliver Habekost, Technischer Betriebswirt (IHK) und Geschäftsführer, Naturenergie Main-Kinzig GmbH
		Heinz Lotz, Schornsteinfegermeister, Mitglied des Landtags
		Markus Maul, Berater Immobiliencenter der Kreissparkasse Schlüchtern
		Jörg Möller, Beratungcenterleiter der Kreissparkasse Schlüchtern
		Marianne Müller, Leiterin Firmenkundenbetreuung der Kreissparkasse Schlüchtern
		Patrick Ommert, Dipl.-Rechtspfleger (FH), Master of Public Administration und Geschäftsleiter der Staatsanwaltschaft Fulda
		Christine Witopil, Dipl.-Bankbetriebswirtin, Leiterin der Abteilung Wertpapier/Außenhandel der Kreissparkasse Schlüchtern
Vorstand	Vorsitzender	Thomas Maus, Sparkassendirektor
	Mitglied	Torsten Priemer, Sparkassendirektor

Bezüge der Organmitglieder

Die Angaben von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Barreserve	36.017	7.315	9.035
Forderungen an Kreditinstitute	67.128	64.372	67.236
Forderungen an Kunden	349.972	343.838	320.692
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	47.853	46.375	57.613
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	97.799	78.311	70.956
Beteiligungen	5.495	5.495	5.497
Treuhandvermögen	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	0	0	0
Sachanlagen	2.081	2.778	2.967
Sonstige Vermögensgegenstände	637	517	341
Rechnungsabgrenzungsposten	6	20	9
SUMME AKTIVA	606.988	549.021	534.346

PASSIVA

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.401	31.220	33.136
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	482.771	444.077	427.768
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.001	1.501	3.001
Treuhandverbindlichkeiten	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	344	191	488
Rechnungsabgrenzungsposten	397	395	347
Rückstellungen	10.908	10.296	9.366
Nachrangige Verbindlichkeiten	124	175	200
Fonds für allgemeine Bankrisiken	29.182	28.026	27.510
Eigenkapital	33.860	33.140	32.530
SUMME PASSIVA	606.988	549.021	534.346

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge	11.061	11.528	11.119
Provisionsüberschuss	4.290	4.193	4.303
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	300	331	232
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-10.200	-10.234	-9.698
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte und sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.881	-1.091	-1.088
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, Wertpapiere und Beteiligungen	-673	-2.355	-1.046
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-1.156	-515	-1.610
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.741	1.857	2.212
Außerordentliches Ergebnis Steuern	-1.021	0	0
	-1.047	-1.047	-1.292
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	720	810	920

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Kernkapitalquote	18,66%	19,39%	20,32%
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	100	103	102
davon Auszubildende	5	6	8
Anzahl der Geschäftsstellen	5	5	5

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Es wurden keine Kreditaufnahmen durch die Kreissparkasse Schlüchtern getätigt. Die Sparkasse refinanziert sich durch das Kundengeschäft sowie am Geld- und Kapitalmarkt.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Sparkasse weist für 2019 eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 58,0 Mio. EUR auf 607,0 Mio. EUR. Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen) hat sich um 54,1 Mio. EUR auf 632,2 Mio. EUR erhöht.

Das Kundenkreditvolumen (inklusive Treuhandkredite, unwiderrufliche Kreditzusagen und Eventualverbindlichkeiten) der Sparkasse erhöhte sich um 2,2 Mio. EUR oder 0,6% auf 375,2 Mio. EUR. Das Bruttokundenkreditvolumen (Forderungen an Kunden vor Abzug von Risikovorsorge und Metaanteilen) erhöhte sich um 8,4 Mio. EUR auf 366,3 Mio. EUR. Unternehmen nahmen Kredite mit einem Volumen von 123,4 Mio. EUR in Anspruch, was eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 4,4% bedeutet. Das Volumen der Kredite an Privatpersonen wurde um 4,0% auf 225,3 Mio. EUR gesteigert. Die Kredite an öffentliche Haushalte reduzierten sich um 34,6% auf 17,4 Mio. EUR.

Das Volumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhte sich um 38,7 Mio. EUR auf insgesamt 482,8 Mio. EUR. Der Bestand an Spareinlagen reduzierte sich um 3,7% auf 126,1 Mio. EUR. Die anderen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 43,5 Mio. EUR gestiegen und erreichten einen Gesamtbestand von 356,7 Mio. EUR.

Die Sparkasse bietet ihren Kunden umfassende Produkte und Dienstleistungen an, die nicht unmittelbar in der Sparkassenbilanz abgebildet werden. Die Entwicklung der Depotwerte der Kunden bereinigt um Kurseffekte verzeichnete einen Zuwachs. Im Bauspargeschäft wurden die Ziele der Sparkasse nicht erreicht. Im Versicherungsgeschäft erreichte die Sparkasse die Ziele für die Sparte Kraftfahrt.

Der Zinsüberschuss einschließlich der laufenden Erträge liegt mit 11,1 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres. Der Provisionsüberschuss übertraf den Vorjahreswert und lag über der Erwartung der Sparkasse.

Der Verwaltungsaufwand bewegte sich mit 10,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres. Der Personalaufwand wies einen Rückgang um 0,4 Mio. EUR auf, während der Sachaufwand um den gleichen Wert anstieg durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Neubau der Hauptstelle sowie einer Sonderprüfung nach §44 KWG und die außerplanmäßige Aufstockung der Dotierung zum Sparkassenstützungsfonds.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung nach dem GuV-Schema reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR. Die auf Basis der GuV-Zahlen ermittelte Cost-Income-Ratio (ordentliche Aufwendungen bezogen auf ordentliche Erträge) als Maß für die Leistungseffizienz erhöhte sich von 70,5% auf 77,3%.

Im Jahr 2019 wurde ohne Berücksichtigung der Zuführungen zu den versteuerten Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB ein negatives Bewertungsergebnis erzielt, das sich günstiger als der erwartete Wert der Sparkasse für das Jahr 2019 darstellt. Die Sparkasse hat im Jahr 2019 erneut den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB dotiert.

Nach Einbeziehen aller Ergebniskomponenten verbleibt nach Abzug der Ertragssteuern ein Bilanzgewinn von 0,7 Mio. EUR. Die Sparkasse blickt damit auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2019 zurück.

Die Sparkasse verfügt über ein der Geschäftstätigkeit angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken. Die Risikotragfähigkeit war im Jahr 2019 zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, die festgelegten Globallimite wurden eingehalten.

Auch für das Jahr 2020 zeigt das Risikotragfähigkeitskonzept, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse gegeben ist. Nach der Strategie sowie der Unternehmensplanung der Sparkasse ist keine nennenswerte Änderung der Geschäftspolitik vorgesehen. Die Aktivitäten der Sparkasse sollen

dementsprechend zu keiner relevanten Ausweitung der potenziellen Risikolage führen, sodass die Risikotragfähigkeit auch zukünftig gewährleistet sein sollte.

Die Sparkasse geht nach ihrem Bilanzstrukturszenario für 2020 und 2021 von einer steigenden Durchschnittsbilanzsumme aus. Im Kundenkreditgeschäft erwartet die Sparkasse bis 2021 eine deutliche Ausweitung. Das Wachstum wird dabei durch Privatkunden und gewerbliche Kunden für alle Finanzierungszwecke getragen. Die Sparkasse erwartet ein ansteigendes bilanzielles Einlagengeschäft im Jahresdurchschnitt 2020 und 2021, wobei für das außerbilanzielle Kunden-Wertpapiergeschäft ebenfalls ein Netto-Wachstum prognostiziert wird.

Im Vergleich zum Jahr 2019 geht die Sparkasse insgesamt für 2020 und 2021 aufgrund der Zinsmeinung sowie der geplanten Bilanzstruktur von einem rückläufigen Zinsüberschuss aus. Als weitere wichtige Ertragsquelle rechnet die Sparkasse im Jahr 2021 mit einem Provisionsüberschuss auf dem Niveau des Jahres 2019, während dieser im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie rückläufig ist. Bei den Verwaltungsaufwendungen geht die Sparkasse nach Berücksichtigung von Personalmaßnahmen von sinkenden Personalaufwendungen aus. Bei den ordentlichen Aufwendungen (ohne Personal) erwartet die Sparkasse einen deutlichen Anstieg, der im Wesentlichen aus den geplanten Maßnahmen zum Neubau der Hauptstelle resultiert. Für die nächsten Jahre erwartet die Sparkasse in der Summe der vorstehend beschriebenen Entwicklung einen deutlichen Rückgang des Betriebsergebnisses vor Bewertung. Die Sparkasse geht im Rahmen ihres statistischen Berechnungsmodells von einem deutlich erhöhten negativen Bewertungsergebnis im Vergleich zum Jahr 2019 aus.

Zusammenfassend erwartet die Sparkasse für das Geschäftsjahr 2020 auf der Basis ihrer Unternehmensplanung gegenüber der Ausgangslage 2019 bedingt durch die Corona-Krise eine ungünstige Ertragsentwicklung. Ab dem Planjahr 2021 erwartet die Sparkasse eine Stabilisierung der Ertragsentwicklung, die dem Vorkrisenniveau entspricht. Die von der Sparkasse definierten strategischen Zielsetzungen verbessern sich für das Planjahr 2021, werden aber noch nicht gänzlich erreicht. Die Sparkasse wird sich weiter als wirtschaftlich starkes und technisch fortschrittliches Institut nachhaltig in ihrem Geschäftsgebiet positionieren. Dabei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Kapital, um auch zukünftigen Herausforderungen gewachsen zu sein und den Bürgern, Selbständigen, Unternehmen und Kommunen weiterhin als verlässlicher und leistungsstarker Partner zur Seite zu stehen. Die mittelfristigen Unternehmensziele veranlassen die Sparkasse, in den Anstrengungen um Effizienz- und Ertragsverbesserungen sowie einer qualifizierten und aktiven Betreuung der Kunden nicht nachzulassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main, geprüft und mit Datum vom 25.05.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

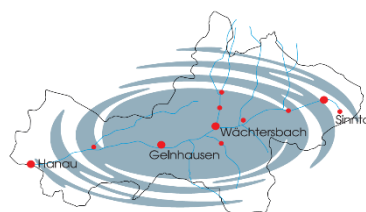
3 Darstellung der Beteiligungen

3.3 Sonstige Finanzanlagen

(Anteil des Main-Kinzig-Kreises am Stammkapital von weniger als 20 Prozent)

und Mitgliedschaften

3.3.1 Wasserverband Kinzig



Wasserverband Kinzig
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bad Sodener Straße 50 – 52
63607 Wächtersbach-Neudorf
Telefon: 06053 6162-0, Telefax: 06053 6162-22
E-Mail: info@wasserverband-kinzig.de

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Wasserverband Kinzig ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG). Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze und auf der Grundlage seiner Satzung unter eigener Verantwortung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der Verband ist gemeinnützig, soll keinen Gewinn erzielen und hat die Aufgabe,

- a) seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen,
- b) im Niederschlagsgebiet der Kinzig Abflussregelungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen durchzuführen.

Rechtsform

Wasser- und Bodenverband, K.d.ö.R.

Gründungsdatum

1963 als „Wasserbeschaffungsverband Kinzig“
1972 mit Übernahme der Aufgaben Hochwasserschutz und Abflussregelung Umgründung in „Wasserverband Kinzig“

Satzung

vom 18. April 1972, mit Änderungen vom 31. Oktober 1975, 02. September 1985, 02. November 1995, 25. April 2000 und 02.02.2015

Mitglieder

Bereich Wasserbeschaffung:
Die Verbandsbeiträge im Bereich Wasserbeschaffung richten sich gem. § 23 der Satzung nach dem Verhältnis der festgesetzten Jahresvorhaltemengen. Entsprechend der Beschlussfassung der Verbandsversammlung besteht seit dem 1. Januar 1977 folgende Verteilung:

Name	Anteil in %
Stadt Frankfurt/M.	77,90
Stadt Hanau	11,80
Main-Kinzig-Kreis	10,30

Betriebsteile	Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung:	
	Name	Anteil in %
Beteiligungen	Stadt Hanau	12,75
	Main-Kinzig-Kreis	87,25
	Die Stadt Frankfurt/M. zahlt einen Beitrag von 0,15 % der Gesamtaufwendungen für Investitionen und 3,0 % der Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der Hochwasserrückhalteanlagen.	
	Keine.	
	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verbandsversammlung	Mitglieder	Dr. jur. Frank Kreuzer, Stadt Frankfurt/M. Markus Henrich, Stadt Hanau Dr. Dirk Drescher, Stadt Hanau Oliver Habekost, Main-Kinzig-Kreis Tobias Weisbecker, Main-Kinzig-Kreis Reiner Bousonville, Main-Kinzig-Kreis
Verbandsvorstand	Verbandsvorsteher Stellv. Verb.-Vorsteher Mitglieder	Thomas Wissgott, Stadt Frankfurt/M. Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis Elisabeth Jreisat, Stadt Frankfurt/M. Lothar Herbst, Stadt Frankfurt/M. Ewald Desch, Stadt Hanau Thomas Morlock, Stadt Hanau Susanne Simmler, Main-Kinzig-Kreis Winfried Ottmann, Main-Kinzig-Kreis
Geschäftsführung		Holger Scheffler

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Verbandes – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	30	0
Sachanlagen	20.853	21.340	21.733
Anlagevermögen	20.877	21.370	21.733
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	66	61	59
Kassenbestand	1.435	1.004	1.352
Umlaufvermögen	1.501	1.065	1.411
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	22.378	22.435	23.144

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	1.586	1.476	1.326
Bilanzgewinn	447	109	211
Eigenkapital	2.033	1.585	1.537
Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	19.988	20.512	21.275
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	357	338	332
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	22.378	22.435	23.144

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung (EigBGes)

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4	4	4
+ Verbandsbeiträge	1.335	819	834
+ Sonstige betriebliche Erträge	73	63	59
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	763	763	763
- Materialaufwand	792	589	529
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	789	792	786
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	147	157	130
Betriebsergebnis	447	111	215
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2	4
Finanzergebnis	0	-2	-4
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	447	109	211
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	447	109	211

Bilanz des Verbandes – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	51	58	38
Sachanlagen	6.831	5.921	5.393
Anlagevermögen	6.882	5.979	5.431
Vorräte	3	4	5
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.041	931	801
Kassenbestand	1.692	2.669	894
Umlaufvermögen	2.736	3.604	1.700
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2
SUMME AKTIVA	9.620	9.585	7.133
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Allgemeine Rücklagen	51	51	51
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	51	51	51
Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	124	0	0
Rückstellungen	108	117	100
Verbindlichkeiten	9.337	9.417	6.982
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	9.620	9.585	7.133

Gewinn- und Verlustrechnung – Bereich Wasserbeschaffung (EigBGes)

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.386	2.183	2.272
+ Sonstige Erträge	558	531	512
- Materialaufwand	1.100	1.096	1.273
- Personalaufwand	850	794	765
- Sonstige Aufwendungen	887	722	686
Betriebsergebnis	107	102	60
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90	85	47
Finanzergebnis	-90	-85	-44
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	17	17	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-17	-17	-16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Bereich Wasserbeschaffung:			
Eigenkapitalquote			
inkl. Anzahlungen der Mitglieder	0,53 %	0,53 %	0,72 %
ohne Anzahlungen der Mitglieder	0,94 %	0,97 %	1,90 %
Bereich Hochwasserschutz und Abflussregelung:			
Eigenkapitalquote			
inkl. Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	9,08 %	7,07 %	6,64 %
ohne Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuschüssen	85,06%	82,44 %	82,23 %
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	11	10	10

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Grundsätzliche Regelung über Verlustabdeckung, Gewinnabführung, Konzessionsabgabe.
Gemäß § 22 (Wasserbeschaffung) und § 27 (Hochwasserschutz und Abflussregelung) der Satzung.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbandsumlage	1.150	705	718

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bereich Wasserbeschaffung

Die Wasserdarbietung an die Verbandsmitglieder betrug im Berichtsjahr 2.785.600 m³ (2018: 3.056.221 m³). Dies entspricht einer mittleren Abgabemenge von 7.632 m³ (2018: 8.373 m³) pro Tag.

Der Betrieb der Brunnensammelleitungen verlief im Jahr 2019 ohne Störungen.

Die Wasseraufbereitungsanlage wird seit 1978 betrieben. Dabei ergaben sich keine wesentlichen Störungen.

Es ergaben sich im Jahr 2019 keine Vorkommnisse in den Schutzgebieten des WVK.

Im Kontext zum Integralen Ressourcen Management Prozess des Landes Hessen, der die Alternativprüfung vor der Grundwassererschließung zukünftig vorsieht, untersucht der WVK die Oberflächenwassernutzung der Kinzig als Rohwasser zur Stabilisierung bzw. Entlastung der Grundwasserstände. Vorteil wäre hier eine künftig nutzbare klima- und grundwasserunabhängige Wasserressource, die durch Steuerung des Kinzigabflusses der Kinzigtalsperre ebenfalls in der Verantwortung des WVK liegt.

Im Jahr 2019 konnte mit der Errichtung der Pilotanlage zur Oberflächenwassergewinnung begonnen werden, die wie die erfolgsversprechende Machbarkeitsstudie in Jahr 2018 mit Landesmitteln unterstützt wurde.

Bereich Hochwasserschutz

Durch Starkniederschläge im Oberlauf der Kinzig, kam es in der Nacht vom 20. Mai auf den 21. Mai 2019 zu einem maximalen Zulauf in die Kinzigtalsperre von ca. 134 m³ /sek. Infolgedessen kam es zum Einstau der Kinzigtalsperre bis auf 168,10 m.ü.NN (11,10 m). Das Ereignis wurde als 100-jähriges Hochwasser eingestuft. Ab dem 30. Mai 2019 wurde der normale Sommerstau mit 164,50 m.ü.NN (7,50m) wieder erreicht.

Im April 2019 wurden Defekte an der Unterwasserdrainage (UWD) und ein Erneuerungsbedarf der Sickerrohre festgestellt. Diese Arbeiten wurden im 4. Quartal 2019 begonnen und am 15. Januar 2020 fertig gestellt. Im Ergebnis von weiteren Befahrungen der Sickerwasserleitung am Dammfluss der Kinzigtalsperre wurde festgestellt, dass an der Sickerwasser-Drainage weiterer Sanierungsbedarf besteht.

In Vorbereitung auf die in 2021 fällige vertiefte Sicherheitsüberprüfung der Kinzigtalsperre fand im September 2019 eine Begehung der Anlage statt. Die Beauftragung für eine detaillierte Planung der Erneuerung der Stahlwasserbauteile erfolgte im Dezember 2019. Die Anlage ist weiterhin funktionsfähig und die Sicherheit gewährleistet.

Der Betrieb der Talsperre verlief ansonsten 2019 störungsfrei.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte stehen im Zusammenhang mit dem Pilotprojekt „Hochwasserschutzplan Kinzig“ und umfassen insbesondere Maßnahmen für die geplanten Hochwasserrückhaltebecken Bad Soden/Salz und Weilers/Bracht. Weitere Schwerpunkte lagen 2019 beim Ausbau des Talsperrenweges und der Erneuerung der Informationstechnologie sowie der Vorbereitung der Erweiterung des Betriebsgebäudes.

Ertragslage des Unternehmens

in T€	2019	2018	Ergebnisveränderung
Betriebserträge	4.538	3.821	-717
Betriebsaufwendungen	4.006	3.625	-381
Betriebsergebnis	532	196	+336
Zinsergebnis	-91	-86	-5
Sonstige Steuern	17	17	0
Jahresergebnis	424	93	+331
--davon Bereich Wasserbeschaffung	0	0	0
--davon Bereich Hochwasserschutz- und Abflussregelung	477	109	338
--davon Bereich Wasserkraftanlage	-23	-16	-7

Das Ergebnis des Bereiches Hochwasserschutz und Abflussregelung hat sich im Vorjahresvergleich um 338 T€ verbessert. Das Ergebnis der Wasserkraftanlage 2019 liegt um 7 T€ unter dem Vorjahreswert.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 336 T€, so dass bei einem um 5 T€ verschlechterten Zinsergebnis und einem nahezu unveränderten Steueraufwand, sich das Jahresergebnis für den gemeinsamen Abschluss des Wasserverbands um 331 T€ verbessert hat.

Prognosebericht

Durch die satzungsmäßigen Festlegungen bzgl. Verbandsbeiträgen und Finanzierung von Maßnahmen im Bereich Hochwasserschutz wird für das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für die Bereiche Wasserbeschaffung und Hochwasserschutz gerechnet. Damit wird das Ergebnis im Gesamtabschluss vom Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage geprägt.

Das Ergebnis für den Bereich Wasserkraftanlage ist abhängig vom Niederschlag, der daraus folgenden möglichen Wasserstauhöhe und der entsprechenden Durchflussmenge der Turbine sowie vom Abgabepreis für den erzeugten Strom an die OsthessenNetz GmbH, Fulda. Da die Wasserkraftanlage ca. 22% des Unterhaltsaufwandes der Kinzigtalsperre trägt, ist dieser Aufwand ebenso für die Wirtschaftlichkeit der Turbine von entscheidender Bedeutung. Insgesamt erwarten wir für den Wasserverband Kinzig und abhängig von der fristgerechten Umsetzung der geplanten Investitionsvorhaben für das Wirtschaftsjahr 2020 einen Jahresverlust von ca. 24 T€.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main geprüft und mit Datum vom 14.09.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.2 Wasserverband Nidder-Seemenbach

Leonhardstraße 7
61169 Friedberg/H.
Telefon: 06031 83-7100, Telefax: 06031 83-7104
E-Mail: info@wasserverband-nidda.de

Gegenstand des Unternehmens

Ausbau und Unterhaltung der **Nidder** von ihrer Einmündung in die Nidda bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Schotten, Stadtteil Sichenhausen und des **Seemenbachs** von der Einmündung in die Nidder bis zur oberen Baugebietsgrenze der Stadt Gedern, Stadtteil Ober-Seemen, den **Bleichenbach** im Hoheitsbereich der Gemeinde Glauburg jeweils einschließlich der Uferrandstreifen, soweit sie im Eigentum des Verbandes oder einer Gemeinde stehen und Unterhaltung oder Wiederherstellung des naturnahen Gewässerzustandes; Erstellung, Betrieb und Unterhaltung der Hochwasserrückhalteanlagen und Talsperren; Errichtung und Unterhaltung der Bauwerke in und an den genannten Gewässern, sofern dies nicht Aufgabe der Triebwerksbesitzer oder sonstiger Verpflichteter ist.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Wasser- und Bodenverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Februar 1991

Gründungsdatum

05. Juli 1966

Satzung

10. Dezember 1999 (Neufassung), letzte Änderung durch
Verbandsversammlung vom 27.02.2014 mit Wirkung zum 01.01.2010

Mitglieder

Name	Anteil in %
Wetteraukreis	0,32
Main-Kinzig-Kreis	0,17*
Gemeinde Altstadt	18,66
Stadt Bad Vilbel	1,77
Stadt Büdingen	15,63
Stadt Gedern	4,43
Gemeinde Glauburg	4,61
Gemeinde Hirzenhain	1,43
Stadt Karben	4,14
Gemeinde Kefenrod	1,86
Gemeinde Limeshain	1,08
Stadt Ortenberg	8,22

Betriebs- steile Beteiligungen	Stadt Nidderau	19,86
	Gemeinde Niederdorfelden	2,07
	Gemeinde Schöneck	13,97
	Stadt Schotten	1,78
	* Anteil entspricht der von der Verbandsversammlung am 26.01.2015 beschlossenen Beteiligungsquote.	
	Keine	
	Keine	

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Stand 17.10.2018:

Verbands- versammlung	Mitglieder	Brigitte Dietz, Wetteraukreis Michael Göllner, Main-Kinzig-Kreis Sabine Lipp, Gemeinde Altenstadt Gerhard Kemink, Stadt Büdingen André Becker, Stadt Gedern Oliver Paul, Gemeinde Glauburg Ramona Kaiser, Gemeinde Hirzenhain Rudolf Kessler, Gemeinde Kefenrod Chris-Marvin Wolf, Gemeinde Limeshain Klaus Knapp, Stadt Nidderau Heinz-Dieter Ressel, Stadt Ortenberg Hans-Peter Loeb, Gemeinde Schöneck Albrecht Kliem, Stadt Bad Vilbel Heike Liebel, Stadt Karben Hans-Ulrich Schmidt, Stadt Schotten Thomas Keitel, Gemeinde Niederdorfelden
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Joachim Arnold, Wetteraukreis Fritz Schüßler, Main-Kinzig-Kreis Norbert Syguda, Gemeinde Altenstadt Erich Spamer, Stadt Büdingen Guido Kempel, Stadt Gedern Carsten Krätschmer, Gemeinde Glauburg Markus Dillmann, Stadt Nidderau Ulrike Pfeiffer-Pantring, Stadt Ortenberg Cornelia Rück, Gemeinde Schöneck

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019*	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	73	79	68
Sachanlagen	3.139	3.197	3.004
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	3.212	3.276	3.072
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	6	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	77	15
Kassenbestand	253	155	240
Umlaufvermögen	253	238	256
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	3.464	3.513	3.327
PASSIVA	2019*	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	736	736	736
Rücklagen	206	206	206
Vortrag	-195	-33	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	254	-162	-89
Eigenkapital	1.001	747	855
Sonderposten	2.065	2.134	1.981
Rücklagen	0	0	0
Verbindlichkeiten	398	632	490
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	3.464	3.513	3.327

*Werte vorläufig; geprüfter Abschluss 2019 noch nicht verfügbar

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	778	456	550
+ Sonstige Erträge	1	2	0
- Materialaufwand	270	369	288
- Personalaufwand	1	1	1
- Abschreibungen	79	81	200
- Aufw. f. Zuweisungen u .Zuschüsse	170	163	145
Betriebsergebnis	259	-156	-84
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	4	5
Finanzergebnis	-5	-4	-5
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	254	-160	-89
Außerordentliches Ergebnis	0	-2	0
Steuern			0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	254	-162	-89

* Werte vorläufig; geprüfter Abschluss
2019 noch nicht verfügbar

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbandsumlage	0,5	0,5	0,5

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Grundzüge des Geschäftsverlaufs wurden keine angegeben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss war zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch in Prüfung, insoweit sind die angegebenen Daten vorläufig.

3.3.3 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH



Alte Bleiche 5
65719 Hofheim a.T.
Telefon (06192/294-0), Telefax (06192/294-900)
E-Mail: info@rmv.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH obliegt die Aufgabe der Organisation und Koordination des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Gemeinsam mit den kommunalen Aufgabenträgern und dem Land Hessen wird der öffentliche Auftrag der Daseinsvorsorge im ÖPNV gewährleistet. Als Grundlage der Geschäftstätigkeit der RMV GmbH dienen der Gesellschaftsvertrag in Verbindung mit den übrigen Verträgen des Verbundvertragswerkes (Grundvertrag, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Kooperationsvertrag und Einnahmenaufteilungsvertrag sowie die Verkehrsserviceverträge). Zum Zwecke der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung des ÖPNV sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV) nimmt sie im Verbundgebiet folgende Aufgaben wahr:

- Fortschreibung des Regionalen Nahverkehrsplans
- Harmonisierung der IT-Infrastruktur und Verbesserung der Fahrgastinformation
- Digitalisierungsstrategie und Vernetzungsinitiative
- Elektronisches Fahrgeldmanagement (EFM)
- Weiterentwicklung Digitalisierung des Tarifs
- Vermarktung und Kundenbeziehungsmanagement
- Imageprofilierung und Stärkung der Dachmarke RMV
- Ausschreibungen von Verkehrsdienstleistungen sowie Qualitätserfassung, -bewertung und -sicherung im SPNV und im Buspersonennahverkehr (BPNV)
- Fortführen der investiven Kleinmaßnahmen zur Qualitätsverbesserung insbesondere
- in Form der bewährten Zusammenarbeit mit der kommunalen Ebene
- Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft fördert das von Hessen und den kommunalen Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Gebiet des Verkehrsverbundes unter Beachtung markt- und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

30.06.1994

Gesellschaftsvertrag

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hofheim am Taunus und ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 34128 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag vom 4. Juli 1991 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 30. Juni 1994 grundlegend geändert.

Stammkapital

690.244,04 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Hessisches Ministerium der Finanzen	3,704	25.564,59
Stadt Darmstadt	3,704	25.564,59
Stadt Frankfurt a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Offenbach a.M.	3,704	25.564,59
Stadt Wiesbaden	3,704	25.564,59
Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,704	25.564,59
Stadt Fulda	3,704	25.564,59
Stadt Gießen	3,704	25.564,59
Stadt Hanau	3,704	25.564,59
Stadt Marburg	3,704	25.564,59
Stadt Rüsselsheim	3,704	25.564,59
Stadt Wetzlar	3,704	25.564,59
Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,704	25.564,59
Landkreis Fulda	3,704	25.564,59
Landkreis Gießen	3,704	25.564,59
Landkreis Groß-Gerau	3,704	25.564,59
Landkreis Hochtaunuskreis	3,704	25.564,59
Landkreis Lahn-Dill	3,704	25.564,59
Landkreis Limburg-Weilburg	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Kinzig	3,704	25.564,59
Landkreis Main-Taunus	3,704	25.564,59
Landkreis Marburg-Biedenkopf	3,704	25.564,59
Odenwaldkreis	3,704	25.564,59
Landkreis Offenbach	3,704	25.564,59
Rheingau-Taunus-Kreis	3,704	25.564,59
Vogelsbergkreis	3,704	25.564,59
Wetteraukreis	3,704	25.564,59

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Rhein-Main-Verkehrsverbund Service GmbH (rms)	100,00	125.000,00
Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH (fahma)	100,00	100.000,00

	Mobilligence GmbH	100,00	25.000,00
	ivm GmbH	12,45	30.000,00
	Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm)		
	RTW Planungsgesellschaft mbH	16,67	5.000,00
	CityBahn GmbH	10,00	7.704,00
	VDV eTicket Service GmbH & Co. KG	10,13	100.000,00

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Oberbürgermeister Peter Feldmann, Stadt Frankfurt
	Stellv. Vorsitzender	Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
Mitglieder		Staatsekretär Jens Deutschendorf (HMWEVW)
		Staatssekretär Dr. Martin J. Worms (HMdF)
		Oberbürgermeister Jochen Partsch, Stadt Darmstadt
		Stadträtin Sabine Groß, Stadt Offenbach am Main
		Stadtrat Andreas Kowol, Stadt Wiesbaden
		Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
		Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Stadt Fulda
		Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich, Stadt Gießen
		Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau
		Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Stadt Marburg
		Stadtrat Nils Kraft, Stadt Rüsselsheim
		Stadtrat Norbert Kortlüke, Stadt Wetzlar
		Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt, Landkreis Darmstadt-Dieburg
		Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda
		Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen
		Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer, Kreis Groß-Gerau
		Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis
	Landrat Michael Köberle, Landkreis Limburg-Weilburg	
	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Main-Kinzig- Kreis	
	Kreisbeigeordneter Johannes Baron, Main-Taunus- Kreis	
	Erster Kreisbeigeordneter Marian Zachow, Landkreis Marburg-Biedenkopf	
	Landrat Frank Matiaske, Odenwaldkreis	
	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Kreis Offenbach	
	Landrat Frank Kilian, Rheingau-Taunus-Kreis	
	Landrat Manfred Görig, Vogelsbergkreis	
	Landrat Jan Weckler, Wetteraukreis	
Geschäftsführung		Prof. Knut Ringat, Sprecher der GF Dr. André Kavai
Stellvertreter oder Prokuristen		Susanne Bieling Kai Daubertshäuser Thomas Busch Thomas Kern Jörg Puzicha

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf 577 TEUR (i. Vj. 557 TEUR).
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten 2019 Sitzungsgelder von insgesamt 6 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.989	7.560	7.432
Sachanlagen	546	454	647
Finanzanlagen	6.112	5.112	3.104
Anlagevermögen	14.647	13.126	11.183
Vorräte	197	34	50
Forderungen	4.492	4.236	3.992
Sonstige Vermögensgegenstände	23.185	19.347	18.041
Kassenbestand	765	980	960
Umlaufvermögen	28.639	24.597	23.043
Rechnungsabgrenzungsposten	545	679	546
SUMME AKTIVA	43.831	38.402	34.772
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	690	690	690
Rücklagen	1.482	1.482	1.482
Vortrag			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	2.172	2.172	2.172
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	14.647	13.126	11.183
Rückstellungen	21.823	18.475	17.436
Verbindlichkeiten	5.190	4.629	3.927
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	54
SUMME PASSIVA	43.831	38.402	34.772

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Erträge aus Beiträgen u. Zuwendungen	57.482	52.373	50.487
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.394	1.393	1.695
+ Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	3.201	3.071	2.824
- Materialaufwand	36.371	32.833	33.809
- Personalaufwand	14.327	13.108	12.527
- Abschreibungen	3.201	3.071	2.824
- Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse z. AV.	4.721	5.015	3.297
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.761	4.511	4.017
+ Erträge aus Gewinnabführungen	1.701	2.031	1.821
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	117	100
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	434	445	451
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	2	2	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	2	2	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	5,0	5,7	6,2 %
Cash-Flow aus laufender Betriebstätigkeit	6.034 TEUR	6.419 TEUR	4.346 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	147	143	146
Sachanlagenintensität	19,5 %	20,9%	23,2 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Die Auswirkungen auf den Haushalt des Main-Kinzig-Kreises belaufen sich auf den u.a. Umlageanteil. Verluste und Gewinne entstehen bei der RMV GmbH nicht, das Ergebnis ist systembedingt ausgeglichen.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	343	324	239

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (HÖPNVG) stellt den Rahmen für die Geschäftsgrundlage und Zuständigkeit des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) dar. Demnach sind das Land Hessen, die kreisfreien Städte, die Sonderstatusstädte sowie die Landkreise für die Bestellung von Verkehrsdienstleistungen und für weitere Aufgaben des Personennahverkehrs mit Bussen und Bahnen zuständig. Diese bedienen sich im Regionalverkehr der von ihnen gegründeten Verkehrsverbundgesellschaft – dem RMV. Gemeinsam mit seinen Partnern, den kommunalen Aufgabenträgern und dem Land Hessen wird der öffentliche Auftrag der Daseinsvorsorge im ÖPNV sichergestellt. Zum Aufgabenspektrum des RMV gehören die Tarifgestaltung, die Fahrplanerstellung und die Entwicklung der Netze, die Planung und Vergabe der Verkehrsdienstleistungen an Verkehrsunternehmen, sowie die Sicherung und Fortentwicklung der hohen qualitativen Standards. Neben den klassischen Verbundaufgaben *ein Fahrplan – ein Fahrpreis – eine Fahrkarte* haben sich die Aufgabenfelder im Laufe der Jahre erweitert. Hierzu zählen auch Planungs- und Machbarkeitsstudien und Investitionsmaßnahmen mit dem RMV in der Federführung.

So entwickelte sich der RMV vom Verkehrsverbund zum Mobilitätsdienstleister.

Der Gesellschaftsvertrag in Verbindung mit den übrigen Verträgen des Verbundvertragswerkes (Grundvertrag, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Kooperationsvertrag und Einnahmenaufteilungsvertrag sowie die Verkehrsserviceverträge) bildet die Grundlage der Geschäftstätigkeit der RMV GmbH.

Die Finanzierung der RMV GmbH erfolgt für die Regiekosten sowie für die bezogenen Leistungen nach Abzug von eigenen Erträgen durch Zuwendungen des Landes Hessen und aus der Umlage der Komplementärfinanzierung der kommunalen Gesellschafter gemäß Wirtschaftsplan.

Der RMV hat in den letzten Jahren einen sprunghaften Anstieg der Fahrgastzahlen zu verzeichnen. Klima- und Umweltaspekte, Reurbanisierung sowie Dieselfahrverbote haben diese Entwicklung vorangetrieben.

Diese veränderten Rahmenbedingungen waren die Grundlage für das Strategiekonzept RMV-Mobilität 2035.

Dem gegenüber steht eine über Jahre hinweg vernachlässigte Infrastruktur, die bis an die Kapazitätsgrenze und teilweise sogar darüber hinaus ausgelastet ist. Hinzu kommt eine nicht nur aus Kundensicht oft ungenügende Qualität, insbesondere in den Bereichen Information und Pünktlichkeit.

Die weiterhin bestehenden Kapazitätsengpässe im Schienennetz, Qualitätseinschränkungen und steigende Kosten stehen einer schnellen Lösung entgegen. Mit Blick auf die Klimaziele ist eine massive Ausweitung eines qualitativ hochwertigen Nahverkehrsangebotes unabdingbar. Hierbei ist die Sicherheit der Fahrgäste und des Fahrpersonals auch in Coronazeiten zu gewährleisten. Hierzu werden ausreichend Fahrzeugkapazitäten bereitgestellt und umfangreiche Hygienemaßnahmen durchgeführt.

Es ist ökologisch, verkehrs- und gesellschaftspolitisch erforderlich, den Verbund als Mobilitätsdienstleister weiter zu stärken, um den Herausforderungen auch zukünftig gerecht werden zu können. Der RMV hat hierzu mit seinem strategischen Konzept RMV-Mobilität 2035 die Voraussetzungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität in der Region Frankfurt RheinMain beschrieben. Im Ausblick 2020 des Lageberichts werden die Bestandteile näher ausgeführt. Eine stärkere Vernetzung der eigenen Angebote und Dienste mit denen nationaler und internationaler Partner werden vom RMV vor allem im Kontext der digitalen Transformation weiter umgesetzt. Diese sind mit den im Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) beschriebenen Maßnahmen wie u.a. die künftige Netz- und Angebotskonzeption sowie die Infrastrukturergänzung zügig voranzubringen.

Mit der Finanzierungsvereinbarung vom 22.11.2016 für die Jahre 2017 – 2021 war der RMV bisher gut aufgestellt. Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise und damit die Auswirkungen auf die Finanzierung bis 2021 lassen sich bisher noch nicht abschätzen. Für den nachfolgenden Zeitraum ist der RMV in ersten Gesprächen mit dem Land Hessen. Der Aufsichtsrat wird über die aktuelle Entwicklung kontinuierlich auf dem Laufenden gehalten.

Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Betriebsaufwendungen der RMV GmbH sind im Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zu 2018 um 4.712 T€ auf 60.181 T€ gestiegen (i. Vj. 55.469 T€). Im Wesentlichen betraf dies die Mehraufwendungen für bezogene Leistungen, die um 3.538 T€ auf 36.371 T€ (i. Vj. 32.833 T€) gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind sowie die Erhöhung des Personalaufwandes um 1.219 T€ auf 14.327 T€ (i. Vj. 13.108 T€). Im Gegenzug sanken die Aufwendungen für Investitionen um 292 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 4.723 T€ (i. Vj. 5.015 T€).

Im Wesentlichen resultieren die Aufwendungen für bezogene Leistungen aus Projektaufwendungen. Sie sind um 3.538 T€ auf T€ 36.371 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist vor allem durch die Erweiterung der Projektaufgaben insbesondere im innovativen Bereich begründet.

Die Beiträge der kommunalen Aufgabenträger sowie die Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen der bestehenden Finanzierungsvereinbarung betragen 54.214 T€ (i. Vj. 49.156 T€). Hinzu kamen sonstige betriebliche Erträge und Erträge aus Projektzuwendungen von insgesamt 4.662 T€ (i. Vj. 4.609 T€).

Die Erträge aus Gewinnabführungserträgen von insgesamt 1.701 T€ (i. Vj. 2.031 T€) betreffen die übernommenen Ergebnisse der fahma GmbH sowie der rms GmbH.

Das Zinsergebnis ist negativ in Höhe von - 400 T€ (i. Vj. - 444 T€) und ist im Wesentlichen bestimmt durch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Das Jahresergebnis ist wie in den Vorjahren systembedingt ausgeglichen.

Vermögenslage

Die Zugänge zum Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 4.723 T€ (i. Vj. 5.015 T€). Sie entfallen im Wesentlichen auf erworbene Softwareprogramme. Außerdem wurden 1.000 T€ in die Kapitalrücklage der fahma GmbH eingezahlt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag um 5.430 T€ auf 43.831 T€. Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung des Bestandes des Anlagevermögens und der sonstigen Forderungen und auf der Passivseite auf die Erhöhung des Sonderpostens des Anlagevermögens, der Rückstellungen für Pensionen und der Sonstigen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur hat sich zum Vorjahr geringfügig verändert. Das Anlagevermögen beträgt 33,4 % (i. Vj. 34,2 %) der Bilanzsumme. Entsprechend entfallen 66,6 % (i. Vj. 65,8 %) auf das Umlaufvermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch nicht rückzahlbare Zuschüsse finanziert.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Mit Abschluss der Finanzierungsvereinbarung vom 22.11.2016 für die Jahre 2017 - 2021 sollte die Finanzierung der RMV GmbH für diesen Zeitraum gesichert werden.

Der ÖPNV steht in Zukunft vor großen Herausforderungen. Neben den Diskussionen um Dieselfahrverbote und dem Erreichen der Klimaziele lassen die Corona-Krise die Erwartungen und Anforderungen an den ÖPNV kontinuierlich steigen.

Die Akteure im ÖPNV sind gefordert für diese Anforderungen kurz- bzw. mittelfristig Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

Die RMV GmbH für 2019, wie auch schon in den Vorjahren, bei Bundesforschungsprojekten ihre fachliche und organisatorische Kompetenz einbringen und das Ansehen der RMV GmbH als innovativer Mobilitätsdienstleister weiter untermauern.

Risikobericht

Die RMV GmbH ist maßgeblich an die finanzielle Lage der **öffentlichen Hand** gebunden. Durch den massiven Wegfall von Fahrgeldeinnahmen aufgrund der Corona-Krise wird diese Abhängigkeit nochmals verstärkt. Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan (Buchungskreis 1) wird in einem DV-gestützten Budgetcontrollingtool erfasst. Die erfassten Soll-Werte werden aus laufender Rechnung der Finanzbuchhaltung die IST-Werte gegenübergestellt. In regelmäßigen Abständen wird die Geschäftsführung über die Entwicklung von Plan- und Ist-Werten unterrichtet. Budgetüberschreitungen müssen entweder durch freie Mittel über Querdeckung oder durch finanzielle Unterstützung externer Projektpartner (Drittmittel) gedeckt werden. Die Überwachung der Budgeteinhaltung erfährt in der wirtschaftlich angespannten Situation 2020 ff. eine stärkere Gewichtung.

Gesamtaussage

Obwohl die RMV GmbH maßgeblich an die finanzielle Lage der öffentlichen Hand gebunden ist, bestehen, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzierungsvereinbarung und dem Land Hessen als hauptfinanzierenden Gesellschafter, keine bestandsgefährdenden Risiken. Von einer nachfolgenden Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2022 ff kann mit hinreichender Sicherheit ausgegangen werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Keiper & Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim im Zeitraum März 2020 bis Juli 2020 (mit zeitlichen Unterbrechungen) geprüft und mit Datum vom 17 Juli 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.4 ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain



Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 660759-0, Telefax: 069 660759-90
E-Mail: info@ivm-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt RheinMain.

Zweck ist das Erarbeiten von Grundlagen für ein integriertes und intermodales Verkehrs- und Mobilitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den Partnern der Region. Dies schließt den Aufbau eines Verkehrsdatenkatasters und die Identifikation von verkehrlichen Engpässen ebenso ein wie die Entwicklung von Vorschlägen für deren Beseitigung.

Die ivm GmbH ist Dienstleister in allen Belangen des regionalen Verkehrs und trägt zur dauerhaften Sicherung der Mobilität der Region Frankfurt RheinMain bei. In Kooperation mit den Verkehrsgestaltern der Region, insbesondere dem Rhein-Main-Verkehrsverbund und der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, soll sichergestellt werden, dass in der Region gemeinsam getragene und aufeinander abgestimmte Ziele verfolgt werden, die bei effizientem Mitteleinsatz ein Höchstmaß an Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger der Region erreichen lassen. Darüber hinaus bildet sie die Schnittstelle zwischen regionalem und lokalem Verkehr und versucht, die Belange der kommunalen Gebietskörperschaften in die Ausgestaltung eines regionalen Verkehrsmanagements einzubinden. Sie fördert die Bündelung regionaler Kompetenzen auf der strategischen Ebene des Individualverkehrs (IV) und des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit dem Ziel einer höheren Entscheidungskompetenz im Gesamtverkehrsmanagement.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die ivm GmbH arbeitet gemeinsam mit ihren Gesellschaftern an der Konzeption und der Umsetzung von Strategien, Angeboten und Maßnahmen, die ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürgern, von Pendlerinnen und Pendlern und auch Unternehmen in der Region fördern und die Mobilität in der Region dauerhaft sichern. Grundlage sind mehr als 50 Verkehrs- und Mobilitätsprojekte, die mehrheitlich der gesamten Region zu Gute kommen. Die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger steht dabei im Vordergrund.

Der Bürgerservice der ivm umfasst vor allem internetgestützte Plattformen und mobile Informationen, die sich direkt an die

Bürgerinnen und Bürger richten und die über die verschiedenen Mobilitätsangebote informieren und diese in Teilen auch vermitteln.

Neben dem Radroutenplaner Hessen gehören hierzu auch www.pendlerservice.de Hessen zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften, die Plattformen Parken und Mitnehmen sowie Park und Ride, sowie die Meldeplattform Radverkehr.

Über MobileMenschen.de werden Informationen zum barrierefreien Zugang von Einrichtungen (öffentliche und private) bereitgestellt. Grundlage ist ein kartenbasierter Informationsdienst, in dem sowohl Daten privater Nutzer als auch qualitätsgesicherte Daten von Fachinstitutionen, Aufgabenträgern und öffentlichen Einrichtungen selbst dargestellt werden können. Der Dienst bietet allen Kommunen die Möglichkeit, vorhandene Informationen zur Barrierefreiheit zu veröffentlichen, dezentral zu pflegen und die meist sehr spezifischen Informationen zielgruppengerecht zu kommunizieren. Der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen wird damit mobilitätseingeschränkten Personen erleichtert.

Mit dem LKW-Empfehlungsnetz wurde für die gesamte Region ein Vorrangnetz für den LKW-Verkehr erarbeitet, welches die Erreichbarkeit aller Gewerbegebiete unter Berücksichtigung allgemeiner LKW-Beschränkungen und lokaler Strategien zur Meidung sensibler Bereiche wie Schulen, Krankenhäuser, etc. berücksichtigt. Ziel des LKW-Lotsen (www.lkw-lotse.de) ist die Vermeidung von Falschfahrten im LKW-Verkehr sowie die Sicherstellung einer verträglichen LKW-Erschließung.

Mit der Meldeplattform Radverkehr bietet die ivm darüber hinaus den Kommunen und Landkreisen eine Plattform für ihre Bürgerinnen und Bürger an, mit der einfach Probleme und Mängel in der Radverkehrsinfrastruktur direkt an die zuständige Stelle gemeldet werden können. Dies ermöglicht eine direkte und einfache Bearbeitung von Schadensmeldungen und hilft, sicherheitsrelevante Mängel schnell zu beseitigen.

Darüber hinaus hat die ivm einen umfangreichen kommunalen Service aufgebaut, der unter anderem das betriebliche Mobilitätsmanagement und das schulische Mobilitätsmanagement umfasst und vor allem für die ländlich geprägten Kreise der Region Konzepte zur zukünftigen Mobilitätssicherung auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels erarbeitet und in der Umsetzung begleitet.

Mit dem Programm „südhessen effizient mobil“ bietet die ivm im betrieblichen Mobilitätsmanagement gemeinsam für und mit ihren Gesellschaftern ein Programm an, welches Unternehmen und Arbeitgeber in der Region dabei unterstützt, nachhaltige Mobilitätskonzepte für ihre Arbeitsplatzstandorte in der Region zu erarbeiten. Ziel ist auch hier eine verträgliche Abwicklung des täglichen Berufsverkehrs und die Erreichbarkeitssicherung der Arbeitsplatzstandorte.

Im Rahmen des schulischen Mobilitätsmanagements bietet die ivm (seit 2018 als Fachzentrum SMM) Unterstützung in der effizienten Organisation des Schülerverkehrs und bei der Erarbeitung von Konzepten und der Umsetzung von Maßnahmen, die eine eigenständige Mobilität der Schülerinnen und Schüler fördern. Mit dem Projekt Schülerradroutenplaner werden seit 2012 für alle weiterführenden Schulen in der Region Frankfurt RheinMain sichere Schulradrouten erarbeitet.

Gründungsdatum	13. Mai 2002		
Gesellschaftsvertrag	13. Mai 2002		
Stammkapital	241.000 EUR		
Gesellschafter	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Stadt Frankfurt a.M.	25,104	60.500
	Land Hessen	12,700	30.500
	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	12,400	30.000
	Land Rheinland-Pfalz	3,112	7.500
	Stadt Mainz	3,112	7.500
	Stadt Offenbach	3,112	7.500
	Stadt Hanau	3,112	7.500
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	3,112	7.500
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,112	7.500
	Landkreis Groß-Gerau	3,112	7.500
	Hochtaunuskreis	3,112	7.500
	Rheingau-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Main-Kinzig-Kreis	3,112	7.500
	Main-Taunus-Kreis	3,112	7.500
	Landkreis Offenbach	3,112	7.500
	Landeshauptstadt Wiesbaden	3,112	7.500
	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,112	7.500
	Stadt Rüsselsheim	3,112	7.500
	ivm GmbH	3,112	7.500
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichts- rat	Vorsitzender	Landrat Ulrich Krebs	Hochtaunuskreis
	Stellv. Vorsitzende	Stadträtin Sabine Groß	Offenbach a. M.
	Weitere Mitglieder	Staatssekretär Mathias Samson (bis 14.01.2019)	Land Hessen
		Staatssekretär Jens Deutschendorf (ab 27.03.2019)	Land Hessen
		Staatssekretär Dr. Martin J. Worms	Land Hessen

	Ministerialdirektor Gerhard Harmeling	Land Rheinland-Pfalz
	Sprecher der Geschäftsführung Prof. Knut Ringat	Rhein-Main- Verkehrsverbund GmbH
	Erster Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann (bis 30.09.2019) Erster Kreisbeigeordneter Robert Ahrnt (ab 01.10.2019)	Landkreis Darmstadt- Dieburg
	Landrat Thomas Will	Kreis Groß-Gerau
	Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann	Main-Kinzig-Kreis
	Kreisbeigeordneter Johannes Baron	Main-Taunus-Kreis
	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger	Kreis Offenbach
	Landrat Frank Kilian	Rheingau-Taunus-Kreis
	Stadtrat Klaus Oesterling	Stadt Frankfurt am Main
	Beigeordnete Katrin Eder	Stadt Mainz
	Stadtrat Andreas Kowol	Landeshauptstadt Wiesbaden
	Stadträtin Dr. Barbara Boczek (bis 01.11.2019) Oberbürgermeister Jochen Parsch (ab 01.11.2019)	Stadt Darmstadt
	Stadtrat Wolfram Kister	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
	Stadtrat Thomas Morlock	Stadt Hanau
	Stadträtin Marianne Flörsheimer	Stadt Rüsselsheim am Main
Geschäftsführung	Heike Mühlhans	

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführerin erhielt für das Jahr 2019 Bezüge deren Veröffentlichung gem. §286, Abs. 4, HGB nicht zugestimmt wird. Dienstwagen ist vorhanden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2019 Sitzungsgelder von insgesamt 1.050,00 €.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	308	419	524
Sachanlagen	64	88	84
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	372	507	608
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	280	148	260
Kassenbestand	323	359	243
Umlaufvermögen	603	507	503
Rechnungsabgrenzungsposten	19	14	8
SUMME AKTIVA	994	1.028	1.119
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital	233	234	234
Sonderposten für Zuschüsse	372	507	607
Eigenkapital	605	741	841
Rückstellungen	24	33	22
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362	168	158
Verbindlichkeiten gegenüber den kommunalen Aufgabenträgern	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Hessen	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2	87	38
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	388	288	278
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	994	1.028	1.119

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	844	846	870
+ Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	420	421	432
+ Erträge aus Projektförderung	880	479	135
+ Erträge aus Kooperationsvereinbarungen	176	33	349
+ Sonstige betriebliche Erträge	8	9	10
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	956	372	303
- Personalaufwand	708	856	790
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	403	282	151
+ Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	403	282	151
- Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	268	182	307
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	396	377	396
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
- Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	61%	72%	75%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit	9	14	11

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Umlage

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Einwohnerbezogene Umlage	41	41	41

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Grundzüge zum Geschäftsverlauf wurden keine angegeben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Spall & Kölsch, Wirtschaftsprüfer geprüft und mit Datum vom 31.März 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.5 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd

Am Brunnengewännchen 5
68623 Lampertheim-Hüttenfeld
Telefon: 06256 851-164, Telefax: 06256 851-9764
E-Mail: tva@zakb.de

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Zweckverband übernimmt für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgabe der unschädlichen Beseitigung von Tieren, Tierkörperteilen, Konfiskaten, Schlachtabfällen und Blut sowie sonstigen Erzeugnissen tierischer Herkunft.

Ab dem 01.04.2011 wurde die Beseitigungspflicht gem. § 4 Abs. 2 Tierkörperbeseitigungsgesetz auf die Firma A. Fischer und Söhne GmbH & Co. KG (Betriebs- und Besitzgesellschaft der Tierkörperbeseitigungsanstalt, Lampertheim-Hüttenfeld) übertragen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Zweckverband

Gründungsdatum

01. Juli 1994

Satzung

01. Juli 1994,
Änderungen vom 09. Mai 2001, 08. Dezember 2006, 28. November 2007, 16. März 2011, 26.06.2013, 29.09.2015, 10.11.2016 und 26.09.2017

Mitglieder

Name	Anteil in %
Landkreis Aschaffenburg	3,15
Landkreis Bergstraße	4,87
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,36
Landkreis Gießen	4,83
Landkreis Groß-Gerau	4,90
Hochtaunuskreis	4,28
Landkreis Limburg-Weilburg	3,13
Main-Kinzig-Kreis	7,58
Main-Taunus-Kreis	4,30
Odenwaldkreis	1,75
Landkreis Offenbach	6,37
Rheingau-Taunus-Kreis	3,38
Rhein-Neckar-Kreis	9,90
Wetteraukreis	5,53
Stadt Aschaffenburg	1,25

	Stadt Darmstadt	2,85
	Stadt Frankfurt	13,47
	Stadt Mannheim	5,79
	Stadt Offenbach	2,28
	Stadt Wiesbaden	5,04
Betriebsteile	Keine.	
Beteiligungen	Keine.	

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verbands- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender	Gerhard Weber, Wetteraukreis Frank Sürmann, Kreis Bergstraße
Verbandsvorstand	Vorsitzende Stellv. Vorsitzender Mitglied	Diana Stolz, Landkreis Bergstraße Oliver Grobeis, Odenwaldkreis Christel Fleischmann, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Geschäftsführung		Hilbert Bocksnick, Kreis Bergstraße

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2019*	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		0	0
Finanzanlagen		0	0
Anlagevermögen		0	0
Vorräte		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0
Sonstige Vermögensgegenstände		0	0
Kassenbestand		13	35
Umlaufvermögen		13	35
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME AKTIVA		13	35

*Werte 2019 werden erst im
Nov. 2020 veröffentlicht

PASSIVA	2019*	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital		191	191
Rücklagen		0	0
Vortrag		-158	-135
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-21	-23
Eigenkapital		12	33
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter		0	0
Rückstellungen		0	0
Verbindlichkeiten		1	2
Rechnungsabgrenzungsposten		0	0
SUMME PASSIVA		13	35

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019*	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse		0	0
+ Sonstige Erträge		0	0
- Materialaufwand		0	0
- Personalaufwand		0	0
- Abschreibungen		0	0
- Sonstige Aufwendungen		21	23
Betriebsergebnis		-21	-23
Beteiligungsergebnis		0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
Finanzergebnis		0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis		-21	-23
Außerordentliches Ergebnis		0	0
Steuern		0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-21	-23

Kennzahlen

	2019*	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote		92,00 %	94,00 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit		-22 TEUR	-22 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)			

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2019 wird erst am 4.11.2020 in der Verbandsversammlung beschlossen.

3.3.6 Landeswohlfahrtsverband Hessen



Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel
Telefon 0561 1004 - 0, Telefax 0561 1004 - 2595
E-Mail info@lww-hessen.de
Internet <http://www.lww-hessen.de>

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck

Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen ist ein Zusammenschluss der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte, dem soziale Aufgaben übertragen wurden. Der Sitz des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen ist Kassel mit seiner Hauptverwaltung. Er unterhält weitere Regionalverwaltungen in Darmstadt und Wiesbaden.

Der Landeswohlfahrtsverband ist ein Kommunalverband höherer Ordnung in der Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Grundlage und zugleich Geburtsurkunde ist das „Gesetz über die Mittelstufe der Verwaltung und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen“, heute "Gesetz über den Landeswohlfahrtsverband Hessen".

Die Aufgaben des Landeswohlfahrtsverbands sind ihm durch Gesetz zugewiesen. Er ist heute u. a.

- überörtlicher Träger der Sozialhilfe und unterstützt dabei behinderte und kranke Menschen durch individuelle, bedarfsgerechte Leistungen – beim Betreuten Wohnen sowie in voll- und teilstationären Einrichtungen.
- als Integrationsamt Partner für schwerbehinderte Menschen im Beruf und deren Arbeitgeber. Mit seinen Leistungen fördert das Integrationsamt die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben.
- als Hauptfürsorgestelle überörtlicher Träger der Kriegsopferfürsorge und betreut die in Hessen lebenden Kriegs-, Wehrdienst- und Zivildienstbeschädigten sowie deren Familienmitglieder und Hinterbliebene.
- Träger von Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören, emotionale und soziale Entwicklung und kranke Schülerinnen und Schüler.
- Alleingesellschafter der Vitos GmbH. Die GmbH ist größter Krankenhausträger in Hessen mit psychiatrischen Kliniken für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche. Die Vitos GmbH betreibt außerdem Kliniken für forensische (gerichtliche) Psychiatrie und weitere Spezialkliniken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

07. Mai 1953

Satzung	Der Zusammenschluss basiert auf einer sondergesetzlichen Grundlage des „Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen“ vom 07. Mai 1953, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2015.		
Mitglieder	Die Kreise und kreisfreien Städte in Hessen.		
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	Vitos GmbH	100 %	
	Vitos Tochtergesellschaften	5,1 %	
	ANLEI-Service GmbH	100 %	

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Die Mitglieder der Verbandsversammlung werden für fünf Jahre gewählt. Hierzu werden die kreisfreien Städte und Landkreise zu fünf Wahlkreisen nach LWVG zusammengefasst. Jeder Wahlkreis hat 15 Abgeordnete zu entsenden. Innerhalb der Wahlkreise werden die Abgeordneten durch die Mitglieder der Kreistage und der Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte gewählt.

Der Main-Kinzig-Kreis gehört zum Wahlkreis III, dem außerdem die Kreise Hochtaunus, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus und Wetterau angehören. Die Verbandsversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsausschusses.

Verbands- versammlung	Präsident Friedel Kopp Vizepräsidenten Jürgen Banzer, Bardo Bayer, Heinrich Eckert, Stefan Reuß, Heinz Schmidt, Bettina Schreiber und Henry Thiele sowie 68 weitere Mitglieder der Verbandsversammlung Vertreter MKK: Michael Reul, Erwin Schmidt, Gertrud Schreiber
Verwaltungs- ausschuss	Landesdirektorin Susanne Selbert Erster Beigeordneter Dr. Andreas Jürgens Hauptamtlicher Beigeordneter Dieter Schütz sowie 14 ehrenamtliche Mitglieder

Bezüge der Organmitglieder

Die Angaben von Bezügen entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungskreis des § 53 HGrG fällt.

Finanzierung und wirtschaftliche Daten (gem. Jahresabschluss)

Die gesetzliche Grundlage der Finanzierung des LWV und seine Aufgaben bildet § 14 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen. Dieser beschreibt drei Säulen:

- Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des LWV
- Finanzzuweisung des Landes aus dem Kommunalen Finanzausgleich
- Eigene Einnahmen (z. B. Kostenerstattungen aus Rente oder Vermögen der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger).

	2019 (Plan) Mio. EUR	2018 (Ergebnis) Mio. EUR	2017 (Ergebnis) Mio. EUR
Gesamterträge (ordentliche/außerordentliche Erträge, Finanzerträge)	2.060	2.057	1.975
Finanzzuweisung des Landes Hessen	145	140	135
Verbandsumlage insgesamt	1.411	1.377	1.317
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	85	83	75
Umlagehebesatz in Punkten	10,967	10,946	11,053
Stellenzahl laut Stellenplan	1.422,0	1.374,5	1.320,0

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Verbandsumlage der hessischen Landkreise und kreisfreien Städte als Mitglieder des Landeswohlfahrtsverbandes.

	2019 (Plan) TEUR	2018 (Ergebnis) TEUR	2017 (Ergebnis) TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	84.736	82.656	75.389

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine Angabe.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Grundzüge des Geschäftsverlaufs wurden nicht angegeben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 ist noch nicht erfolgt und befindet sich im Geschäftsprozess.

3.3.7 Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart



Georg-Hartmann-Str. 5-7
63637 Jossgrund-Burgjoß

**Gegenstand des Unternehmens/
Verbandszweck**

Aufgabe des Zweckverbandes ist, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Naturpark Spessart - einem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum - die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen, die Landschaft zu erhalten, zu pflegen und zu gestalten, die ökologische Ausgleichsfunktion dieses Gebietes zu erhalten und zu fördern, es als Erholungsgebiet zu erschließen und den Menschen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Zweckverband

Gründungsdatum

28. Juni 1963

Satzung

in der Fassung vom 01.01.2015.

Mitglieder

Name	Anteil in %
Main-Kinzig-Kreis	25
Bad Orb	5
Bad Soden-Salmünster	5
Gelnhausen	5
Langenselbold	5
Schlüchtern	5
Steinau a. d. Straße	5
Biebergemünd	5
Flörsbachtal	5
Freigericht	5
Hasselroth	5
Jossgrund	5
Linsengericht	5
Rodenbach	5
Sinntal	5
Wächtersbach	5

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verbands- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	<p>Armin Bandilla, Jossgrund (MKK) Bürgermeister Matthias Möller, Schlüchtern Stefan Ziegler, Bad Soden-Salmünster(MKK) Luise Meister, Schlüchtern(MKK) Edwin Michel, Wächtersbach(MKK) Anja Zeller, Hanau (MKK) Bürgermeister Daniel Glöckner, Gelnhausen Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster</p> <p>Bernd Kaltschnee, Langenselbold Raimund Seliger, Freigericht Beigeordneter Artur Wiegelmann, Rodenbach Herbert Bien, Jossgrund Paul Reinert, Flörsbachtal Sabine Sauermann, Hasselroth Beigeordneter Ernst Heinbuch, Sinnatal Bürgermeister Manfred Weber, Biebergemünd Bürgermeister Malte Jörg Uffeln, Steinau Bürgermeister Albert Ungermann, Linsengericht Günther Götz, Bad Orb Bürgermeister Andreas Weiher, Wächtersbach</p>
Verbandsvorstand	Vorsitzende Stellv. Vorsitzender Mitglieder	<p>Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen Bürgermeister Carsten Ullrich, Sinnatal Bürgermeister Roland Weiß, Bad Orb Bürgermeister Rainer Schreiber, Jossgrund Bürgermeister Frank Soer, Flörsbachtal</p>
Geschäftsführung		Friedrich Dänner, Jossgrund

Bezüge der Organmitglieder

Als Beamter des Landes Hessen erhielt der Geschäftsführer keine Bezüge vom Main-Kinzig-Kreis.
Die Mitglieder des Verbandsvorstandes erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Sachanlagen	39	47	47
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	39	47	47
Vorräte	3	3	3
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	6	0	0
Kassenbestand	77	31	32
Umlaufvermögen	86	34	35
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	125	81	82

PASSIVA	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Gezeichnetes Kapital	34	28	19
Rücklagen	40	10	4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	5	15
Eigenkapital	74	43	38
Sonderposten	39	21	44
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	12	17	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	125	81	82

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
+ Umsatzerlöse	427	410	421
+ Sonstige Erträge	1	1	15
- Materialaufwand	224	241	218
- Personalaufwand	141	136	141
- Abschreibungen	20	27	61
- Sonstige Aufwendungen	13	1	1
Betriebsergebnis	30	6	15
Beteiligungsergebnis			0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	30	6	15
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	30	6	15

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	58,8 %	53,9 %	46,4 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit			k. A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3,05	3	3+1*

* freiwillig ökologisches Jahr

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Umlage gemäß Satzung.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	115	62	62
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	57	31	31

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2019 wird zurzeit geprüft.

3.3.8 Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandszweck	Der Zweckverband hat die Aufgabe, Erholungsanlagen am Stausee Kinzig einzurichten, zu betreiben und zu unterhalten.						
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	Durch den Stausee Kinzig wird das Angebot für Tourismus und Kur bereichert. Der Stausee Kinzig und dessen naturbelassene Umgebung stellen daher für die Kurstadt Bad Soden-Salmünster einen wichtigen Baustein zur Aufgabenerfüllung der Gesundheitspflege und Erholung dar.						
Rechtsform	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts						
Gründungsdatum	1974						
Satzung	12. Juni 1974, Änderungen vom 24. Oktober 1977, 14. Juni 1982, 12. Januar 2005						
Mitglieder	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Name</th> <th style="text-align: right;">Anteil in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Main-Kinzig-Kreis</td> <td style="text-align: right;">50,0</td> </tr> <tr> <td>Bad Soden-Salmünster</td> <td style="text-align: right;">50,0</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Anteil in %	Main-Kinzig-Kreis	50,0	Bad Soden-Salmünster	50,0
Name	Anteil in %						
Main-Kinzig-Kreis	50,0						
Bad Soden-Salmünster	50,0						
Beteiligungen	Keine.						

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verbands- versammlung	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender Mitglieder	Claus Peter Stock, Bad Soden-Salmünster Tobias Betz, Steinau an der Straße Sonja Senzel, Steinau an der Straße Luise Meister, Schlüchtern Günter Tappen, Steinau an der Straße Anja Zeller, Hanau Wolfgang Heid, Bad Soden-Salmünster Christian Stelting, Bad Soden-Salmünster Erwin Faulstich, Bad Soden-Salmünster Michael Ziegler, Bad Soden-Salmünster
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzende Mitglieder	Landrat Thorsten Stolz, Gelnhausen Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Gelnhausen Bürgermeister Dominik Brasch, Bad Soden-Salmünster Erster Stadtrat Werner Wolf, Bad Soden-Salmünster
Geschäftsführung		Bernd Juraschek, Bad Soden-Salmünster

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführung sowie die Mitglieder des Vorstandsvorstandes und der Versammlung erhielten für ihre Tätigkeit vom Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig keine Vergütung.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen	143	148	147
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	143	148	147
Vorräte	0	0	0
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	28	16	8
Kassenbestand	3	11	16
Umlaufvermögen	31	27	24
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME AKTIVA	174	175	171
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	160	160	173
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	-5	-5	-18
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital	155	155	155
Sonderposten	9	12	16
Rückstellungen	1	1	0
Verbindlichkeiten	9	7	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	174	175	171

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6	12	10
+ Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1	11	0
+ Steuern und steuerä hn l. Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	15	5	5
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	4	4	4
+ Sonstige ordentlichen Erträge	0	0	0
- Personalaufwand	0	0	0
- Materialaufwand	9	16	5
- Abschreibungen	8	8	7
- Aufwendungen für Zuweisungen, Zuschüsse und besondere Finanzausgaben	8	6	6
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1	1	1
Verwaltungsergebnis	0	1	0
+ Sonstige Zinsen und ä hn l. Erträge	0	0	0
- Zinsen und ä hnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis	0	1	0
Außerordentliches Ergebnis	0	-1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	89 %	89 %	91 %
Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	5 TEUR	3 TEUR	3 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	*	*	*

* Der Zweckverband hat kein eigenes Personal eingestellt. Die Geschäftsführung erfolgt in Amtshilfe durch die Stadt Bad Soden-Salmünster (Bestellung durch den Vorstand). Die Bootsvermietung wird durch die Kur und Freizeit GmbH Bad Soden-Salmünster sichergestellt (Einstellung von Saisonarbeiter).

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Inanspruchnahme der satzungsmäßigen Verbandsumlage. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Verbandsumlage, soweit seine sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Verbandsumlage wird von jedem Mitglied zur Hälfte aufgebracht.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	8	3	3

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Haushaltsplan 2019 wurde am 17. Juli 2019 von der Versammlung des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig beschlossen und mit Schreiben vom 06. August 2019 dem Regierungspräsidium Darmstadt als Aufsichtsbehörde zur Kenntnisnahme gereicht. Aufgrund der Verbandsumlage nach § 12 Abs. 3 der Verbandssatzung ist das geplante Jahresergebnis ausgeglichen.

Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2019 schloss aufgrund der satzungsmäßigen Verbandsumlage mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Finanzentwicklung

Das Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig jederzeit nachkommen zu können. Der Finanzmittelbestand hat sich in 2019 um 7.608,03 € auf 2.848,49 € gegenüber dem Endstand des Vorjahres (10.456,52 €) vermindert. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes ergibt sich vor allem aus dem Finanzmittelfluss aus der Investitionstätigkeit. Der Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig konnte seinen Zahlungsverpflichtungen im Haushaltsjahr 2019 jederzeit nachkommen.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres und Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2019 sind keine besonderen Vorgänge eingetreten, die für den Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig für das Haushaltsjahr 2019 zu einer veränderten Beurteilung der Lage der Körperschaft führen könnten. Für das Haushaltsjahr 2020 muss erneut die satzungsmäßige Verbandsumlage in Anspruch genommen werden. Die zukünftige Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig kann nur durch die Zahlung der in Anspruch genommenen satzungsmäßigen Verbandsumlage gesichert werden.

Risiko- und Prognosebericht

Die Durchführung des Bootsbetriebes ist stark wetterabhängig. Als größte Einnahmequelle steht die Vermietung der Boote dem Zweckverband Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig zur Verfügung. Schwankungen aufgrund der Wetterlage schlagen sich dementsprechend auf die Besucherzahlen und den Einnahmen aus der Bootsvermietung nieder. Ferner wird der Wasserstand des Stausees durch den Wasserverband Kinzig reguliert und unabhängig des Zweckverbandes Erholungsanlagen beim Stausee Kinzig bewirtschaftet. Bei Hochwasser- und Niedrigwasserregulierungen ist der Bootsbetrieb

eingeschränkt vorzunehmen bzw. kann erst gar nicht aufgenommen werden. Durch die Wetterabhängigkeit und die Wasserregulierungen muss die jeweilige Saison an die vorherrschenden Verhältnisse angepasst werden. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Schadensfällen durch Diebstähle, Einbrüche und Beschädigungen von Gegenständen und Sachanlagen. Da die gesamte Bootsanlage im Außenbereich liegt, ist es sehr schwer, diese Vorfälle rechtzeitig zu bemerken und polizeilich mit Erfolg aufzuklären. Trotz getroffener baulicher Sicherheitsmaßnahmen bleibt daher ein Restrisiko bestehen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2019 wurde noch nicht geprüft. Ein Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers liegt noch nicht vor. Es handelt sich daher um vorläufige Werte.

3.3.9 Regionalpark Ballungsraum RheinMain Gemeinnützige GmbH



Frankfurter Straße 76
65439 Flörsheim am Main
Telefon: 06145/93636-20, Telefax: 06145/93636-44
E-Mail: information@regionalpark-rheinmain.de

Gegenstand des Unternehmens

Der vertraglich festgelegte Zweck unserer Gesellschaft ist die Förderung des Projekts »Regionalpark RheinMain« und zwar in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden, den Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Die Tätigkeiten der Gesellschaft sind gemeinnützig, eigenwirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt. Umsätze werden gewöhnlich nicht erzielt. Die Einnahmen erfolgen überwiegend aus Zuschüssen öffentlich-rechtlicher Körperschaften und zu einem weiteren Teil aus Spenden privater Unternehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft hat seit ihrer Gründung im Jahr 2003 bzw. 2005 ihren Gesellschafterkreis von ursprünglich 3 auf 15 Gesellschafter erweitert (6 Landkreise, 7 Städte sowie der Regionalverband FrankfurtRheinMain und das Land Hessen). Die übergreifende Planung für das Gesamtroutennetz mit ca. 1.200 km Länge wurde in Abstimmung mit den Kommunen, Kreisen und dem Regionalverband erstellt und zu wesentlichen Teilen im Regionalen Flächennutzungsplan fixiert. Von dem geplanten Netz sind inzwischen ca. 550 km als zusammenhängende Teilabschnitte realisiert. Seit 2005 wurden an den Regionalparkrouten vielfältige Projekte gefördert und fertig gestellt, darunter insbesondere auch Projekte im Main-Kinzig-Kreis (Langenselbold, Ronneburg, Gelnhausen, Maintal, Bad Soden-Salmünster). Aktuell werden mit der Regionalpark Kinzigroute und der Regionalpark Limesroute zwei Routen im Main-Kinzig-Kreis ausgewiesen, diese sollen in Zusammenarbeit mit den Kommunen durch weitere Erlebnispunkte qualifiziert werden. So entstanden beispielsweise in 2019 zwei attraktive Anlegestellen für Kanus in Gelnhausen. Seit dem Frühjahr 2020 engagiert sich der Regionalpark im Forschungsprojekt NaTourHuKi, das ein nachhaltiges Tourismuskonzept für das Kinzigtal erarbeitet.

Im Jahr 2011 wurde die Regionalpark Rundroute, die in einem 190 km langen Ring großräumig durch die Landschaft rings um Frankfurt/Offenbach führt, mit einem großen Rundroutenfest eingeweiht.

Das Fest an der Hohen Straße wird als jährliche Veranstaltung durchgeführt. Hervorzuheben ist auch der jährliche Regionalpark Sommer als Sammlung von Veranstaltungen Dritter im Regionalpark.

Der Wandel der Geschäftspolitik von der finanziellen Unterstützung von Projekten Dritter hin zur verstärkten Durchführung von Veranstaltungen und Produktion sowie Verbreitung von Informationsmaterial ist erfolgreich vorgenommen worden. Die Besucherzentren in Flörsheim-Weilbach und im Offenbacher Wetterpark finden ein großes Besucherinteresse. Die Ausstellung „Landschaft auf den zweiten Blick“ als auch die Ausstellung zum

Thema Wetter sind regelmäßig Ziel von Schulklassen und Besuchergruppen aus dem In- und Ausland. Die Beliebtheit des Regionalparks findet auch durch die weiterhin wachsende Zahl von Akteuren, die sich am Regionalpark Sommer beteiligen und das Programm auf vielfältige Art bereichern, Ausdruck. Die Nachfrage nach Informationsmaterial und hier insbesondere den sehr positiv bewerteten Freizeitkarten bleibt durch die Vielzahl von Außenauftritten im Rahmen des Regionalpark Sommers konstant hoch. Die beliebte Freizeitkarte „Regionalpark – Hohe Straße mit Limesroute und Ysenburgroute“ erfreut sich weiterhin einer hohen Nachfrage. Zudem wurde in 2019 der stark nachgefragte Tourenguide herausgebracht, der unter anderem eine Tour von Hanau in den Main-Kinzig-Kreis beschreibt. 2019 wurde zudem der Ausbau der Gestaltungselemente an der Limesroute abgeschlossen. Mit der Limesroute entsteht eine attraktive kreisübergreifende Route zwischen Großkrotzenburg und Echzell. Aktuell wird die Limesroute durch Limesfenster ergänzt, die es dem Besucher ermöglichen, den Verlauf des Limes auch aus der Ferne nachzuvollziehen.

Rechtsform

Gemeinnützige GmbH

Gründungsdatum

15. Juli 2003

Gesellschaftsvertrag

Satzung vom 15. Juli 2003,
Änderungen vom 20. Juli 2005, 29. November 2006, 21. Mai 2008
und
21. Oktober 2019

Stammkapital

187.500,00 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Main-Taunus-Kreis	6,6667	12.500
Hochtaunuskreis	6,6667	12.500
Landkreis Offenbach	6,6667	12.500
Stadt Frankfurt am Main	6,6667	12.500
Stadt Offenbach am Main	6,6667	12.500
Stadt Hanau	6,6667	12.500
Stadt Bad Homburg v.d.H.	6,6667	12.500
Stadt Rüsselsheim	6,6667	12.500
Landkreis Groß-Gerau	6,6667	12.500
Main-Kinzig-Kreis	6,6667	12.500
Wetteraukreis	6,6667	12.500
Regionalverband FrankfurtRheinMain	6,6667	12.500
Land Hessen	6,6667	12.500
Landeshauptstadt Wiesbaden	6,6667	12.500
Rheingau-Taunus-Kreis	6,6667	12.500

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzende	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, Landkreis Offenbach	
	Stellv. Vorsitzender	Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau	
	Mitglieder		Kreisbeigeordneter Matthias Walther, Wetteraukreis
			Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
			Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis
			Kreisbeigeordneter Karl Ottes, Rheingau-Taunus-Kreis
			Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Bad Homburg v.d.H.
			Stadtrat Paul-Gerhard Weiß, Stadt Offenbach
			Stadtrat Thomas Morlock, Stadt Hanau
			Ministerialrat Matthias Bergmeier, Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
	Verbandsdirektor Thomas Horn, Regionalverband FrankfurtRheinMain		
	Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler, Main-Kinzig-Kreis		
Geschäftsführung	Geschäftsführer	Kjell Schmidt, Eppstein	
		Jutta Wippermann, Darmstadt	
	Prokuristinnen	Katja Imhof, Wiesbaden – bis 15.03.2019	

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	6
Sachanlagen	383	457	590
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	384	460	596
Vorräte	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44	48	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2	1	3
Kassenbestand	1.880	1.259	810
Umlaufvermögen	1.926	1.308	813
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4
SUMME AKTIVA	2.314	1.772	1.413
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	188	188	188
Rücklagen	0	0	0
Vortrag	928	843	855
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	520	85	-12
Eigenkapital	1.636	1.116	1.031
Rückstellungen	668	597	363
Verbindlichkeiten	10	59	19
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	2.314	1.772	1.413

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	2.309	1.820	1.876
+ Sonstige Erträge	28	8	17
- projektbezogene Aufwendungen	917	821	1.002
- Personalaufwand	540	508	501
- Abschreibungen	161	159	157
- Sonstige Aufwendungen	199	255	245
Betriebsergebnis	520	85	-12
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-3
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	520	85	-12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	520	85	-12

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	70 %	63,0 %	73,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	706 TEUR	472 TEUR	248 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	7	7	7

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Beiträge.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Beitrag	100	75	75

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Allgemeines

Der sich in den Vorjahren abzeichnende Wandel in der Geschäftspolitik der Gesellschaft, weg von der wesentlichen finanziellen Unterstützung von Projekten Dritter hin zu einer verstärkten Durchführung von Veranstaltungen und Produktion sowie Verbreitung von Informationsmaterial wurde abgeschlossen. Der Ausbau des Routensystems schreitet mit der Limesroute vor allem im Wetteraukreis und im Main-Kinzig-Kreis voran. Die beiden Besucherzentren, das seit 2011 bestehende in Flörsheim am Main und das im Jahr 2014 eingeweihte im Offenbacher Wetterpark, sind weiterhin Publikumsmagnete.

Zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanzsumme ist von 1.772 T € auf 2.314 T € gestiegen. Die liquiden Mittel sind um 621 T € auf 1.880 T € gestiegen. Das Sachanlagevermögen hat sich um 73 T € auf 383 T € verringert. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe von 520 T € auf 1.636 T € gestiegen und dominiert unverändert die Passivseite mit 70,7 %. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 234 T € erhöht und beträgt 706 T €.

Zur Erfolgslage

Die Gesellschaft fördert Regionalparkprojekte durch Bezuschussung aus Eigenmitteln beziehungsweise durch die projektbezogene Weiterleitung der von Dritten empfangenen Zuschüsse. Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss von 520 T € (Vj. 85 T €) ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde, so dass sich ein neuer Gewinnvortrag von 1.449 T € ergibt. Die Zuschüsse des Landes Hessen haben sich auf 150 T € (Vorjahr: 132 T €) erhöht. Im Main-Kinzig-Kreis wurde mit der Umsetzung der Regionalpark Limesroute begonnen, die durchgängige Markierung des Limes wurde abgeschlossen. Die Projektförderung ist um 96 T € gestiegen. Es wurden insgesamt 13 Projekte, verteilt im gesamten Regionalparkgebiet, gefördert.

B. Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch zukünftig dem Satzungsauftrag, der Förderung des Projektes »Regionalpark RheinMain«, widmen und erwartet für 2021 und 2022 eine verbesserte Entwicklung der gemeinnützigen GmbH.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von Dr. Penné & Pabst Partnerschaft mbB, Idstein geprüft und mit Datum vom 14. Juli 2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.10 Region Vogelsberg Touristik GmbH



Am Vulkaneum 1
63679 Schotten
Telefon: 06044 966930, Telefax: 06044 9669329
E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de

Gegenstand des Unternehmens

Aufbau eines Servicecenters für Touristen, Vermarktung, Präsentation und Positionierung der Region und ihrer Angebote, Einrichtung einer Koordinations-, Informations- und Beratungsstelle für Gastronomie und touristische Anbieter, Förderung der regionalen Kooperation, Moderation regionaler Interessengruppen, Entwicklung und Verbesserung von Tourismusprodukten und Angebotskoordination, Entwicklung einer Dachmarke Vogelsberg, Anbieten spezifischer Dienstleistungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der Main-Kinzig-Kreis hat Stammkapital gezeichnet, aber nicht, wie die anderen kommunalen Gesellschafter (Kreise und Kommunen), einen Dienstleistungsvertrag mit der Region Vogelsberg Touristik GmbH abgeschlossen. „Gegenstand der Dienstleistungsverträge ist die Zahlung eines Zuschusses für die Aufgabenbereiche der Touristik GmbH, denen keine oder nur sehr geringe Entgelte gegenüber stehen, die jedoch von der öffentlichen Hand im Interesse der Stärkung des Tourismus gewollt sind.“ Insofern werden Dienstleistungen in diesem Sinne nicht für den Main-Kinzig-Kreis erbracht.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

Dezember 2001

Gesellschaftsvertrag

19. Dezember 2001, Änderung vom 19. November 2008

Stammkapital

150.750 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Vogelsbergkreis	22,55	34.000,00
Wetteraukreis	14,10	21.250,00
Kreis Giessen	6,63	10.000,00
Main-Kinzig-Kreis	3,32	5.000,00
Stadt Alsfeld	3,32	5.000,00
Gemeinde Antrifttal	0,17	250,00
Gemeinde Birstein	0,33	500,00
Gemeinde Echzell	0,17	250,00
Stadt Gedern	1,82	2.750,00
Gemeinde Feldatal	0,33	500,00
Gemeinde Freiensteinau	0,66	1.000,00
Gemeinde Gemünden	0,17	250,00
Gemeinde Glauburg	0,17	250,00
Gemeinde Grebenhain	3,65	5.500,00
Stadt Grebenau	0,17	250,00
Stadt Herbstein	2,65	4.000,00
Gemeinde Hirzenhain	0,17	250,00
Stadt Homberg (Ohm)	1,33	2.000,00

	Stadt Hungen	0,66	1.000,00
	Stadt Kirtorf	0,17	250,00
	Stadt Laubach	2,99	4.500,00
	Kreisstadt Lauterbach	2,65	4.000,00
	Gemeinde Lautertal	0,17	250,00
	Stadt Büdingen	2,16	3.250,00
	Stadt Grünberg	2,99	4.500,00
	Stadt Nidda	8,46	12.750,00
	Stadt Ortenberg	0,66	1.000,00
	Gemeinde Ranstadt	0,17	250,00
	Stadt Romrod	0,17	250,00
	Stadt Ulrichstein	2,16	3.250,00
	Stadt Schlitz	1,00	1.500,00
	Stadt Schotten	1,99	3.000,00
	Gemeinde Schwalmthal	0,17	250,00
	Gemeinde Wartenberg	0,17	250,00
	Natur- und Lebensraum Vogelsberg e.V.	1,00	1.500,00
	IHK Gießen-Friedberg	1,66	2.500,00
	HOGA Vogelsberg	1,66	2.500,00
	Pro Vogelsberg Touristik e.V.	1,00	1.500,00
	VGO Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH	1,99	3.000,00
	Gemeinde Mücke	1,00	1.500,00
	Geopark Vulkanregion Vogelsberg e.V.	3,32	5.000,00
Betriebsteile	Keine.		
Beteiligungen	Keine.		

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Dr. Jens Mischak, EKB Vogelsbergkreis
	Stellv. Vorsitzender	Anita Schneider, Landrätin Landkreis Gießen
Mitglieder		Matthias Walther, KB Wetteraukreis
		Susanne Schaab, Bürgermeisterin, für die Städte/Gemeinden im Vogelsbergkreis
		Timo Tichay, Bürgermeister, für die Städte/Gemeinden im Wetteraukreis
		Peter Klug, Bürgermeister, für die Städte/Gemeinden im Landkreis Gießen
		Dr. Frank Wendzinski, Geschäftsführer, IHK Gießen-Friedberg
		Valerio Dogana, Vorsitzender, HoGa Vogelsbergkreis e. V.
		Hubert Straub, Vorsitzender Pro Vogelsberg Touristik e.V.
Geschäftsführung		Armin Klein, Geschäftsführer, Verkehrsgesellschaft Oberhessen
		Roger Merk M.A.

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGRG bezeichneten Umfang beteiligt ist.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,4	1	1
Sachanlagen	2,2	3	4
Finanzanlagen			
Anlagevermögen	3	4	5
Vorräte	0,8	1	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3	11	3
Sonstige Vermögensgegenstände	0,1	1	0
Kassenbestand	50,9	44	66
Umlaufvermögen	52	57	70
Rechnungsabgrenzungsposten	0	3	1
SUMME AKTIVA	54,7	63	75
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	151	151	151
Rücklagen			
Vortrag	-126	-96	-61
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	-30	-35
Eigenkapital	29,6	25	55
Rückstellungen	15,2	20	16
Verbindlichkeiten	9,9	18	5
Rechnungsabgrenzungsposten			
SUMME PASSIVA	54,7	63	75

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	354	42	303
+ Sonstige Erträge	5	280	4
- projektbezogene Aufwendungen	38	15	17
- Personalaufwand	163	178	157
- Abschreibungen	1	1	2
- Sonstige Aufwendungen	152	157	164
Betriebsergebnis	5	-30	-35
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	5	-30	-35
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	-30	-35

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	54,1%	39,0%	72,8%
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	k. A.	-22 TEUR	-300,4 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	3,5	3,4	3,4

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2019 wurden die bewusste und kundenorientierte Reduktion von Druckmedien und deren Auflagenhöhe sowie die sukzessive Verringerung von Messeauftritten und Anzeigenschaltungen fortgeführt. Dennoch konnte aufgrund der neuen bzw. geänderten Aufgabenstellung der DMOs der Aufbau neuer Kooperationsansätze gestaltet werden. Hieraus ergab sich eine Erhöhung der Umsatzerlöse um 14,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Trotz der Verringerung des Personalaufwands um 8,5 % gab es im Bereich der betrieblichen Aufwendungen nahezu kein Einsparpotential, ohne den zunehmenden Erfolg der bis dahin getroffenen Maßnahmen gänzlich aufzuheben. Die gestiegenen Werte im Rahmen der Gästeankünfte und – übernachtungen sowie die zunehmenden Zugriffszahlen auf den Internetbereich belegen die Notwendigkeit und Erfolg an den Maßnahmen festzuhalten. Hierfür notwendige, zukunftsorientierte Investitionen in die technische Aufwertung des Internetauftritts sowie des Customer Management Systems waren daher weiterhin unumgänglich und haben den Fortbestand einer positiven Entwicklung gesichert. Der Prozess hinsichtlich der Markenfindung der Vulkanregion Vogelsberg war aufgrund seiner notwendigen Innenausrichtung und nicht zuletzt als eine der maßgeblichen Forderungen des Tourismuspolitischen Handlungsrahmen mehrfach notwendig.

Im Rahmen seit dem Jahre 2018 geführten gemeinsamen Gespräche u.a. der Verwaltungsspitzen der Kreise Vogelsberg, Wetterau und Gießen sowie der jeweiligen Geschäftsführungen und dem Umsetzungsmanagements wurde entgegen der ursprünglich grundsätzlichen Absicht zur zukünftigen Zusammenarbeit deutlich, dass aufgrund der neue Destinationszuschnitte in Hessen eine weitere Zusammenarbeit mit dem Wetteraukreis bzw. dessen Kommunen nicht weitergeführt werden soll. Dies hat sich gegen Ende des Jahres 2018 auch in entsprechenden Gremienbeschlüssen gefestigt und in 2019 entsprechend fortgeführt. Im Ergebnis führte dies dazu, dass im Jahre 2019 acht Wetterauer Kommunen beschlossen, ihre Gesellschaftsanteile an den Vogelsbergkreis zu übertragen. Dies solle zum 01.01.2020 erfolgen.

Mit Feststellung des Jahresabschlusses für das 2018 und dem voraussichtlichen Verlust im Jahre 2019 wurde deutlich, dass ohne entsprechende Maßnahmen der Gesellschaft keine perspektivisch positive Weiterführung möglich sein werde. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung im Januar 2019 wurden daher eine Erhöhung des Stammkapitals sowie eine angemessene Erhöhung der jährlichen Zuschüsse erstmals diskutiert. Eine zwischenzeitliche Überprüfung durch das Amt für Finanzen und Kassenwesen (Beteiligungscontrolling) des Vogelsbergkreises hat sich jedoch ergeben, dass es gesellschaftsrechtlich geboten sei, das Stammkapital von 150.750 Euro auf 25.011 Euro (§ 5 Abs.1 GmbHG) im vereinfachten Verfahren herabzusetzen (§ 58a GmbHG). Ein entsprechender Beschluss erging in der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2019. In gleicher Sitzung wurde ebenso beschlossen, die jährlichen Zuschüsse für das Jahr 2020 um 25% zu erhöhen.

Bereits in der Sitzung vom 27.06.2019 hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, für das Jahr 2019 einen Nachschuss an die Gesellschaft von insgesamt 30.000 € zu zahlen. Dieser wurde für die Gesellschafter entsprechend den für das 2019 bereits bewilligten Zuschüssen anteilig berechnet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die TJS AG ◦ THEOBALD JUNG SCHERER AG, Gießen ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

3.3.11 Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises

Gegenstand des Unternehmens/ Verbandsweck	<p>Geschäftsstelle: Magistrat der Stadt Hanau – Fachbereich 5.40 – Stadtschulamt – Technisches Rathaus, Hessen-Homburg-Platz 7, 63452 Hanau Telefon: 06181 295-285, Telefax: 06181 295-709 E-Mail: schulverwaltungsamt@hanau.de</p> <p>Die Stadt Hanau und der Main-Kinzig-Kreis (Verbandsmitglieder) bilden einen Schulverband gem. § 140 Abs. 1 Hessisches Schulgesetz. Der Schulverband führt die Bezeichnung „Verband der berufsbildenden Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises“. Er hat seinen Sitz in Hanau.</p> <p>Der Schulverband ist Träger der Ludwig-Geißler-Schule, Akademiestraße 41, 63450 Hanau, und Eugen-Kaiser-Schule, Lortzingstraße 16, 63452 Hanau.</p> <p>Der Schulträger hat die Aufgabe, diese Schulen zu betreiben, zu unterhalten und zu finanzieren.</p>
Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen	<p>Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.</p>
Rechtsform	<p>Körperschaft des öffentlichen Rechts</p>
Gründungsdatum	<p>1938</p>
Satzung	<p>28. April 1995 (Neufassung)</p>
Mitglieder	<p>Name Stadt Hanau Main-Kinzig-Kreis</p> <p>Da ein Zweckverband anstelle einer Ausstattung mit Stammkapital durch jährliche Umlagen finanziert wird, kann ein Mitgliederanteil am Stammkapital nicht angegeben werden. Der von den Mitgliedern zu zahlende Umlageanteil wird jährlich anhand der Schülerzahlen ermittelt.</p>
Betriebsteile	<p>Keine.</p>
Beteiligungen	<p>Keine.</p>

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verbands- versammlung	Vorsitzende Stellv. Vorsitzende Mitglieder	KtA Uta Böckel, Hasselroth StV Caroline Geier-Roth, Hanau StV Bert-Rüdiger Förster, Hanau StV Barbara Horch, Hanau StV Monika Nickel, Hanau StV Anne-Dorothee Stübing Hanau StV Reiner Wegener, Hanau
--------------------------	--	---

		KtA Dr. Maria-Elisabeth Heisler-Wiegelmann, Bad Soden-Salmünster KtA Gudrun Schmid, Erlensee
Verbandsvorstand	Vorsitzender Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, Hanau Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann, Gelnhausen
Geschäftsführung		Frank Bornmann, Leiter Stadtschulamt

Bezüge der Organmitglieder

Der Schulzweckverband ist eine juristische Person (Körperschaft) des öffentlichen Rechts. Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Die ehrenamtlichen Mitglieder der Verbandsversammlung und des -vorstandes erhalten ein Sitzungsgeld von 40 € pro Sitzung. Ein Aufsichtsrat ist im Schulzweckverband nicht vorhanden.

Bilanz des Verbandes

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	43.817	42.092	40.341
Finanzanlagen	0	0	0
Anlagevermögen	43.817	42.092	40.341
Forderungen aus Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr.	0	2	3
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0	3	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65	53	1
Sonstige Vermögensgegenstände	2	0	0,5
Kassenbestand	0	124	0
Umlaufvermögen	67	182	5
Rechnungsabgrenzungsposten	364	380	409
SUMME AKTIVA	44.248	42.654	40.755

PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	19.278	19.277	19.277
Rücklagen	104	104	104
Vortrag	3.640	3.587	3.453
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	53	134
Eigenkapital	23.032	23.021	22.968
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	499	442	494
Rückstellungen	501	638	551
Verbindlichkeiten	20.216	18.553	16.742
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	44.248	42.654	40.755

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9	10	6
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15	20	12
+ Kostenerstattungen	608	670	682
+ Erträge aus Umlagen	4.699	4.400	4.378
+ Erträge aus Zuweisungen/Zuschüsse	8	9	25
+ sonstige Erträge	55	86	27
- Personal- u. Versorgungsaufwendungen	713	687	624
- Sach- und Dienstleistungen	2.398	2.456	2.660
- Abschreibungen	1.775	1.625	1.524
- Zuweisungen u. Zuschüsse	123	125	125
= Verwaltungsergebnis	385	302	197
+ Finanzerträge	1	0	0
- Zinsen	375	325	331
= Finanzergebnis	-374	-325	-331
+ Außerordentliche Erträge	0	76	1
- Außerordentliche Aufwendungen	0	1	0
= Außerordentliches Ergebnis	0	75	0
= Jahresergebnis	11	52	-134

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	54 %	56,36 %	47,30 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	1.648 TEUR	1.706 TEUR	1.654 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	14	14	14

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährlicher Umlageanteil.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Höhe der Umlage insgesamt	4.699	4.400	4.378
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	2.373	2.206	2.137

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.	19.776	18.200	16.132

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Mit einem Haushaltvolumen von 5.454.669 € im Ergebnishaushalt und 3.169.000 € im Investitionshaushalt wurde der Haushalt 2019 des Verbandes der beruflichen Schulen der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises beschlossen.

Darin enthalten sind jährliche Zins-/und Tilgungsleistungen von rd. 800.000 €.

Eckpfeiler der derzeitigen und künftigen Investitionen ist der Umbau und die Erweiterung der Eugen-Kaiser-Schule, Dependance Klein-Auheim, in Höhe des Gesamtvolumens von rd. 8.500.000 €, weiterhin wird die Erweiterung, Umbau und Grundsanierung der Werkstatt und des Gebäudes der Ludwig-Geissler-Schule umgesetzt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss 2019 wird dem Revisionsamt der Stadt Hanau zur Prüfung vorgelegt.

3.3.12 Hessischer Verwaltungsschulverband (HVSV)



Birkenweg 14
64295 Darmstadt
Telefon: 06151 4982-0, Telefax: 06151 4982-60
www.hvsv.de / E-Mail: info@hvsv.de

Gegenstand des Unternehmens/
Verbandszweck

Schulmäßige Förderung der beruflichen Vorbildung, Ausbildung und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder im Sinne einer demokratischen Staatsauffassung (§ 2 Abs. 1 Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes – VwSchG).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts,
Gesetz über die Bildung eines Verwaltungsschulverbandes
Verwaltungsschulverbandsgesetz – VwSchG) vom 12.06.1979 in der Fassung vom 16.12.2015

Gründungsdatum

1946

Satzung

Verbandssatzung des Hessischen Verwaltungsschulverbandes vom 06.12.1988 in der Fassung vom 18.03.2014

Mitglieder

Pflichtmitglieder nach dem VwSchG sind
das Land Hessen
der Landeswohlfahrtsverband Hessen
die Landkreise
die kreisfreien Städte
die kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe

Stand 01.09.2020:

Verbands-
versammlung:

Verbandsvorsteher

Direktor Stephan Gieseler,
Hessischer Städtetag Wiesbaden

Stellvertr. Vorsteher

Staatssekretär Dr. Stefan Heck,
Hess. Ministerium des Innern uS. Wiesbaden

Schulleiter

Verwaltungsoberratsrat Peter Erbe,
HVSV Darmstadt

Mitglieder
(stimmberechtigt)

Land Hessen:
Staatssekretär Dr. Stefan Heck,
Hess. Ministerium des Innern uS., Wiesbaden
Regierungsdirektor Dr. Andreas Stüdemann,

		<p>Hess. Ministerium der Finanzen, Wiesbaden Ministerialrätin Susanne Reul, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden <u>Landeswohlfahrtsverband Hessen:</u> Verwaltungsoberberrätin Nadine Arlt, Kassel Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel Landesdirektorin Susanne Selbert, Kassel <u>Hessischer Städtetag:</u> Oberbürgermeister Jochen Partsch, Stadt Darmstadt N. N. N. N. <u>Hessischer Landkreistag:</u> Landrat Stefan Reuß, Werra-Meißner-Kreis, Eschwege Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert, Landkreis Marburg-Biedenkopf Geschäftsführender Direktor Dr. Jan Hilligardt, Hessischer Landkreistag, Wiesbaden <u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u> Bürgermeister Werner Schuchmann, Stadt Ober-Ramstadt Bürgermeister Andreas Larem, Gemeinde Messel Bürgermeister Matthias Rudolf, Gemeinde Aarbergen <u>Weitere Mitglieder:</u> Geschäftsf. Präsident Gerhard Grandke, des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen- Thüringen, Frankfurt am Main</p>
Verbands- ausschuss:	<p>Verbandsvorsteher Stellvertr. Vorsteher Schulleiter Mitglieder (stimmberechtigt)</p>	<p>Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden Staatssekretär Dr. Stefan Heck, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden Verwaltungsoberstudienrat Peter Erbe, HVSV Darmstadt <u>Land Hessen:</u> Staatssekretär Dr. Stefan Heck, Hess. Ministerium des Innern uF., Wiesbaden <u>Landeswohlfahrtsverband Hessen:</u> Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel <u>Hessischer Städtetag:</u> Direktor Stephan Gieseler, Wiesbaden <u>Hessischer Landkreistag:</u> Landrat Stefan Reuß, Werra-Meißner-Kreis, Eschwege <u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u> Bürgermeister Werner Schuchmann, Stadt Ober-Ramstadt <u>Weitere Mitglieder:</u> Geschäftsf. Präsident Gerhard Grandke, des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main</p>
Geschäftsführer:	(kommissarisch)	<p>Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden</p>
Bezirksleitung Frankfurt am Main:	<p>Vorsitzender Stellvertr. Vorsitzender</p>	<p><u>Hessischer Städtetag:</u> Direktor Stephan Gieseler, Hessischer Städtetag Wiesbaden <u>Hessischer Städte- und Gemeindebund:</u></p>

Bürgermeister Alexander Böhn,
Gemeinde Hainburg
Hessischer Landkreistag:
Kreisbeigeordneter Carsten Müller,
Landkreis Offenbach, Dietzenbach
Landeswohlfahrtsverband Hessen:
Verwaltungsdirektor Volker Kossin, Kassel
Land Hessen:
N. N.
Schulleiter HVSV:
Verwaltungsoberserienrat Peter Erbe

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen entfällt, da der Main-Kinzig-Kreis nicht in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfangs beteiligt ist.

Haushaltswirtschaftliche Daten

	2019 Plan TEUR	2018 Ist TEUR	2017 Ist TEUR
Umfang Gesamtergebnishaushalt	11.022	12.847	10.399
Umfang Gesamtfinanzhaushalt	+202	+176	-62
Fehlbedarf	0	-1.167	0
Schulden am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0
Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	0	0	0
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	2.245	2.011	1.989
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	36	34	31

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	k.A.	k.A.	k.A.
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	k.A.	k.A.	k.A.
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	62	63,9	62,6

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Verbandsumlage.

	2019 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
Höhe der Verbandsumlage insgesamt	2.245	2.011	1.989
Umlageanteil des Main-Kinzig-Kreises	36	34	31

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Verbandes

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Keine Angaben.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Ergebnisse zur Prüfung des Jahresabschlusses lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes noch nicht vor.

3.3.13 Hessischer Landkreistag, rechtsfähiger Verein



Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 1706-0, Telefax: 0611 1706-27
E-Mail: info@hlt.de

Gegenstand des Unternehmens/ Vereinszweck

Der Hessische Landkreistag tritt für den Ausbau der kommunalen Selbstverwaltung im demokratischen Staat ein und hat hierbei insbesondere den Zweck,

1. die Landkreise in ihren Angelegenheiten zu beraten,
2. die gemeinschaftlichen Interessen der Landkreise zu fördern und zu vertreten,
3. einen Meinungsaustausch über alle die Landkreise berührenden Fragen zu pflegen und auf eine einheitliche Stellungnahme hierzu hinzuwirken,
4. in Fragen, welche die Interessen der Landkreise berühren, die zuständigen Stellen bei der Vorbereitung und Durchführung von Gesetzen, Verordnungen und Verwaltungsanordnungen zu beraten oder ihnen Anregungen zu geben (§ 2 der Satzung des Hessischen Landkreistages).

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Vereins.

Rechtsform

Rechtsfähiger Verein

Gründungsdatum

25. Mai 1949

Satzung

25. Mai 1949, Neufassung vom 25. November 2005 mit Änderungen vom 24.11.2006 und 16.03.2010

Mitglieder

Mitglieder sind die 21 hessischen Landkreise sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen und der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen als beratende Mitglieder (§ 1 der Satzung)

Betriebsteile

Keine.

Beteiligungen

Keine.

Besetzung der Organe zum 01.10.2019

Verbandsversammlung:

Anmerkung: Da der Hessische Landkreistag ein Verein ist (s.u.), findet einmal jährlich eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder werden regelmäßig von dem Landrat und dem/der Kreistagsvorsitzenden vertreten, die das Stimmrecht ausüben.

Verbandsvorstand: Präsidium:
Präsident Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda
Erster Vizepräsident Landrat Wolfgang Schuster, Lahn-Dill-Kreis

Weiterer Vizepräsident Kreistagsvorsitzender Horst Hannich, Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Weiterer Vizepräsident Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer, Main-Taunus-Kreis

Landrat Dr. Michael Koch, Landkreis Hersfeld-Rotenburg
Landrat Dr. Reinhard Kubat, Landkreis Waldeck-Frankenberg
Landrat Stefan Reuß, Werra-Meißner-Kreis
Landrat Uwe Schmidt, Landkreis Kassel
Kreistagsvorsitzender Michael Kreuzmann, Schwalm-Eder-Kreis
Kreistagsvorsitzende Iris Ruhwedel, Landkreis Waldeck-Frankenberg

Landrat Michael Cyriax, Main-Taunus-Kreis
Landrat Ulrich Krebs, Hochtaunuskreis
Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen
Landrat Thorsten Stolz, Main-Kinzig-Kreis
Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck, Landkreis Gießen
Kreistagsvorsitzender Carsten Ullrich, Main-Kinzig-Kreis

Landrat Christian Engelhardt, Landkreis Bergstraße
Landrat Oliver Quilling, Landkreis Offenbach
Landrat Klaus Peter Schellhaas, Landkreis Darmstadt-Dieburg
Landrat Thomas Will, Landkreis Groß-Gerau
Kreistagsvorsitzender Rüdiger Holschuh, Odenwaldkreis
Kreistagsvorsitzender Gottfried Schneider, Landkreis Bergstraße

Landesdirektorin Susanne Selbert, LWV Hessen
Geschäftsführender Präsident Gerhard Grandke, SGVHT

Ehrenmitglieder
Landrat a. D. Gerhard Bökel, Staatsminister a. D., Wetzlar
Landrat a. D. Robert Fischbach, Dautphetal-Holzhausen
Landrat a. D. Jürgen Hasheider, Bad Hersfeld
Landrat a. D. Alfred Jakoubek, Roßdorf
Landrat a. D. Dr. Dietrich Kaßmann, Bensheim
Landrat a. D. Erich Pipa, Gelnhausen

Geschäftsführung:

Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt
(seit November 2019 geschäftsführend *)
Matthias Drexelius
Direktor
* Der Wechsel in der Geschäftsführung erfolgt im 2-jährigen Rhythmus.
Nächster Termin: November 2021

Bezüge der Organmitglieder

Die Angabe von Bezügen der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrats entfällt, da die vorliegende Organisationsform nicht unter den Anwendungsbereich des § 53 HGrG fällt.

Bilanz des Vereins

(Stand 10.09.2020: vom Präsidium festgestellt, wird aber erst von der Mitgliederversammlung im 11/2020 beschlossen)

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1
Sachanlagen	39	46	45
Finanzanlagen	1.898	1.910	1.923
Anlagevermögen	1.937	1.956	1.969
Vorräte			
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	8	13	4
Kassenbestand	1.013	1.039	917
Umlaufvermögen	1.021	1.052	921
Rechnungsabgrenzungsposten	43	41	42
SUMME AKTIVA	3.001	3.049	2.932
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	436	436	436
Rücklagen	1.100	964	987
Vortrag	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-24	136	-22
Eigenkapital	1.512	1.536	1.401
Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	1.210	1.233	1.256
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	248	249	244
Rechnungsabgrenzungsposten	21	21	21
SUMME PASSIVA	3.001	3.049	2.932

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	0	0	0
+ Sonstige Erträge	2.498	2.443	2.202
- Materialaufwand	496	461	448
- Personal-/Versorgungsaufwand	2.054	1.875	1.811
- Abschreibungen	13	11	10
- Sonstige Aufwendungen	1	2	2
Betriebsergebnis	-66	94	-69
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	42	46
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0	0
Finanzergebnis	42	42	46
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-24	136	-23
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-24	136	-23

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	50,4 %	50,4 %	47,8 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	+92 TEUR	+150 TEUR	-110 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	17	17	16

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Beiträge.

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
HLT- und DLT-Beitrag	222	219	176

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der von der Mitgliederversammlung am 16. November 2018 beschlossene Haushaltsplan 2019 weist im Gesamtergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis in Höhe von -25.728,- € und im Gesamtfinanzhaushalt einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 57.100,- € aus.

1. Ergebnisentwicklung

Das Haushaltsjahr 2019 schloss in der Ergebnisrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 24.497,64 € ab.

Gegenüber dem Haushaltsplan 2019 ergibt sich eine Plan- zu Ist-Abweichung im Ergebnishaushalt in Höhe von +60.430,36 €.

Der Jahresfehlbedarf in Höhe von 24.497,64 € wird durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen.

2. Vermögensentwicklung

Das Eigenkapital vermindert sich auf 1.512.408,03 € zum 31.12.2019.

Es setzt sich wie folgt zusammen

- | | |
|--------------------|----------------|
| • Netto-Position | 436.261,38 € |
| • Allg. Rücklage | 1.100.644,29 € |
| • Jahresüberschuss | 24.497,64 € |

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von dem Revisionsamt Groß-Gerau geprüft und mit Datum vom 31.07.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.14 ekom21 – Kommunales Gebietsrechenzentrum Hessen



Carlo-Mierendorff-Straße 11
35398 Gießen
Telefon: 0641 9830-0, Telefax: 0641 9830-2020
E-Mail: ekom21@ekom21.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Körperschaft ekom21 – KGRZ Hessen hat insbesondere die Aufgabe, entsprechend dem Bedarf ihrer Mitglieder

- leistungsfähige informations- und kommunikationstechnische Anlagen zur Verfügung zu stellen und die betriebliche Abwicklung der Verfahren sicherzustellen,
- ihre Mitglieder bei der erstmaligen und laufenden Anwendung von Verfahren und Programmen zu beraten und zu unterstützen,
- Anwendungsprogramme zu entwickeln und zu pflegen, soweit sie nicht von anderen kommunalen Gebietsrechenzentren oder Dritten übernommen werden,
- allgemeine und anwendungsspezifische Schulungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik durchzuführen,
- die Prüfung der Programme des Finanzwesens gemäß § 111 Abs. 2 und § 131 Abs. 1 Nr. 4 HGO zu veranlassen,
- Verfahren und Programme für den Einsatz freizugeben, soweit gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.
- Beratung und Unterstützung auf dem Gebiet der interkommunalen Zusammenarbeit, soweit sich dies auf Fragestellungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bezieht.
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellung oder Vermittlung von elektronischen Identifizierungssystemen zur Identifizierung und zum Identitätsnachweis sowie Verfahren zum Identitätsmanagement.

Die ekom21 – KGRZ Hessen kann auch anderen Benutzern Leistungen zur Verfügung stellen, soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben für die Mitglieder nicht beeinträchtigt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Verbandszweck. In der als Zweckverband organisierten Körperschaft haben sich die Mitglieder zusammengeschlossen, um durch den ganzheitlichen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnik Verwaltungsarbeiten- und Aufgaben der Mitglieder wirtschaftlicher und effizienter erledigen zu können. Die Tätigkeit der Körperschaft ist nach der Verbandssatzung insgesamt nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum

Die beiden Körperschaften KIV in Hessen und KGRZ Kassel haben sich zum 01. Januar 2008 zusammengeschlossen. Dies wurde von den Versammlungen des KGRZ Kassel am 11.12.2007 und der KIV in Hessen am 13.12.2007 beschlossen. Unter dem Namen „ekom21 – KGRZ Hessen“ wurde somit das größte hessische kommunale Dienstleistungsunternehmen geschaffen. Die neue Körperschaft ist Rechtsnachfolger von KGRZ Kassel und KIV in Hessen; somit haben sich auch die Gremien beider Häuser zusammengeschlossen.

Gesellschaftsvertrag	Fassung vom 01.01.2008 wurde zuletzt geändert von der Verbandsversammlung am 06.12.2018.		
Stammkapital	11.600.000 Euro		
Mitglieder	21 Landkreise, 4 kreisfreie Städte, 374 Städte und Gemeinden und 100 sonstige Mitglieder.		
Beteiligungen	Name	Anteil in %	Anteil in EUR
	ekom21 GmbH	100,0	500.000
	Kommunale Informations- Verarbeitung Thüringen GmbH	48,8	12.600
	KOPIT eG	20,0	1.000
	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft e.G.	500 Euro mind. je Mitglied	10 Geschäftsanteile von je 500 Euro

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Verbands- versammlung	Vorsitzender	Harald Plünnecke, Bürgermeister a.D., Landkreis Waldeck-Frankenberg
	Stellv. Vorsitzende	Jan Schneider, Stadtrat, Stadt Frankfurt am Main Werner Schuchmann, Bürgermeister, Stadt Ober-Ramstadt
	Mitglieder	aus je einem Vertreter der insgesamt 499 Mitglieder der ekom21 – KGRZ Hessen
Verbandsvorstand	Vorsitzender	Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Stadt Nidderau
	Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Hartmut Linnekugel, Stadt Volkmarsen
	Mitglieder	Dr. Joachim Benedix, Amtsleiter Stadt Kassel Horst Burghardt, Bürgermeister Stadt Friedrichsdorf Manfred Görig, Landrat Vogelsbergkreis Andreas Siebert, Erster Kreisbeigeordneter Landkreis Kassel Rafael Reißer, Bürgermeister Stadt Darmstadt Christian Klein, Bürgermeister Stadt Battenberg Ulrich Künz, Bürgermeister Kirtorf Dr. Walter Lübcke, Regierungspräsident Kassel (bis 02.06.2019) Manfred Michel, Landrat a.D. Landkreis Limburg-Weilburg Oswin Veith, MdB (Bad Nauheim) Friedrich Wagner, Beschäftigtenvertreter ekom21-KGRZ Hessen Gertrud Gerlach, Beschäftigtenvertreterin ekom21-KGRZ Hessen Karl-Heinz Müller, Beschäftigtenvertreter ekom21-KGRZ Hessen
Geschäftsführung		Bertram Huke Ulrich Künkel

Bezüge der Organmitglieder

Die Geschäftsführer sind bei der ekom21 GmbH eingestellt und erhalten keine Bezüge von der ekom21 - KGRZ Hessen. Auf die Angabe der durch die ekom21 GmbH gezahlten Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung, des Vorstandes und deren Hilfsorgane erhielten Aufwandsentschädigungen von insgesamt 54 TEUR.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.808	7.357	6.094
Sachanlagen	10.298	10.983	10.571
Finanzanlagen	5.045	5.024	2.977
Anlagevermögen	24.151	23.364	19.642
Vorräte	4.052	6.208	1.721
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.390	16.724	12.806
Sonstige Vermögensgegenstände			
Kassenbestand	59.806	53.534	54.577
Umlaufvermögen	83.248	76.466	69.104
Rechnungsabgrenzungsposten	1.851	1.802	1.640
SUMME AKTIVA	109.250	101.632	90.386
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	11.600	11.600	11.600
Rücklagen	24.790	24.790	24.790
Vortrag	597	159	-155
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	609	438	314
Eigenkapital	37.597	36.987	36.549
Rückstellungen	48.963	43.794	38.785
Verbindlichkeiten	22.677	20.849	15.047
Rechnungsabgrenzungsposten	13	2	5
SUMME PASSIVA	109.250	101.632	90.386

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	154.207	129.749	106.099
+ Sonstige Erträge	5.730	5.032	5.111
- Materialaufwand	99.452	78.705	58.904
- Personalaufwand	45.485	43.038	39.222
- Abschreibungen	4.662	3.802	3.624
- Sonstige Aufwendungen	9.351	8.388	8.857
Betriebsergebnis	988	848	603
Beteiligungsergebnis	46	26	40
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	627	642	749
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.037	1.051	1.061
Finanzergebnis	-410	-409	-312
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	624	465	331
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-15	-27	-16
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	609	438	314

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	34,41 %	36,4 %	40,4 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	11.468 TEUR	7.027 TEUR	4.522 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	498,45	470,66	434,51

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Keine.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 609 TEUR fiel um knapp 172 TEUR besser aus als im Vorjahr. Auf Seiten der Umsatzerlöse konnte eine Steigerung von 24.458 TEUR erzielt werden, welche im Wesentlichen auf den zunehmenden Verkauf von EDV-Handelswaren (+ 17.206 TEUR), höheren

Produktionserlösen (+ 2.954 TEUR) sowie aus gestiegenen Dienstleistungserträgen (+ 2.294 TEUR) zurückzuführen war.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 698 TEUR resultierte vor allem aus der außerplanmäßigen Auflösung einer Rückstellung im Bereich Altersteilzeit (500 TEUR) und höheren Erträgen aus der Erstattung von Versorgungsbezügen (+ 420 TEUR).

Der Aufwandsbereich war insbesondere durch einen immensen Anstieg der Materialaufwendungen (+ 20.746 TEUR) geprägt. Diese ergaben sich insbesondere aus deutlichen Mehrausgaben für die Beschaffung von EDV-Handelswaren (+ 15.636 TEUR), der verstärkten Inanspruchnahme von externen Dienstleistungen (+ 2.537 TEUR) sowie aus höheren Softwarepflegegebühren (+ 1.310 TEUR).

Bei den Personalkosten ergab sich insgesamt eine Erhöhung um 2.447 TEUR, da neben den steigenden Gehaltszahlungen auch zusätzliche Rückstellungen für auszunehmende Leistungsentgelte, Pensionen und sonstige Personalansprüche (u.a. Überstunden, Urlaub usw.) gebildet werden mussten. Rückläufige Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr waren hingegen im Bereich der Beihilfeverpflichtungen (- 1.403 TEUR) zu verzeichnen, die mit der in 2019 erfolgten Auflösung von Rückstellungsbeträgen gemäß Gutachten im Zusammenhang stand.

Weitere Mehraufwendungen gegenüber 2018 gingen aus Abschreibungen (+ 861 TEUR), nicht verrechenbaren Vorsteuern (+ 431 TEUR) sowie aus außerplanmäßigen Rückstellungen im Einwohnermeldeverfahren emeld21 infolge aufgetretener Betriebsstörungen (754 TEUR) hervor.

Im Vergleich zur Planung wurde das Jahresergebnis insbesondere durch folgende Geschäftsentwicklungen sehr stark beeinflusst:

- Höhere als geplante Einnahmen aus Leitungsentgelten (+ 518 TEUR)
- deutliche Mehrumsätze aus dem Verkauf von EDV-Handelswaren (+ 27.213 TEUR)
- Mehrerträge aus Portogebühren Kuvertierung (+ 901 TEUR)
- erhebliche Mehrausgaben aus dem Einkauf von EDV-Waren für Kunden (+ 25.780 TEUR)
- immense Einsparungen bei den Abschreibungen (- 644 TEUR)
- außerplanmäßige Aufwendungen aus der Bildung einer Rückstellung infolge aufgetretener Betriebsstörungen im Einwohnermeldeverfahren emeld21 (+ 754 TEUR)

Das Land Hessen hat der ekom21 – KGRZ Hessen im Jahr 2019 weitere Fördermittel in Gesamthöhe von rund 908 TEUR zur Verfügung gestellt, um die Cybersicherheit in den hessischen Städte- und Gemeindeverwaltungen sowie Landkreisen zu gewährleisten bzw. zu erhöhen. Diese Summe hat die ekom21 im Berichtsjahr zur Kostenerstattung für erbrachte Beratungs- und Sachleistungen im Umfeld IT-Sicherheit in Höhe von 270 TEUR in Anspruch genommen.

Zudem wurden die bereits in Vorjahren begonnenen Aktivitäten im neuen Geschäftsfeld Digitalisierung von kommunalen Verwaltungsleistungen (gemäß Onlinezugangsgesetz) weiter intensiviert. Die im Geschäftsjahr 2019 entstandenen Mehraufwendungen werden im Nachgang weitgehend vom Land Hessen ausgeglichen, sobald die hierfür vorgesehenen Rahmenverträge offiziell zum Abschluss gekommen sind.

Neben dem Zuwachs im Bereich des Hard- und Softwarevertriebes stellt die Digitalisierung im Rahmen des Online-Zugang-Gesetzes eine große Herausforderung für die ekom21 dar.

Um die Anforderungen umsetzen zu können, war es notwendig, verstärkt Personal einzustellen. Im Wirtschaftsplan 2019 wurden 39 zusätzliche Stellen in der Stellenübersicht nachgewiesen, für das Jahr 2020 sind weitere 75 Stellen geplant.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von AKR Akzent Revisions GmbH geprüft und mit Datum vom 07.05.2020 testiert. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.3.15 FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region

Gegenstand des Unternehmens



FrankfurtRheinMain

Become a part of it.

Unterschweinstiege 8
60549 Frankfurt am Main
Telefon: 069 686038-0
Telefax: 069 686038-11
E-Mail: info@frm-united.com
www.frm-united.com
www.frm-united.de

Satzungsmäßiger Gegenstand der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum FrankfurtRheinMain. Zum Portfolio der Gesellschaft gehört insbesondere, die vorhandenen Stärken des Wirtschaftsraumes zu vernetzen und zu bündeln, die Wahrnehmung des Wirtschaftsraumes und seiner Standortvorteile und das Interesse an dem Wirtschaftsraum zu fördern sowie zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsraumes ein gemeinsames, profiliertes Erscheinungsbild und die Marke des Wirtschaftsraumes zu entwickeln und zu pflegen.

Die Eckpunkte der Strategie lauten wie folgt:

Konzentration der Aktivitäten auf ausgewählte Zielmärkte und Zielbranchen. Verstärkte Fokussierung auf das Anwerben von internationalen Ansiedlungsprojekten. Erhöhung der Qualität der Ansiedlungsprojekte. Beschränkung der reinen Imagemarketing Aktivitäten auf 7 Kernmärkte: USA, China, Indien, Japan, Korea, Großbritannien, Frankreich. Fokussierung auf die Branchen mit dem höchsten Ansiedlungspotential. Gezielte und direkte Ansprache von vorab qualifizierten, potentiellen Investoren in den Kernmärkten und den Global Cities und in den als C Märkten eingestuften Ländern.

Die Aufgaben der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region spiegeln sich u. a. in folgenden Detailaufgaben wieder:

Standortwerbung im Ausland. Identifikation von Ansiedlungskandidaten über Netzwerke, Analysen und Agenturen. Gewinnung ausländischer Investoren für die Region FrankfurtRheinMain. Unterstützung ausländischer Firmen bei der Ansiedlung. Dauerhafte Begleitung von Expatriates, Business Communities und ausländischen Unternehmen in Abstimmung mit den Wirtschaftsförderungen der Region. Unterstützung von Firmen aus FrankfurtRheinMain bei ihrem Marktzugang in den entsprechenden Zielländern in Zusammenarbeit mit den IHK'n.

Die grundsätzlichen Unternehmensziele sind wie folgt definiert:

Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von FrankfurtRheinMain.
Entwicklung von Marketinginstrumenten und –strategien für die Region. Pflege und Weiterentwicklung der Marke „FrankfurtRheinMain“. Einnahmengenerierung.

Mit ihrer Geschäftstätigkeit nimmt die Gesellschaft übergeordnete Aufgaben im Rahmen des Standortmarketings wahr. Die Gesellschaft konkurriert nicht mit den kommunalen Wirtschaftsförderungen der Gesellschafter, vielmehr kooperiert sie intensiv z.B. im Rahmen der Anbahnung von Ansiedlungen. Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt die Gesellschaft nur subsidiär zu den kommunalen Stellen wahr.

Weiterhin wurde ein Konsortialvertrag, zur schriftlichen Fixierung der bereits bestehenden gemeinsamen Betrauung der Gesellschaft durch die Gesellschafter mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung (DAWI) das internationale Standortmarketing im Rhein-Main-Gebiet zu unterstützen, im Jahr 2016 abgeschlossen. Der Konsortialvertrag ist ab dem 01.01.2017 wirksam.

National sind vor allem München, Hamburg, Berlin und Düsseldorf als Konkurrenten zu sehen, international die Regionen um London, Paris und Amsterdam.

Rechtsform

GmbH

Gründungsdatum

24. März 2005

Gesellschaftsvertrag

24. März 2005, Änderung vom 15. Februar 2012

Stammkapital

250.000,00 EUR

Gesellschafter

Name	Anteil in %	Anteil in EUR
Stadt Frankfurt am Main	37,5	93.750
IHK-Forum Rhein-Main	7,5	18.750
IHK Frankfurt am Main	5,0	12.500
Landeshauptstadt Wiesbaden	4,0	10.000
Main-Taunus-Kreis	3,5	8.750
Main-Kinzig-Kreis	3,5	8.750
Kreis Offenbach am Main	3,5	8.750
Hochtaunuskreis	3,5	8.750
Land Hessen	3,25	8.125
Regionalverband FrankfurtRheinMain	3,0	7.500
Kreis Groß-Gerau	2,5	6.250
Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.	2,5	6.250
Stadt Offenbach am Main	2,0	5.000
Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,0	5.000
Stadt Eschborn	2,0	5.000

Beteiligungen

Zentec Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH	2,0	5.000
Landkreis Limburg-Weilburg	1,0	2.500
Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	1,0	2.500
Stadt Rüsselsheim am Main	1,0	2.500
Stadt Hanau	1,0	2.500
Landkreis Darmstadt-Dieburg	1,0	2.500
Kreis Bergstraße	1,0	2.500
Rheingau-Taunus Kreis	1,0	2.500
Landkreis Gießen	1,0	2.500
Universitätsstadt Gießen	1,0	2.500
Rheinessen Standort Marketing GmbH Mainz	1,0	2.500
Stadt Raunheim	0,75	1.875
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main	0,5	1.250
Stadt Neu-Isenburg	0,5	1.250
Landkreis Odenwaldkreis	0,5	1.250
Stadt Dreieich	0,5	1.250

Die Gesellschaft hält 100% der Anteile an der in 2009 gegründeten FrankfurtRheinMain Corp., Chicago, USA. Das Stammkapital beträgt 10.000 USD.

Besetzung der Organe zum 31.12.2019

Aufsichtsrat	Vorsitzender	Peter Feldmann, Oberbürgermeister Stadt Frankfurt am Main
	Stellv. Vorsitzender	Michael Cyriax, Landrat Main-Taunus-Kreis
Mitglieder		Martin Burlon, Bürgermeister Stadt Dreieich (seit 14.02.2019).
		Ulrich Caspar, Präsident Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main (seit 09.05.2019).
		Dr. Oiver Franz, Bürgermeister Landeshauptstadt Wiesbaden (seit 23.10.2018)
		Prof. Dr. Wilhelm Bender, Vorsitzender des Vorstands der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e. V. (seit 29.11.2013).
		Udo Bausch, Oberbürgermeister Stadt Rüsselsheim am Main (seit 15.02.2018).
		Bernd Ehinger, Präsident, Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main (seit 05.10.2017).
		Christian Engelhardt, Landrat Kreis Bergstraße (seit 16.09.2015).
		Markus Frank, Stadtrat Stadt Frankfurt am Main (seit 09.11.2012).

Mathias Geiger, Bürgermeister Stadt Eschborn (15.02.2014-15.02.2020).
Dietlind Grabe-Bolz, Oberbürgermeisterin Universitätsstadt Gießen (seit 16.03.2018).
Alexander W. Hetjes, Oberbürgermeister Stadt Bad Homburg v. d. Höhe (seit 04.11.2015).
Thomas Horn, Verbandsdirektor Regionalverband FrankfurtRheinMain (seit 01.03.2018).
Herbert Hunkel, Bürgermeister Stadt Neu-Isenburg (seit 21.04.2015).
Thomas Jühe, Bürgermeister Stadt Raunheim (seit 06.06.2019).
Frank Kilian, Landrat Rheingau-Taunus-Kreis (seit 04.07.2017).
Michael Köberle, Landrat Landkreis Limburg-Weilburg (seit 01.01.2019).
Thomas Morlock, Stadtrat Stadt Hanau (seit 04.07.2017).
Uwe Kraft, Erster Kreisbeigeordneter Hochtaunuskreis (11.01.2017-31.12.2019).
Matthias Martiné, Präsident IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Entsandt von IHK-Forum Rhein-Main (seit 21.08.2019).
Frank Matiaske, Landrat Odenwaldkreis (seit 24.10.2016).
Manuela Matz, Beigeordnete im Dezernat für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften, Ordnung, Kongresse und Tourismus Rheinhessen Standort Marketing GmbH (seit 22.11.2019).
Prof. Dr. Mathias Müller, Präsident Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main (08.02.2016-08.05.2019).
Dr. Philipp Nimmermann, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (seit 12.03.2019).
Jochen Partsch, Oberbürgermeister Wissenschaftsstadt Darmstadt (seit 26.08.2011).
Uwe Paulsen, Stadtverordneter Stadt Frankfurt am Main (seit 06.10.2006).
Dirk-Oliver Quilling, Landrat Kreis Offenbach (seit 01.03.2010).
Prof. Dr. Ulrich Reuter, Landrat Landkreis Aschaffenburg. Entsandt über Zentec GmbH (seit 01.05.2018).
Mathias Samson, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (02.03.2016-18.01.2019).
Klaus Peter Schellhaas, Landrat Landkreis Darmstadt-Dieburg (seit 01.10.2009).
Anita Schneider, Landrätin Landkreis Gießen (seit 09.04.2018).
Prof. Dr. Kristina Sinemus, Präsidentin IHK Darmstadt Rhein Main Neckar. Entsandt von IHK-Forum Rhein-Main (01.06.2014-18.01.2019).
Thorsten Stolz, Landrat Main-Kinzig-Kreis (seit 17.06.2017).
Dr. Felix Schwenke, Oberbürgermeister Stadt Offenbach am Main (seit 21.01.2018).
Thomas Will, Landrat Kreis Groß-Gerau (seit 01.06.2010).
Dieter Zimmer, Bürgermeister Stadt Dreieich (02.11.2016-13.02.2019).

Geschäftsführung

Eric Menges
seit 01.03.2013
Einzelvertretungsbefugnis

Bezüge der Organmitglieder

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat erhält keine Vergütung oder andere Bezüge.

Bilanz des Unternehmens

AKTIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	187	123	110
Sachanlagen	85	70	95
Finanzanlagen	0		0
Anlagevermögen	272	193	205
Vorräte		0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85	55	32
Sonstige Vermögensgegenstände	95	87	63
Kassenbestand	339	1.242	1.597
Umlaufvermögen	519	1.384	1.692
Rechnungsabgrenzungsposten	46	35	60
SUMME AKTIVA	837	1.612	1.957
PASSIVA	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	250	246	240
Rücklagen	24.590	25.050	25.182
Bilanzgewinn/-verlust	-24.589	-24.275	-23.876
Eigenkapital	251	1.021	1.546
Rückstellungen	190	349	149
Verbindlichkeiten	396	242	262
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
SUMME PASSIVA	837	1.612	1.957

Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
+ Umsatzerlöse	845	872	844
+ Sonstige Erträge	54	55	71
- Materialaufwand	2.735	2.696	2.339
- Personalaufwand	1.972	1.777	1.754
- Abschreibungen	93	67	62
- Sonstige Aufwendungen	872	846	820
Betriebsergebnis	-4.773	-4.459	-4.060
Beteiligungsergebnis	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Gewöhnliches Geschäftsergebnis	-4.773	-4.459	-4.060
Außerordentliches Ergebnis			0
Steuern	1	0	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-4.774	-4.459	-4.061
Vortrag aus dem Vorjahr	-24.274	-23.876	-23.575
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	4.459	4.061	3.760
Bilanzgewinn/-verlust	-24.589	-24.274	-23.876

Kennzahlen

	2019	2018	2017
Kennzahlen aus dem Jahresabschluss			
Eigenkapitalquote	30,1%	63,3 %	79,0 %
Cash-Flow aus laufender Tätigkeit	-4.735	-4.235 TEUR	-3.454 TEUR
Sonstige Kennzahlen			
Anzahl der Mitarbeiter in Vollkräften (VK)	33	30	30

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Main-Kinzig-Kreises

Jährliche Zuzahlungen

	2019	2018	2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuzahlungen	140	140	140

Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Main-Kinzig-Kreis

Keine.

Kreditaufnahmen des Unternehmens

Keine.

Vom Main-Kinzig-Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)

Keine.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2019 schaffte die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region rd. 21 Mio. zielgruppenrelevante Medienkontakte. 22.283 Unternehmensvertreter wurden im In- und Ausland mit gezielten Marketingaktivitäten direkt erreicht.

Daraus ergaben sich 322 weiterführende Gespräche zu Ansiedlungsanfragen in der Region und 110 konkrete Ansiedlungsprojekte. Im Jahr 2019 konnten dann 33 Unternehmen bei der Ansiedlung in die Region FrankfurtRheinMain begleitet werden. Insgesamt wurden 70 neue ausländische Ansiedlungen bei der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region registriert (33 begleitet durch die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region und 37 weitere registrierte Ansiedlungen).

Ca. 21 % der registrierten Ansiedlungen kamen aus dem Länderbereich USA, 14 % aus China/Taiwan, 14% aus Großbritannien, 10 % aus Japan, 10 % aus Südkorea und ca. 7 % der Ansiedlungen aus Indien. Durch Delegationsreisen, Standortseminare, Roadshows, Messen und Konferenzen im Ausland kontaktierte die Gesellschaft 21.032 interessierte Unternehmensvertreter, während mehr als 1.100 ausländische Besucher an von der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region organisierten Veranstaltungen teilnahmen. Als die vier Top-Branchen lassen sich „IKT (Informations- und Kommunikationstechnik)“ mit 13 von 70 Ansiedlungen, „Finanzwirtschaft“ mit 12 von 70, „Automobilwirtschaft“ mit 8 von 70 Ansiedlungen und „Consulting“ mit 7 von 70 Ansiedlungen identifizieren.

Im Bereich Online Marketing unterhält die Gesellschaft neben der bestehenden Firmenwebsite frm-united.com und frm-united.de einen Blog. Unter welcometofrm.com gibt es regelmäßige Infos zum Leben in FrankfurtRheinMain. Zudem finden sich dort die Texte des viermal jährlich erscheinenden Newsletters. Die Aktivitäten auf Instagram, Facebook, Twitter, Weibo (China), WeChat (China) und Line (Taiwan) wurden deutlich ausgebaut.

Aktivitäten des Kompetenzzentrums im Jahr 2019

Arbeitstreffen Kompetenzzentrum

Auch im Jahr 2019 wurden durch das Kompetenzzentrum der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region die „Arbeitstreffen Kompetenzzentrum“ durchgeführt, die sich mit Vorträgen zu aktuellen Themen und Brancheninformationen an die Ebene der Wirtschaftsförderer in der Region FrankfurtRheinMain richten. Die Arbeitstreffen fanden in 2019 an folgenden Terminen statt: 22. März, 14. Juni, 27. September und 29. November. Den Teilnehmern, bestehend aus Gesellschaftern der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region und Wirtschaftsförderern aus der Region, bot sich neben den Vorträgen auch die Möglichkeit der Diskussion und des gemeinsamen Austauschs.

Seminarreihe in Kooperation mit der Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI)

Die Frankfurt-RheinMain GmbH International Marketing of the Region setzte 2019 die Seminarreihe in Kooperation mit der Hessen Trade & Invest GmbH fort: am 25. September 2019 organisierte sie zusammen mit der HTAI einen Seminartag für die Wirtschaftsförderer in der Region zum Thema „Fachkräftegewinnung“.

Messe EXPO REAL

Die Immobilienmesse EXPO REAL (Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen) in München fand vom 07. bis 09. Oktober 2019 in München statt. Dabei übernahm die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region erneut die Organisation und Durchführung des Gemeinschaftsauftritts der Region FrankfurtRheinMain (Stand 332, Halle C.1).

Für den Gemeinschaftsstand konnten 15 Standpartner und sechs Logo-Partner (Sponsoren) gewonnen werden, darunter Gebietskörperschaften und Unternehmen. Der Stand war somit komplett ausgebucht. Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region erhielt wie im Vorjahr für die Organisation und Durchführung durchweg positives Feedback. Neben dem regionalen Gemeinschaftsstand übernahm die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region in Abstimmung mit den Metropolpartnern Bad Homburg, Darmstadt, Frankfurt am Main, Mainz und Wiesbaden zudem erneut die Organisation und Durchführung der angrenzenden Metropolarena (Stand 334, Halle C.1), dem gemeinsamen Eventbereich der Metropolregion. Hier wurde den Messebesuchern mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen sowie dem „Abend der Metropolregion“, ebenfalls organisiert durch die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region, wieder ein umfangreiches und ansprechendes Programm geboten. Für den gemeinsamen Eventbereich konnten vier weitere Sponsoren gewonnen werden.

Weitere Messen und Messebeteiligungen / Kongresse

Neben der EXPO REAL war die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region mit einem eigenen Messestand oder im Rahmen einer Messebeteiligung auf den folgenden Messen in Frankfurt vertreten:

- Ambiente (08.-12. Februar 2019): Messe für Konsumgüter, eigener Messestand unter dem Motto „Living & Working“
- Entrepreneur University (27.-29. April 2019): Deutschlands größte Konferenz für Gründer und Unternehmer, Standbeteiligung bei der Hessen Trade & Invest GmbH
- Polis Convention (15.-16. Mai 2019): Fachmesse für Stadt- und Projektentwicklung, Panelteilnahme
- Designers Night (10. September 2019): Im Rahmen der IAA ein Abend für ausgewählte internationale Designer, Werbeaktionen und Umfragen
- Buchmesse (16.-20. Oktober 2019): Standbeteiligung bei der Hessen Agentur
- Formnext (19.-22. November 2019): führende Fachmesse für Additive Fertigung inkl. vor- und nachgelagerter Prozesse, Standbeteiligung bei der Hessen Trade & Invest GmbH

Tour de Cluster

Am 07.11.2019 fand eine „Tour de Cluster“ mit dem Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0, welches bei der IHK Darmstadt angesiedelt ist, im Odenwaldkreis und im Kreis Bergstraße statt. Thematischer Schwerpunkt war die Kunststoffindustrie in Zeiten der Digitalisierung. Verschiedene Unternehmen der Branche gewährten einen interessanten Einblick in aktuelle Entwicklungen und Prozessabläufe. Den Teilnehmenden wurden die Stärken im Bereich der Kunststoffindustrie aufgezeigt.

Ertragslage

Ihrem Gesellschaftszweck entsprechend erwirtschaftet die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Erlöse im Wesentlichen durch Dienstleistungen wie die Durchführung diverser Veranstaltungen, insbesondere Messen und Werbeanzeigen in Publikationen der Gesellschaft. Im Jahr 2019 wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 845 (Vorjahr TEUR 872) erzielt. Der Jahresfehlbetrag der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region beträgt TEUR -4.774 nach TEUR -4.459 im Vorjahr.

Prognosebericht

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist eine Gesellschaft, die übergeordnete Aufgaben wahrnimmt und somit nicht in Konkurrenz zu anderen Institutionen in der Region steht. Des Weiteren gibt es keine andere Gesellschaft in der Region, die eine übergeordnete Rolle wie die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region übernimmt.

Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist nach dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet, dem Aufsichtsrat bis zum 31. Mai eines jeden Jahres den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr vorzulegen. Die Gesellschafterversammlung genehmigt den Wirtschaftsplan auf Empfehlung des Aufsichtsrates. Dieser Wirtschaftsplan umfasst neben dem Erfolgs- und Finanzplan auch eine fünfjährige Finanz- und Personalplanung.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 wurde dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt und in der Gesellschafterversammlung am 13. Juni 2019 beschlossen. Sollte sich der Trend weiterer Eintritte fortsetzen, ist für die Zukunft eine Kapitalerhöhung im Bereich des Möglichen zu sehen.

Der Gesellschaft steht nach aktueller Planung im Jahr 2020 ein entsprechendes Budget durch Zuzahlungen in Höhe von TEUR 4.000 und durch Entnahmen aus den Rücklagen zur Verfügung. Allerdings ist wie bereits beschrieben auch mit einer zusätzlichen Erhöhung der Umsatzerlöse zu rechnen. Die Wirtschafts- und Projektplanung wird entsprechend angepasst sollten sich durch neue Gesellschafter neue Umstände ergeben.

Anzumerken ist, dass die Gesellschaft auch künftig – nach derzeitiger Planung – nur einen Teil der Kosten durch Erlöse wird decken können. Neben den vertraglich zugesicherten Zuzahlungen der Gesellschafter ist der Finanzmittelbestand auch noch vorhanden. Die Chancen für die Entwicklung von Ansiedlungsprojekten bzw. für die Weiterleitung von potentiellen Ansiedlungskandidaten an die kommunalen Wirtschaftsförderungen sind als sehr positiv zu bewerten. Die Region FrankfurtRheinMain, d. h. „das Produkt“ der Gesellschaft ist sehr vielseitig und wettbewerbsfähig und bietet somit den sehr heterogenen Zielgruppen der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Durch die Gründung des Kompetenzzentrums wird die Gesellschaft intensiver und besser mit der Region und den mit Wirtschaftsförderung betrauten Stellen in der Region vernetzt. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit sind auch weiterhin grundsätzlich gewährleistet. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung bieten allerdings makroökonomische Rahmenbedingungen aufgrund der aktuellen globalen Gesundheitslage (COVID-19 (Corona-virus SARS-CoV-2)), Anlass zur Besorgnis und müssen auch weiterhin genau beobachtet werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wurde von WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum vom 30.03.2020 testiert.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

4 Übersicht Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

Kategorie	Name des Vereins oder Verbandes	Adresse	Jährlicher Mitgliedsbeitrag
Verkehr und Versorgung	Deutsche Verkehrswacht Schlüchtern e. V.	Am Ring 1a, 36381 Schlüchtern	75,00 €
	Fluglärmenschutzverein Rhein-Main e.V.	Postfach 600727 60337 Frankfurt	2.000,00 €
	Hamelner Bündnis	Süntelstr. 9 31785 Hameln	725,00 €
	Klima Bündnis e.V.	Galvanistr. 28 60486 Frankfurt	1.570,28 €
	WBL Hessen Wasser-, Boden- und Landschaftspflegeverband Hessen	Pfützenstr. 67 64347 Griesheim	155,00 €
Soziale Angelegenheiten und Gesundheit	„Städtladen“ der Ev. Marienkirchengemeinde Gelnhausen	Brentanostr. 3 63571 Gelnhausen	--
	Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e. V.	Schloßbergstr. 7, 61130 Nidderau	200,00 €
	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	Am Södrath 61 40885 Ratingen	55,00 €
	BAG GPV Bundesarbeitsgemeinschaft Gemeindepsychiatrischer Verbände e.V.	Oppelner Str. 130 53119 Bonn	300,00 €
	bagfa Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V.	Potsdamer Str. 99 10785 Berlin	210,00 €
	Behindertenwerk Main-Kinzig	Vor der Kaserne 6, 63571 Gelnhausen	1.075,00 €
	Betreuungsverein	Am Altenzentrum 63517 Rodenbach	31,00 €
	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	Michaelkirchstr. 17/18 10179 Berlin-Mitte	1.500,00 €
	DiJuF Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	Poststr. 17 69115 Heidelberg	3.591,00 €
	DJH Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Hessen e.V.	Berner Str. 119 60437 Frankfurt am Main	60,00 € bis 360,00 €
	KOSIS-Verbund Verbund kommunales Statistisches Informationssystem	KOSIS-Geschäftsstelle Unschlittplatz 7a 90403 Nürnberg	400,00 €
	DLRG e. V. Gelnhausen	Barbarossastr. 42a, 63571 Gelnhausen	50,00 €
	Förderkreis Hospiz Kinzigtal e. V.	Im Mühlgarten 6, 63589 Linsengericht-Großenhausen	120,00 €
	Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e. V.	Am Frankfurter Tor 25, 63450 Hanau	100,00 €

	GWO – Gesundheitswirtschaft Osthessen e.V.	Flemingstr. 20-22 36041 Fulda	120,00 €
	HAGE Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.	Wildunger Str. 6/6a 60487 Frankfurt	520,00 €
	Hanauer Hilfe e.V.	Salzstr. 11 63450 Hanau	0,00 €
	Hessischer Förderverein MRE-Netzwerk Rhein- Main. e. V.	Breite Gasse 28 60313 Frankfurt	100,00 €
	IB-Behindertenhilfe Gründau-Gettenbach	Eichelkopfstr. 63 - 65 63584 Gründau- Gettenbach	--
	Lagfa-Hessen e. V.	Elsa-Brandström-Str. 18 Geschäftsstelle 35578 Wetzlar	50,00 €
	Ökumenische Wohnungslosenhilfe Hanau	Matthias-Dassbach-Str. 2 63450 Hanau	--
	Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) Gelnhausen	Bahnhofstrasse 12 63571 Gelnhausen	100,00 €
	Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) Hanau	Breslauer Str. 27 63452 Hanau	60,00 €
	Selbsthilfekontaktstelle Hanau	Breslauer Str. 19 63452 Hanau	--
	Stiftung „Lichtblick“ der Ev. Marienkirche Hanau	Am Goldschmiedehaus 1 63450 Hanau	--
	VSOP Verein für Sozialplanung e.V.	Halberstädter Str. 115 39112 Magdeburg	180,00 €
	Wohnbau 60plus eG	Schillerstraße 37 63584 Gründau	500,00 €
Kultur, Bildung, Ausbildung	Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V.	Barbarossastr. 16-18 63571 Gelnhausen	100,00 €
	Bonifatius-Route e. V.	Dr. Otto-Günther-Str. 4 63679 Schotten	200,00 €
	Bundesverband GGG Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V.	Huckarder Str. 12 44147 Dortmund	120,00 €
	Deutsche Gesellschaft für Personalführung	Hedderichstr. 36 60594 Frankfurt	750,00 €
	DJH Hauptverband	32754 Detmold	1.550 €
	Fachverband der Kommunalkassen- verwalter e.V.	Emmerstr. 9 32676 Lüdge	50,00 €
	Förderverein f. Städtepartnerschaften der Stadt Schlüchtern e.V.		100,00 €
	Förderverein Karussell Wilhelmsbad e.V.	Steinheimer Vorstadt 26 63456 Hanau	130,00 €
	Freunde der Opern Akademie e. V.	Wemmstr. 44 63619 Bad Orb	30,00 €
	Freunde von Châtillon, Vonnas, Baneins	Adtring 19 63607 Wächtersbach	15,00 €
	Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.	Vorm Bornplatz 5 35606 Solms	25,00 €
	Ganztagsschulverband e.V.	Lerchenweg 12 65719 Hofheim	120,00 €

	Gesellschaft für unterstützte Kommunikation e.V. (ISAAC)	Am Blümlingspfad 98 583359 Rheinbach	115,00 €
	Grimmelshausen-Gesellschaft e.V.	Eisenbahnstr. 1 77704 Oberkirch	30,00 €
	Hanauer Geschichtsverein 1844 e. V.	Schlossplatz 2 63450 Hanau	30,00 €
	Hess. Museumsverband	Kölnische Str. 44-46 34117 Kassel	127,00 €
	Historische Kommission für Hessen	Friedrichsplatz 15 35037 Marburg	26,00 €
	Kulturpolitische Gesellschaft e. V.	Weberstr. 59a 53113 Bonn	80,00 € 70,00 € 70,00 €
	LAG Schulbibliotheken e.V.	Lindengasse 8 35390 Gießen	150,00 €
	Lehrerfachverlage GmbH (Lehrerbüro Mitgliedschaft)	Veritaskai 3 21079 Hamburg	178,80 €
	Lichtenberg Gesellschaft e.V.	Gartenstraße 1 37073 Göttingen	60,00 €
	Netzwerkbüro der DMV	Arnimallee 7 14195 Berlin	20,00 €
	Spessartbund e. V.	Treibgasse 3 63739 Aschaffenburg	102,26 €
	Verband für Sonderpädagogik e.V.	Ohmstr. 7 97076 Würzburg	180,00 €
	Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde	Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHG Verein für Hess. Geschichte und Landeskunde e. V.	Finkenweg 27 63579 Freigericht	27,50 €
	VHK Verband hess. Kommunalarchivareinnen und -archivare e. V.	Hauser Gasse 17 35573 Wetzlar	10,00 €
	WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft	Hindenburgstr. 40 64295 Darmstadt	15,00 €
Arbeitsmarkt-politik, Wirtschafts-förderung, Kreditinstitute, Sonstiges	Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbeauftragten (BAG)	Weydingerstr. 14-16 10178 Berlin	50,00 €
	IT FOR WORK e. V.	c./o. IHK Darmstadt Rheinstraße 89 64295 Darmstadt	500,00 €
	Bürgerstiftung der Sparkasse Hanau	Am Markt 1 63450 Hanau	--
	Creditreform Hanau Lukas KG	Rückinger Str. 12 63526 Erlensee	350,00 €
	Deutsche Post AG „Go-Green“	Am Listholze 72 30177 Hannover	564,30 €
	Deutscher Verband für Post und Telekommunikation (DVPT)	Berlinerstr. 170, 63067 Offenbach	1.487,50€
	Deutscher Verein	Michaelkirchstr. 17 – 18 10179 Berlin-Mitte	1.771,41 €
	EUROPA Union LV Hessen (Gelnhausen/Schlüchtern)	Drasenberg 18, 36381 Schlüchtern	150,00 €
	Fachverband der Leitstellen e.V.	Paulinenallee 28 24960 Glücksburg	65,00 €
GDI-Südhessen	Nibelungenplatz 1 60318 Frankfurt am Main	12.000 €	

Haufe Akademie GmbH & Co. KG	Munzinger Straße 9 79111 Freiburg	297,50 €
Hess. Landkreistag	Frankfurter Str. 2, 65189 Wiesbaden	219.574,00 €
Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Kranhaus 1 Im Zollhafen 18 50678 Köln	50,00 €
KGST	Gereonstr. 18-32, 50670 Köln	10.795,77 €
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e. V.	Allerheiligentor 2-4, 60311 Frankfurt	8.136,08 €
Kreisfeuerwehrverband Main-Kinzig-Kreis	Frankfurter Straße 34 63571 Gelnhausen	Jährl. Kreiszuwendungen
Landesarbeitsgemeinschaft hessischer Frauenbüros (LAG)	co. Patricia Meyer (Sprecherin) Stadt Bad Nauheim Parkstraße 36 – 38 61231 Bad Nauheim	100,00 €
Landschaftspflegeverband des MKK e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	28.064,59 €
MainÄppelHaus e.V.	Neuer Weg 39 60388 Frankfurt	100,00 €
Materials Valley e. V.	Heraeusstr. 12-14 63450 Hanau	250,00 €
Naturlandstiftung im MKK e.V.	Köbler Weg 44 63546 Hammersbach	7,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald HU	Steinheimer Str. 41 63450 Hanau	50,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald GN	Fichtenstr. 17 63594 Hasselroth	50,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald SLÜ	Forststr. 2 36391 Sinntal	50,00 €
Spessart regional e.V.	Georg-Hartmann-Str. 5-7 63637 Jossgrund	61.797,60 €
Trägerverein Akademie Hochwasserschutz e.V.	Uferstraße 2a 65203 Wiesbaden	50,00 €

5 Übersicht über die vom Main-Kinzig-Kreis übernommenen Bürgschaften

Darlehensschuldner	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
Alten- und Pflegezentren gGmbH	15.527.885,46 EUR	16.000.620,41 EUR	13.466.443,53 EUR
AQA GmbH	1.488.137,50 EUR	1.844.968,81 EUR	1.567.255,86 EUR
Bildungspartner Main-Kinzig GmbH	250.000,00 EUR	250.000,00 EUR	250.000,00 EUR
EAM GmbH & Co. KG	5.337.587,30 EUR	6.904.726,64 EUR	7.251.577,51 EUR
Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig mbH	750.000,00 EUR	750.000,00 EUR	750.000,00 EUR
Kreiswerke Main-Kinzig GmbH	15.842.137,48 EUR	16.663.741,82 EUR	17.481.606,85 EUR
Main-Kinzig-Kliniken gGmbH	56.696.605,89 EUR	43.574.927,94 EUR	40.753.499,38 EUR
Summe	95.892.353,63 EUR	85.988.985,62 EUR	81.520.383,13 EUR

© Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung und Quellenangabe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Barbarossastraße 16 - 24

63571 Gelnhausen

Telefon: 06051/85-0

Telefax: 06051/85-77

Homepage: www.mkk.de



Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises

Barbarossastraße 24
63571 Gelnhäusen

www.mkk.de